

---

# DIPLOMARBEIT

---

## DAS ALEVITENTUM UND DESSEN GEBETSÄRÄUME

---

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen  
Grades  
eines Diplom-Ingenieurs  
unter der Leitung von  
o. Univ. Prof. Mag. art Christine Hohenbüchler  
E 264 / 1  
Institut für Kunst und Gestaltung,  
Lehrstuhl für Zeichnen und Visuelle Sprachen  
eingereicht an der Technischen Universität Wien  
Fakultät für Architektur und Raumplanung  
von

BSc. Volkan Başoçak  
Matr.Nr.:0314417

Wien, April.2017



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
WIEN

Vienna University of Technology



## Inhaltsverzeichnis

<b>ABSTRAKT DEUTSCH</b> .....	<b>5</b>
<b>ABSTRACT ENGLISH</b> .....	<b>5</b>
<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>7</b>
<b>1. DARSTELLUNG DER RELIGIONSLEHRE</b> .....	<b>9</b>
1.1 ERKLÄRUNG DES ALEVITENTUM .....	9
1.2 BEGRIFFSERKLÄRUNGEN .....	11
1.3 ALEVITENTUM, ANATOLIEN UND RELIGIÖSE FORMEN .....	13
<b>2. ÇATALHÖYÜK</b> .....	<b>27</b>
2.1 MUTTERGOTT (MA) .....	29
2.2 LUWIER .....	32
2.3 LICHTMENSCHEN .....	33
<b>3. ALEVITISCHE FESTE UND ANDACHTEN</b> .....	<b>35</b>
3.1 HEILIGE TAGE .....	35
3.2 HEILIGER TAG AN.TAH.SUM BEI HETHITERN .....	37
<b>4. DER GOTTESDIENST</b> .....	<b>39</b>
4.1 AYNİ DSCHEM- CEM .....	39
4.2 DIE ERKLÄRUNG DES GOTTESDIENSTES (CEMZERMONIE) .....	41
4.3 DAS RITUAL BEI DEN SUMERERN, HETHITERN UND ALEVITEN .....	42
4.4 DIE CEMRITUALE BEI ANATOLIERN .....	46
4.5 DIE RITUALE UND SEMAH (KULTISCHE TANZ ARTEN) .....	50
4.6 DIE WICHTIGSTEN CEMRITUALE DER ALEVITEN .....	52
4.7 DAS ALEVITISCHE WERTESYSTEM UND DIE ALEVITISCHE ETHIK .....	55
4.8 DIE WEGGEMEINSCHAFT BEI ALEVITEN .....	56
<b>5. SUMERISCHE LEGENDE</b> .....	<b>60</b>
5.1 HETHITER-HATTI-LUWIER-ALUWI .....	60
5.2 HETHITER - ANATOLISCHE BAUWERKE (HATTUŞA) .....	65
5.3 GÖBEKLITEPE .....	69
5.4 HACI BEKTAŞ-I VELI - ORDEN .....	71
5.5 SEYID BATTAL GAZI - ORDEN .....	108
5.6 CEM- HAUS IM DORF ONAR MALATYA .....	128
5.7 VATER DÜZGÜN (DÜZGÜN BABA) .....	135
5.8 HUBYAR SULTAN DORF .....	146
5.9 HATTUSA (BOGAZKÖY) .....	155
<b>6. ALEVITISCHE - BEKTAŞ-ITISCHE ZITATE UND VOLKSDICHTER</b> .....	<b>167</b>
<b>7. SCHLUSSBEMERKUNGEN UND FAZIT</b> .....	<b>176</b>
7.1 RESÜME .....	179
7.2 DIE ANATOLISCHEN ALEVITEN UND IHRE RECHTE .....	181
<b>8. GLOSSAR</b> .....	<b>184</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	<b>215</b>
<b>ABILDUNGEN</b> .....	<b>219</b>



## Abstrakt Deutsch

Die folgende Arbeit nimmt sich vor, eine kurze, aber umfassende Aufklärung über das Alevitentum zu bieten. Dabei wird geschildert, wie das Alevitentum entstand, sich im Laufe der Jahre entwickelt hat und wie es heutzutage von der Gesellschaft empfunden wird.

Das Alevitentum, das in der Region von Anatolien im 12. Jahrhundert verbreitet wurde, ist ein eigenständiger Glaube, in dessen Mittelpunkt der vollkommene Mensch als Widerspiegelung Gottes steht. Das Alevitentum ist allerdings sehr lange Zeit nicht als Glaube anerkannt worden in der Türkei. Heutzutage immer noch nicht, was zu Verfolgungen, Vertreibungen und Ermordungen geführt hat. So kam es dazu, dass der alevitische Kult seine Existenz in Anschuldigungen von Obskurantismus führen musste, da die heimlich abgehaltenen Gottesdienste, die sogenannten 'Cem', in Höhlen oder im privaten Umfeld unter strenger Bewachung der Betenden durch die Mitglieder abgehalten wurden. Erst im Laufe der Geschichte wurde dieser Glaube von der Gesellschaft akzeptiert. So durften Vereine gegründet werden, unter deren Schutz dieser Kult seine Aktivität weiterführen konnte.

In der vorliegenden Arbeit wird die Entwicklung der Gebetsräume dieses Kultes beschrieben. Ein Ritus, der anfangs in Hattuşa stattgefunden hat, sich später in gebauten Räumen vollzog, dank sozialer Anerkennung des Kultes.

## Abstract English

This diploma project presents a short but consistent revelation about the Alevi Cult. It wants to introduce the history of this cult, from the very beginning, through its development to nowadays, also analysing how it is received by modern society.

The Alevi Cult is an independent Cult, not anchored in the ideologies of Islam, which started developing in the region of Anatolia during the 12th century and which was based on the conviction, that man is God's reflection. Even though, this cult has been long neither recognized, nor accepted by modern Turkey still doesn't, which led to persecutions, expulsions and even murders. Thus, the cultists were forced to exist under obscure circumstances, having to serve God during secret services, so called 'Cem', and under the constant guard of other cult members. Throughout history this cult was accepted by society and establishing foundations were allowed, so that through them cultist activities could be supported.

Therefore, this work is going to describe the development of the spaces dedicated to religious service, which was first fulfilled by caves and later on, thanks to social recognition, developed to become literally rooms.



## Einleitung

Um die Fragestellungen der vorliegenden Diplomarbeit bearbeiten zu können, war es notwendig, an alle relevanten historischen Orte zu fahren.

Im Folgenden möchte ich einen Überblick über die wichtigen Stationen meiner Forschungsreise geben.

Meine Reise startet in Istanbul. Zuerst wurde die sehr wichtige Person für die Aleviten und für das osmanische Reich Seyh Edeballı Tekke (Vater der Ehefrau von Osman Gazi Gründer des Osmanischen Reiches) in Bilecik besucht. Danach ging es weiter mit der sehr wichtigen Person (Serçeşme) Seyid Battal Gazi Orden in der Nähe von Eskişehir. Von dort fuhr ich wegen politischer und wissenschaftlicher Fragen, um meine Reise durchzuführen zu können, zwei Tage nach Ankara. Dort blieb ich zwei Tage und traf mich mit dem Architekten Kemal Soyer. Im Anschluss daran besuchte ich die Hauptstadt der Hethiter Hattuş Boğazkale. Von dort reiste ich in die Stadt der Sonnengöttin von Arinna Alacahöyük. Meine Reise führte als nächstes zum Alevi Bektaş-i Verein (Cem-Haus) in Çorum. Dort besuchte ich den Dede und sprach mit ihm über die Probleme und das Cem- Haus. Danach besuchte ich das Tokat Zile Acisu Dorf und das modernisierte Dorf Cem- Haus. Als nächstes fuhr ich nach Tokat Erbaa, um eine sehr heilige Person für die Aleviten namens Keçeçi Baba zu besuchen. Von dort fuhr ich zum Hubyar- Dorf, wo ich zwei Tage als Gast des Dedes verweilen durfte. Im Anschluss daran reiste ich in die Stadt Erzincan, in der meine Eltern geboren wurden und wo auch im Sommer meine Großmutter lebt. Nachdem fuhr ich nach Nazimiye und zum Düzgün Baba Berg. Dort blieb ich auch zwei Tage und übernachtete als Gast im Cem- Haus. Daraufhin reiste ich in die einzige Stadt in der Türkei mit einem kommunistischen Bürgermeister- nach Ovacik. Dort besuchte ich den Munzur Baba. Meine Reise führte danach über Hozat, Kemaliye, nach Arapgir, wo sich das älteste Cem- Haus befindet. Mit dem Dede von Onar-Dorf haben wir gemeinsam das Cem- Haus besucht. Er gab mir sehr wichtige Informationen über das Gebetshaus. Von dort fuhr ich nach Keban, Elazığ, wo ich das im Bezirk Harput liegende Arap Baba- Grab besuchte. Außerdem stattete ich im Malatya dem Grab von Hüseyin Gazi einen Besuch ab.

Von dort ging es weiter nach Kayseri. Nach einer eintägigen Pause fuhr ich in den wichtigsten Ort für die Aleviten- nach Hacı Baktaş-i Veli Orden. Nach meinen Untersuchungen in Anatolien fuhr ich zurück nach Ankara, um dort wieder mit Wissenschaftlern über meine Arbeit und Entdeckungen zu sprechen. Nach einem zweitägigen Aufenthalt kehrte ich wieder Istanbul zurück. Von dort trat ich meine Heimreise nach Wien an.

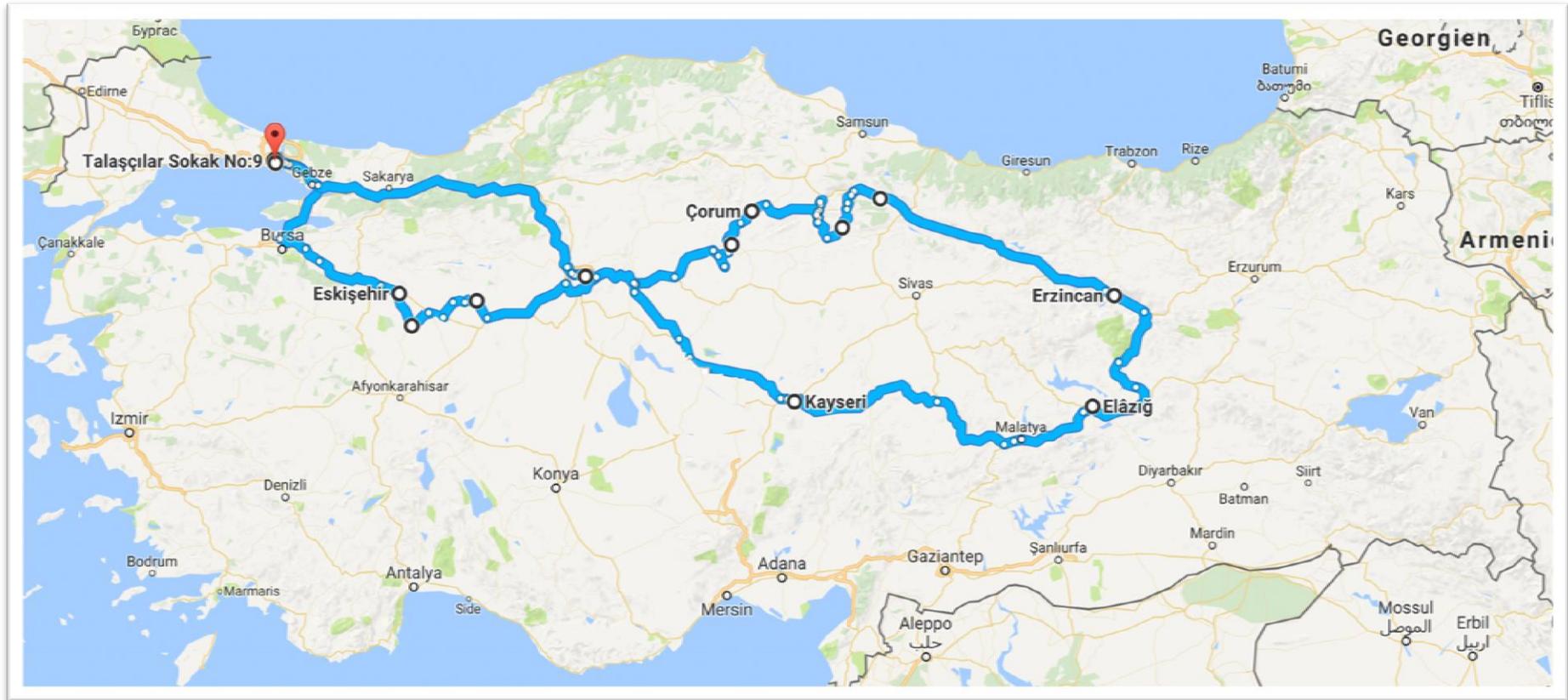


Abbildung Forschungsreise

# 1. Darstellung der Religionslehre

## 1.1 Erklärung des Alevitentum

Der Mensch hat im Altertum alles, was er nicht bewältigen konnte oder wovor er Angst hatte, als göttliche Kräfte wahrgenommen. Somit wurden die Gewässer, der Himmel, die Erde, der Mond, die Sonne sowie viele andere Naturkomponenten angehimmelt. Daher sind alle Religionen zu Beginn polytheistisch. Da diese Götter, von den Menschen selbst erfunden bzw. dargestellt wurden, waren sie den Menschen identisch. Sie aßen, gründeten Familien, kämpften, besaßen Gefühle wie Begehren, Hass oder Freude. Indem der Mensch, der Ursprung der Wesen, Menschen, Pflanzen und Tiere beschrieb, versuchte er seine Neugier über die eigene Vergangenheit zu beheben und somit den Anfang des Seins zu beschreiben bzw. zu erklären. Andererseits spielte er seine Rolle als treues Menschenkind, und schrieb für das Heiligtum der Götter würdige Mythologien nieder. Durch diese literarische Mythologien entwickelte sich einer der Götter mit der Zeit als „oberste Gottheit“ (Jove), wodurch wir das Fundament der monotheistischen Religionen betrachten/beschreiben können.

Was der wichtige Unterschied ist, liegt zwischen Alevitentum und monotheistischen Religionen in dem Gedanken (Glaube), dass Gott unsterblich und der Mensch sterblich sei; dass Gott Schaffender und der Mensch Geschaffener. Danach ist Gott der Herr und der Mensch Sklave.



## 1.2 Begriffserklärungen

Das Alevitentum ist eines der bedeutendsten Reichtümer Anatoliens. Aleviten waren in allen Zeiten Anatoliens existent. Die Empörung gegenüber Aleviten hörte nie auf. Sie waren entweder mit Massaker oder Vernichtung konfrontiert. Aus diesem Grund mussten die Aleviten sowie heute auch in der Vergangenheit sich verstecken. Das Alevitentum besitzt einen heimlichen, institutionellen Aufbau, welcher sein Geheimnis nach außen nicht verrät. Der alevitische Terminus „YOL“ (dt. WEG) deutet die unendliche Menschengeschichte an. In diesem Kontext ist das Alevitentum mit der Geschichte der Menschheit identisch. Diese Annahme wird mit folgendem Ausdruck zur Sprache gebracht „Jemand, der zweiundsiebzig unterschiedliche Gedanken nicht als Eins sieht, ist nicht einer von uns. Er sei ‚verkommen‘ und mit der Regel ‚Beherrsche deine Hände, beherrsche deine Lende (Synonym für Triebe), beherrsche deine Zunge (gegen Meineid, Verleumdung, Rufmord) wird die Toleranz und das Zusammenleben in Vielfalt erläutert.“

Sind die Aleviten keine Muslime? Stammt der Name „Alevitentum“ nicht seit Exzellenz Ali? Wieso haben sie sich mit Bilden von Exzellenz Ali und seinem Schwert „Zulfikar“ beschrieben?

Kennen eigentlich die Aleviten selbst das Alevitentum?

Einige Vereine sowohl in Europa als auch in der Türkei geben auf die Frage die Antwort, dass Alevitentum nichts mit dem Islam und mit Muslimen zu tun habe, sondern seine Wurzeln in einem früheren historischen Zeitalter versteckt sind und es eine alte Zivilisation sei. Diese historisch- soziologische Realität deutet uns an, dass das Alevitentum vor den Religionen und Rassen oder Phänomene bereits existiert hat.



### 1.3 Alevitentum, Anatolien und religiöse Formen

Das Alevitenland erstreckt sich entlang des ganzen Taurus Gebirges. Nachdem das große Reich der Hethiter untergegangen war, fanden die anatolischen Völker Zuflucht beim Taurus, Sagros, Dersim (Heute Tunceli) und dem Gott Ali und haben sich in ethno-kultureller Basis als Aleviten geäußert. In den luwischen Schriften wird der Name Luwi-A als Aleviten gelesen.

Das Alevitentum in Anatolien stammt nicht, wie kurdisch-, türkisch- oder alevitischer Islam behauptet, von Exz. Ali. Weder in den Aussagen von Ali, noch in denen seiner 12 Nachfolger - Imame sind Spuren vom Alevitentum vorhanden.

Der Grund, warum die Aleviten sich den Namen Ali ausgesucht haben, geht bis hin zu den Sumerern zurück. Sie benutzten den identischen Namen Al oder ALU, der bei den Sumerern die Bedeutung „Gott“ hat. Wir wissen auch, dass der Gott in der Harran Region Alla oder Al benannt wurde. Die Zarathustras wurden Ala-wi, d.h. die Verehrer des Gottes benannt. Auch das Wort Allah im Islam, stammt aus dem Syrischen. Anu Ist ein Gott, der noch vor Islam bekannt war und ist der oberste Gott der gesamten Götter.

Forscher Erdogan Çınar<sup>1</sup> schreibt: *„Alles, was Exz. Ali sein Leben lang gesprochen (Chutba, Befehle, Aphorismen, Nec'ül Belaga) oder geschrieben hat, (seine Briefe) sind heutzutage vorhanden. Welche der oben genannten Informationen sind in den Schriften von Ali zu erkennen? Wenn keine einzige Aussage bezüglich Alevitentum seitens der 12 Imame erläutert wurde, und die bekannten Persönlichkeiten des Islams nicht als Aleviten gelebt haben, wie sollen sie als Mentoren des Alevitentums akzeptiert werden? Zur welchen akademischen oder wissenschaftlichen Angaben sollen wir unsere Annahme zu Grunde legen?“*

Alevitentum ist ein Glaubenssystem, dessen Wurzeln in Anatolien sind und in der alten Geschichte liegen. Die Ströme Euphrat und Tigris haben dem alten Volk

DUMU.LU.ULU.LU und Sumer-Lulubi, Hatti, Hethiter Hurri und Turukku alevitischer und Sonnenzivilisationen Lebensraum geschaffen.<sup>2</sup> Die semitischen Wüstenvölker kamen wie die Sandströme und deckten diese Zivilisationen ab. Ihre Kultur und ihr Glaube finden sich im politischen Juden- und Christentum und Islamischen Glauben wieder. Jeder Volksstamm übernahm die Götter der anatolischen Völker und hat diese an ihre eigenen Glauben adaptiert. Das Alevitentum ist älter als Zoroastrismus (Mazdaismus), Christentum oder Islam. Es ist die Quelle (Serçeşme) jener Glaubensrichtung. Alevitentum ist keine Konfession des Islams und entstand nicht in der islamischen Geographie.<sup>3</sup>

Die Gründe der Bemühungen, warum die Aleviten sich als ein Teil des Islams erklärt haben, lässt sich mit „aufgrund ihrer Sicherheit“ beantworten. Diese Aussage wird deutlich, wenn zwei Glauben verglichen werden. Die fünf Glaubenssäulen des Islams haben keinen Platz im Alevitentum. Bekenntnis, Gebet, Almosen, Fasten und Pilgerreise existieren nicht im Alevitentum. Und die Rituale des Alevitentums haben auch keinen Platz im Islam. Cem- Ritual, zwölf Diener, vierziger-Cem, Semah, Atem, Bindung, vier Pforten vierzig Stufen, Atemzug, Musahiptum (Bruderschaft), Verkommenheit, Oçak-System, Dede und vieles mehr.

Christentum hat vieles vom Alevitentum übernommen. Nur einige und vielleicht wichtige Beispiele dafür sind laut Erdogan Çınar im Folgenden geschrieben<sup>4</sup>:

*Während das Christentum im Jahr 325 in Nikaia (İznik) aufbereitet wurde, ist mit Bestrebungen von Konstantin des I., die neue Religion von Jesus mit den Motiven des anatolischen Lichtglaubens neu geschaffen worden. Mutter MA wurde Mary Mutter, (Mutter Maria). Zwölf Diener des alevitischen Cem-Rituals haben mit den zwölf Aposteln von Jesus gewechselt. Die Trilogie als „Universum – Welt und der Mensch“ des Alevitentums wurden als „Geist – Maria und Jesus“ christianisiert. Das Ei-Fest, welche heutzutage noch in Anatolien gefeiert wird, wurde Osterfest. Vollkommenheit im Alevitentum wurde im Aphorismus abgebildet.*

<sup>2</sup> Soyer, Alinin Sırrı-Sumerlerden Günümüze Ezel-Ahir Ali, 01.09.2015

<sup>3</sup> Soyer, Geçmişten Günümüze Anadolu'nun İşgali ve Asli Sahibi Olan Alevi Halklara Yönelik Soykırım ve Asimilasyon Faaliyetleri, gepostet 04.07.2015. 08.2016

<sup>4</sup> Çınar, Aleviligin Kayip Bin Yılı (325-1325), Kalkedon Yayınları 8.Baskı 2014. s.42.

<sup>1</sup> Çınar, Bahce Bizim, Gül Bizdedir, Kalkedon Yayınları 3.Baskı 2015. s.33-34.

*Ein wesentlicher Teil des Christentums ist das Feiern vom Neujahr, Weihnachtsmann, Kreuz, alle Wunder, die Jesus in seinem Leben verwirklicht hat, stammen aus dem Alevitentum. Auch wenn Christentum, mit Kolster- bzw. Kirchenpriestern als eine eigene Religion präsentiert wird, ist es aus vielen Hinsichten eine adaptierte synthetische Religion, die aus dem Alevitentum entstanden ist.“*

Einer von den vier Evangelisten, Johannes, wurde während des ökumenischen Konzils in Nikaia (İznik) im Jahr 325, eigentlich mit der Grundartikulation des Alevitentums: „Das Licht“ zitiert.

*“ Am Anfang war das Wort. Das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott selbst. Von Anfang an war es bei Gott. Alles wurde durch das Wort geschaffen; nichts ist ohne das Wort entstanden. In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht für alle Menschen. Es leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht auslöschen können<sup>5</sup>”*

*"Am Anfang war das Licht. Das Licht war bei Gott, und das Licht war Gott selbst. Von Anfang an war es bei Gott. Alles wurde durch das Licht geschaffen; nichts ist ohne da die Licht entstanden. In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht für alle Menschen. Es leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht auslöschen können.*

Um eine leichte Annahme und Akzeptanz zu erreichen, wirft Saint Johannes in seinem ersten Brief an vorasiatische Völker vor, dass der Gott der Christen „Licht“ sei.

*Sein Auftrag war es, die Menschen auf das Licht hinzuweisen. Alle sollten durch seine Botschaft an den glauben, der das Licht ist.<sup>6</sup>”*

*Da sprach Gott: Licht soll entstehen! und sogleich strahlte Licht auf.<sup>7</sup>*

*"Wenn wir also behaupten, dass wir zu Gott gehören, und dennoch in der Finsternis leben, dann lügen wir und widersprechen mit unserem Leben der*

<sup>5</sup> Heilige Buch, Johannes, Gottes Wort an die Welt. Kapitel, Kapitel 1/1, 1/2, 1/3, 1/4, 1/5. .bible.com

<sup>6</sup> Heilige Buch, Johannes, Gottes Wort an die Welt. Kapitel 1/7. .bible.com

<sup>7</sup> Heilige Buch, Mose, Gott erschafft die Welt Kapitel 1/3. Alte Testament .bible.com

*Wahrheit. Leben wir aber im Licht, so wie Gott im Licht ist, dann haben wir Gemeinschaft miteinander. Und das Blut, das sein Sohn Jesus Christus für uns vergossen hat, befreit uns von aller Schuld. Wenn wir behaupten, sündlos zu sein, betrügen wir uns selbst. Dann lebt die Wahrheit nicht in uns.<sup>8</sup>”*

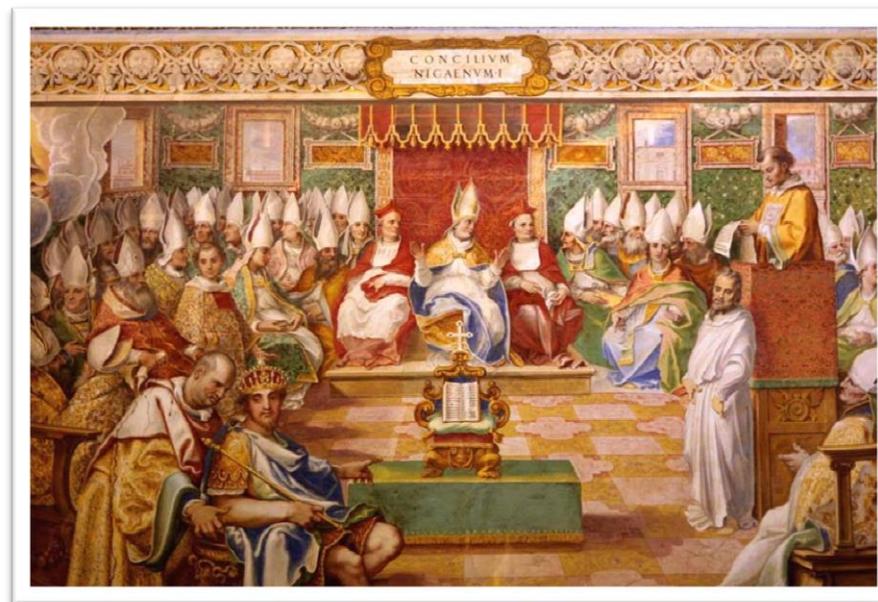


Abbildung 1 Aus dem Konzil von Nicaea erfolgte die erste Kirchenspaltung zwischen der Römisch-Katholischen und Orthodoxen Kirche.

<sup>8</sup> Heilige Buch, Johannes, Leben im Licht Gottes 1/6, 1/7, 1/8. Neue Testament .bible.com

**Johannes, Thomas** unterstreichen um den Widerstand der Lichtvölker zu minimieren, dass das Christentum nichts Neues ist als eine Wiederholung des Wort Gottes.

*“ Was ich euch jetzt schreibe, meine Lieben, ist kein neues Gebot, sondern die Botschaft Gottes, die ihr von Anfang an gehört habt. ”*<sup>9</sup>

*“ Wenn eure Führer euch sagen: Sehet, das Königreich liegt im Himmel, so werden die Vögel des Himmels vorausgehen. Wenn sie euch sagen: es ist im Meer, so werden die Fische vorausgehen. Doch das Königreich ist in eurem Inneren und es ist außerhalb von euch. Wenn ihr euch selbst erkennt, dann werdet ihr erkannt, und ihr werdet wissen, dass ihr die Kinder des lebendigen Vaters seid. Aber wenn ihr euch nicht erkennt, dann werdet ihr in der Armut sein und seid die Armut. ”*<sup>10</sup>

*“ Erkenne das, was vor dir ist, und das, was vor dir verborgen ist, dies wird dir enthüllt werden. Denn es gibt nichts Verborgenes, was nicht offenbar werden wird. Und es wird nicht länger vergraben sein, was nicht aufsteigen wird. ”*<sup>11</sup>

*“ Dieser Himmel wird vergehen. Und derjenige, der darüber ist, wird vergehen. Die Toten sind nicht lebendig, und die Lebendigen werden nicht sterben. Während der Tage, in denen ihr das esst, was tot ist, belebt ihr es wieder. Wenn ihr mal im Licht sein werdet, was werdet ihr tun? An dem Tag, an dem ihr Eins geworden seid, werdet ihr zwei sein. Aber wenn ihr zwei geworden seid, was werdet ihr tun? ”*<sup>12</sup>

*“ Zeige uns den Ort, wo du bist, damit wir dich finden können. ” Er sagte zu ihnen: „Jeder der hier zwei gute Ohren besitzt, der möge hören: Es ist Licht im Inneren des Menschen Lichts, das auf der ganzen Welt leuchtet. Wenn es nicht scheint, das ist Dunkelheit. ”*<sup>13</sup>

*“ Wenn sie zu euch sagen: Woher kommt ihr? ’ dann sagt zu ihnen: „Wir kommen aus dem Licht, von dort, wo das Licht aus sich selbst heraus geboren ist. Es hat*

*sich durch sich selbst erschaffen und ist in ihrem Bild erschienen. Wenn sie zu euch sagen: Wer seid ihr? ’ dann sagt: „Wir sind dessen Söhne und wir sind die Auserwählten (die Ganz gewordenen) des lebendigen Vaters.“ Wenn sie euch fragen: Welches ist das Zeichen eures Vaters in euch? ’ sagt zu ihnen: „Es ist Bewegung und Ruhe. ”*<sup>14</sup>

*“ Es gibt viele, die an der Tür stehen, aber jene, die allein gekommen sind, werden in das Brautgemach eintreten. ”*<sup>15</sup> [Muhlis Akarsu<sup>16</sup> “Okudum kuran edep erkân-yaptıgım secdenin kiblesi canlı-gerdeksiz gecede bir delikanlı-ölü bir geline versinler beni. ”

*“ Ich bin das Licht, das über allen Dingen steht. Ich bin alles: aus mir ist alles hervorgegangen und zu mir gelangt. Spaltet das Holz, ich bin da. Hebt einen Stein auf, und ihr werdet mich dort finden. ”*<sup>17</sup>

*“ Bilder sind für Menschen sichtbar, aber das Licht, das in ihnen ist, ist verborgen im Bild des Vaters Lichts. Er wird sich offenbaren, aber sein Bild ist durch sein Licht verborgen. ”*<sup>18</sup>

Diese Aussagen von **Johannes** und **Thomas** bestätigen, dass das Christentum als eine adaptierte Religion entstanden ist, indem es sich den ältesten Glauben Anatoliens angeeignet hat. Dies ist das Bekennen eines Apostels Jesus Christus, der ex kommutiert wurde.<sup>19</sup>

Daher kann man sagen, dass die Frühchristen die alevischen Rituale anfangs nicht angenommen, sie sogar verflucht haben, später jedoch über den Widerstand des Volkes akzeptiert und verinnerlicht haben.

<sup>9</sup> Heilige Buch, Johannes, Das alte und das neue Gebot. Kapitel 2/7. Neue Testament .bible.com

<sup>10</sup> Thomas Evangelium, Jesus sagte. Kapitel 3. thomas.diebiel4you.de

<sup>11</sup> Thomas Evangelium, Jesus sagte. Kapitel 5. thomas.diebiel4you.de

<sup>12</sup> Thomas Evangelium, Jesus sagte. Kapitel 11. thomas.diebiel4you.de

<sup>13</sup> Thomas Evangelium, Seine Jünger sagten. Kapitel 24. thomas.diebiel4you.de

<sup>14</sup> Thomas Evangelium, Jesus sagte. Kapitel 50. thomas.diebiel4you.de

<sup>15</sup> Thomas Evangelium, Jesus sagte. Kapitel 75. thomas.diebiel4you.de

<sup>16</sup> Muhlis Akarsu, Am 2. Juli 1993 nahmen Muhlis Akarsu und seine Ehefrau mit vielen anderen Aleviten am Pir-Sultan-Abdal-Festival teil. Eine aufgebrauchte Menschenmenge religiöser Extremisten zündete das Hotel an. Muhlis Akarsu und seine Ehefrau kamen bei diesem Brandanschlag auf das Madımak Hotel ums Leben.

<sup>17</sup> Thomas Evangelium, Jesus sagte. Kapitel 77. thomas.diebiel4you.de

<sup>18</sup> Thomas Evangelium, Jesus sagte. Kapitel 83. thomas.diebiel4you.de

<sup>19</sup> Çınar, Aleviligin Kökleri Abbal Musa'nın Sirri, Kalkedon Yayınları 5. Baskı 2012. s.91-95

Ein Beispiel dafür ist das Neujahr Fest.<sup>20</sup>

*... " Fluch sei mit denen, die beginnend mit dem ersten Tag des Januars sich zusammentreffen, bis Abend trinken und dann das Licht ausschalten und Sex begehen, ohne das Alter oder die Verwandtschaft zu beachten. "*<sup>21</sup>

*.... " Fluch sei mit denen, die sich mit ihrer Schwester, Schwiegermutter oder Schwägerin beschmutzt haben, für ein Essen zusammenkommen und nachdem sie getrunken haben das Licht ausschalten und feiern. "*<sup>22</sup>

Die Neujahrfeier wird sogar heute, auch wenn weniger als damals, in den inneren Regionen der Städte Sivas, Tunceli, Erzincan, Bingöl und Muş durchgeführt. Diese Feier ist eine alte alevitische Tradition. Sie wird in der Dersim (Heute Tunceli) Sprache 'Khal Gağan' benannt. 'Khal Gağan' bedeutet in der kurdischen Sprache der Abschied zum alten Jahr und der feierliche Empfang des neuen Jahres. Die 'Khal Gağan' Feier wird in der letzten Dezemberwoche gefeiert. Zu Beginn der Feier geht ein alter, freundlicher Mann mit einem langen weißen Bart, der mit dem Namen 'Khal Khelk', mit den Dorfkindern von Tür zur Tür und sammelt Geschenke für die Kinder. Die Feier endet am ersten Tag des neuen Jahres mit Ayin-i Cem.

Die Kirche hat die Cem-Rituale mit einer sexuellen Verleumdung verflucht. Eine Kirchenpredigt zu den Zeiten besagt, dass die Bediener und Bedienenden bei den Cem-Ritualen immer noch mit der „Stimme Gottes“ diesen heiligen Gebot angewendet wird.

In der alevitischen Lehre ist sowohl der Schaffende als auch der Geschaffene einig. Die Geschaffenen sind die Schaffenden. Der Schaffende ist mit allen seinen Eigenschaften in den Geschaffenen vorhanden. Aleviten glauben nicht an Paradies oder an die Hölle. Sie glauben, dass sie nach dem Tod in irgendeiner Weise noch mal auf die Welt kommen- und dieser Zyklus bis der Übermensch (der Reife Mensch – İnsan-ı Kamil) wird, wiederholt wird. Die Seele des Menschen ist eine unendliche Kraft und verschwindet nie.

Die Haut des Menschen stirbt, aber die Seele nicht. Die Quelle der Seele stammt aus einer heiligen Kraft, die weder Anfang noch Ende hat. Und weil die Seele ein Teil davon ist, ist sie unsterblich. Der erste Mensch im Alevitentum kam aus einer anderen Welt als Evolution hervor. Die Evolution in der Erde entstand mit einer genetischen Einmischung. Die Schaffung des ersten Menschen ist eine andere. Laut Lichtglauben hat zu Beginn im Himmel bei der Vierzigerversammlung die Essenz von einer von Vierzig an einer, (der von der Erde nach Himmel gerufen worden ist), gegeben und so ist der erste Mensch entstanden.

Der sich empörende und später verbeugende Mensch hat diesen aufgrund des islamischen Druckes zunächst Gabriel benannt, aber er blieb in Wahrheit als einer von Vierzig. Gabriel gab seine Essenz dem ersten Menschen. Und wird bei Adam geschützt. Somit wird die eine Seele eines Menschen zu einer zweiten. Der Geliebte ist nun in der Seele drinnen.

Bei den 'Alevi Ayin-i Cem' Zeremonien, die heute in Anatolien veranstaltet werden, beginnen die Diener mit der heiligen Anweisung ‚Stimme des Gottes‘ an ihre Bedienung durchzuführen.

Pir Sultan Abdal<sup>23</sup> „*Ich kam aus einer raumlosen Welt als Gast, habe meine Spur in deiner vorübergehenden Welt hinterlassen, Wenn du mich fragst, wessen Gruß ich dir gebracht habe, so sage ich dir, dass wir aus der Vierzigerversammlung herabgekommen sind.*“

Sıdkı Baba<sup>24</sup> „*Bin 14 tausend Jahre gewandert, habe den Namen Sıdkı in der Narrheit (!) übernommen, wurde betrunken, wurde im Beisein der vierzig Weisen, angst und bange wurde mir. Gab der reinen Menschheit mein Wesen bei, gekommen und gegangen bin ich als ein Mensch, wurde Taube, wurde eine Firdevs Blume.*“

<sup>23</sup> **Pir Sultan**, Alevitische Dichter 1480 Gedichte führten angeblich zu mehreren Aufständen im damaligen osmanischen Reich, weshalb er von Hızır Paşa, dem damaligen Statthalter von Sivas, hingerichtet wurde, im Dorf Banaz in Sivas 1550. Es existieren keine historischen Quellen über sein Leben.

<sup>24</sup> **Sıdkı Baba** wurde im Jahr 1865 in dem Yenice Dorf von Tarsus geboren. Die Abstammung vom Sıdkı Baba kommt von dem Stamm der Dere Garkın, die dem Bozok Zweig der Oğuz Türkmene verbunden war. Er ist der Stammvater des Garkın Stamms, eines der Oğuz Stammzweige. Sıtkı Baba hat die Abstammung von dem Dedekargın Stamm. Sein richtiger Name war Zeynel Abidin.

<sup>20</sup> Çınar, Aleviligin Kökleri Abbal Musa'nın Sirri, Kalkedon Yayınları 5.Baskı 2012. s.98-100

<sup>21</sup> Çınar, Bahce Bizim, Gül Bizdedir, Kalkedon Yayınları 3.Baskı i 2015. s.33-34.

<sup>22</sup> Çınar, Bahce Bizim, Gül Bizdedir, Kalkedon Yayınları 3.Baskı 2015. s.76

Âşık Veli<sup>25</sup> „Der Gott hat sich in Adam versteckt.“

Genç Abdal<sup>26</sup> „Junger Genç Abdal, beschütze mich in dir, Gotte möge dich in dir ebenso beschützen, Gott sagte, ich bin in dir - beschütze mich, so beschütze ich dich“.

Hacı Bektaş (Makalat) *“Es gibt sowohl die Seele als auch die Seele der Seele. Nun ist die Seele zwei. Einer ist die Seele, ein anderer ist die Seele der Seelen.“*

Mazhari *„Die Rose der Wahrheitsbündel, weiß nur der, der die Rosen pflegt, woher der dies nicht kennt? Das Wissen der Geheimnisse weiß nur der, der seine Seele im Namen des Geliebten opfert, woher die, dies nicht kennen?“*

Âşık Veli<sup>27</sup> *„Als das Bauwerk der Erde und des Himmels gebaut wurde, erreichte der Weise den Anfang des Glaubens – als die Frage gestellt wurde, wer du bist und ich bin – färbte sich der Fragende in Rot (mit Blut) – du bist du, ich bin ich sagte Gabriel – horchte nicht dem Befehl des Belehrteten – flog in der Luft 14 tausend Jahre lang- erreichte das Tor der Verwahrlosung. In dem Moment kam eine Stimme sagte: Oh du Gabriel, horche meiner Befehle – du bist der Schaffende ich der Geschaffene- die Farbe wandelte ins Rot – Die Weisenden suchten die Erde in sieben Schichten- weder Berge noch Steine- der Herr versteckte sich in Adam.“*

<sup>25</sup> **Âşık Veli**, lebte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wird mit den Namen Veli, Kul Veli, Derviş (Wanderprediger) Veli, Velim. Ist ein Aleviten Bektaş. In seinen Gedichten ist die Rede über die Jahre 1818. Es liegen keine weiteren Informationen über sein Leben vor. Es liegen keine Erzählungen vor, die Informationen über die Zeit angeben.

<sup>26</sup> **Genç Abdal**, Der reelle Name ist nicht bekannt. Denn er wurde von jedem, wegen seinem Alter als Genç (Jung) angesprochen. So behielt er diesen Ruf als Namen, später tauchte auch niemand auf, der sich an seinen Namen erinnerte. Er kam in sehr jüngeren Altern nach Istanbul und arbeitete als Protokollführer beim Konzil (Divan). Als er ein Protokollführer war, trat er in die Aleviten Sekte und bevorzugte mit Freude seine Dienste als ein Wanderprediger zu leisten.

<sup>27</sup> **Âşık Veli** kam in der Provinz Şarkışla, Ortschaft Ağacakışla im Dorf İğdecik auf die Welt, es wird erzählt, dass er über 60 Jahre alt war, als er im Jahr 1853 verstarb. Demnach kann man sagen, dass end des XVIII. Jahrhunderts geboren war.

Davut Sulari<sup>28</sup> sagte *„Bevor Gabriel dem Adam bezeugte, überprüfte er die Kuppel erbarmungsvoll“. Nach dem 16. Jahrhundert, in dem der islamische Druck sich auf den Aleviten erhöhte, wurde es anstatt Gabriel (Cebrail) mit “Kırklar” (die Vierziger) bezeichnet.*

In einer anonymen Sage *“Gabriel drehte sich tausende Jahre in der Luft- dachte mehrmals Herr Gott als unsichtbar- Landete auf einer Kuppel nachdem er es sah- was nützt es, wenn ich sage, du bist du und ich bin ich.*

*“ Der Mensch geht erst durch die 4 Kräfte, dann durch die Unbeweglichen, dann durch die Welt der Pflanzen, durch die Welt der Tiere und geht über den Samen des Vaters in die Gebärmutter der Mutter.“<sup>29</sup>*

*” Es befinden sich vier Basiskräfte, die die physische Welt leiten.“<sup>30</sup>*

*“...ab dem Zustandekommen einer Galaxie, bis zu der Geburt eines Babys, sind vier Basiskräfte für die gesamten Fällen verantwortlich.“<sup>31</sup> Obwohl diese sehr ähnlich erscheinen, sind diese total unterschiedliche Sachen.*

Wenn die Elemente des anatolischen Alevitentums wie ihre Rituale oder Glaubensbauteile beobachtet werden, ist zu feststellen, dass das Alevitentum aus Anatolien stammt und in einer anderen Geographie nicht zu finden ist. Außer einer fernen Ähnlichkeit eines Klangs, hat Ali und Alevitentum nichts Gemeinsames. Es ist vielmehr eine Versteckung hinter dem Namens Ali. Aleviten haben diese Ähnlichkeit ausgenutzt. Alevitentum änderte durch die Jahre in der Geschichte mehrmals seinen Namen – bzw. es ist immer wieder anders benannt worden. Ali bedeutet Licht des Barmherzigen also schützendes Licht<sup>32</sup>. Aleviten haben ihr Geheimnis durch den Namen Ali mit dem Licht beladen und somit haben sie auch die Rolle des Lichtes im Kontext der Schaffung erklärt.

<sup>28</sup> **Davut Sulari** (1925 in Çayırılı, Provinz Erzincan; gestorben am 18. Januar 1985 in Erzurum) war ein alevitischer Âşık, der meist unter dem Namen Âşık Davut Sulari auftrat. Sein bürgerlicher Name war Davut Ağbaba.

<sup>29</sup> **Girardon**, Yerkürenin En Güzel Tarihi, Türkiye İsbankası Kültür Yayınları 4. Baskı 2014.

<sup>30</sup> **Brahic**, Yerkürenin En Güzel Tarihi, Türkiye İsbankası Kültür Yayınları 4. Baskı 2014.

<sup>31</sup> **Silk**, Evrenin Kisa Tarihi, Tübitak Yayınları 1997.

<sup>32</sup> **Çınar**, Aleviligin Gizli Tarihi, Kalkedon Yayınları 14. Baskı 2015. s.33

Beim Übergang vom Osmanischen Reich in die Republik wurde der Gouverneur Cemal Bardakçı<sup>33</sup> nach Hacı Bektaş-i Veli Orden geschickt. Er fragte den Postnişin (Pir) Cemalettin Efendi, was Allah, Muhammet und Ali im Alevitentum eigentlich bedeutet. Cemalettin Efendi, der wusste dass der Bardakçı Nachfolger der Ideologie Jungtürke war, brachte seine folgende Aussage zur Sprache, die einen Klang verbreitet, als ob es aus Zentralasien stammt: „Unsere Vorfahren haben an Götter geglaubt, die Gök (Himmel) Han, Ot (Grass) Han, Gün (Tag) Han hießen. Gün Han und Ot Han waren Sonne und Feuer. Gök Han hingegen in der wir unser Leben finden, Luft. Die Türken respektierten nach der Übernahme des Islams, dennoch diese drei Götter unter den Namen Allah, Muhammet und Ali. So ist der Allah Gün Han, also die Sonne, Muhammet Ot Han, also Feuer, und Ali Luft. Das alles hat mit dem Streit zwischen Ali und Muaviye in Arabien nichts zu tun. Alles begann mit dem Licht. Licht ist das Epos des Schaffens. Dieses Epos wird im Alevitentum hinter dem Namen Ali versteckt.“

Aleviten haben sich früher Lichtmenschen genannt. Sie nannten sich Sippe des Lichtes. Wenn das osmanische Archiv vor dem 16. Jahrhundert. oder orthodoxische Konzilien studiert werden, kann man nicht eine Benennung als Aleviten, sondern Sippe des Lichtes feststellen. Lichtmenschen bedeuten genauso Menschen, die aus dem Licht stammen. Sie sagten gegenüber anderen „wir sind Aleviten“, „folgen Ali“, und „respektieren Ahl-Al Bayt“, um sich vor der Gefahr mit den Wortspielen zu schützen, gaben aber in der Realität ihren eigenen Glaube niemals auf.

Nachdem die Sippe „Lichtmenschen“ als Wort verflucht und diese massakriert wurden, waren diese Menschen gezwungen, ihre Namen zu ändern. Aber während sie ihr Aussehen und ihre Namen geändert haben, sind sie ihrem Inneren treu geblieben und haben versucht, sich hinter einem Namen zu verstecken. Die Quelle des Ursprungs ist im Alevitentum das Licht, die Energie. Das Dasein entsteht durch die Energie, die die Sonne widerspiegelt. Das Alevitentum ist ein Glaube, der besagt, dass die Beschaffenheit auf der Erde durch das Licht entstanden ist. Das Licht ist ein Mittel. Alevitentum betrachtet das Licht, nicht als Schaffende, sondern als das ersichtliche Gesicht Gottes. Auch wenn diese beide ähnlich klingen, unterscheiden sich beide untereinander.

<sup>33</sup> Bardakci, Alevilik Ahilik Bektaş-ilik, Postiga Yayınları 4.Baskı 2012 s.50-51

*Albert Einstein<sup>34</sup> „Ja zu einem Gott, der mit der Harmonie der Seienden auftaucht, aber zu einem Gott, der bestrafend und belohnend für die Taten der Menschen ist, nein.“*

Der Grund, warum die Grundsätze des Alevitentums Geheimhalten werden, ist, sich vom Druck anderer Religionen zu befreien. Das Alevitentum musste sowohl mit den großen Religionen als auch danach mit allen Religionen zusammenleben. Ein unbewaffneter Glaube hatte keine andere Wahl, außer sich im Machtbereiche anderer Religionen zu schonen. Das Alevitentum, das in Anatolien weit verbreitet ist, lebte zuerst unter der Herrschaft des Christentums dann des Islams. Beide Religionen waren gegenüber der „anderen“ intolerant. Als die Römer Anatolien erobert haben, waren sie gegenüber anderen Glauben nicht tolerant. So betrachtet, ist Anatolien ein Boden, auf dem sich die Religionen gegeneinander bekämpft haben. Kriege wurden aufgrund von Intoleranz geführt und erlebt.

Die Christen und Mohammedaner haben niemals Geduld fürs Glauben den Aleviten dieser Art gezeigt. Dieses ist der große Spalt für die Erkenntnis der Bezeichnung für Gott der himmlischen Religionen und der Gott der Erkenntnis der Aleviten. Die Aleviten glauben an die Einheit der Existenz. Die Einheit der Existenz wird unter den Aleviten sehr bekannt als „ene’l hak“ beschrieben. Das Wort Ene’l hak wurde im Jahr 910 durch den Hallaçı Mansur, der in Bagdad bei einem sehr schlimmen Mord leiden musste, dargestellt. Es hat die Bedeutung „Ich bin Gott“.<sup>35</sup> Das Verbrechen gegen die Menschlichkeit gegen die Aleviten, die mit den Römern, Katholischen, Orthodoxen begann und mit dem islamischen Glauben fortgeführt wurde erklärt auch nicht nur die Feindschaft gegen die Aleviten, sondern auch gegen die Religionen, die nicht den himmlischen Religionen glaubten. Dicle (Tigris) mit dem Honig- und Milchextrakt, die in der Thora als „Die Flüsse des Paradieses“ dargestellt sind und das am Anfang von Fırat (Euphrat) angegebene „wer die Hethiter mit dem

<sup>34</sup> Bei den Diskussionen über die Quantum Theorie gibt **Einstein** einige Tipps über seine Gedanken bezüglich der Schöpfung des Universums und über die Aspekte „Gott“. Als er stark gegen die Theorie über das „Voraussetzbare“ des zeitgenössischen, berühmten Quantum Physikers **Niels Bohr**, die er über Bewegungen der Unteratom -Teilchen im Stoff behauptete, sagte er „Denn Gott würfelt nicht“. Bohr, der sich daraufhin sehr aufregte, sagte „Gott weiß, was er zu machen hat“. Nach Einstein hatten beim Ablauf des Universums Ungewissheiten wie Glück oder Wahrscheinlichkeit nichts zu suchen. Es beantwortet die Frage „Glauben Sie an Gott?“

<sup>35</sup> **Mansur**, Tavasin Enel Hak, Yaba Yayınları 3.Baskı 2002 s.8-9.

Beinamen die 7 Großmächte tötet, bekommt die Töchter der Huri's" in der Basis „*Wer sieben Rotköpfe töten, gelangt ins Paradies, bekommt die Huri's*“, das Massaker der Aleviten, die mit diesen Fetwas begannen, wurden bis heute weitergeführt.<sup>36</sup>

„**Die im Tora, Luther 1912, 1. Mose- Kapitel 2 Teil 10/14**<sup>10</sup> Und es ging aus von Eden ein Strom, zu wässern den Garten, und er teilte sich von da in vier Hauptwasser. <sup>11</sup> Das erste heißt Pison, das fließt um das ganze Land Hevila; und daselbst findet man Gold. <sup>12</sup> Und das Gold des Landes ist köstlich; und da findet man Bedellion und den Edelstein Onyx. <sup>13</sup> Das andere Wasser heißt Gihon, das fließt um das ganze Mohrenland. <sup>14</sup> Das dritte Wasser heißt Hiddekel Tigris, das fließt vor Assyrien. Das vierte Wasser ist der Euphrat“<sup>37</sup>

Die Aleviten, die sich versteckt haben, um sich auf dem islamischen Boden zu schonen, haben tausend Jahre davor versucht, sich gegenüber dem Christentum zu schützen. Sie haben unter der Herrschaft der Muslime behauptet, dass sie die richtigen Muslime sind und deshalb sind sie nicht in die Moschee gegangen, haben nicht gefastet, nicht gebetet, sind nicht gepilgert und genauso ähnlich unter der Herrschaft der Christen, haben sie behauptet, dass sie richtige Christen- und die anderen Römer sind, deshalb sind sie nicht in die Kirche gegangen, wurden nicht getauft, haben dem Kreuz nicht geglaubt, und haben die Heiligkeit von Jesus und Maria abgelehnt.<sup>38</sup> Auch wenn die Herrscher am Anfang weggeschaut haben, haben sie mit der Zeit versucht, sie zu vernichten. Der Grund ist die Intoleranz der Herrschaft gegenüber den „anderen“.

Die wichtigste Falle ist, es ist unmöglich Aleviismus über Ali, über den heiligen Ali zu lernen. Denn dieser Ali ist ein Eroberer, Scharia, eine Person, die keinen Respekt gegenüber den Frauenrechten hat, (*Imam Ali hatte insgesamt 27 Kinder; außer den vier bereits erwähnten Kindern Fatimas hatte er noch 23 mit folgenden Frauen, die er nach dem Ableben Fatimas geheiratet hatte: Umm Habib bint Rabia, Umm al-Banin, Laila bint Masud al-Darimi, Asma bint Umais, Umm Said bint Urwa, Umama bint Abul-Aas ibn al-Rabi, Chaula bint Dschafar, Mahyat bint Imru al-Qaisi sowie weiterer Frauen. Die Kinder werden bei den jeweiligen Frauen erwähnt.*) der seine islamischen Gottesdienste niemals verweigert. Es wird über die Beziehung des Aleviismus mit dem Islam diskutiert. Ein sunnitische Propagandist kann sehr leicht sagen, wenn es um die Liebe zu Ali geht, ich liebe Ali genauso wie die Aleviten und kann aber danach auch die Frage stellen, warum die Aleviten nicht wie Ali fünf Mal am Tag beten, nicht fasten, nicht wie Ali die islamischen Bestimmungen erfüllen. Denn der heilige Ali hat sein Schwert für Islam verwendet, hatte mehrere Ehefrauen, betete fünf Mal am Tag und hatte gefastet. Gleich zu Beginn haben aber die Aleviten leider keine Antwort auf diese Fragen, diese Sätze sind eigentlich ausreichend, so dass sich einige Aleviten, die behaupteten, dass die Aleviten im Islam sind, es aufgeben mussten. Das osmanische Reich, das vor allem mit dem Übertrag des Dede Amtes von Vater auf Sohn degenerierte, ist eine Ausnahme dieses Zustandes. Es ist uns bekannt, dass in der Zeit von Alaettin Keykubat, im Jahr 1232 wurde den Schülern, die berufen wurden, bescheinigt, dass sie eine Abstammung des Propheten haben und ihnen mit dem Çerağ Recht ein Lohn ausgezahlt wurde, damit sie den sunnitischen Islam den Türken beibrachten.<sup>16</sup> Dieses Spiel wird auch heute noch weitergespielt; Wobei das Dede- Amt kein Amt ist, in dem man sich reich machen kann. Es kann niemals von Blut zu Blut übertragen werden. Sie müssen auch ihren eigenen Beruf ausüben, um zu leben und dürfen niemandem auf der Tasche liegen. Die heiligen Aleviten, wie z.B. Pir Sultan, Hacı Bektaş, Yunus Emre, Abdal Musa haben niemals ihren Posten von Blut zu Blut übertragen.

<sup>36</sup> Soyer, Hattili Aleviler-Zeredest Hünkar Hacı Bektaş-ı Veli , Pençe-i Ali Abba 19.06.2011

<sup>37</sup> [http://www.bibel-online.net/buch/luther\\_1912/1\\_mose/2/#1](http://www.bibel-online.net/buch/luther_1912/1_mose/2/#1)

<sup>38</sup> Kırkkanat, Güliin Öteki Adı, Epsilon Yayıncılık 2004 s.52.



Abbildung 3 Arabische Ali



Abbildung 2 Anatolische Ali

**Şah-ı Merdan**

**Şah-ı Merdan Coşa Geldi Sırrın Aşıkâr Eyledi**  
**Yağmuru Yağdıran Benim Diye Adem'e Söyledi**  
**Ol Demde Şimşek Balkıyıp Yedi Sema Gürledi**  
 Hem Sakidir, Hem Bakidir Nur-i Rahman'ım Ali  
 Yetiş Carımıza Kurtar Medet Mürvet Ya Ali

**Kün Deyin Kün Deyince Var Eyledi Onsekiz Bin Alemleri**  
**Hem Yazandır Hem Bozandır Levh-i Mahvuz Kalemi**  
**Küllü Dertlerin Dermanı Yaraların Melhemi**  
 Hem Sakidir, Hem Bakidir Nur-i Rahman'ım Ali  
 Yetiş Carımıza Kurtar Medet Mürvet Ya Ali

**Sefil Alim Akıl Ermez Hikmetine Ali'nin**  
**Sarrafların Kıymet Biçer Gevher İle Lalının**  
**Nice Aşığa Maşuk Oldu, Aklın Aldı Delinin**  
 Hem Sakidir, Hem Bakidir Nur-i Rahman'ım Ali  
 Yetiş Carımıza Kurtar Medet Mürvet Ya Ali

Mehmet Mustafa<sup>39</sup> Dede

**Der Schah der Kühnheit**


---

<sup>39</sup> Kam im Jahr 1920 in dem Dorf Kantarma von Elbistan auf die Welt und verstarb am 18. September 2013, mit 94 Jahren. Großer Dede' s Sohn Dede Alibeg und seine Mutter Selver's Kind Piri Mehmet Yuksel, haben bis zu den 1970' er Jahren bei seiner Dede-Aufgabe in der Gemeinschaft aktiven Dienst geleistet. Pir Mehmet Yuksel war bis zum letzten Tag einer der wichtigsten lebenden Vertreter im Alevitentum, der mit einem großen Wissens- und Erfahrungsschatz lebte.

**Der König der Loyalität wurde hingerissen und das Arkanum einleuchtend**  
**Ich bin der, der Regen niederprasseln lässt, sagte er Adam**  
**Nun Blitze es, und es donnern sieben Himmel**  
 Ali, der Behütende ist unsterblich und beharrlich  
 Eile zur Hilfe, biete Zuflucht, mit deiner Großtat Ali

**Sei, sagte er und achtzehn Welten wurden erschaffen**  
**Er schreibt und zerstört das Schicksal**  
**Die Heilung der grauen Sorgen, die Salbe der Wunden**  
 Ali, der Behütende ist unsterblich und beharrlich  
 Eile zur Hilfe, biete Zuflucht, mit deiner Großtat Ali

**Der Gelehrte ist armselig, der Verstand erreicht nicht Ali's Weisheit**  
**(nur) der Kenner misst den Wert deines edlen Wesens und Wortes**  
**unzähligen Liebenden warst du Geliebter, nahmst den Verstand des Irren**  
 Ali, der Behütende ist unsterblich und beharrlich  
 Eile zur Hilfe, biete Zuflucht, mit deiner Großtat Ali



Abbildung 4 Mit dem Helm, auf dem sich Stierhörner befinden, und einer Axt und einem Blitz an der Hand ist der anatolische Sturmgott Tarhu Ali, Jungtürkisch Ali der Türke, Kurdisch Xweda Eli mit der Hadat Stammung, Alavitisch Ali Haydar... Kann dieser arabische Ali der heilige Ali sein? Wenn er der arabische heilige Ali sein sollte, müsste Arabien keine Wüste, sondern ein See sein.

### NAMEN DES GOTTES UND DER VÖLKER:<sup>40</sup>

Anatolien-Mesopotamien und die Otokton Völker; Himmel Gott mit dem Namen von Ali Aleviten,

Sturm Gott Hurritisch in dem Teşu Vater und Boğe Tiji Namen

Bektaş, mit dem Gott Enlil (AN-LULU) Namen Lulu-Lolan (Lulu-AN),

Mit Dumu.Lulu Stammung Dımılı-Atmalı,

Mukis(Xormekij), Hurri Mitanni Stammung Metini,

Mit dem Gottesnamen Taru-Tarhu mit Kumme oder mit den Kult Zentren im Namen Tarukoman, Terekeme, Türkmen

Berggott Sadu und Sonnengott Siu-UTUsi mit dem Namen Şadi-Şadij,

Tanrının Hadat -Hüda NamenHatti und Hethiter, Hadat und Siu Stammung

Hattuşa-Xıdıj, Hatti Lulu Stammung Xıdıj-Lolij

Sonnengott mit dem Estan Name Ezidi-

Asitani, Gott Karduha Stammung Karduh- Kurde,

Şamaş Stammung Şemsikan,

Siuni Mullu Stammung

Stammung Gutı-Gutan,

Baal Namen Pala, Baal ga Namen Balkij,

Urartu-Binali Gott Haldi erhielt den Namen wie Xalidi.

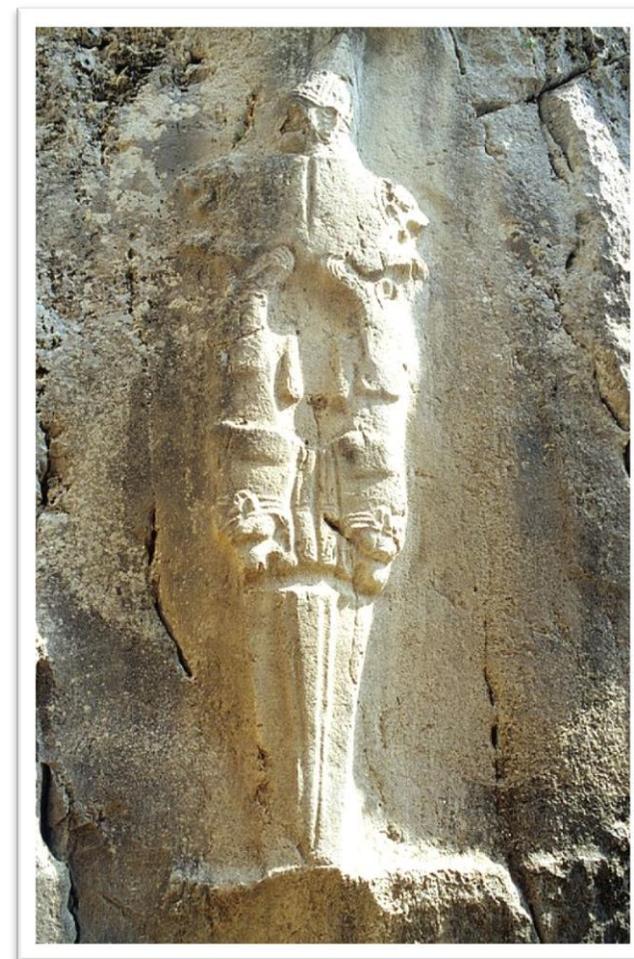


Abbildung 5 Schah Ali, der Himmels Gott der Sumer und Hethiter's. Der Gott, der unter den Alaviten mit dem Namen "Zülfikar Ali" bekannt war, wurde auf dem Schwert symbolisiert, das auf der Gegenseite der Felsen dargestellt ist. Unter dem Kopf mit dem Bektaş Hüchchen und mit Ohrringen sind Schultern und die Arme in einer Löwenform gestaltet. Das Schwert steckt im Felsen, dieses Schwert ist mit dem Namen Zülfikar Ali benannt. Die Sage „Ali steckte das Schwert in den Fels" ist auch über dieses Schwert zu betrachten. Im Arabischen "La feta illa Ali, La seyfe illa Zülfikar" wurde versucht, dieses dem arabischen Ali zuzuteilen, also es betrifft den Zülfikar des Gottes Hadat Ali's

<sup>40</sup> Soyler, Anadolunun Kadim Halkları-Alevi ve Kürt Kimligiyle ilgili Tarihi Belek. 01.05.2015

Himmel – Wettergöttin mit der Funktion, **die Universum Struktur** zu bauen *d*BON, *banu* und *bani*, auf der Zaza- Sprache, *bine*, hethitisch *napis* Atem, der dem Universum Leben gibt. **“Tausend Götter”** und **Binali, Hand Gottes** oder **Ali, Zaza hazar**”, sumerisch **“limu”** Eigenschaft **Hazar Ali, Hızır Ali** und **Ali-limu** (Alolim-Elif Lam) Namen benannt<sup>41</sup>. Tilla, der aus der Erde stammt, wurde mit dem Beinamen **Hızır Tilla** benannt, aktuell ging er in die Form des **Heiligen Alis**. **Der arabische Ali ist nicht der heilige Ali**. Denn Hızır, der überall und jederzeit bereitstand, ist ein Anfangsgott (Serçeşme Tanrı), der sich im unsterblichen Leben befindet. Einer der Beinamen von Hızır ist Hıdır. Wie bei den Aleviten, wurde auch bei den Hethitern der Frühling und der Sommer mit seinem Namen zwei Mal im Jahr als **“Hızır Fest”** gefeiert.

*” Es ist eigentlich ein großer Unterschied zwischen dem realen Ali und dem Ali der Alaviten, die ich kenne, sagen, ich keinen Gott außer Ali - İrene Melikoff. ”*

*” Der heilige Ali, der in der Geschichte gelebt hat, und der Ali in der Aleviten und Bektaş-i Glaubenswelt sind unterschiedliche Personen - A. Yaşar Oçak.”*

*” Diejenigen, die denken, dass die Aleviten eine Konfession oder eine Sekte des Islams sind, haben sich vollkommen geirrt. Der Glaube an Alaviismus ist nicht gleich Mohammedaner sein, es würde auch ein Fehler sein, wenn man es mit Schiismus verwechselt.- Prof. Reşit Tankut.”*

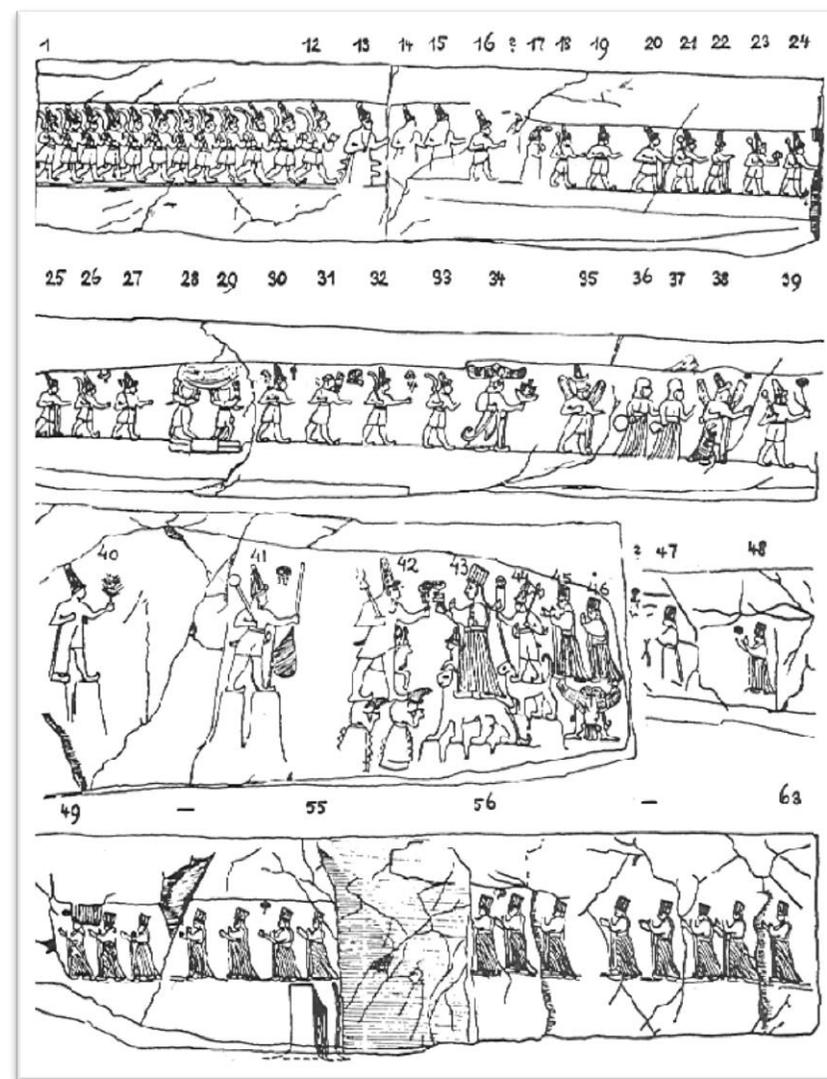


Abbildung 6 Die Denkweise der Aleviten-Bektaş Hethitern **“Sie sind ein Volk mit tausend Göttern**. Der hethitische Staat ist ein Staat mit kommunalem Gott. Die Aussage tausend Stück Götter Bin bedeutet nicht als Zahl, im Gegenteil es ist eine Person mit tausend Formen und ist ein Antwort. Daher ist es bei den Aleviten **„Ali El Mürteza in tausend Formen“**, es stellt mit diesem Namen den Himmels Gott dar. Ali El ist in Sumerisch El-el- Ellil und bezeichnet auf der Basis von Ali-**Alle** das Gottespaar. Die Aussagen **“Ali-Ali”** und **“El Ele, El Hakka”** stammten aus dieser Grundlage.

<sup>41</sup> **Soyer**, Anadolunun Kadim Halkları-Alevi ve Kürt Kimligiyle ilgili Tarihi Belek. 01.05.2015

Die Inspiration für den Spruch: *“Ich bin die Stadt des Wissens, Ali steht für das Tor“* lieferte Hattuša, die Stadt mit dem Löwentor, nach dem alevitischen Glauben Anatoliens. Die Himmelfahrtserzählung von Hz. Mohammed steigt mit seinem Pferd Burak in den Himmel. Redet mit Gott 90- tausend Wörter. 30- tausend von diesen bleiben ein Geheimnis und somit bei Hz. Ali. Auf der Himmelfahrt soll Hz. Mohammed Honig, Milch und Apfel gegeben werden. Honig bedeutet Liebe, Milch Zuneigung und Apfel Freundschaft. *Ein brüllender Löwe kommt ihm entgegen. Der Löwe kreuzt seinen Weg. Es kommt ein Geräusch von der aus dem Nichts (Nida). Der Wille ist, dass er "den Ring an seinem Finger dem Löwen in die Maul wirft". Mohammed macht dies und der Löwe beruhigt sich.* Mohammed kehrt zurück in die Stadt, nachdem er mit Gott gesprochen hat. Er sieht einen Derwisch auf dem Weg. Neugierig klopft er an der Türe. Eine Stimme von drinnen sagt "Wer sind Sie?" Mohammed entgegnet: "Ich bin der Prophet, ich möchte reinkommen." Bevor sich die Tür öffnet, hört man von drinnen "Geh und sei Prophet deiner Gemeinde. Wir haben keinen Platz für einen Propheten", sagen sie zu Hz. Mohammed. Er wollte sich auf den Weg machen, doch die Stimme aus dem Nichts (Nida), prägt ihm ein nicht zu gehen. wieder an der Türe zu klopfen aber diesmal anders zu antworten. Mohammed so klopft er wieder an der Tür. Von drinnen wird wieder gefragt: "Wer ist da?" Diesmal sagt Hz. Mohammed: "Ich bin einer von euch. Ein Mensch. Ich wollte Euch sehen". Nach dieser Antwort öffnet sich die Tür, Mohammed wird hinein genommen. Drinnen wird er begrüßt: "Willkommen, du hast deinen Segen mit dir gebracht". Hz. Mohammed sieht eine Versammlung drinnen. Er zählt sogar die Menschen innen. Es sind genau 39 Personen. Außerdem besteht diese Versammlung aus Frauen und Männern. 22 von diesen sind Männer, 17 Frauen. Mohammed wird ein Platz gezeigt. Er setzt sich dahin. Hz. Ali ist auch bei der Versammlung. Mohammed setzt sich zufällig neben Ali. Hz. Mohammed fragt: "Wie nennt man euch?" "Man nennt uns die 40er" "Aber ich habe hier 39 Personen gezählt" Man sagt: "Selman-ı Pak Can Persien (Parstadir)" "Und wer ist euer Führer, Nachkommender" fragt Hz. Mohammed. Die Antwort darauf lautet "Wir haben keine Führer, Nachkommende" Der Jüngste ist genauso edelmütig wie der älteste. Man sagt, dass einer von uns den anderen 40 gleicht und dass 40 von uns eins sind." Darauf will Mohammed, dass dies bewiesen wird. In diesem Moment streckt Ali seinen Arm und wickelt die Ärmel seines Hemdes hoch. Einer von ihnen schreit auf "Destur" (Erlaubnis) und sein Arm blutet ein bisschen wegen der Spitze des Messers. Ein Tröpfchen Blut fließt

von seinem Arm. Er betrachtet ihn und dass Blut von all den anderen fließt und das Blut- Tröpfchen des 40. Lebens kommt vom Fenster herein. Dies ist das Blut von Selman-ı Pak. Danach bindet Hz. Ali seinen Arm und das Blut aller stoppt. Selman-ı Pak bringt eine Traube bei der Rückkehr von Pars. Er gibt es Hz. Mohammed und möchte, dass er es teilt. Mohammed zerdrückt die Traube in der Schüssel, die ihm gegeben wurde, die Essenz wurde den Frauen und Männern der Versammlung verteilt. Die 40' er trinken das Traubenwasser. Sie werden alle zusammen verzaubert. Sagen "Ya Allah" und drehen sich im Semah-Tanz. Hz. Mohammed beteiligt sich an dem Semah. Als sie sich mit einer großen Freude im Semah drehen, fällt Hz. Mohammed der Turban runter. Es zerfällt in 40 Stücke. Die 40er binden diese an ihre Hüfte und werden (kemerbest). Hz. Mohammed, bringt seinen Pir in die Versammlung der 40' er. Sie sagen "Unser Pir ist Ali" Somit lernt Hz. Mohammed, dass sich Ali auch dort befindet. Ali kommt zu Hz. Mohammed Hz. Mohammed bemerkt den Ring, an Alis finger, den er "dem Löwen" gab, als er zur Himmelfahrt. Er umarmt Ali.



Abbildung 7 Löwentor Hattussa Heute

Eine Volkssage in Anatolien erklärt, dass Prophet Mohammad dem Gott während des Miraç in der Länge einer Gerste nahekam, wobei in einigen Hadithen wird gesagt, dass die Spalte zum Gott nur ein, zwei Bogen lang war. Diese Wörter, die sich im Gedächtnis des Volkes eingesetzt haben, stellten die traumhafte Eigenschaft des Gottes Tarhun dar, wie im neben Bild, das als Monumente auf die Felsen gespiegelt wurde. Das Monument, das am Halkapınar Dam auf einem der massiven Felsen in den Größen von 4.20 x 2.40 m eingearbeitet wurde, ist ein Rock, auf dem ein Vogel mit Swastika zu sehen ist, an den Armen und am Hals ist eine Kette zu sehen, weiterhin ist dort der König in der Form einer Taube dem Gott sehr nahe dargestellt. Der Gott gegenüber dem König; hat einen Helm mit einem Stierhorn auf dem Kopf, auf seinem Oberkörper eine Jacke, mit Widderhorn, ohne Ärmel und ohne Kragen, einen Gürtel mit Weintraubenästen und Weintrauben, der auch in der Hand eine Traube und in der anderen Hand einen Bund von Weizen oder Gerste hält, am Fuß hat er Schuhe in der Form eines Ruderboots. Unter dem rechten Fuß des Gottes befindet sich ein Drachenrelief. Der Gott gibt dem König, der gegenüber ihm steht, als ein Weizen und Gerste als Darstellung von Traubensaft Weintrauben. Mit den Weintrauben in der Hand, stellt der Gott El Taru, Zazaisch el "dest", frische Weintrauben "tiri" in der Vorstellung der "Pir" dar<sup>42</sup>. Der Drache, den er mit dem Fuß niederschlägt, stammt von dem Ali, der den Drachen tötete. Die Inschrift, in dem auch der Name des Gottes vorhanden ist, befindet sich in der Mitte der zwei Bögen und dem Pfeil, die als Hörner dargestellt worden sind.

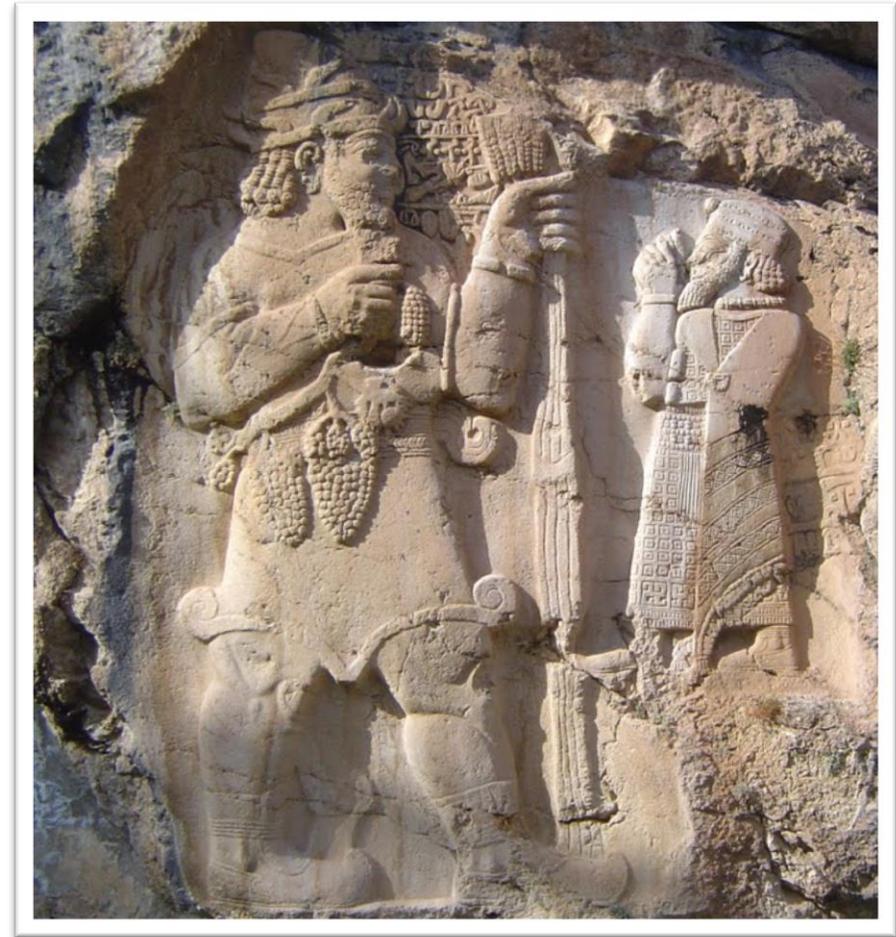


Abbildung 8 Mohammed vor Gott Hattussa Yazilikaya

## 2. Çatalhöyük

Im Jahr 1961 wurde in der Gegend Cumra (50km entfernt von Konya) die größte Besiedlungsfläche der Jungsteinzeit gefunden.<sup>43</sup> Es wurden zwischen 7000- 6500 v.Chr. die Siedlungen in Çatalhöyük, die Häuser nebeneinander gebaut. Es sind keine Türen oder Fenster in den Fassadengerüsten vorhanden. Hauptmaterial war Erdziegel. Der Eingang befand sich auf dem oberen Bereich des Hauses (Decke). Es waren Teile die als Küche gedient haben, was gleichzeitig die Erwärmung gewährleistete. Außerdem wurden in den Bereichen, die tief gegraben wurden, die Toten beerdigt. Es waren Bereiche aus Serin, die zum Sitzen gedient haben vorhanden sowie Symbole, die die Fruchtbarkeit des Klan deuteten. Es wurde festgestellt, dass sie Symbole der Jagd, Todeszeremonien beschreiben oder als geometrische Elemente vorhanden sind.

Der Bach „Çarşamba“, dessen Quelle die Toros Berge sind, teilt die Besiedlung Çatalhöyüks in zwei Teile. Die Menschen in der Jungsteinzeit (6300- 5700 v.Chr.) sind aus einem unbekanntem Grund auf die andere Seite der Ufer, Richtung Westen umgezogen. Eine ähnliche Bewegung wurde in den anderen Siedlungsflächen beobachtet. Ab dem Zeitpunkt begann eine neue Ära in Anatolien. Zwischen 5900- 3200 in der Kupfersteinzeit wurden die verstorbenen nicht im häuslichen Bereich begraben, sondern außerhalb des Wohnbereichs in den Friedhöfen.<sup>44</sup> Die Symbole der Mutterfigur, gleichwohl Symbol der Fruchtbarkeit, haben sich mit der Zeit vermehrt. Die Muttergott- Figur, die schon vor den Sumerern in Anatolien weit verbreitet war, wurde eine Hauptmotiv, das auch in den volkstümlichen Glauben einen Platz hatte.

### Nach den Belegen mit Keilschriften:<sup>45</sup>

Der alte Name Anatoliens: **Mat Hattim – KUR URU HATTİ** (Land des Gottes-Das Xweda-Hüda Land)

**Die Taurus Gebirge und die Komana Stadt, die ein Kultzentrum des Sturmgottes sind, sind im Grunde genommen; Tarukomana und Komün-ü Ali.**

Das sumerische Land -Zwischen den Flüssen Tigris -Euphrat ist Mesopotamien: **Ki ENGUR**

Die alten Namen von Tigris: **Hurriisch Aranzah, Akadisch; Idiglat**

Die alten Namen von Euphrat: **Sumerisch: Buranum, Akadisch; Purattu, Hethiter; Mala,,**

Sumerisch Mensch: **LU**

Menschheit: **DUMU.LU.ULU.LU** (Dumu; Kind, Este Mensch: Lulu-Dımlı)

Berge: **KUR**, Hethiterisch -Zazaca Berg:**KO**

Berg Gott: **d.KUR** oder **d.HUR= Kurti** oder **Hurdi**, Zazaisch starker, kräftiger Berg **Xort**, Zwillingberge Gott mit einem Menschenkopf **Sumerisch Karda Lulu, Zazaisch Xorte Delal**

Zagros: **KARDA-KO, KARDA LULU und TURUKKU LULU** (Guti, Lulubi, Turukku und Karda Gebirge-Kardaka, KUR DUKU, Karaberg, Karacaberg, Taruko=Boğadağ,)

Taurus Gebirge: **TARU-KO** (Tarukomana-Türkmenische Gebirge), Sumerisch Gott: **Dinger (d.Engür), Akadisch İlu, Hurriisch Gott: Hüda**

Hethiter anatolisches Staatsgott: **Hatti (Hüda-Xweda und Mutter Hatti / Anahita)**

<sup>43</sup> **Lamec**, Kapadokya, Silk Road Publications. s.9

<sup>44</sup> **Soyer**, Anadolunun Kadim Halkları-Alevi ve Kürt Kimliğiyle ilgili Tarihi Belek. 01.05.2015

<sup>45</sup> **Soyer**, Anadolunun Kadim Halkları-Alevi ve Kürt Kimliğiyle ilgili Tarihi Bellek, 01.05.2015

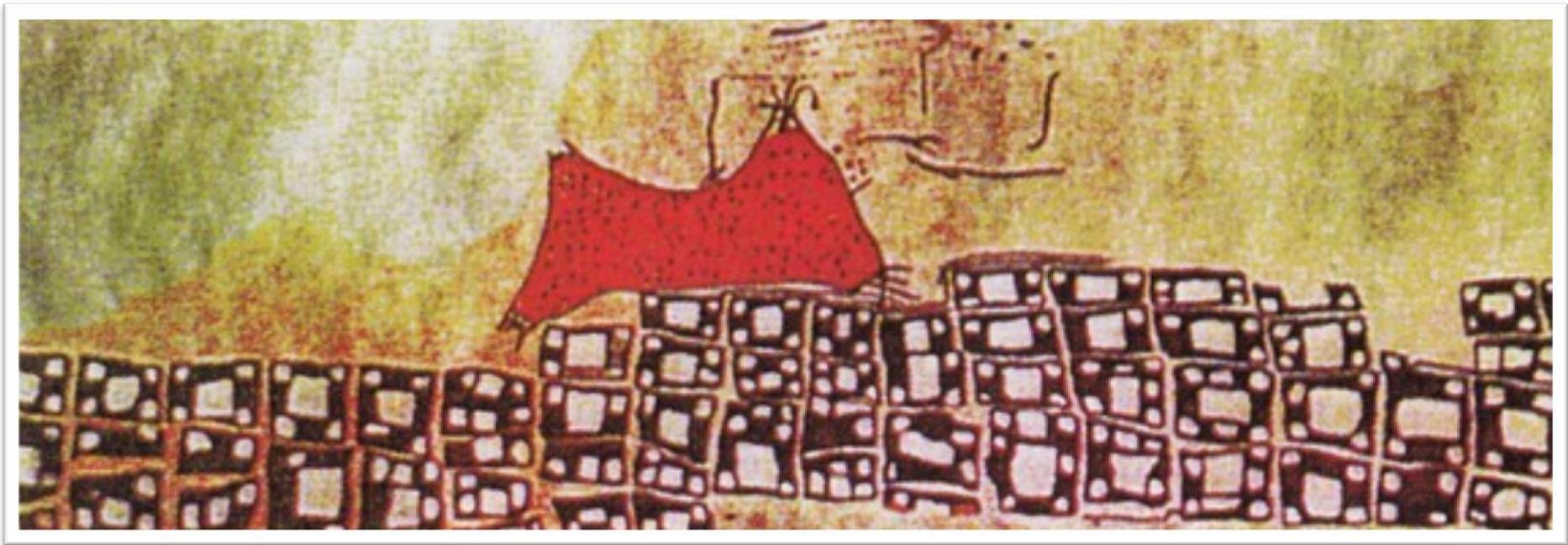


Abbildung 9 Mit dem ersten gesellschaftlichen Leben, das eine wichtige Phase der Entwicklung der Menschheit ist, begannen auch wichtige soziale Änderungen und Weiterentwicklungen mit Landwirtschaft und Jagen. Dieses bezeugte die neolithische Stadt Çatalhöyük, die sich auf dem Plateau Süd Anatoliens auf einer Fläche von 14. Ha. befindet. Der eine und längere Hügel von Çatalhöyük, der aus zwei Hügeln besteht, der östliche Hügel besteht aus 18 neolithischen Siedlungsschichten, die mit 7400 und 6200 v.Chr. datiert wurden. In den betroffenen Schichten befinden sich Bilder, die die soziale Organisaion und das Leben als Niederlassung darstellen. Ebenso befinden sich dort auch Wandgemälde, Reliefs, Statuen und sonstige künstlerische Symbole. Der Hügel westlich wurde mit 6.200 und 5.200 v. Chr. datiert, weist auf kulturelle Eigenschaften der kalkuttischen Zeit hin. Mit diesen Eigenschaften ist Çatalhöyük, in derselben Geographie auch ein wichtiger Nachweis für die Niederlassung von Dörfern auf ein städtisches Leben schon vor über 2000 Jahren.

## 2.1 Muttergott (MA)

Im Altertum in der Ära der Luwier haben sie eine parallele und eine spirituelle und soziale Institution geschaffen, die sich untereinander geteilt haben. Die Luwier haben die spirituellen Herrscher im sozio- und religiösen Leben als „Adra“ benannt. Die weibliche Herrschaft nannten sie „Ma“<sup>46</sup>. Die Luwier haben die Frauen als Quelle der Schöpfung und des Leben betrachtet, daher respektierten sie auch die Frauen sehr. Aus diesem Grund hat der Name „Ma“ im Luwier soziales Leben geschätzt und war dominant. Die Luwier haben den Namen Ma den Bergen, Tälern, Städten oder Ländern gegeben. Sie haben unter den Namen Städte gebaut. Ihre Tempel haben sie so genannt. Sie haben Staaten mit dem Namen Ma'nim gegründet. Und sie selbst wurden treue Folger oder Bürger solcher Tempeln, Städte oder Staaten. Die Assoziation war an Ma'ya war ihnen das Allerwichtigste. Ma/Göttin ist das älteste und das heiligste Wort Anatoliens. Mada oder Amanda bedeutete in der Luwi Sprache ‚das Volk von Ma‘. Dieses Volk lebte (die Luwier/Lichtmenschen) verteilt in Anatolien in verschiedenen Dergah-Staaten, die Ma´ gewidmet waren.



Abbildung 10 „Göttin“ auf dem Leopardenthron. Weibliche anthropomorphe Darstellung aus Çatalhöyük.

<sup>46</sup> Çınar, Aleviligin Kökleri Abbal Musa'nin Sirri, Kalkedom Yayınları 5.Baskı 2012. s.47

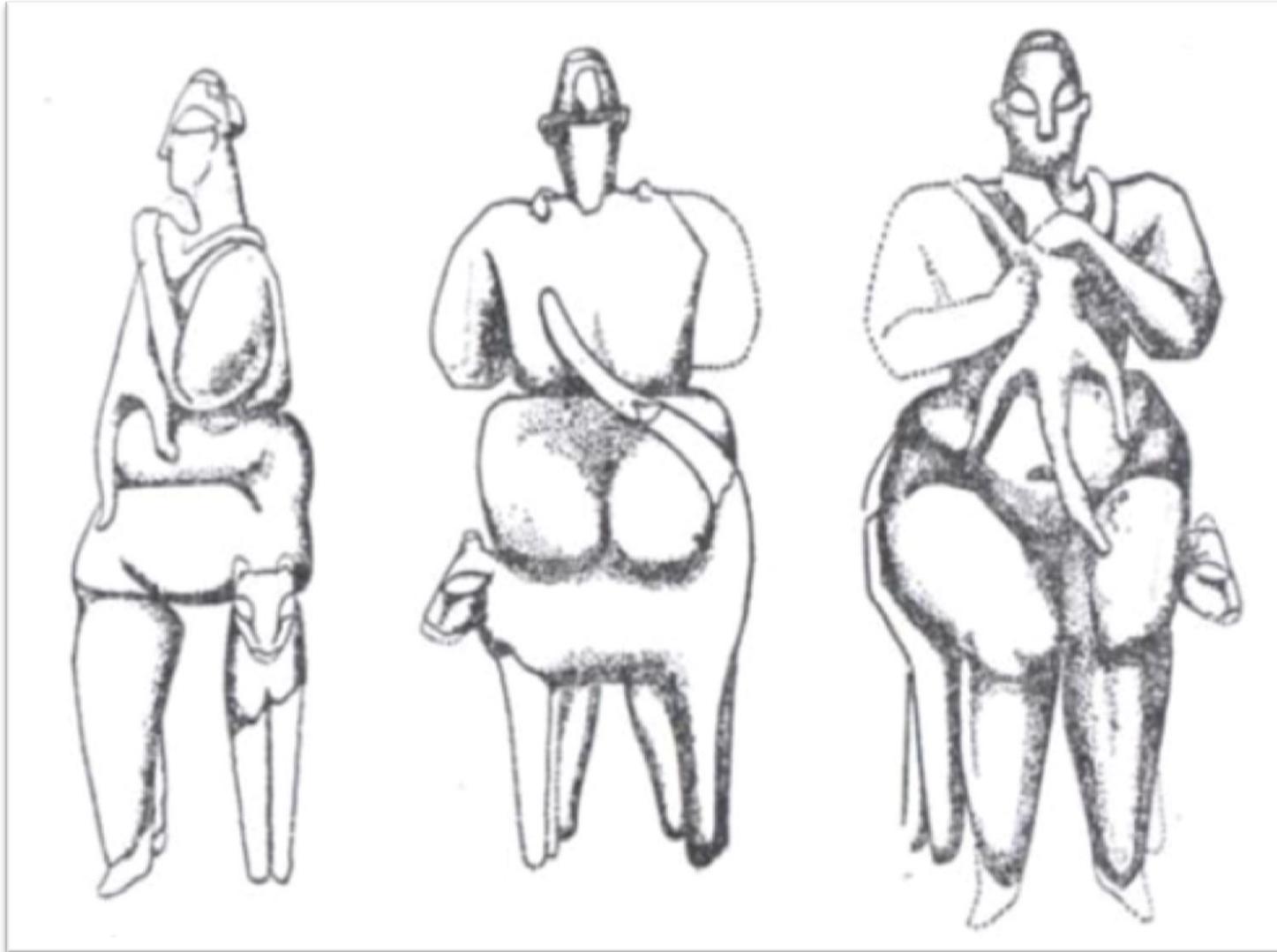


Abbildung 11 Wir begegnen der Kult- Muttergöttin seit den ältesten Zeiten der Geschichte in unterschiedlichen Geographien und in unterschiedlichen Kulturen als unter diesem Aspekt. In den Völkern der antiken Zeit wird den Muttergöttin Darstellungen, die als „Göttin der Natur“ verehrt wurde, sehr intensiv begegnet. Ab der oberen paläolithischen Zeit wurden bei den archäologischen Ausgrabungen in diversen Höhlen Europas mehrere kleine Statuen als die ersten Muster der Muttergöttin entdeckt. Ab der oberen paläolithischen Zeit wurden die ersten Statuen des Muttergottes Kultes in den diversen Höhlen Europas gefunden, die die ersten Beispiele darstellen.

Viele Orts- oder Städtenamen in Kappadokien, deren Namen später verändert wurden, stammen von Luwier oder Hethitern.

Von den Städten in Anatolien, die an Göttin „Ma“ gewidmet waren und die mit ihrer Alevitischen-/Lichtidentität kontinuierlich bewahrt haben sind folgende:

- Komania (Dardanellen)
- Komana (Stadt Tokat - Kazova)
- Komana (Stadt Adana – Tufanbeyli)
- Komama (Kızılkaya zwischen Stadt Burdur und Antalya)
- Vanesa (Hacıbektas)
- Kommagene ( Stadt Adiyaman)

Die Namen diese Orte waren luwistämmige und an Göttin Ma gewidmete Namen,<sup>47</sup> mit denen die Besiedlungsflächen benannt waren. In der Luwi-Sprache bedeutete Komana und Komania „das Land der Muttergöttin“ Komama „das Volk der Muttergöttin“ und Vanesa „Königin“ Komagene „das heilige Land der Ma“.

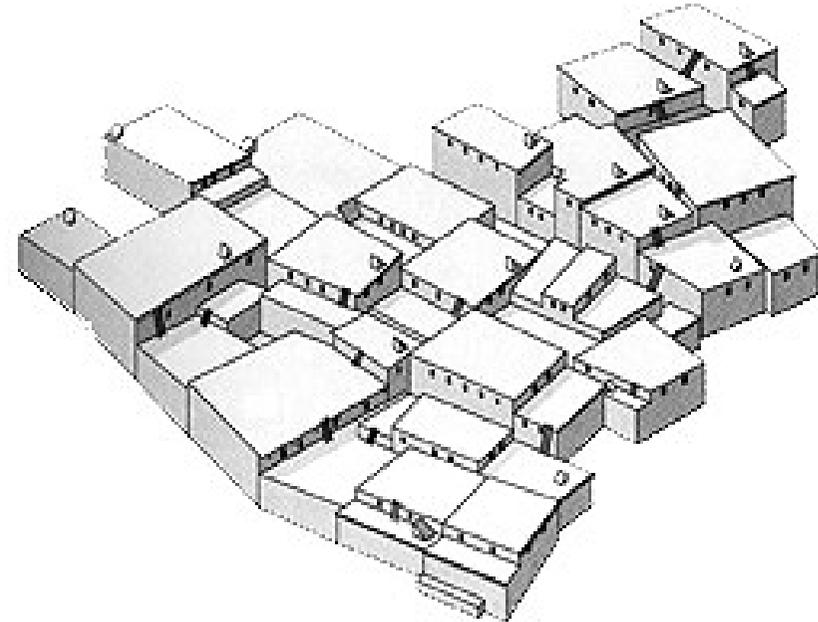


Abbildung 12 Rekonstruktion Çatalhöyük. Die Häuser, die nebeneinander in Çatalhöyük gebaut sind, in denen von den Dächern hineingegangen wurde, sind auffallend, da sie keine Straßen und Wege hatten, daher stellen sie eine ganz eigene Eigenschaft dar. Im Mittleren Osten und in Anatolien wurden zwar auch sonstige neolithische Bereiche gefunden, aber die Dimension der Ruinen in der neolithischen Stadt Çatalhöyük, haben einen übernatürlichen universalen Wert durch die starken kulturellen Traditionen und durch die einzigartige Nachhaltigkeit.

<sup>47</sup> Çınar, Aleviligin Kökleri Abbal Musa'nin Sirri, Kalkedon Yayınları 5.Baskı 2012. s.56

## 2.2 Luwier

Die hieroglyphische Schrift, die aus den heiligen Symbolen der Luwier bestand und mit den Silben der Luwi-Sprache übereinstimmte, war eine fonografische Schrift. Mit der Zeit wurde festgestellt, dass es sich um die Luwi-Sprache handelt und dass es eine Luwi-Sprache ist. Luwi-Sprache gilt als die älteste Sprache Anatoliens und ist in den anatolischen Aufschriften zu finden. Diese Sprache gehörte zu der Indoeuropäischen Sprachfamilie.<sup>48</sup> Diese heilige Schrift wurde 2000 Jahre vor der Hethiter Herrschaft angewendet und nachdem die Anwendung hethitischer Keilschrift in Anatolien endete, wurde in weiteren 700 Jahren diese Schrift verwendet.

Luwier hieß in der Hethiter und Luwiersprache „Lichtmensch“. Die Herkunft dieses Wortes ist in der Luwisprache „Licht, funkeln“ und entstand mit den Wörtern aus anderen Sprachen, die „Licht, Glanz, beleuchten“ bedeuteten.<sup>49</sup>

Lykiersprache: Lu(w) „Licht“

Hethitersprache: Lukk „beleuchten“

Latein: Lux „Licht“

Armenisch Luys „Licht“

Englisch: Light „Licht“

Französisch: Luire „glühen, funkeln“

Luwi-Sprache: Licht „Licht“

Wenn man das Luwische Wort ohne den Buchstabe A zu vernachlässigen schreibt, wird man als „Lichtmensch“ einem bekannten Begriff begegnen. „Aluvi“ so Abdal Musa in seiner Niederschrift geschrieben hat ist „Licht“ und auch bis in 16. Jahrhundert. wurden die Aleviten im Osmanischen Reich als „Sippe des Lichts“ benannt.<sup>50</sup> Dass das Wort „Alevit“ mit „Lichtmensch“ verbunden ist, verstärkt die These dass „Aluvi“ aus der Luwi-Sprache stammt. Und dass „Alevit“ in der türkischen Sprache eine Nachfolgung bzw. eine Anpassung des Wortes „Aluvi“ ist.

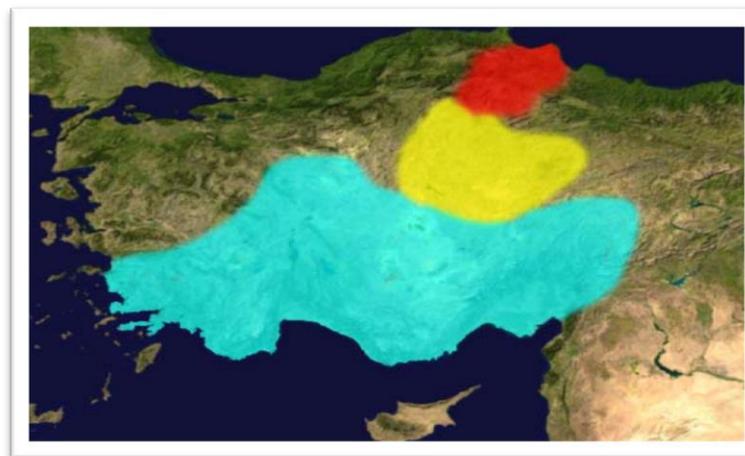


Abbildung 13 Sprachregionen von Hethiter, Luwier und Palaiko

■ Das zentrale Gebiet der

■ Anatolische Zweig der Luwiersprache

■ Palaiko oder Pala Sprache

<sup>48</sup> Wikipedia, Luwier, Seite wurde zuletzt am 30. August 2016 um 08:23 Uhr geändert. abgerufen 12.11.1016

<sup>49</sup> Çınar, Dergâhın Sırrı Aleviligin Kayıp Hafırası Kalkedon Yayınları 2.Baskı 2012. s.60-61

<sup>50</sup> Çınar, Aleviligin Kökleri Abbal Musa'nın Sirri, Kalkedon Yayınları 5.Baskı 2012. s.56

## 2.3 Lichtmenschen

Der Lichtglaube wurde an diejenigen weitergeleitet, die eine hohes Wissen und die eine besondere Lehre durchgezogen hatten. Das Wissen ist eine schwere Last, was nur diejenigen verkraften können, die dafür geeignet sind. Deshalb hat sich der Lichtglaube mit Symbolen und mit einer bestimmten Terminologie artikuliert, die nur eine Minderheit, die dafür befugt sind, verstanden hat. Sie kamen aus Licht. Sind/waren Aleviten. Der Begriff Alevit besagt, dass er und die Beschaffenheit aus Licht stammen. Es ist zweifellos, dass Alevit ein alter Begriff ist, der aus Licht entstanden ist. Aus dem Grund haben sich die Aleviten selbst „dem Licht gehörig“ und als „aus dem Licht entstanden“ benannt.

Die Derğah-Städte waren Mächte, die sich gegenseitig respektiert haben. Unter sich bestand eine leichte Hierarchie. Die Grundsätze der Hethiter waren, dass deren heiliger und unberührter Status gesichert war. Außerdem war eine Koordination unter den Derğah-Städten vorhanden.

Die Luwier haben seit Anbeginn in Anatolien gelebt. Sie waren die ersten Menschen, die in Anatolien entstanden sind. Sie haben das erste Feuer angezündet, dem Stein zum ersten Mal seine Form gegeben, sich mit der Landwirtschaft beschäftigt, das Wagenrad gebaut und angewendet. Man kann sagen, dass die Menschheit in Anatolien mit Luwier auf die Bühne getreten ist.

Die Luwier waren zu den Hethiter- Zeiten im kulturellen Leben sehr engagiert und wirksam.<sup>51</sup> Sie waren der Bestandteil des soziokulturellen Lebens und haben in Anatolien unlöschbare Spuren hinterlassen. Sie waren Gestalter einer wirksamen Kultur, die auf diesem Boden gelebt hat und dominant war.

Nach Ende der Hethiter- Ära haben sich die Völker, die über den Balkan kamen und als Becnavi und Bohti benannt wurden, mit den Namen Kurden, Araber oder Ektrat getarnt. Zentral Asier, die Mongolen wurden unter den Namen Seldschuken oder Osmanen in Anatolien die Türken. Die Araber haben den Namen des alevitischen Gottes Eill oder Eli als Allah abgewandelt, E.KUR – E.ANNA Tempelnamen mit dem Koran gewechselt. Die Hellenen machten SIUSU der Sumerer und Tesup der Hurrier (Bektaş-i Baba) zu ZEUS. Die Römer haben Tarhun mit Tarkon, Sonnenstier Tilla mit Jupiter gewechselt. Mustafa Kemal und Jungtürken machten Gott Taru- Ga ein zentralasiatisch- türkischen- Oguz Kagan.<sup>52</sup>

<sup>51</sup> Çınar, Aleviligin Kökleri Abbal Musa'nın Sirri, Kalkedon Yayınları 5.Baskı 2012. s.48-50

<sup>52</sup> Soyer, Geçmişten Günümüze Anadolu'nun İğgali ve Asli Sahibi Olan Alevi Halklara Yönelik Soykırım ve Asimilasyon Faaliyetleri 04.07.2015

Wein und eine Kultur, die mit diesem in Verbindung ist, tauchen als erste Spuren schon vor 6000 Jahren auf. Aber die Wichtigkeit Anatoliens bezüglich dem Wein, stammt auch davon, dass es angenommen wurde, dass sich Wein in der Welt von Anatolien aus verteilte. Bei den Ausgrabungen wurde diese Sicht auch durch diverse Befunde nachgewiesen. Im Rahmen dieser Befunde wurde ersichtlich, dass Wein in Anatolien schon vor 4000 Jahren ein bekanntes und prävalentes Getränk war. Bei den Ausgrabungen und Studien an diversen Punkten in Anatolien wurden Gefäße in Verbindung mit Wein, Reliefs und Inschriften gefunden. In Alaçahöyük bei den Königsgräbern wurden goldene Weinkrüge und Pötter gefunden, die der Zeit vor 5000 Jahren gehörten. Unter den hethitischen Ruinen ist der bekannteste Befund zweifellos der Ivriz Felsrelief. Die Felsen Reliefe, die in der Stadt Konya innerhalb der Grenzen der Provinz Ereğli gefunden wurden, wurden für die Göttin der Fruchtbarkeit durch den Herren Warpalawas der Stadt Tuwana gemacht. Diese Reliefs, die mit 730 v. Chr. datiert wurden, hält Tarkun in einer Hand eine Weizenanthere und in der anderen Hand Weintrauben. In der Luwi- Hieroglyphe befinden sie die Sätze, die Warpalawas ausgesprochen hat: "Als ich ein kleines Kind war, hatte ich hier Weinreben eingepflanzt. Gott hat sie geschont und jetzt geben sie uns Weintrauben."



Abbildung 14 Maras, Ehepaar Grabstein

### 3. Alevitische Feste und Andachten

#### 3.1 Heilige Tage

Es ist in jeder Religion vorgeschrieben, in welcher Art und Weise der Gottesdienst durchgeführt wird. Anders formuliert, die gesamten praktischen Umsetzungen sind verbunden mit einem Ritual durchzuführen. Wenn die indische Religion in Betrachtung gezogen wird, kann man diese Rituale in Gruppen einteilen.<sup>53</sup> Die Gruppe, die als "Religiöse Rituale" benannt ist, wird an bestimmten Tagen im Kalender durchgeführt. Das Meiste der Taten wird noch vor den Festtagen erfüllt. „Das Magische Ritual“ als eine weitere Gruppe, diene für die Heilung von Krankheiten, für das Purifizieren aus den Böswilligkeiten und Sünden. Für die „Sozialen Rituale“, betreffend die gesellschaftlichen Unternehmen, werden heute noch Hochzeiten und Beerdigungen, sowie wie die Taufe bei den Christen, Beschneidung im Islam, Bar- Mitzwa bei den Juden oder die Cem Zeremonie bei den Aleviten ausgeführt. Es ist aus den Eintragungen auf den Tafeln von Hethitern ersichtlich, welchen großen Wert diese auf solche Zeremonien bei den Beerdigungsritualen, gegeben haben.

---

<sup>53</sup> Akurgal, Anadolu Kültür Tarihi, TÜBİTAK Yayınları 17.Baskı. 2005. s.234-235



Abbildung 15 Das Festessen Ritual, auf der Hauptbühne ist der König Asitavata zu sehen. In der linken Hand hat der König eine Frikadelle, nach - E. Akurgal – vielleicht sogar eine Ciğ Köfte (Frikadelle aus rohem Fleisch mit Bulgur), in der rechten Hand hat er ein Fladenbrot, vor und hinter ihm stehen Personen, die mit Fächern für Kühlung sorgen und Personen, die alkoholische Getränke einschenken. Rechts unten werden die Tiere gebracht, um dem König das Fleisch zu besorgen. In dem rechten Teil wird dem König Schnaps eingeschenkt und Musik gespielt. Die aramäische Spät- Hethitere Strömung und die Fenike Form. (8. Jh. V. Chr.) “Der König und die Königin kommen von dem Kult Saal des Tempels. Zwei Palast Buben und ein Beschützer laufen vor dem König. Herren, die Palast Buben und Lanzelots laufen hinter dem König her. Die Zauberer? (Musikanten) laufen vor und hinter dem König und spielen Trommeln, Tamburine und Kastagnetten. Die Bettler nähern sich dem König und spielen Baglama und tanzen. Die Zauberer (Tänzer) tragen rote Kleidung. Sie nähern sich auch dem König, heben ihre Hände, drehen sich um sich selber“. Der Mann mit dem Stab läuft vor und führt die Prinzen auf ihre Plätze. Dann geht der Stab- Mann raus. Er läuft dem Essen nach, welches von den ersten Köchen gebracht wurde. Die Köche servieren das erste Gericht auf dem Tisch. Er läuft vor dem heiligen Priester, des Hirns von Hatti (des Kommandeurs), des Getreide Gottes, „Der Mutter des Gottes“ und führt sie zu ihren Plätzen. Quelle: Bei den Hethitern- Lied, Musik und Tanz. Kavaklıdere Kultur Edition Nr.: 6 –Ankara 1999

### 3.2 Heiliger Tag An.Tah.Sum bei Hethitern

Bei den Menschlichen Gesellschaften tauchten die Feste in Bezug auf die Religion auf. Wie im religiösen Glauben von den Sumerern weisen auch die Feste in der Aleviten- Mythologie Ähnlichkeiten auf. Bei den Sumerern und auch bei den Festen der Alevitischen- Mythologie ist das Wichtigste das Frühlingsfest. Das Ende der starken und heftigen Wintertage und demnach der Beginn des Glücks und schwungvoller Tage des Frühlings zeigt uns, inwiefern der Frühling wichtig für die Menschen war, die den Naturumständen des Lebens verbunden waren.

Eigentlich ist der Inhalt der Philosophie des Frühlingsfestes "Wiedergeburt". Die Sumerer, die älteste und hochentwickelteste Zivilisation der Geschichte, besitzen eine kosmologische Struktur und sie feiern das Neujahr, sie nannten es A-ki-til-di-ye. Das hier verwendete Wort Til bedeutet Leben, Wiedergeburt. Dieses hatte auch innerhalb dieser Sumerer-Akkadischen Synthese Platz gefunden und sie nannten es Akitu, bei den Hethitern wurde es als AN.TAḪ.ŠUM Fest benannt. Wenn das wichtigste Fest der Hethiter sich stützend auf die Keilschriften dargestellt wurde, ist der wichtigste Aspekt des Frühlingsfestes die Pflanze, denn die Pflanze ist der Bote des Frühlings. " Wir können eigentlich auch sagen, dass das AN.TAḪ.ŠUM Fest" das wichtigste, sogar das erste Fest der Hethiter ist. Dieses ist das Frühlingsfest. Die Pflanze, die ihren Namen diesem Fest gab und auch ein Symbol des Festes ist, ist sumerisch AN.TAḪ.ŠUM.<sup>54</sup>

Über die Pflanze, die ihren Namen dem Frühlingsfest gab, welche heute der Pflanze entspricht, die in dem heutigen Anatolien wächst, wurden unterschiedliche Meinungen geäußert. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die betroffene Pflanze Safran, die auch bei "Hochzeitsmahlzeiten" genutzt wurde, diese Pflanze sein kann. Das am besten bekannte und das 38 Tage dauernde Frühlingsfest war AN.TAḪ.ŠUM. Über diesem Pflanzenfest wurden bei

den Ausgrabungen in Bogazköy Hattuša fast fehlerfreie, sehr wichtige Inschriften gefunden, dessen türkischer Kalender fast fehlerfrei ist. Aus den Inschriften über das AN.TAḪ.ŠUM Pflanzen- Fest erhielt man umfangreiche Informationen über den Ablauf von einigen Tagen dieser Feier.

Die Kopien der späteren Zeiten dieser Inschriften über die Rituale des Festes wurden mit v1340 datiert, das AN.TAḪ.ŠUM Fest tritt zum ersten Mal in der Zeit I. Suppiluliuma vor. Der Sohn von Suppiluliuma I. der Mursili II. erzählte einen Fall, in dem er sagte; "Es kam zustande, mein Vater, hat für die Götter des Landes Hatti und für den Sonnengott von Arinna die Pflanze AN.TAḪ.ŠUM kreiert. Der Sonnengott von Arinna hat einen speziellen Platz neben allen anderen Göttern der Hatti. In einer weiteren Inschrift sehen wir, dass der Suppiluliuma I., der Vater von Mursili, seine Traditionen schonte. In der Übersetzung: "Wenn der Frühling kommt, gehe von Hattuša und dort, in die Arinna Stadt, finde ich für die Götter die Pflanze AN.TAḪ.ŠUM" Andererseits, findet das Reh auch eine wichtige Stelle bei dem AN.TAḪ.ŠUM Pflanzenfest. An den 32. und 34. Tagen des Festes wird dem Reh Schnaps geopfert.<sup>55</sup>

" Die Tänzer drehen sich um sich selber tausend Mal, stehen vor dem Reh. Ein Schenker bietet dem Reh aus dem goldenen Tupsana Gefäß -Tupsana ist ein bootförmiges Gefäß, das den Himmel symbolisiert-, „Der König steht, die Sonnengötter von Arinna trinken von dem großen reh-förmigen Gefäß ein Mal.“ Es wird gesagt, dass sie in der Stadt Arinna Rehe hatten und „Die Rehe in Arinna müssen lebendig gehalten werden“. Der 8. und 9. Tag des Festes sind sehr wichtig. Die Pflanze, die dem Fest ihren Namen gab, wird mit der Arinna Stadt benannt“.<sup>56</sup>

<sup>54</sup> Popko, Arinna Eine Heilige Stadt der Hethiter. Harrassowitz Verlag 2009. s.79

<sup>55</sup> Erkut, Alaca Höyük Arinna Kültür Kenti Projesi Calistayi, DSP 2010. s.44

<sup>56</sup> Popko, Arinna Eine Heilige Stadt der Hethiter. Harrassowitz Verlag 2009. s.79

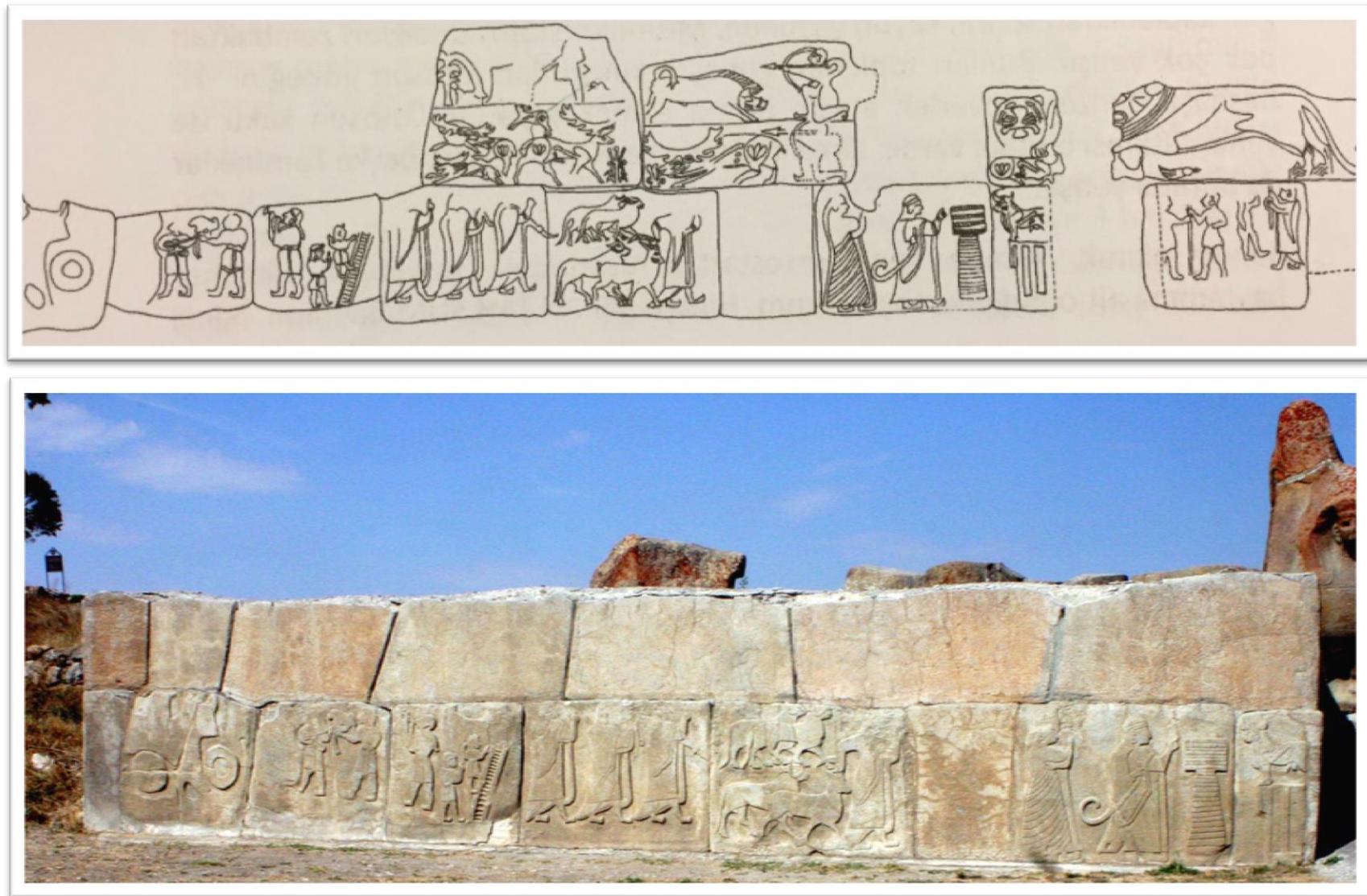


Abbildung 16 Eingang Alaçahöyük Die Kargamisch- Tor- Reliefe, die im Museum Ankara Anatolische Zivilisationen ausgestellt werden und aus dem Zeitraum 7. Jhr. V. Chr. stammen, haben auf der rechten Wand sieht man eine (Langhalslaute) mit Säumen, auf der linken Seite Musikanten, die Instrumente spielen und die Göttin Tubaba mit einem Spiegel in der Hand, sowie Semah Tänzerinnen, die in der Hand Schalen tragen, in denen sich Weizenkörner befinden, nach denen kommen die Opfer- Anbieter, die auf den Schultern Widder und Reh tragen. Seitlich rechts befinden sich wieder Musikanten mit diversen Instrumenten, danach kommen die Familie des Königs, die Prinzen und Einwohner des Palastes sowie die Soldaten. Am Stadttor von Alaçahöyük, auf dem ähnliche Szenen vorhanden sind, sieht man den König und die weiteren Geistlichen, die wie die Erens und Tänzer der Aleviten, die am Semah teilnehmen, aber in einer Adler- Form. Ein weiteres gutes Beispiel, die ähnliche Darstellungen der heutigen Cem Rituale darstellen, sieht man im Freiluft-Tempel der Hattuşa- Inschrift aus den Jahren 1250-1275 v.Chr.

## 4. Der Gottesdienst

### 4.1 Ayni dschem- Cem

Cem, mit einer ganz allgemeinen Darstellung bedeutet es, befreit von jeder Negation, von jeder Verschmutzung und Zufriedenstellung mit der Einheitlichkeit zu sein. In diesem Zusammenhang stellt es auch die Verinnerlichung dar. Befreiung von jeder Art Dualismus und von den Zögerungen und die Zufriedenheit mit der Wesensgleichheit lassen sich ebenso subsumieren. Wenn man drauf achtet, ist dieses ein Ausdruck, in dem erklärt wird, dass die Person sich mit sich zufrieden stellt oder sich mit der Einheit zufrieden stellt. In diesem Zusammenhang ist die Person mit der Person, die Person mit der Gesellschaft und letztendlich vereint sich die Person sachlich und mental mit ihrer natürlichen Umgebung. Weiterhin vereint sich die Gesellschaft selber und stellt sich mit der Einheit zufrieden, wobei manchmal findet sich in verschiedenen Bereichen eine unterschiedliche Bedeutung, aber Fakt ist immer dasselbe.

Die Essenz Cem zu werden – *wir können es auch für die Gemeinschaft sagen, was wir für die Person gesagt haben* – in einem ganzen sachlichen und mentalen Leben, ein Mensch der Ethik, eine Gesellschaft der Ethik werden. In der Volkssprache heißt es „Ein Leben, ein Atem sein“. Es wird mit der ethischen Gemeinschaft gemeint, dass die Aleviten mit diesem Zweck und mit dieser Kenntnisausstattung sagten nicht *“Wir werden eine Gemeinschaft der Ethik werden“* und sie brauchen dieses auch nicht. Denn sie brauchen nicht naturfreundlich und umweltfreundlich zu sein, denn ihr Leben ist selbst die Ethik. Sie ist umwelt- und naturfreundlich. Man muss sich natürlich hier darüber bewusst sein, dass sich alles nicht um die *“heutigen Aleviten“* handelt, sondern im Gegenteil, es handelt sich um die authentischen *“Aleviten des Weges“*.

Die Cem- Versammlungen und Semah- Rituale sind die Gebets- und Glaubensdimensionen der Aleviten- Philosophie. In der Gemeinschaft wird der Gottesdienst als Cem benannt. Im Cem- Haus versammeln sich die Frauen und Männer, diese Gesellschaft führen die Dedes (die älteren) und die Weisen (Pir) an. Sie spielen (Langhalslaute) und es werden Sprüche und Elegien durch die Dichter gesungen, die Zakir benannt werden, der Dede hört sich die Probleme der Gemeinschaft an. Wenn Personen in der Gemeinschaft vorhanden sind, die versöhnt werden müssen, so versöhnt er diese. Die Aleviten lösen ihre Probleme beiden „Volksgerichten“, die welche „Dara Çekme“ benannt werden. Diese Gerichte werden bei den Cem- Ritualen aufgebaut. Die Cems werden durch die Dedes geführt. Ein Cem oder Semah kann nicht von jedem nach eigener Meinung veranstaltet werden.

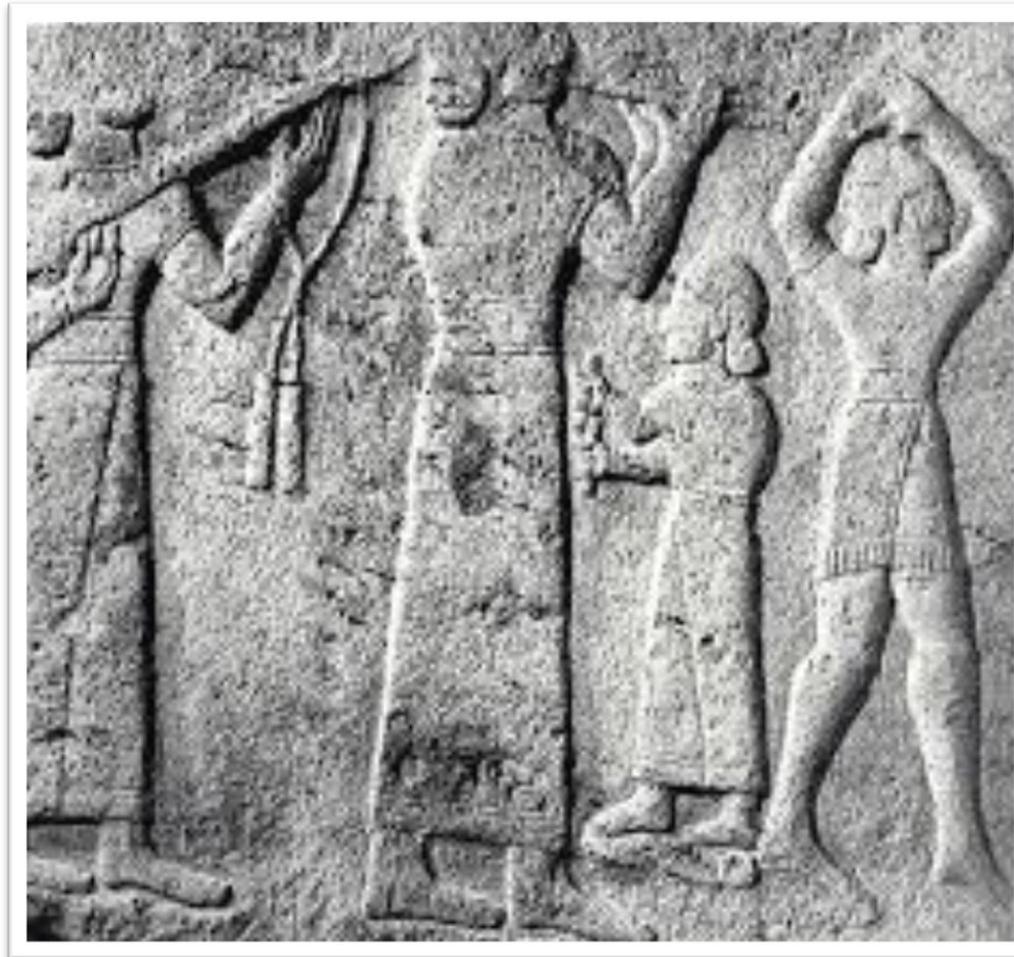


Abbildung 17 Tänzer der Hethiter, Kargamis, Musikauftritt. Die späte Hethiter- Zeit. Die traditionelle Strömung II, 700 nach Chr. Ankara Museum der anatolischen Zivilisationen, Sumerer, Hattiter, Hethiter und die Hurris mit dem Namen des Gottes El, Alevit, Gott Tesup. Der Name von Ba und der Könige, die Khalifa des Weltlebens sind, mit dem Spitznamen "Patesi" sind Bektaş-i Völker, die ihre religiösen Rituale um die Wasserquellen, um die heiligen Berge, Wälder im Freien sowie aber auch in Gebäuden, die zu einem Tempel gestaltet wurden, veranstaltet, sie haben Instrumente wie (Langhalslaute), Lyr., Gitarre, Tar, Nefir und Kastagnetten gespielt und dabei diverse Lieder gesungen. Somit wurden die Semah- Rituale vervollständigte. Die gesamte Feier der Sumerer und Hethiter, wie beispielweise zwecks als religiöse Übung, Natur, Frühling, Weinernte und Fruchtbarkeitsfeier, die entsprechend bestimmter Regeln gefeiert wurden, sind auch bei den Aleviten nach bestimmten Anweisungen, die "Erkannname" benannt wurden, durchgeführt. Die Feier, die von Abdal Musa, Hizir, Hacı Bektaş-i bei den Aleviten veranstaltet wurden, sind die Nachfolger der Rituale der Sumerer und Hethiter, die ihre Rituale dem Himmel, Sturm, Wasser, der Erde und den Pflanzen sowie den Göttern opferten... "Sechs Frauen stellen sich gegenüber dem König, heben ihre Hände, tanzen in der Stille. Sie drehen sich mal nach rechts und mal nach links. Wenden ihre Gesichter zum König, über ihre Rücken niemals,...."

## 4.2 Die Erklärung des Gottesdienstes (Cemzermonie)

Es ist die Institution, mit dem der Aspekt “Einheit des Wesens” erklärt wird, somit wird der Gott, der Mensch und das Wesen aus demselben Stamm dargestellt, dass alle Menschen mit Recht einheitlich sind, im Wege des Gottes Kameraden sind, innerhalb der Gemeinschaft Geschwister sind, im sachlichen und mentalen Leben, bei der Produktion und bei dem Verbrauch die gleichen Rechte und Freiheiten besitzen.<sup>57</sup> Diese universale Institution; bildet auf einem Mutterland im Rahmen des Gottes die Natur und die Wesen in der Natur, so dass diese gemeinsam leben, gemeinsam produzieren und das Erzeugnis fair teilen, dass sie den Frieden, die Menschenrechte und Freiheiten, die Mensch- und Naturliebe, die Gerechtigkeit und das Rechtswesen auf dem höchsten Niveau halten und auf diesem Grund den “Perfekten Menschen” und die Gesellschaft bildet. Das Ritual der Cem- Gebete, stützt sich auf die Struktur der Herkunft des Universums und auf die Ordnung des Lebens.

Diejenigen, die das Alevitentum mit dem Islam beginnen lassen, sagen dass;<sup>58</sup> “Der ganze Gottesdienst der Aleviten innerhalb der Aleviten Ayin-i Cem ist. Wo man dem Aleviten Ayin-i Cem erst begegnete, dort begann auch das Alevitentum.” Zusätzlich zu dem wird erzählt, dass das Aleviten Ayin-i Cem vor 1400 Jahren in dem Haus des heiligen Ali mit dem Erde- Dach, in auf der arabischen Halbinsel veranstaltet wurde und dort auch begonnen hat. Sie haben das Semah für ihre eigenen Familien privatisiert, sie sagten bei dem „Vierziger Diwan“ an dem als Dede der heilige Mohammed und der heilige Ali „unsere Vorfahren drehten sich“ und versuchten somit diese Tat dem arabischen Islam einzusetzen, aber nach der Sage der Aleviten- Dichter begann Semah mit der Entstehung des Universums und es sind Nachweise in Anatolien vorhanden, dass sich die Aleviten seit tausenden Jahren drehen. Ertuğrul Günay, der Kultur und Tourismus- Minister zerbrach die diesbezügliche Stummheit des Staates im Jahr 2011 und sprach die Wahrheit aus.

Die sehr alten Nachweise über die Semah der Aleviten kamen bis heute auf den Darstellungen der Stadttorgravuren der mit den Kerzen (Çerağ) mit dem Zakir und den 12 Dienern auch den Sumerern veranstaltet wurde. Es ist das erste schriftliche Dokument, das in der Geschichte akzeptiert wurde.

<sup>57</sup> Melikoff, Kırklar'ın Cemi'nde, Demos Yayınları 2.Baskı 2011. s.134

<sup>58</sup> Soyer, Devletin Alevi kimliği ve Samahın Kökeni ile ilgili itirafı. 19.06.2011

### 4.3 Das Ritual bei den Sumerern, Hethitern und Aleviten

Den ersten schriftlichen Nachweis über den Grundstein des Alevitenglaubens und über die einzige Gottesdienstform der Aleviten kann im Louvre- Museum in Paris besichtigt werden. Dieses Dokument ist der sumerische Zylinder, das Tablet, das als 'Gudea Zylinder' bekannt ist.

Dieses Zylinder- Tablett, das in den Jahren 2125 v.Chr. auf Anweisung des berühmten Prinzen der Stadt Lagaş auf einem Zylinder in einer Höhe von 50 cm und mit dem Durchmesser von 33 cm geschrieben ist, ist das älteste Dokument, welches die ferne Vergangenheit des Aleviten- Rituals, der Ayin-i Cem Zeremonie ans Licht bringt.

Ayin-i Cem beginnt heute mit der Vorbereitung des Cem- Hauses, der anzubietenden Lebensmittel (Happen), Getränke (Dem) und die Kerzen (Çerağ). Danach wählt der Weise/Pir (oder der Dede) die 12 Diener für die Zeremonie aus. Das Ritual Ayin-i Cem beginnt mit dem Hinweis von Kerzen zünden (Çerağ) als Beweis (Delil).

Auf dem Zylinder Gudea wird die Vorbereitung der Zeremonie von vor 5000 Jahren erzählt.

“...Gudea reinigte mit Hilfe einiger Göttlichen die Tempel (das Cem- Haus)... die gesamten Lebensmittel (Happen), die gewidmeten Getränke (Dem) und die Räucherstäbe (çerağ) für die Zeremonie (Ayin-Cem) wurden vorbereitet... Danach begann er mit der Benennung einer Gruppe von Dienern (die zwölf Diener), die sich um die Bedürfnisse des Tempels (Cem- Haus) kümmerten.”<sup>59</sup>



Abbildung 18 Gudea- Zylinder

<sup>59</sup> Çınar, Aleviligin Gizli Tarihi, Kalkedon Yayınları 14.Baskı 2015. s.163-165

Nach dieser Einführung auf dem sumerischen Tablett, werden die Namen der zwölf Diener aufgezählt, die während der Zeremonie die Bedienung übernahmen.<sup>60</sup>

1. Tor Schützer (gate keeper)
2. Butler/Schenker (butler)
3. Aufsichtsbeauftragter /Beobachter (bailiff)
4. Waffenmeister (armaurer)
5. Musiker /zakir (musician)
6. Wildpfleger (game keeper)
7. Ziegenhirt/Opferer (goatherd)
8. Fischereiaufseher (fisheries inspector)
9. Bote/Peyik (messenger)
10. Getreideinspektor (grain inspector)
11. Kammerherr (chamberlain)
12. Kutscher (coachman)

Heute heißen die zwölf Diener, die bei den Aleviten Ayin-i Cem Ritualen dienen wie unten angegeben:<sup>61</sup>

1. Der erste Diener heißt Dede
2. Der zweite Diener heißt Rehber. Seine Aufgabe ist es, den Teilnehmern des Cem behilflich zu sein und als eine Art religiöser Wegweiser zu wirken.
3. Der dritte Diener heißt Gözqü. Seine Aufgabe ist es, für einen ordentlichen Ablauf zu sorgen.
4. Der vierte Diener heißt Çerağci. Seine Aufgabe ist es, für Licht zu sorgen.
5. Der fünfte Diener heißt Zakir. Sie übernehmen die musikalische Aufgabe, indem sie den Dede auf der Saz begleiten.
6. Der sechste Diener heißt Süpürgeci. Seine Aufgabe ist es den Cemplatz zu fegen, oder unter Umständen dem Rehber behilflich zu sein.
7. Der siebte Diener heißt Sakkaci. Seine Aufgabe ist es Wasser zu verteilen.
8. Der achte Diener heißt Sofraci. Seine Aufgabe ist es sich um die Opfertgaben und das Essen zu kümmern.
9. Der neunte Diener heißt Pervane. Dessen Aufgabe ist es den rituellen Tanz Semah zu tanzen.
10. Der zehnte Diener heißt Peyik. Seine Aufgabe ist es die Gemeinde zu benachrichtigen.
11. Der elfte Diener heißt Iznikci. Seine Aufgabe ist es für die gesamte Sauberkeit zu sorgen.
12. Der zwölfte Diener heißt Bekci. Seine Aufgabe ist es als Wächter für die Sicherheit der Veranstaltung zu sorgenç

<sup>60</sup> Çınar, Aleviligin Gizli Tarihi, Kalkedon Yayınları 14.Baskı 2015. s.165

<sup>61</sup> Çınar, Aleviligin Gizli Tarihi, Kalkedon Yayınları 14.Baskı 2015. s.112



Abbildung 19 Der politische Islam und Şia haben das Alevitentum zu einem Motiv von "Zwölf Imame" verwandelt. Die 3300 Jahre alten 12 Götter- und der Zülfikar-ı Ali Motive sind auf den Gravuren zu sehen, die durch den hetithischen König Tuthalia zwischen den Jahren 1250-1275 v. Chr. graviert wurden können in der Atalar Galerie des Freilufttempels in Hattuşa Yazılıkaya besichtigt werden. Der Tempel, in dem das Land Hatti und die Frühlingsversammlung der "Vierziger Konsul" der Götter und Göttinnen zeigen die Reliefe der 12 Götter in der Wahrheit; der Lebenszyklus des Himmelgottes und der 12- monatige Zyklus in den zwölf Sternzeichen der Sonne "Zwölf Soldaten Gott-12 Heilliger (Eren)", durch die "zwölf Imame" der schiitischen und alevitischen Islamisten sind bei den Christen mit dem Namen 12 Apostel assimiliert. Vor den Heilliger (Eren), die in der Hand Schwerte halten, sind zwölf Bektaş-i Kegel, die auch als eine Hüseyin-i Krone (Taçi) benannt wird, an den Ohren befindet sich die "Mengüş" des Balim Sultan (Enlil-Ali).

Die Behauptungen, dass das Kalifat Recht von Ali ihm ungerechtmäßig genommen wurde, dass aus dem Koran vor allem die Verse über Ali und Ehl-i Beyt herausgenommen wurden, sind komplett gegen den Alevitenglauben. Denn im Alevitenglauben ist nicht der biologische, sondern der begleitende Sohn Grundsatz. Derjenige, der informativ und erfahren ist, nimmt die Langhalslaute in die Hand und wird der Führer. 72 Nationen sind Eine, es sind keine Rassen, Sprachen, Religion- Differenzen. Nobilität, Rassenvorzug wird bei den Aleviten ausgeschlossen.<sup>62</sup> Wobei eigentlich Ali bei der Auswahl der Armee auch eine Trennung zwischen der "Gesellschaftlichen Rasse/-Stamm" machte. Wenn eine heilige Person stirbt, wird für ihren Nachfolger nach dem Alevitenglauben niemals eine Blutsverwandtschaft bevorzugt. Die Sage, dass Ali sein Verwandter ersten Grades war, es war sein Recht der Kalif zu werden, kann nur mit einer Scheinheiligkeit begründet werden.

Fatma, Hasan, Hüseyin, die als Ehl-i Beyt von Ali und den Aleviten bezeichnet wurden, haben damit nichts zu tun? Ferner ist zu beachten, Ehl-i Beyt besteht nicht aus Mohammed, Ali und seiner Familie, wie die Aleviten sich das vorstellen. Sie beinhaltet die gesamten Frauen und Kinder des Propheten<sup>63</sup>. Was erzählen dann die Verse in der Realität? Es wird hinsichtlich der Frauen von Mohammed, die zwischen 45 und 65 Jahren waren und die Nebenfrauen, dessen Anzahl unbekannt sind. über die Disziplinierung der Haushaltsteilnehmer und die Bemühungen über dessen unter Drucksetzung. Mohammed fühlt sich womöglich durch das flirtende und spielerische Benehmen gestört. Er war eifersüchtig. Wie wir im Koran auch weitere Beispiele sehen, versuchte Gott mit den Versen auf Wunsch von Mohammed zu erfüllen, um die Frauen von Mohammed zur Besinnung zu bringen. Er empfiehlt sogar den Frauen fünfmal am Tag zu beten, Gaben zu geben, sich zu schminken. Es sind Empfehlungen ganz im Gegensatz zum alevitischen Glaubens. Der 33. Vers, auf den sich die Aleviten Dedes stützten, (wobei es ein verkürzter Devers ist), ist nichts weiteres, den Frauen des Propheten zu sagen, ich möchte euch reinhalten<sup>64</sup>.

Ferner sind die Ahzab Verse vor allem im Rahmen der alevitischen Philosophie Verse, denen man fernstehen muss. Denn durch diese Verse nimmt Mohammed die Adoptivtochter von seiner Tante Zeypen väterlicherseits weg. Mit diesen Versen wird erzählt, dass die Adoptivkinder für die Menschen nicht als eigenes Kind anzusehen sind. Wieder wird mit diesen Versen die Tradition über Verschleierung der Frauen begonnen, wobei die Frauen des Propheten als Vorbild gezeigt wurden. Also, diese Verse stellen nicht eine Reihe von vorteilhaften Nachweisen für die Aleviten dar, sondern ganz im Gegenteil, es handelt sich um Verse, denen die ganze universale Menschheit entgegenstehen müsste. Ein weiterer Aspekt bezüglich Ali ist die Kultur der 12 Imame. Dieser Glaube hatte bis zum 16. Jahrhundert keinen Platz im Lichtglauben. In der Realität befindet sich im Alevitenglauben ein Stern mit acht Ecken. Es ist ein Glaubenskult, den wir mit acht Imamen benennen können. Dieses ist zugleich die Anzahl der Göttinnen, die wir als Inanna oder Iştar benennen können. Aber in einem Ablaufverfahren, das wir in einer weiteren Abhandlung bearbeiten können, wird festgehalten, dass der Glaube an die 12 Imame, einerseits über die Bektaş Taten, die dem Hacı Bektaş-i über Balım Sultan durch die Osmanen übermittelt wurde und dass dieses durch die Verinnerlichung auf dem anatolischen Aleviten übertragen wurde. Also bis zum 16. Jahrhundert gab es den Aspekt Ali oder die 12 Imame weder bei Yunus, bei Abdal Musa, oder bei Hacı Bektaş-i. Somit können wir dann diese Frage stellen. Wenn sich schon seit dem Anfang der alevitischen Glaube auf Ali stützte, warum gab es dann bis zu diesem Tage den Aspekt Ali oder die 12 Imame nicht? Schon durch diese Sache ist bewiesen, dass es sich um Selbstbetrug handelte. Der Lichtglaube wählte aus dem herrschenden Glauben den ihm entsprechenden Charakter sowie bestimmte Vorgänge und versuchte somit am Leben zu bleiben.

<sup>62</sup> Bulut, Ali'siz Alevilik, Berfin Yayınları 4.Basım 2015. s.227

<sup>63</sup> Bulut, Ali'siz Alevilik, Berfin Yayınları 4.Basım 2015. s.113-116

<sup>64</sup> Bulut, Ali'siz Alevilik, Berfin Yayınları 4.Basım 2015. s.283-289

#### 4.4 Die Cemrituale bei Anatoliern

Die einzige Differenz zwischen dem Ritual der Sumerer in der alten Epoche und der heutigen Rituale, die heute in Anatolien als Ayin-i Cem veranstaltet werden, sind die unterschiedlichen Namen der zwölf Diener. Diese Differenzen sind eigentlich in den diversen Bereichen Anatoliens im Rahmen der Namen dieser Diener auch nicht sehr stark.

Außer den Happen, dem Getränk, den Leuten und Gabe (Lokma), zwölf Dienern, gibt es noch eine weitere Ähnlichkeit zwischen den Ritualen des Aleviten Ayin-i Cem und den Ritualen der Sumerer. Während des Rituals der Sumerer wurde von den Musikanten das Instrument namens "balag" gespielt. Heute wird in Anatolien das Ritual Ayin-i Cem der Aleviten auch in Musikbegleitung veranstaltet. Bei diesen Ritualen wird wie es jeder auch schon kennt, das Instrument- Langhalslaute (Bağlama) gespielt.

Die Cem- Zeremonie der Aleviten ist eine kosmische Feier, welche den Beginn des Universums und des Lebens darstellt (semah), welches mit Musik und mündlichen Erzählungen unterstützt wird (Nefes und Gülbenk).<sup>65</sup> In Begleitung der Tänze, Musik und der Wörter beim Ayin-i Cem werden die gesamten Phasen über die Entstehung des Universums und der Menschen mit Symbolen dargestellt.

Einerseits ist der alevitische Ayin-i Cem die Inszenierung der Geschichte über die Schöpfung des Universums und der Menschen, es ist ein klassisches kosmisches Theater. Dabei handelt es sich um das erste in der Geschichte der Menschen inszenierte heilige Ritual und zugleich um die einzige Darstellung, die über zehntausend Jahre inszeniert wurde. Diese zusammenfassende Darstellung beginnt mit dem Grund der Schöpfung, mit der Entstehung des Lichtes, welches in einer urzeitlichen Form aus der Hauptquelle kommt.



Abbildung 20 ein Bild aus Anatolien als Beweis, dass Aleviten keine Gebetsräume für ihre Rituale brauchen. Es kann genauso im Freien gebetet werden.

<sup>65</sup> Çınar, Aleviligin Gizli Tarihi, Kalkedon Yayınları 14.Baskı 2015. s.118



Abbildung 21 Kargamiş, Der Vogelmann. Hethitischer traditioneller Stil. 8 Jahrhundert. V. Chr. in der zweiten Hälfte. Ankara- Anatolisches Zivilisationen Museum.

An der östlichen Fassade des Hauses, in dem die Gottesdienste der Aleviten durchgeführt werden, befindet sich eine durchgehend brennende und niemals ausgelöschte Lichtquelle (Oçak). Nach den Vorbereitungsritualen beginnt der Ayin-i Cem mit der Anzündung des Çerağ (Brennholz). Dieses ist die Symbolisierung des Lebens, das sich das Licht von einer riesen Quelle trennte und auf der Erde landete.<sup>66</sup>

Der Grund und die Quelle des Lebens auf der Erde ist die Energie, die von der Sonne kommt. Aber wenn es die vier großen Kräfte des Universums nicht gäbe, würde auf der Erde auch kein Leben sein. Diese vier Grundkräfte halten uns auf der Erde, sie ermöglichen auf dem Stoff eine Molekül- Kollision, sie verwalten die thermomolekular Reaktionen in den Sternzentren und verwalten die Verbreitung der Universen. Im sozialen Aleviten- Leben und in den alltäglichen Erzählungen – damit es leicht verständlich wird- werden Erde, Luft, Wasser und Feuer mit Symbolen dargestellt, dass es diese vier physischen Kräfte gibt und auf dem Universums all die Entwicklungen und Entstehungen kontrolliert, wird heute durch die Wissenschaftler auch gemeinsam akzeptiert.<sup>67</sup> Die heutigen Astrophysiker sagen, dass das Vorhandensein des Universums nur mit balancierter Gemeinschaft dieser vier Kräfte möglich ist, welche sie als hohe Nuklarkraft benennen. Die physische Strukturierung der alevitischen Tempel ist ein Teil der alevitischen Symbolsprache. Mit dieser Strukturierung entsteht das Leben, welches mit der Verbreitung des Lichtes entstanden ist und dass das Universum unter Aufsicht dieser vier Kräfte bestehen kann, welche sie trägt und vom Untergang zurückhält.

Aber die große Kraft, die das Universum im Gleichgewicht hält, liegt in dem, dass die Gegenstände im Universum sich durchgehend drehen. Alle Phasen der Schöpfung werden bei der Ayin-i Cem als grundsätzliche Rituale in der Reihe und mit Symbolen dargestellt. Man dreht sich Semah mit einer sehr überschwänglichen Musik. Die grundsätzliche Figur dieses heiligen Tanzes betrifft das Drehen der Personen um die eigene Achse, wobei sie sich gleichzeitig in einem Kreis um sich selber drehen. In dem Aleviten- Ayin-i Cem wird mit diesem Tanz der Kern in einer Zelle dargestellt, wobei sich die Elektronen um ihre eigene Achse drehen, die Planeten, die sich um sich und um die Sonne drehen. Vom kleinsten bis zum größten drehen sich die Himmelseln, der grundsätzliche Zyklus der Schöpfung wird hier stilisiert.<sup>68</sup>

Die Himmelskuppel, in dem Gott einen Körper bekommt, die Welt der kosmischen und weltlichen Kreatur stellt sich in der Semah vor, somit ist es “Das Ritual des Guten”, mit dem Namen bei den Aleviten, “Ayine-i Sema” und “Erenler Meydanı”. Der Begriff “Ayin-i Cem” bei den Aleviten ist mit der Bezeichnung des Himmelsgottes im Sumerischen, also mit dem Begriff “AN-U-SAMU” das gleiche<sup>69</sup>. Unter vier Augen, Brunnen und die Quelle der “Ab-ı Hayat” hat in der Eigenschaft die Bedeutung des Brunnes des Gottes, eine ANU Stammung “Ayn”, in dem islamischen Mystik macht es Gott zum Begriff, der in der Welt der Kreaturen dargestellt wird. Der Spruch von Hilmi Dedebara<sup>70</sup> “ ***Hielt den Spiegel vor mein Antlitz, Ali erschien mir im Auge, Richtete den (bösen) Blick auf mein Wesen, Ali erschien mir im Auge***” erklärt, dass der Mensch, das Universum und Gott eine Einheit sind. Dieses wird bei Semah mit den Händen gezeigt, wobei eine zum Himmel und die andere zur Erde zeigt. Dies symbolisiert die Hand Gottes lässt die Hand von Ali Abba fühlen.

<sup>66</sup> Çınar, Aleviligin Gizli Tarihi, Kalkedon Yayınları 14.Baskı 2015. s.116

<sup>69</sup> Soyer, Alevi ve Bektaş-ı iligin Evreni ve Tarihi Temelleri, 03.02.2016

<sup>70</sup> M. Hilmi Dedebara war der spirituelle Führer der Bektaş-i Sekte und eine wichtige Person im 19. und 20. Jhr. Sein Leben sowie seine Persönlichkeit in der Bektaş Sekte wurde im Land sowie auch im Ausland bewertet. M. Ali Hilmi Dedebara ist der 23. Leiter des Hacı Bektaş Veli Konvents und der 23. Dedebara des 23. Weges von Babagân Bektaş. Dass es in dem erkân-nâme der Name von M. Hilmi dedebaba aufgeführt wurde, zeigt uns, dass es ein erkân-nâme aus Ende des 19 Jahrhundert. ist. In der Erkân-nâme wird nicht nur der Name von M. Ali Hilmi Dedebara erwähnt, sondern auch die Namen von Hacı Hasan Baba, der sein Schüler war und der Name von Koch (Aşçı) Ali Baba, der der Führer von dede-babann war.

<sup>66</sup> Çınar, Aleviligin Gizli Tarihi, Kalkedon Yayınları 14.Baskı 2015. s.117

<sup>67</sup> Çınar, Aleviligin Gizli Tarihi, Kalkedon Yayınları 14.Baskı 2015. s.192



Abbildung 22 **“Ayine tuttum yüzüme, Ali göründü gözüme, Nazar eyledim özüme, Ali göründü gözüme”** *“Hielt den Spiegel vor mein Antlitz, Ali erschien mir in meinem Auge, richtete den (bösen) Blick auf mein Wesen, Ali erschien mir in meinem Auge”* Dieses Motiv wird mit den Reliefs der Göttin und des Königs dargestellt, die einen Spiegel in der Hand hält auf El ISKUR oder El Esker Ali hinter sich zeigen, gerichtet. Das Wort Sema ist im Zazaischen gleichzusetzen mit “sama”. In einer einheitlichen Form sind die Galaxien, die Sonne sowie die Sterne und die Welt, die mit ihnen verbunden sind. Somit ist das Ayine-i Sema in dieser Form dargestellt mit dem sich Drehen während des Cems.

#### 4.5 Die Rituale und Semah (kultische Tanz arten)

Dieser kosmische Tanz, dessen Choreographie auf die Wendung der Sterne, der Sterngruppen und der Himmelsinseln, die sich um ihre eigenen Achsen drehen, und auf die Wendungen der größten Systeme aufgebaut ist, heißt "semah", das in der Bedeutung "den Himmel" darstellt.<sup>71</sup> (Wortwörtlich bedeutet Semah Himmel, der Aal). Die Tänzer, die sich im Semah drehen, wurden mit dem Wort Pervane benannt, welches Planet bedeutet. Mit dieser Benennung kann man besser verstehen, dass Semah den Zyklus im Kosmos vertritt. Diese Darstellung wurde in den alevitischen Sagen verständlich vorgeführt.

Das Universum steht nur im Gleichgewicht, wenn sich alles im Universum dreht. Der Geist des Kosmos wird durch Semah ins Ayin-i Cem übertragen. Das Gleichgewicht des Universums, in dem sich bis zu den kleinsten Zellen, die nicht mit Augen gesehen werden können, somit alle Kreaturen durchgehend drehen, wird mit Semah in Ayin-i Cem mit der Symbolsprache dargestellt. Semah stellt das Gleichgewicht des Universums dar, von dem kleinsten bis zu dem größten Objekt, alle drehen sich mit einer musikalischen Begleitung, obwohl es auch je nach Regionen Differenzen gibt, ist es faktisch immer dasselbe Ritual. Es bekam Ladik, Edirne, Dersim (Heute Tunceli), Erzincan, Sivas, Kirklareli, Köycegiz Samah ähnliche Namen, aber in Wahrheit gibt es fünf verschiedene Semah Arten: Görgü, Birlik, Ikrar, Bengi, Kirklar Samahı. Der Rhythmus, die Choreographie, die Körpersprache, der Stand ist in jedem unterschiedlich<sup>72</sup> Görgü kommt vom Zeigen.



Abbildung 25 Anatolische Frauen bei der Darstellung

<sup>71</sup> Çınar, Aleviligin Gizli Tarihi, Kalkedon Yayınları 14.Baskı 2015. s.114

<sup>72</sup> Çınar, Aleviligin Gizli Tarihi, Kalkedon Yayınları 14.Baskı 2015. s.115-117

Die Birlik (einheitliche) Samahı ist für das Zusammensein, für das Teilen, Gleichheit und Fairheit der Huppen, Geschwister zu werden, sich in mit jenen zu treffen. Ikrar Samahı ist für die Gesellschaftsbildung, um den richtigen Weg zu finden. Bengi Samahı ist die Darstellung des Universums, dass sich die Planeten um ihre eigene Achse drehen. Das Drehen der Sema Tänzer, deren Handbewegungen, zur Sonne, zum Licht, zur Helligkeit, zum Herzen schließen, und somit wieder zur Erde und wieder zum Körper zurückkehren. Der Kırklar Samahı stellt die Reifung dar, die Reifung der Gesellschaft. Damen und Herren in gleicher Zahl drehen sich gemeinsam im Semah, dies weist darauf hin, dass männlichen und weiblichen Geschöpfe gleich sind, dass sie im Lebensumfeld und im Alltag auch gleich sind. Die wichtigste visuelle Funktion von Semah ist, dass in der Aleviten- Gesellschaft die Gleichheit der Frauen und Männer im Alltag verinnerlicht wurde.<sup>73</sup> Semah, das die unendlichen Wendungen im Universum darstellt, wird zwischen vier Masten getanzt. Sie vertreten die vier Kräfte des Universums. Diese unendliche und universale Information wird feierlich und als eine heiliges Ritual auf die Teilnehmer übertragen.



Abbildung 27 Semah Rituale im Freien



Abbildung 26 wehränd Cemzeremonie

<sup>73</sup> Çınar, Aleviligin Gizli Tarihi, Kalkedon Yayınları 14.Baskı 2015. s.110-111

## 4.6 Die wichtigsten Cemrituale der Aleviten

Adapa, der halbgöttliche Eigenschaft besaß, ist der König der sumerischen Stadt Eridu. Als sie eines Tages im Meer angelten, ging sein Boot wegen des starken Südwindes unter. Adapa ärgert sich und bricht die Flügel des Windes ab. Darauf hin wird er zur Rechenschaft vor dem Gott der Götter AN zum Paradies gerufen. Es wurde beschlossen, dass er das Brot und das Wasser des Todes bekommt und somit bestraft wird. Somit wird er durch Enki mit der Anweisung "iß nicht das Brot, trinke nicht das Wasser" vor den König gestellt. Dumuzi und Gischzida, die Torwächter des Gottes AN halten Adapa und haben Gott um Gnade gebeten, somit gibt Gott An ihm das Brot und Wasser des unendlichen Lebens. Aber Adapa nimmt dieses nicht an. Als er nach dem Grund gefragt wird, antwortet er, dass einer der Götter ihm gesagt habe, dass er das Brot und Wasser nicht annehmen solle. Daraufhin schickt ihn Gott An als sterblichen Menschen auf die Erde zurück. Dadurch verliert der Mensch die Chance unsterblich zu sein<sup>74</sup> Das Treffen des ersten Menschen mit dem Gott oder dessen Hochgang zum Himmel, das in dieser mythologischen Geschichte dargestellt wird, bildet dann den Grundsatz der Dogma- Religionen, in denen es den Hochgang zum Himmel darstellt, was auch Semavi benannt wurde

Somit entsteht die Welt des Lebens von dem ein und selben, die Menschen sind alle Geschwister, sie sind in allen Bereichen gleich, sie haben die gleichen Rechte und Verpflichtungen, somit ist dieses ein Grundsatz, der Meilenstein des gemeinschaftlichen Lebens, die "Gesellschaftliche Institution" heißt sumerisch "Mensch ist gleich Mensch" "Stammung "Lu=Lu", Gott=Mensch Stammung von AN=LU-LU. Der Name des Gottes Enlil und DUMULU.ULULU, der Menschheit bedeutet und als Sumeriogramm bezeichnet wird, ist der Begriff "Einheit der Existenz", was mit den Blutbrüderschafts- Ritual dargestellt wird. Rassismus wird hier zurückgewiesen, das Paar männlich-weiblich und dessen Existenz an einem Körper mit zwei Köpfen, die Mutter und Tochter oder die göttlichen Paare in Figuren und Zazaisch-Sumerisch der Zwillingstern, Zwillinguniversum, männlich-weiblicher Gott wurden als Paar mit dem Begriff "**meu-mat-ı müçteba**" bezeichnet.<sup>75</sup> Der Vierziger Cem ist bei der Aleviten-Bektaş-i Gesellschaft ein sehr grundsätzliches Ritual. Der Vierziger Cem ist kein gleichstehendes, praktisch gelebtes Cem. Dieses ist komplett eine "kosmisch und gnostische" Gestaltung der Aleviten-Bektaş-i Heiligen. Hier sind tiefe Informationen, mysteriöse Vorhersagen und es handelt außerdem von den Bâtini Wahrnehmungen.

<sup>74</sup> Kramer. Sumerlerin Kurnaz Tanrısı Enki. Kabalıcı Yayınevi İstanbul 2000. sf. 246-251

<sup>75</sup> Soyer, Alevi Bektaş-iligin Evreni ve Tarihi Temelleri, 03.12.2016

Dieses Cem ist die Darstellung der heimlichen Informationen der Universen, die Wahrnehmung des Universums, die Wahrnehmung des Gottes. Gott- Natur-Mensch Gemeinschaft; Wahrnehmung des Rechtes und somit Gott- Mohammed-Ali Gemeinschaft und am Ende dieser Wahrnehmungen die Rettung der Gesellschaft in einer Gestaltung. In dem Vierziger Cem ist eine Gestaltung vorhanden, in dem Führer ihre Liebe und Gefühle in einem Zustand oder in einer Sicht erreichen und die innerlichen Informationen symbolisch dargestellt werden. Also dieser betroffene Cem beinhaltet eine zukünftige nachdenkliche Produktion. Das Modell der Vierziger- Cem (die Gestaltung); Die Alevitische- Bektaş-i- Lehre wird die Menschheit in die Zukunft tragen und die Gesellschaften von jeder Art von negativen Aspekten befreien und zielt darauf ab innerlich der "Erfahrenen Gesellschaft" den Weg zu zeigen und bildet somit ein Modell, mit dem man dem "Erfahrenen Menschen" nahekommen kann. In den Zeilen von Sıdkı Baba sind diese Wahrheiten zum Wort gebracht

\_Sie haben Liebe angeboten  
Beim Cem- Ritual der 40er habe ich nach Hilfe gesucht\_

Sıdkı Baba<sup>76</sup>

Der Volksdichter sagt, dass er den Wein der Liebe hier getrunken, mit dem gedanklichen Lebensmittel (Bade), geheimen Informationen, außer sich war und die eigentliche Bedeutung hier lernte. "Bei der Gebetsversammlung der 40er nach Hilfe suchen" Die Nachricht wahrnehmen können und bewusst sein, dass es eine symbolische Nachricht ist.

---

<sup>76</sup> **Sıdkı Baba** wurde im Jahr 1865 in dem Yenice Dorf von Tarsus geboren. Die Abstammung vom Sıdkı Baba kommt von dem Stamm der Dere Garkın, die dem Bozok Zweig der Oğuz Türkmene verbunden war. Er ist der Stammvater des Garkın Stamms, eines der Oğuz Stammzweigen. Sıtkı Baba hat die Abstammung von dem Dedekargın Stamm. Sein richtiger Name war Zeynel Abidin.



Abbildung 28 Die Schöpfung des ersten Menschen LU-LU LULU:. Der sumerische Begriff des Menschen ZA und LU, der erste Mensch- und das Kreaturpaar; ZA-ZA=Lulu, Kind DUMU, die Humanität; ist DUMU.LU.ULU.LU. Die Begriffe Lolan, Dimli und Zaza wurden aus diesem Fundament gebildet. Sumerisch wurde der Mann mit "URU" oder "ur", die Frau mit "NIN" bezeichnet. Zazaish wird der Mann mit "ERO", die Frau mit "NENE" und "Mann mit Weib mit "ere" angesprochen. S.J.TOLE. Origin Myth Of Me-Creation Of The Lulu. Lulu pres 2015.

## 4.7 Das alevitische Wertesystem und die alevitische Ethik

" Der Weg ist heiliger als der Satz"

Der Weg steht über " 4 Pforten, 40 Positionen".

In der institutionellen Struktur des Alevitentums sind vier Pforten vorhanden, Der (Seriati) die Scharia- Pforten, der mystische Pfad (Tarikat), das Tor der Erkenntnis (Marifet) und die Wahrheit (Hakikat). Die Menschen an diesen Pforten werden als Scharia- Erfahrene, Sekten- Erfahrene, Begabungserfahrene und Wahrheitserfahrene bezeichnet. Also jeder einzelne Erfahrene sagt etwas anderes. Jedes Tor heißt 10 Positionen. "Ali" erklärt uns mit seinem mysteriösen Namen die Bewusstseinsphasen der Kreatur, schildert<sup>77</sup> uns die Evolution Denn die Kreatur, die als Ali benannt wird, also der Mensch, der den Sır-ı Hakk-i-Kat erreichte, wird an jedem Tor mit einem anderen Charakter genannt.

Dieses ist eine sehr entwickelte Eigenschaft der Aleviten gegenüber den sonstigen Semavi Religionen. Ein Mensch, der auf dem Weg ist, kann nicht gleich danach die Geheimnisse des Alevitentums beherrschen Das Geheimnis des Alevitentums verbirgt sich hinter den vier Pforten. Also du trittst ein und kommst auf die 10. Stufe, danach kommt ein weiteres Tor, du öffnest auch dieses, gehst noch einmal zehn Stufen hoch und dann kommt noch ein Tor. Auf der letzten Stufe des vierten Tors wird das Aleviten- Geheimnis dem Menschen gegeben.

An der 10. Position des Wahrheit- Tors erreicht die Person die Wahrheit.

Die Anhänger des Scharia- Tors werden Bel- Oğlu genannt (Sie sind verpflichtet, sich an die Regeln des monotheistischen Religionen zu halten).

Die Anhänger des Sekten Tors werden Yol- Oğlu benannt (oder Liebes: Freund in Liebe). Die Anhänger des Begabungstors werden Derwisch benannt. Die Anhänger des Wahrheitstors werden Vater (Baba) genannt.<sup>78</sup>

Wenn dieses mit der Ausbildung eines Kindes dargestellt werden sollte, ist Scharia Grundschule, Sekte Mittelstufe, Begabung Gymnasium und Wahrheit Hochschule. Das bedeutet, um in der Vergangenheit ein anatolischer Alevite zu sein, um " En-el Hakk" sagen zu können, das Glauben an "Ali Hakk'ır" zu verwirklichen, muss man sich waschen und " Mein Kiblah ist der Mensch" sagen. Die anatolischen Aleviten, reduzierten und wandelten stark ab: das islamische Waschen, fünfmal am Tag das Beten und das Pilgern. Sie sagten alle "Liebe ist unsere Religion, wir glauben an keine weitere Religion." Davon sind sie haben niemals zurückgetreten und gaben auch niemals nach. Sie wussten genau "Der Weg ist heiliger als der Satz"<sup>79</sup>.

<sup>77</sup> Kutklu, Kizilbas Alevilik Yol Erkan Meydan, Yurt Kitap Yayin 2007. s.83-85

<sup>78</sup> Cinar, Aleviligin Kökleri Abbal Musa'nin Sirri, Kalkedon Yayinlari 5.Baskı 2012. s.146-147

<sup>79</sup> Diyaroglu, Tanrının Gizli Dili, His Yayinlari 3 Baski 2011. s.

## 4.8 Die Weggemeinschaft bei Aleviten

Um ein Alevit zu werden, muss man mit dem freien Willen es akzeptieren ein Alevit zu sein. Das neugeborene Kind gilt nicht als Alevit. Erst nachdem es ein bestimmtes Alter erreicht, wird es unter der Begleitung eines Führers und aufklärend mit seinen Weggeschwistern nach einem Eid bei einem Ritual, der "Ikrar- Cemi" benannt wird, aufgenommen. Dann gilt es als Alevit.

Bevor die Paarung stattfindet und vor der Eheschließung wird der Begleiter-Platz nicht eröffnet und es wird nicht vertraglich festgelegt. Nach dem die Bewerber bezeichnet werden, wird im dem nächsten Prozess unter der Aufsicht des ernannten *Lehrers (mürebbi)* und des *Führers*, die Ausbildung der Bewerber bezüglich des Weges und der Regeln durchgeführt. Je länger diese Zeit dauert, desto mehr verlängert sich die Ausbildung und Lehre. Die Entwicklung der Bewerber in dieser Zeit hängt von der Mutter und dem Vater, ab, aber auch von dem Führer und dem Lehrer. Sie sind ebenso verantwortlich. Nach dem Paarungsprozess, (verschiedene Eher- Paare schließen sich zusammen), also nach der Eheschließung, gehen die Bewerber, die sich bereit fühlen zum Führer (Rehber). Mit ihm wird der Zeitpunkt gemeinsam mit dem Lehrer der für die Gründung des Hofes festgelegt. Dieser Tag wird auch dem Weisen mitgeteilt.<sup>80</sup>

Die hauptsächliche Regel dieser Vorbereitung besteht darin, dass die Frauen auch der Bewerbung "*zustimmen*". Wenn sie nicht zustimmen, findet die Veranstaltung nicht statt. Die Brüder müssen den Bewerber auch anzeichnen aber die Bestätigung kommt von den Schwestern. Wenn sie nicht zustimmen, wird die Veranstaltung nicht durchgeführt. Dieses ist die primäre und wichtigste Stufe. Mit der Zustimmung der Schwestern werden die Happen vorbereitet, dem Kandidaten angeboten, es wird begonnen den Cem vorzubereiten. Die Geschwister bereiten für den Bewerberhof weiße, kragenlose Hemden vor. Weiß wird als Zeichen der innerlichen Reinheit bewertet.

Jeder einzelne Bewerber geht durch das Hoftor zum Hof, der Beobachter teilt den Eingang zum Hof und somit wird er hereingenommen. Der Kandidat geht vor dem Führer, der dort in Vertretung des Weisen sitzt. Bis sie vor dem Führer ankommen, bleiben sie viermal stehen und begrüßen mit dem Kopf. Sie begrüßen den Hof. Sie bleiben viermal stehen, das hat die Bedeutung "*Vier Pforten Vierzig Stufen*". Bei jeder Begrüßung werden mit dem Daumen der rechten Hand die Lippen berührt, und die Hand wird dann offen auf die Brust gelegt. Der Daumen zeigt dabei zum Hals hin, und dann wird der Kopf für die Begrüßung gebeugt. Dabei wird der rechte Zeh auf den Linken gelegt, die Füße werden zusammengestellt. Beim ersten Halt sagt der Führer "*Grüße die Heiligen der Scharia*", beim zweiten Halt "*Grüße die Heiligen der Sekte*", beim dritten Halt, "*Grüße die Heiligen der Begabung*", beim vierten Halt, "*Grüße die Heiligen der Wahrheit*" und beendet die Begrüßungszeremonie, dann gehen sie zusammen und setzen sich zum Führer.

Darauf hinkommt, falls vorhanden, jemand, der eine Beschwerde hat, hervor und teilt seine Beschwerde mit. Das Thema wird am Hof besprochen. Ein Beschluss wird getroffen und es wird die Zustimmung für den Cem eingeholt. Nur unter dieser Bestimmung können diese Personen sich am Hof zum Cem setzen.

<sup>80</sup> Kutlu, Kızılbaş Alevilik Yol Erkan Meydan, Yurt Kitap Yayın 2007. s.84

Wenn es keine Beschwerde gibt, sagt der ganze Hof *“eyvallah”* oder *“Mit Liebe”* und grüßt mit dem Kopf zurück. Dieses bedeutet, dass der Cem bestätigt ist. Der Führer liest daraufhin deren Gebet (Gülbank) vor und holt sie runter, damit sie mit dem Cem beginnen. Die Teilnehmer (Canlar) begrüßen sich mit dem Führer und setzen sich auf die Plätze, die ihnen für den Cem gezeigt werden. Der Hof wird dem Kandidaten komplett freigemacht und die Kandidaten nehmen ihre Plätze ein, somit kommen die Brüder im vorne und die Schwestern hinten, barfuß und ohne Kopftuch mit ihren weißen Kleidungen ohne Gürtel in den Hof. Die Lehrer sind an der linken Vorderseite. Die Schwestern stehen quer gegenüber. D.h. die Frau des ersten Bruders steht hinter dem zweiten Bruder; die des zweiten steht hinter dem ersten Bruder. Die Schwestern halten die kleinen Finger der Brüder sehr zart. Der Aleviten- Weise (Pir) versiegelt die Kandidaten mit *“3 Siegeln”*, damit sie auf dem Weg gehen und das restliche Leben in Liebe und Frieden, im Rahmen der gesellschaftlichen Grundsätze leben und sagt ihnen: Ihr seid über die Schwelle gegangen. Und wir haben die drei Siegel auf die Vollmacht Gottes gelegt, wir haben euch drei Verbote gemacht.<sup>81</sup>

Das erste Siegel ist auf euren Lippen. Wenn ihr durch diese Tür gegangen seid, dürft ihr ihre Geheimnisse nicht den Fremden außerhalb der Tür übertragen. Ihr dürft nicht lügen und böse Wörter aussprechen. Ihr dürft nicht lästern. Ihr bleibt fern von Verlästerungen, von Verkündungen und niemanden etwas unterstellen. Etwas, was ihr nicht verdient habt, darf nicht durch eure Lippen gehen.

Das zweite Siegel ist auf eure Hände gelegt. Somit dürft ihr ab jetzt wie auch vorher nicht stehlen und töten. Ihr werdet niemals unberechtigt einem Lebewesen wehtun, nicht einmal unbegründet eine Pflanze abpflücken. Das Leben verwaltet die Leidenschaft der Person. Daher ist das dritte Siegel auf euren Lenden. Ihr werdet dem Ehepartner treu bleiben. Ihr werdet nicht mit mehreren Frauen heiraten. Ihr werdet niemals die Ehe anderer zerstören, niemals mit dem Mann oder mit der Frau einer zerstörten Ehe heiraten.<sup>82</sup>

Ihr werdet ab jetzt unter jedem Umstand und jederzeit eure Zunge, eure Hände und eure Lenden beherrschen. Das sind die gesamten Regeln. Diejenigen, die vor der Gesellschaft und vor den Führen versprechen, dass sie nicht den Regeln dieser 3 Siegeln verstoßen werden, werden in die Gesellschaft aufgenommen, deren Regeln bereits festgelegt wurden, somit gilt dieses vertraglich mit den weiteren Teilnehmern der Gesellschaft mit mehreren Zeugen als abgeschlossen. Diejenigen, die eines dieser drei Siegel zerbrechen, den Vertrag verstoßen, die Ordnung und den Frieden der Gesellschaft zerstören, werden auf zwei Arten und Weisen bestraft: (Düşkün)- bei Töten, bei Stehlen, mit mehreren Frauen heiraten und ähnliche Straftaten sind Gründe für *“Düşkünlük (Schwere Straftat)”* Lügen, Streiten und ähnliche Taten sind als *“Müşkülhal (leichte Straftat)”* wahrgenommen. Diejenigen, die Müşköl sind, werden entsprechend den Wegregeln der Aleviten bestraft, nach Durchführung der Strafe und nachdem die gesellschaftliche Ordnung wieder geschaffen wird, ihnen vergeben. Die Schäden, die durch einen Düşkün beim alevitischen Sozialleben verursacht werden, können nicht entschädigt werden und sind auch nicht zu akzeptieren. Daher wird in der alevitischen Gesellschaft Personen, die als Düşkün angegeben werden, mit dem Satz; *“Dessen Weg von unserem Weg, dessen Vermögen von unserem Vermögen, dessen Tier von unseren Tieren soll immer getrennt bleiben”* von der Gesellschaft ausgeschieden. Also es wird im Alevitentum *“Müşkül akzeptierbar, Düşkün nicht akzeptierbar”* Durch diesen Grund ist für die Straftat des Kandidaten auch der Begleiter ebenso verantwortlich. Die Strafe des Täters wird auch dem Wegbruder und den Ehepartnern angewendet. Daher werden die Wegbrüder im ganzen Leben durchgehend beaufsichtigt, bei Bedarf ermahnen sie sich und helfen denen, damit vom Weg abkommen. Die alevitische Mystik-Schule ist eine Bruderschafts- Organisation mit vier Stufen und vierzig Graden. In der alevitischen Terminologie wird diese Schule mit *“Vier Pforten- Vier Positionen”* bezeichnet.<sup>83</sup>

<sup>81</sup> Kutklu, Kızılbaş Alevilik Yol Erkan Meydan, Yurt Kitap Yayın 2007. s.85

<sup>82</sup> Diyaroglu, Tanrının Gizli Dili, His Yayınları 3 Baskı 2011. s.49

<sup>83</sup> Çınar, Aleviligin Kökleri Abbal Musa'nın Sirri, Kalkedon Yayınları 5.Baskı 2012. s.146-147

Das Getränk (Dem), das bei den Cem- Ritualen im Vierziger Rat getrunken wurde, welches dem gesamten Universum und den Lebewesen gleiche Rechte, die "an-ı daimde" vertritt, ist das Dem-i Ali. Die Lebenden, die von diesem Getränk trinken, wurden mit den Namen "Dumu Lulu" bezeichnet, die Hethitischen Könige haben bei den Ritualen mit dem Namen "Tauri" den Gott, der mit dem Universum gefüllt ist, getrunken. Das Universum wird mit den Sätzen von Pir Sultan *"Ich kam in Fülle auf die Welt, die Fülle bin ich, die es nicht wissen sollen es erfahren, ich bin Ali, Ali bin ich"* verständlich. Das vorstehende Idol stellt das Universum im Zustand Ayine-i Sema, symbolisiert den Gott und die Lebewesen- Paare. Matar Kibele in einer Flaschen Form ist der Name der Göttin in der alevitischen Sprache; anadolu, Analola, Ma-a Lola, eine Mutter Frau mit voller Flasche und Ayni Mutter.



Abbildung 29 Mutter- Kind Figuren aus der hethitischen Zeit Ankara- Anatolisches Zivilisationen Museum.

Sumerisch Gott und Kreatur Paar ist "mastabba", wurde mit der Zeit in die Form von "müçteba" und "Mustafa" verwandelt. Schwiegervater und Bräutigam können nicht Begleiter, Genosse werden, wobei im Alevitentum ist der Begleiter die Person mit den Namen Mohammed und Ali. Diese historischen Personen wurden in der Anweisung von Cafer-i Sadık erzählt, dass in dem Bruderschafts- Ritual auf Antrag von Gabriel (Cebrail) der Ali als die Wahrheit des Gottes durch Mohammed ernannt wurde. Sie sind beide in einem Hemd als ein Körper mit zwei Köpfen entstanden. Es stützt sich an dem Glauben, dass Ali die Wahrheit des Gottes ist, dass Ali mit dem Licht des Universums, also mit Mohammed, sich in einem Körper verbindet und dieses in einem Ritual dargestellt wird. Dies bedeutet für die anatolischen Aleviten Gott und die Lebewesen sind in einem Körper zu einem im Universum geworden. Das Trio "Hakk Meumat-ı Ali", also Gott, Mensch und Kreatur sind immer und ewig in einem. Die Figuren, die in den Ausgrabungen in Anatolien gefunden wurden und in der Figur eines "Idol" sind, haben ein gürtelloses Hemd an und vierkantige Figur. Mensch und weltliche Kreaturen Zazaisch pren, Hethitisch parna benannte weltliche Gestalten, wurden mit der Gestalt der Welt, der Atmosphäre, der Sonne als Feuer zu den Galaxien Bildungen somit sind die Universen alle in einer Gestalt.

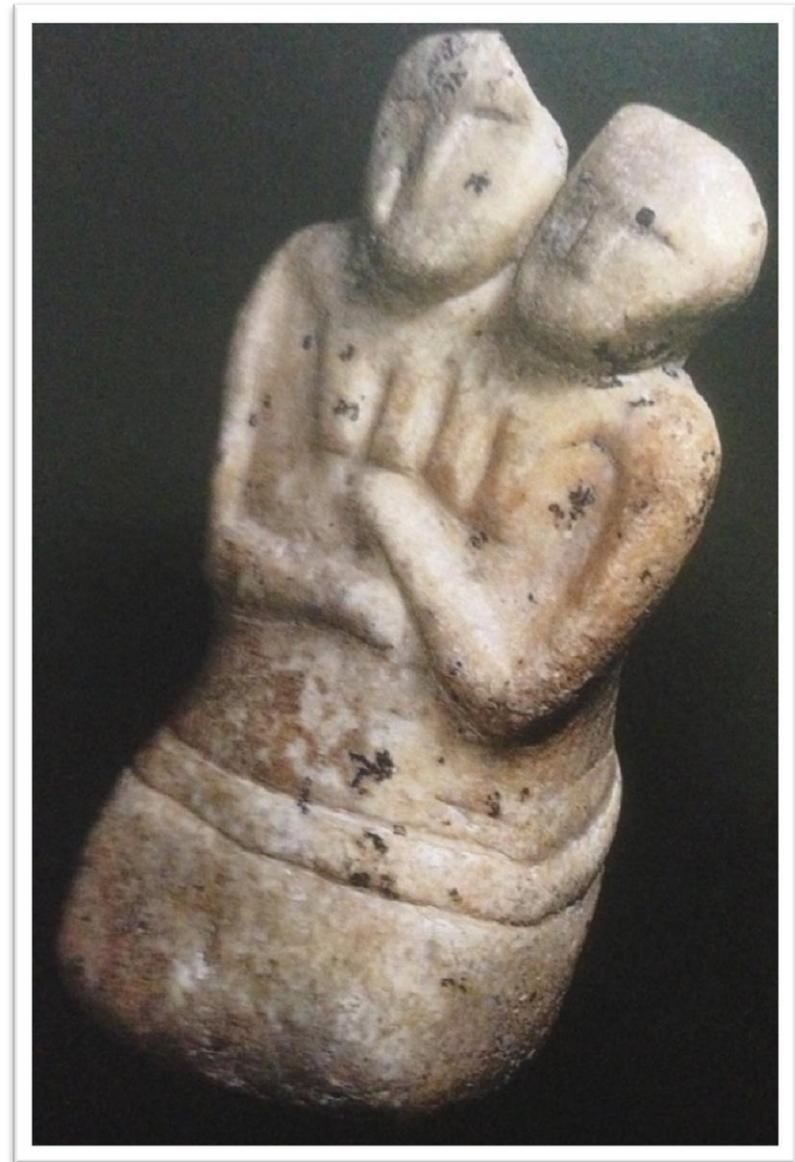


Abbildung 30 Bruderschaft- Figur aus der hethitischen Zeit

## 5. Sumerische Legende

### 5.1 Hethiter-Hatti-Luwier-Aluwi

Es ist sehr wichtig, dass wir verstehen, dass das Alevitentum eine sehr uralte Historie und Vergangenheit hat.

Nördlich von Mesopotamien 2000 -1750 vor Chr. haben die sesshaften Asur Händler in Anatolien gewerbliche Kolonien mit dem Namen Karum gegründet.<sup>84</sup> Es befand sich in Kanis Kütüpe in Kappadokien, in der Nähe der heutigen Stadt Kayseri. Diese Handelszentren wurden unter der Leitung von einheimischen Herren gegründet und es wurden Einträge von denen gefunden. Durch diese Einträge auf den Kappadokien- Tafeln fand man die ersten anatolischen schriftlichen Dokumente. Im hethitischen Königsreich, das zuerst in 1700 v. Chr. gegründet wurde, fand man politische und soziale Texte, die den Rohstoff der Geschichte darstellten..<sup>85</sup> In der frühen Bronzezeit waren die Grenzen des hethitischen Landes von Kültüpe, zu östlich von Ankara, zu Boğazköy, in West Anatolien zu Troya, Afyon und sogar zur Lykien Lukka hinaus bis zu Kappadokien verteilt<sup>86</sup>

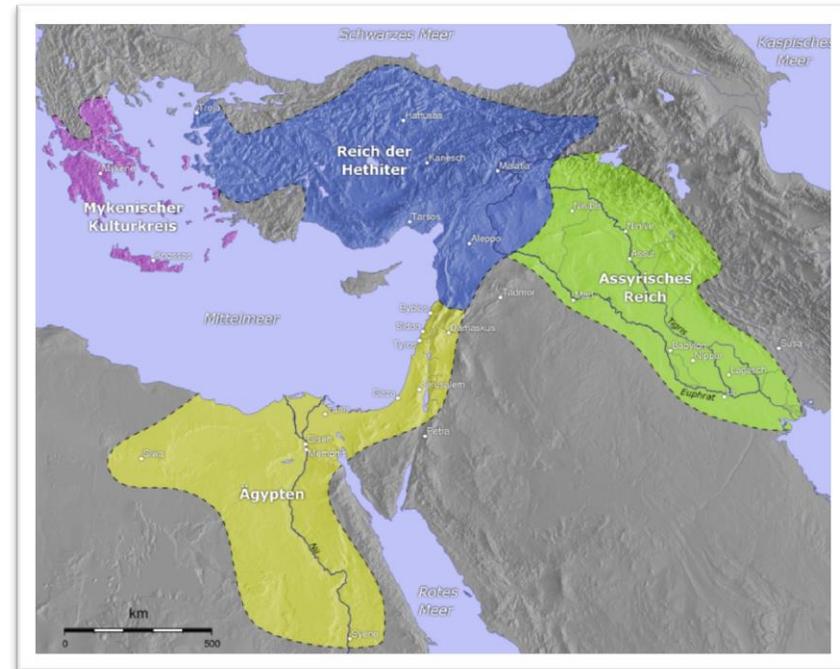


Abbildung 31 Das Hethiter- Reich und seine Nachbarn um 1400v. Chr. Die Hauptstadt Hattuşa besitzt die Wetterkönigin, der das Land gehörte, andere Götter des Landes Hatti und Tempel, die Städte und Länder, die sich friedlich zu Hatti vereinten. Festungsstädte wie Sivas Sarissa, die mit Gräben umgeben sind und Hızır Qal (Hisar Burg) symbolisieren, bilden sich in dem Gebiet des Schloss-Tempels, welches das Stadtland führt. In Begrenzungen, die das private Eigentum, angeben, leben die Stadtbewohner gemeinsam. Anhand der topographischen und die Sicherheit betreffenden Gegebenheiten sind neben beschützenden Statuen wie Gott, Göttin-Relief, Löwe, Grifon, Swenkfs auch Lebewesen, welche die Einheit der Existenz darstellen mit gemischter Gestalt auf den Haupttüren und auf den Wänden des Tempels und sowie unterschiedlich viele kosmische Türen, die das Thema verschiedener Fest- Bezeichnungen darstellen, vorhanden. Die Himmelskörper und Götter, aber auch Gottesstädte, die in politischer und gesellschaftlich-wirtschaftlicher Funktion in eine kosmische und natürliche Identität schlüpfen, wurden mit dem Satz des Alevitentums "Ich bin die Stadt des Wissens, Ali ist seine Tür" zusammengefasst.

<sup>84</sup> Soyer, Anadolunun Kadim Halklari-Alevi ve Kürt Kimligiyle ilgili Tarihi belek 01.05.2015

<sup>85</sup> Wikipedia, Hethiter, Seite wurde zuletzt am 14. September 2016 um 09:45 Uhr geändert. 29.09.2016

<sup>86</sup> Türk Gök, Kadim Şehirler - 3 : Hattuşa (Boğazkale), <http://gokturkramu.blogspot.com>. 20.03.2013

Die Religion der Sumerer ist durch diese Schriften die älteste Religion, die bekannt ist. Diese Schriftstücke geben uns neben den Angaben über die Sumerer Religion auch Angaben über das Leben der Menschen, und weist auf die sachlichen und philosophischen Sichten der Sumerer hin. Diese Texte wirkten immer auf die neuen Religionen, da sie die Geheimnisse des Lebens, des Todes darstellten. Es wurden somit diverse Mythen mit Vererbung immer weitergeleitet und haben die neuen Religionen beeinflusst. Die hauptsächlichsten Probleme, die durch die geschichtlichen Tatsachen und aus diversen Themen entstanden sind, werden mit Tapferkeit und Offensichtlichkeit hervorgehoben: Wer sind wir? Woher kommen wir? Wie erreichten wir dieses Niveau? Die Mesopotamier beantworten diese Fragen unmittelbar und sinngemäß. Nach ihnen ist der Boden mit einer unendlichen Leere umhüllt und dessen Umgebung ist mit der Himmelkuppel begrenzt. Wenn all dieses zusammengesetzt wird, bildet sich der Begriff Universum. Dieses hieß in der sumerischen Sprache AN-KI als Himmel und Boden. Der Stoff, der das Volumen zwischen dem Himmel und der Erde füllt, ist LIL, also Luft. Die Umgebung vom Boden und Himmel umhüllt ein unendliches Wasser. Nach den Sumerern ist das Leben immer und ewig das Wasser. Die Quelle und das Treibmittel von jedem ist das Wasser. Wissenschaft ... die Quelle und Hefe ist Wasser. Wissenschaft und Universum scheinen unter ihren eigenen Himmelskuppel, die Erde bestrahlt.<sup>87</sup>

Die Sumerer hatten ein Glauben- System mit mehreren Göttern. Sie hatten mit den vier Grundzyklen der Natur verbundene vier heilige Götter. Sie glaubten an tausende Götter des zweiten Grades, die zu Hälfte Gott und Göttinnen waren. Die Götter werden nach ihren persönlichen Werten und Wirkungen eingestuft. Die heiligsten Götter sind 4 Götter, die 4 Stärken der Natur<sup>88</sup>: der Himmelgott: AN (Anü), Luft und Wind Gott EN-LIL, Boden Gott (Der Boden und Wasser) EN-KI und der heilige Gott des NINHURSAK'.<sup>89</sup> Die Rolle dieser vier Götter änderte sich in der Zeit nach den gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Umständen. Seit 4000 v.Chr. steht AN (Anü) an erster Stelle. Nach dem Fallen der Stadt Uruk verliert er den Platz und 2500 v.Chr. erhält diesen Platz EN-LIL. Später ärgert der EN-LIL einen jungen Gott im Namen NIN-LIL und wird unter der Erde gefoltert, somit wird EN-KI der Führer aller Götter<sup>90</sup>.

<sup>87</sup> **Kramer**, Samuel Noah 1971. Mezopotamien. s.98. Hamburg

<sup>88</sup> **Soden**, Wolfram Von. 1985. Einführung in die Altorientalistik. s.166. Darmstadt.

<sup>89</sup> **Soyer**, Anadolunun Kadim Halklari-Alevi ve Kürt Kimligiyle ilgili Tarihi belek 01.05.2015

<sup>90</sup> **Kramer**, Samuel Noah, 1971. Mezopotamien. s.100-101. Hamburg



Abbildung 32 Die westhurratische Götterfamilie mit Tašmiš, Teššub, Hebat, Šarruma, Allanzu und Kunzišalli. Felsheiligtum von Yazılıkaya. Nach den Wissenschaftlern ist in den Reliefs von Hattuša Yazılıkaya die “Hochzeit der Götter” dargestellt, in dem zwischen zwei Bergen der Gott Tešup mit dem Universum auf seinen Schultern läuft. Gegenüber ihm steht die Göttin Hepatu auf einem Panther, der auf die Berge tritt, hinten kommt ihr Sohn Sarumma auf dem Löwen, die Brautjungfern auf dem Rücken eines Adlers, hinter diesen kommen die weiblichen Sema- Tänzerinnen in der Form von Tauben mit drei Kleidern. Bei den Aleviten kommen hinter dem Tešu Ba mit dem Spitznamen Besčaŕ.i Baba, der Wind- Gott, die zwölf Götter und die weiteren männlichen Götter (Heiligen). Unter diesen Göttern ist die Hilal Ayla als Lauf des Universums, die von Männern mit Stierkopf getragen wird als Symbol dargestellt. Der Himmel Gott, die Göttin und ihr Sohn, auf dem Löwen Motive zu finden sind, wurden in dem (Cansız Duvar) von Hacı Bektaŕ-i Veli und auf (Karacaahmet) mit den Löwen Laufmotiven aktualisiert.

Der Forscher Kemal Soyer fand in seinem Werk "Die Epoche Sumerer", heraus, dass Anu- Antu, Enlil-Nillil und Enki mit Ninki die Schicksal Götter "Nammu oder Apsu" aus dem Meer, gekommen sind, jeder mit einem Gottpaar geboren. Von diesen hat Gott Enlil die Universen in die Schichten Himmel, Erde und Untererde geteilt, er war der Herrscher des Himmels und der Erde, der Gott Enki war der Herrscher des Wassers. Der Name der hethitischen Haupt- Götter, Sturmgott Tesup mit der Hatti-Hurri Stammung und seine Frau Hepat. Steht in Beziehung zum ersten Meer "aruna". In den anatolischen Mythen ist die wichtigste Legende Telepinu. In der Darstellung der Götter ist Hepat auf einem Löwen, Tesup dagegen ist auf zwei Bergen im Stehen dargestellt, die Berge sind in der Figur eines Menschen ausgedrückt. Diese Berge sind Namni und Hazzi Berge. Höchstwahrscheinlich sind es die Berge Erciyes und Hasan. In der Legende wird über den verärgerten Sturm- Gott, über die vernebelten und verrauchten Häusern, unfruchtbaren Ackerländern, über die ausgetrockneten Wasserquellen erzählt. Es ist wahrscheinlich über eine Veränderung durch einen Vulkan- Ausbruch, wie in der anatolischen Kultur häufig dargestellt ist, es wird weiterhin erzählt, dass sich das Leben mit der Zeit langsam normalisierte.<sup>91</sup> Die hethitischen Inschriften und die Gravuren, die auf diesem Bild verwendet wurden, sind in Yazilikaya in der Nähe von Boğazköy, die offenen Tempel, Hassan Berg ist in Hattuşa.

Mit den zwölf Flüssen in der Region "serçeşme" sind die Flüsse in den anatolischen und in Süd Mesopotamien Mythen "Apsu und Tiamat" genannten Süß- und Sauerwasser Flüsse Dicle (Tigris) und Fırat (Euphrat) für die Götter sehr wichtig. Sumerisch "An, Lil und Ki" benannte, Himmel, Luft und Erde Götter wurden zum anatolischen Hauptgott. Diese Götter, die im den anatolischen und mesopotamischen Mythen als "Serçeşme Tanrı" bezeichnet wurden und "Nammu-Apsu-Aruna" sowie der Flussgott "Enbilulu" sind die Hauptthemen der Motive..<sup>92</sup>

---

<sup>91</sup> **Türk Gök**, Uzaylı atalarımızı Anunnakileri Tanyalım <http://gokturkramu.blogspot.com>. 14.04.2015

<sup>92</sup> **Soyer**, Hattili Aleviler-Zeredest Hünkar Hacı Bektaş-ı Veli , Peçe-i Ali Abba 19.06.2011

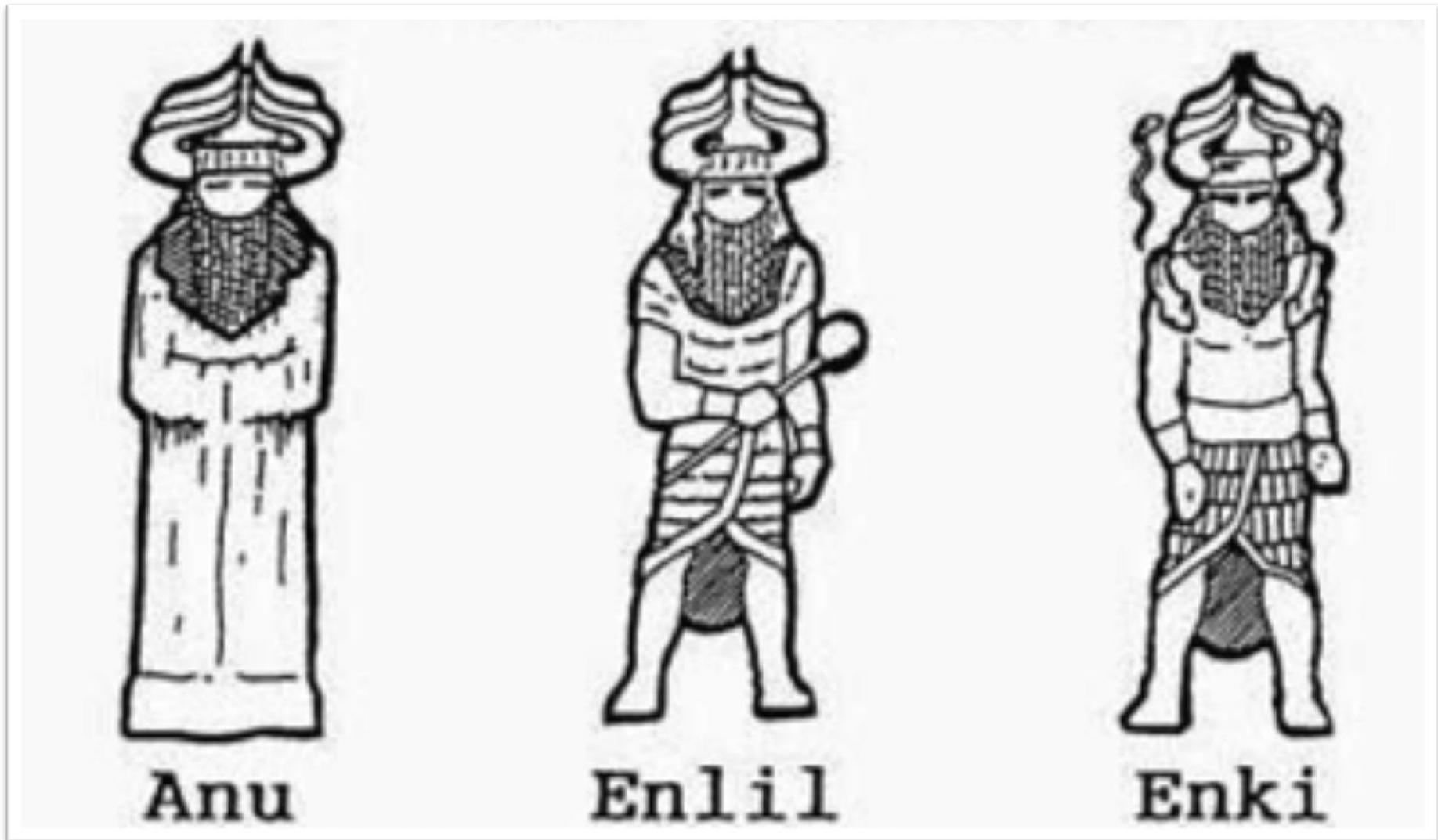


Abbildung 33 Aleviten „Der Mensch ist im Gott und Gott ist im Menschen. Alles Was man such, findet man in sich selbst.“ Anu=Hauptgott, Enlil=Sturmgott, Enki= Süßwassergott/Weisheitgott und Erzeuger der Menschen.

## 5.2 Hethiter - anatolische Bauwerke (Hattuša)

In Anatolien findet man die ältesten Tempel- Beispiele- 9-10. Jahrtausend v.Chr. datiert, Sanliurfa Nevalı Çori und im 6. Jahrtausend v.Chr. mit Göbeklitepe Konya Çatalhöyük Tempel in wissenschaftlichen Ausgrabungen entdeckt Hatti- Hethiter Dutzende von Urartu- Zeit Tempel sind gefunden worden. Diese sind sehr gute Beispiele. In Anatolien sind die Belege, die aus der hethitischen Zeit bis heute stammen, in der hethitischen Sprache als Keilschrift geschrieben.

Die Hethiter hatten ihrer Hauptstadt den Gottnamen "Hatti"<sup>93</sup> einen Nominativen Zusatz als "sa" gemacht und benannten es "Hattuša" und hatten in Arinna, der Sonnen- Göttin Hepat, gewidmet, die Städte und Niederlassungen wurden mit den göttlichen Einzelheiten gebildet. In der ganzen Geschichte sind die gesamten Niederlassungen in Anatolien an einer Wasserquelle gegründet und es wurden dort Denkmäler mit Götter- Gravuren gebaut. In diesem Verständnis wurde (Serçeşme) der Göttin Arinna (Hepat) gewidmet, in Alaçahöyük war der Sturm- Gott Taru auch zum Eingang der Stadt an einer Wasserquelle versetzt.<sup>94</sup>

Es befanden sich dort Ackerländer, großes Lager, in denen die Lebensmittel aus den Zentralen und vom Landesinneren beschaffen wurden, gelagert, spezielle Ställe, in denen die Tiere gezüchtet wurden, Gebetsgebäude, Parks, Wächter und Hirten- Gebäude. In den Tempeln arbeiteten Meister und Künstler, wo sich Ateliers, Schritfräume und Ton- Tablett- Archive befanden. Z.B. das Lager und die Archive- Gebäude in der Größe 64×25 m., der Hattuša große Tempel war mit den Lagern und mit den Archivgebäuden insgesamt 14.500.00 m<sup>2</sup> groß. Am Eingang befand sich ein Brunnen mit Löwen. In diesem Tempel waren Musiker, Ton- und Holz- Tablett- Schreiber. Man fand ein Ton- Tablett, auf dem stand, dass dort 208 Personen gearbeitet hatten.

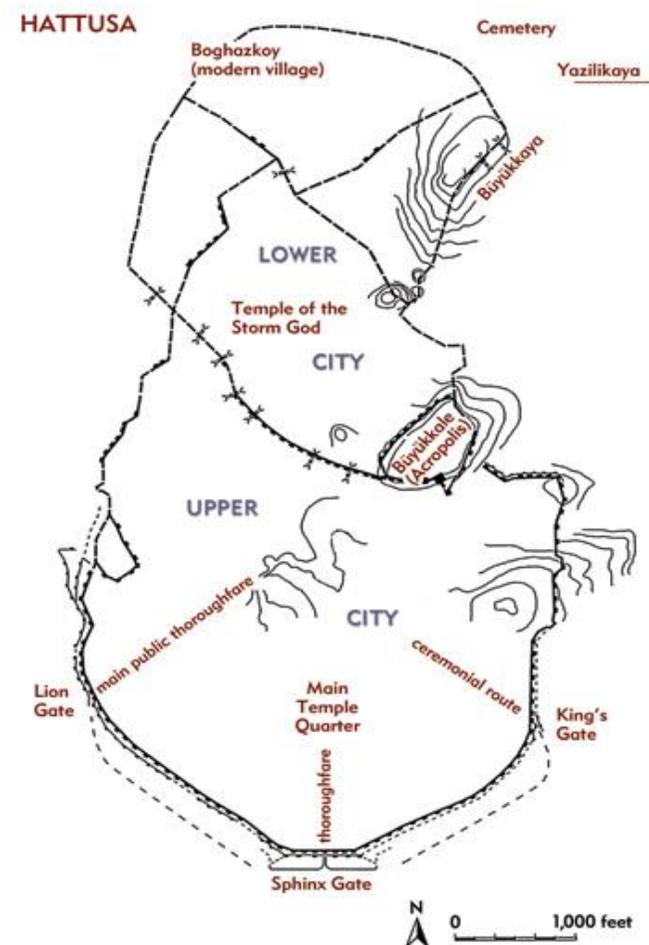


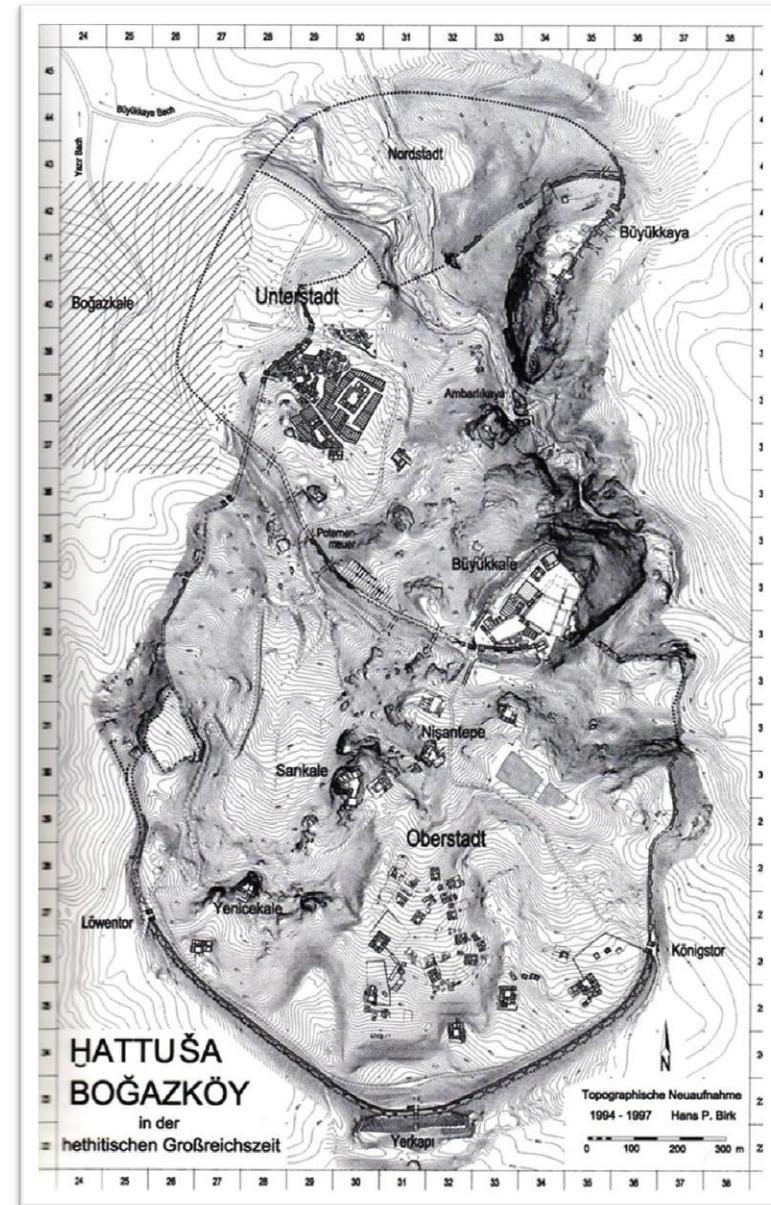
Abbildung 34 Hattusili's Sohn Tudhaliya IV (1237-1209 B.C.) erweitert Hattuša stark um eine neue Oberstadt, die die Größe der hethitischen Hauptstadt verdoppelt. Tudhaliya baute auch Dutzende von neuen Tempeln. Massive Befestigungsmauern umgeben die ganze Stadt.

<sup>93</sup> **Türk Gök**, Kadim Şehirler - 3 : Hattuša (Boğazkale) , <http://gokturkramu.blogspot.com>. 20.03.2013

<sup>94</sup> **Soyer**, Anadolunun Kadim Halklari-Alevi ve Kürt Kimligiyle ilgili Tarihi belek 01.05.2015

Abbildung 35 Hattusha - Boğazköy Lageplan. Die Gravuren bei den Hethitern wurden auf Felsen verarbeitet, dieses sind die Freiluft- Tempel, die Berge mit den Namen "Baba", die besucht wurden, Seen, Flüsse und Brunnen wurden den Göttern geopfert. Dort waren Zazaisch "heuş" benannte "huwaşı" Steine, Forste und Büsche. Sie waren heilig und wurden zu Gebeten genutzt. Der religiöse hethitische Kult lebt im Ganzen mit dem Alevi- Bektaş-i Kult weiter.

Unter  
den  
Baut



en von Akropolis Hattuša befinden sich quadratische Versammlungsräume, in denen sich eine Gott, Statue befindet. In der historischen Stadt Alaçahöyük<sup>95</sup> befinden sich mehrere Gott- Göttinnen, Stier und Reh- Statuen aus Bronze, Gold, Silber, Elektronen, die auf der ganzen Welt nirgends zu finden sind, mit dem König von Hatti, der mit diesen Statuen die Sonnen- Kurse darstellt und im Zeichen des Universums "Ich bin die Sonne sagte". Mit diesen Eigenschaften ist diese Niederlassung von besonderem Wert und verdient mit dem Namen "Die Sonnenstadt von Arinna, die Sonnenherrschaft oder die Stadt der Lichtmenschen (ğürüh-u Naçi)<sup>96</sup> und verdient besondere Aufmerksamkeit.

Das Volk von Anatolien, das das Cem- Haus, die Tempel und Grabhäuser gesegnet hat, diese als heilig wahrgenommen hat, die Tür- Löwen mit Hz. Ali Vereinten, erreichte mit all diesem den richtigen Weg. Durch die Hilfe der Schriften der Hethiter und Luwis kann man diese Informationen besser erhalten. Wenn man darauf achtet, ist der Gott- Taruda in der Form eines Stiers auf einem ähnlichen Balken dargestellt. Die Betroffenen "istanana" ist İe die Göbeklitepe Monolit Balken mit 9. Jahrtausend v. Chr. datiert und vertritt unmittelbar die Tempelzeit.

Gott und Göttin auf den Ecken, Arinnas zweitürmiges Stadttor gebietet, die heiligen Jagdszenen, die mit Jägern und Tieren symbolisiert werden, ein Musiker, der eine Gitarre oder Saz spielt, Schauspieler, die mit einer Saz oder einer Leier etwas vorspielen, die Person, die das Opfer darbringt läuft mit Ziegen und Widdern umher. Kleriker und "Kalif König" sowie die Königin, die Gott gegenüber stehen und beten, die göttliche Einheit und das erscheinen in einem Spiegel und bedeutet eine Symbolisierung der "Gottes- Türe". Auf der vorderen rechten Seite des Turmes steht zwischen König Taru und Gott ein Altar, dessen Körper und Kopf gleichrangig mit behauenen Steinen gebildet wurde und in den Dokumenten mit dem Namen "Huwaiyi oder Istanana" vorkommt. Es handelt sich um einen heiligen Stock. Man kann sehen, dass auch Gott- Taru, der die Gestalt eines Stiers hat, auf einer ähnlichen Säule steht. Das vorkommende "Istanana" führt zurück zum Jahre 9000 v. Chr. und beschreibt den ganzen Tempel oder die Grundelemente, die ähnlich sind wie die Göbeklitepe Monolithsäulen.<sup>57</sup>

<sup>95</sup> Soyer, Hethiterlerde Ayin-i Cem, Hethiter tapınaklarıyla ilgili Temel hususlar. 31.01.2016

<sup>96</sup> Soyer, Göbeklitepe ve bir yapının sırlı Hikayesi. 30.10.2016

Die Pforte "Stein-Tor", die im Mittelalter Sonnen-Tor bedeuteten, sieht man in Erzurum bei der Yakutiye-Medrese, Doppel-Minarets-Medrese, (Çifte Minareli Medrese), Sivas Gök Medrese und in diversen Karawansereien, die inneren Höfe der Hethiter mit einem Zellenraum-Plan wurde mit ähnlichen Schemata hergestellt, die Gotträume (cella) wurden den Medressen hinzugefügt. Sie hatten bezaubernde Pforten, die aber nachher mit Doppel-Minarets verändert wurden. Die Hatti-Tempel und Festungen wurden in manchen Sfenks Löwen und Adler-Figuren auf der Eingangspforte dargestellt. Man sieht auf dem Tor einen Adler unter dem "Lebensbaum", zwei Löwen, die zwei Adler und einen Drachen als Gravur haben. Göbekli Tepe hat Balken in (T) Form, auf denen der Himmelgott mit Stier, Löwen und Vogel-Figuren dargestellt ist. Im Göbekli Tepe-Estan-Kult ist das Gott-Symbol Kranich im Alevitentum mit dem Namen von Hz. (Şah) als ein heiliges Symbol wahrgenommen, der Löwe dagegen wurde als "Löwe des Gottes" oder der Träger symbolisiert. Nevali Çori, Beycesultan, Kaniş, Alaçahöyük und Çatalhöyük-Tempel haben allgemein die traditionellen Formen der anatolischen Wohnhäuser und die Charakteristik der Cem-Häuser. Die Tempel aus der neolithischen Zeit hatten die Gott-Göttin Statuen immer ihren Platz, dieses wurde bei den Aleviten als (Mihman Gott- Mihman Ali dargestellt und erreichte unsere heutige Zeit. In Çatalhöyük und Göbeklitepe 97 Göbeklitepe<sup>71</sup> ist die Tradition mit dem Stierkopf oder Löwen auf dem Balken in dem Glauben von Anatolien-Dersim (Heute Tunceli) Glauben als "Balken des Gottes (Ustin-a Heki- Pir Sultan Säule)" benannt. Sumerisch E'.KUR und KUR Hursag benannter Gott Berg und Haus ist wie in Göbeklitepe in Dersim (Heute Tunceli) mit Stier und Gott Symbolen Dersim (Heute Tunceli) Pir Sultan Cem Evi, Zile Acısu Cem Evi, Tokat, Sivas, Çorum, Safranbolu, Trabzon, Amasya, Erzurum, Hınıs, Kars, Muş, Varto, Bingöl, Kayseri, Adıyaman, Kahramanmaraş, Elbistan, Siirt, Bitlis, Diyarbakır, İzmir, Antalya, Balıkesir also allgemein im Land auf allen traditionellen Gebäuden vorhanden. Der zehntausend-Jahre-alte Çori Tempel ist wie in den anatolischen Cem-Häusern in der T Form, hat ein Dach aus Erde, die Wände haben keine Fenster, diese werden wie bei Hacı Bektaş-ı Veli Asitanesi Hof oder Cem-Häusern vom Dach beleuchtet. Wie in den Cem-Häusern wird auch hier die Sitzung wie bei den Alevitischen und Bektaş-i Ayin-i Cem von Gesicht zu Gesicht gebetet.

In dem Alaçahöyük-Tempel ist der denkmalähnliche Eingang und die drei Höfe, Tempel, Gottzimmer und mit den Gegenständen des Tempels ausgestattet. Dort befinden sich Lager, Küchen, Ateliers und Teile für den Gottesmann, im Großen und Ganzen ist es ähnlich wie der Hacı Bektaş-i Veli-Orden (Derğah).

<sup>71</sup> Soyer, Göbeklitepe ve bir yapının sırlı Hikayesi. 30.10.2016

### 5.3 Göbeklitepe

Im Jahre 1996 sahen die Arbeiten, die unter der Leitung der Şanlıurfa- Museum-Direktion und der Beratung vom deutschen Archäologen Harald Hauptmann anfangs wie eine gewöhnliche Archäologieuntersuchung aus. Aber die Funde, die Fragen beantworten sollten, haben Konfusionen verursacht! Als der Aushubbereich klarer wurde, ist die Verwirrung der Archäologen gestiegen! Die resultierenden Strukturen, Skulpturen und Ikonen, waren unvereinbar mit allem, was wir über die Geschichte der Menschheit kennen. Göbekli Tepe, das 17 Kilometer östlich von Şanlıurfa liegt, hatte auf einmal einen Ruf in der ganzen Welt! Göbekli Tepe war verwirrend, denn es war 12.000 Jahre alt! Dies hat alles, was wir über die Geschichte der Menschheit wussten, zerstört. Das war eine Information, die zehntausende von Büchern und hunderttausende von Artikeln in den Müll landen ließ, weil die archäologischen Ausgrabungen und Wissenschaftsgeschichte, die wir auf die Basis entwickelt haben, sagte uns, dass die Menschheit vor 12.000 Jahren noch nicht mal ein "kriechendes" Baby war<sup>98</sup>!

Es wurden außerdem in Göbekli Tepe durch das Aufrechtstellen der gigantischen Felsen, 20 sorgfältig konstruierte, aufwändig dekorierte Tempel mit einer Höhe von acht bis 30 Meter gefunden! Im Tempel befanden sich riesige Statuen, die drei bis sechs Meter groß waren und 60 Tonnen wiegen.

Die Geschichte der Wissenschaft geht durcheinander.

In der klassischen Geschichtswissenschaft wurde gedacht, dass die große Entwicklung der Menschheit im Jahre 10 tausend v. Chr. mit dem Bewusstsein des Vorhandenseins der Landwirtschaft begann.

Landwirtschaft hat die Sesshaftigkeit und die Sesshaftigkeit "in tausenden Jahren" die Kultur, die Kunst und Religion sozusagen die "Zivilisation" gegründet.

Die Reihenfolge der Zivilisationen war folgendermaßen:

Sumerische Zivilisation (4000 v. Chr.): Tigris und Euphrat

Assyrer (4000 v. Chr.): Fluss Nil

Maya-Zivilisation (2600 v. Chr.): Südamerika

Indus-Zivilisation(2500 v. Chr.): Indus Fluss

Chinesische Zivilisation(1500 v.Chr.): Gelber Fluss (Hwangho)

Mann beachte, dass sogar die Sumerer, die als erste Zivilisation und mit der Fähigkeit Steinstrukturen zu bauen bekannt wurden, 4000 v.Chr.

Wie konnten dann dermaßen große Strukturen, 7000 Jahre vor den Sumerern, in einer Ära, wo man davon ausgeht, dass die Steine an Harpune binden neu gelernt wurde, gebaut werden?

Wissenschaftler hatten dieselben Fragen für Stonehenge in England und Pyramiden in Ägypten gestellt! " Wie konnten solch große Strukturen in einer Epoche, in der die Technologie nicht sehr entwickelt war, gebaut werden? " war die hauptsächliche Frage.<sup>99</sup>

Die Funde von Göbekli Tepe haben sogar diese Fragen "nutzlos" gemacht, weil die in Şanlıurfa gefundenen Tempel 7000 Jahre älter als Stonehenge und 7500 Jahre älter als die Pyramiden waren!

Einige Steine waren viel größer als die von Stonehenge. Stonehenge- Steine wurden grob geschnitzt und bestehen aus ganz normalen Felsen. Göbekli Tepe hingegen wurde mit feinen Bildern und Verarbeitungen dekoriert!

Der National- Geographic- Forscher, der die riesigen Felsen-Skulpturen in der Göbekli Tepe sucht, hat in diesem Zusammenhang gesagt: "Dass die Menschen des Zeitalters solche Strukturen aufbauen können, hört sich so an wie als ob ein drei-jähriges Kind mit seinen Spielzeug Ziegeln den Empire States bauen würde!".

<sup>98</sup> Karl W. Luckert, Göbekli Tepe. ALFA Yayın 2016. s.7-11

<sup>99</sup> Karl W. Luckert, Göbekli Tepe. ALFA Yayın 2016. s.104-122



Abbildung 36 Göbekli Tepe liegt unter dem Alevit- Besuch oben, die 12000 Jahre alte kulturelle Ernte, blühte mit dem Wunsch-Baum auf, dieses Motiv stammt von dem Lebensbaum des Motivs der Sumerer.

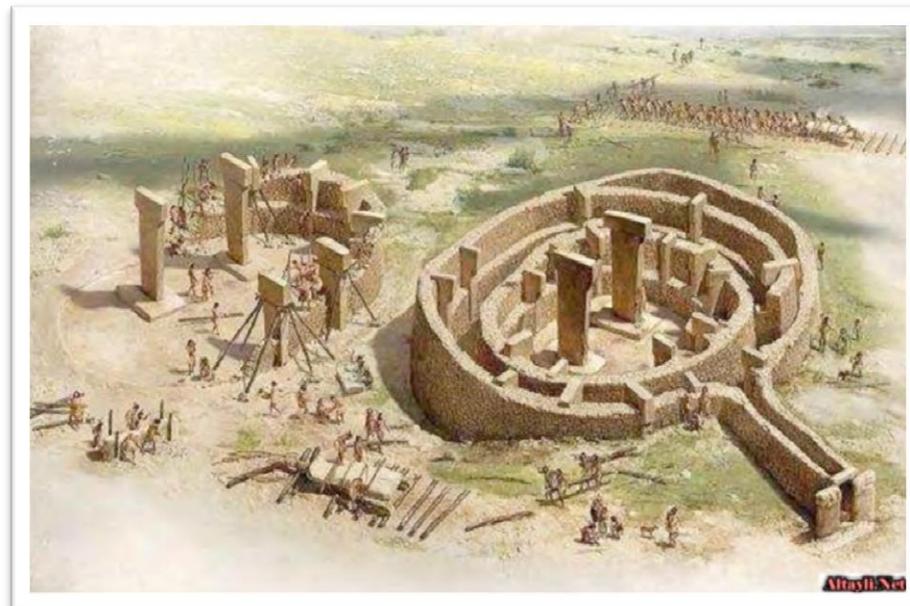


Abbildung 37 Rekonstruktion Göbekli Tepe Bild aus Internet

## 5.4 Hacı Bektaş-i Veli - Orden

Die Biographie des Hacı Bektaş-i Veli ist voll mit verlorenen Dokumenten, unzähligen Lügen und impliziten Informationen. Erst wurde ein Buch geschrieben, das voll mit Lügen und Propaganda gegen Hacı Bektaş-i Veli war. Bei dieser Zeit, wenn wir das Unkenntliche auch denken, in der Zeit, in der kein Mensch etwas Infrage stellt, denn wenn sie es machten, wurden sie getötet, konnten die osmanischen Schreiber, alles was sie wollten schreiben.

Zum Beispiel ist Hacı Bektaş-i der Erziehungsgewalt zufolge, der Enkel von Musa-ı Kazım dritter Generation <sup>100</sup>. Musa-ı Kazım ist im Jahre 799 verstorben und Hacı Bektaş-i im Jahre 1271. 472 Jahre liegen dazwischen. Sind in all den Jahren, wenn man auch bedenkt, wie kurz die Lebenslänge damals war, nur 3 Generationen zur Welt gekommen? Sind dazwischen nur 3 Leute geboren worden? Haben diese Generationen vor 150-200 Jahren gelebt? In diesem Falle ist Hacı Bektaş-i ohnehin Araber. Wie kam es dazu, dass der Araber nach Anatolien kam und ein Turkist, ein türkisch sprechender nationalistischer wurde, verteidigt Frauenrechte, unterstützt die Wissenschaft? Daraus wird dieser Araber, ein Turkmene, der aus Horasan kam.

Einer der Lügen, die uns in der Geschichte erzählt wurde, ist die Gründung eines Derwisch von Hacı Bektaş-i <sup>101</sup>. Die Ausgrabungen in Karahöyük haben uns deutlich und ohne Zweifel gezeigt, dass der Hacı Bektaş-i Derwisch eine 5000 Jahre lange Vergangenheit hat. Der erste Zustand war Ma Haupttempel. Später in der Hellene Ära wurde es ein Zeus- Tempel. Und in der Zeit der Christen diente es als Kloster einem heiligen namens "**Hagios Caralambos**". Mit dem Ankommen der Seldschuken verwandelte es sich in einen Derwisch mit muslimischer Ansicht.

Zuletzt hat es den Namen eines Lichtmenschen- Pseudonym übernommen. Das Aufbauen der Tempel des neuen herrschenden Glauben auf die alten Gotteshäuser oder dass die Tempel unterschiedlicher Glaubensgruppen übergehen und neue Namen bekommen, sind bewusste Wahrheiten der Geschichte. Dieselbe Regel galt auch für diesen Derwisch. Also, dieser Derwisch wurde nicht von Hacı Bektaş-i gegründet. Es ist ein Derwisch, das schon seit 5000 Jahren da besteht.

Die Szene der Sumerer, auf einem zylindrischem Aufdruck, die aus der letzten Hälfte des 3. Jahrtausend v. Chr, in der von den Armen des Gottes- Enki Flüsse fließen und das mit den Fischen innendrin bezeichnet wird, wird in Velayetname mit der Erzählung "dass Hacı Bektaş-i Veli in Kurdistan neben einem Fluss ging und die Fische rauskamen und ihn grüßten" zu erklären <sup>102</sup>.

Den Sumerern zufolge, kommen Existenzen, die als universal und göttlich beschrieben werden, von einem dunklen Meer, das "Nammu" heißt. Dieses Meer erschafft erst einen universalen Berg namens ANKI. Danach werden aus Feuer, Luft, Wasser und Erde stammende geleitete Götter namens An-Antu, Enlil-Ninlil und Enki-Ninki geboren. An, ist der Gott des Himmels, der Sohn Enlil, der Gott der Luft ist der Schöpfer der Atmosphäre, die "LIL" genannt wird und der Erde namens "KI", Enki hingegen ist Gott des Wassers, der Erde und der Weisheit <sup>103</sup>. Da die Himmelsgöttin mit der Zeit mit ihrem Sohn Enlil eine Einheit bildete, wurde Gott Enlil bei den Sumerern als größter Gott bezeichnet.

<sup>100</sup> **Gölpinarlı**, Manakib-i Hünkar Hacı Bektaş-i Veli Vilayet-Name. Inkilap Yayınları 2014. s.1-2

<sup>101</sup> **Gölpinarlı**, Manakib-i Hünkar Hacı Bektaş-i Veli Vilayet-Name. Inkilap Yayınları 2014. s.1-2

<sup>102</sup> **Velayetname**, Türkiye Diyanet Vakfı Yayınları, 2007. s.169

<sup>103</sup> **Kramer**, Tarih Sumerde Başlar, Türk Tarih Kurumu Basımevi 1990. s.8-71



Abbildung 38 Zeredest Hünkar Hacı Bektaş-i Veli, Pençe-i Ali Abba. Die Hand Gottes, die das Universum erblühen lässt. Die Darstellung Hünkar Hacı Bektaş-i Veli, dessen Hand auf seinem Herz liegt, ist ein sehr altes Volksbild, das mit Bildern und Schriften der alten Zivilisationen und kultischen Betreffen übereinstimmt. In der Lol oder Zaza- Sprache, wird Herz mit “zeri-a bele”, el’e “dest”, Finger mit “tul-u beçiq”, zehn Finger mit “des tili”, das Symbol eines Sternes mit “Lu” und “Pence” bezeichnet. Wenn dieses Bild, wo der Hünkar ein Bild auf sein Herz drückt, als eine Schrift gelesen wird, abstammend von “Zere Dost“ und “Zere Dest”, "Zerdüşt und Zeredest", mit den eigenen Anstrengungen “Ali Dost”, Alişer von El Zeri, mit der Symbolisierung das Blut im Herzen und Lebenswasser mit “El Gunni”, “El Abba” und “Abba Dest”, durch seine Krallen mit Pençe-i Ali Abba und mit seiner grünen Hand kommt es raus, dass er derjenige ist, der das Universum auf zum blühen brachte.



Abbildung 42 Eingang der Orden



Abbildung 42 Erste Hof



Abbildung 42 Zweite Hof



Abbildung 42 Zweite Hof

**Umar;** “In Kappadokien, wo die Mutter- Göttin angebetet wurde, in der Region und das Zentrum Kappadokiens Morimene, in dem Gebiet Quenasa=Venasa, wobei dort ein Tempel der Göttin vorhanden war, ist es in der Hellenistischen Zeit von der Helen- Göttin übernommen.” In dem Gebetshaus (Hacı Bektaş-i Orden) unterstützte in der lateinischen Sprache als Nachweis immer noch dort am Eingangstor. Wenn aber dieses Derğah von Hacı Bektaş gegründet wurde, warum ist diese lateinische Grabinschrift dort zusehen? Über diese Grabinschrift wird auch in Strabon erzählt. Wir erzählen über einen Forscher, der 63 v.Chr. geboren ist.<sup>104</sup>

**Strabon;** (Geboren 63 v.Chr.) Erzählt über Kappadokien und erwähnt dabei auf denselben Koordinaten einen riesengroßen Tempel. “In Qenasa (Venasa= Heute eine Region, die auch Hacı Bektaş-i umfasst, in der alten Zeit war der Name) Morimene (eine Stadt in der Region) beinhaltete dreitausend Diener. Es befindet sich dort ein sehr fruchtbares Land.<sup>105</sup>”

60 km von Nevşehir entfernt, auf dem Weg zur Provinz Hacı Bektaş-i Ankara-Kırşehir- Nevşehir im Jahr 1950 renoviert und durch das Kulturministerium als Museum zum Besuch eröffnet. Das Grab- Haus besteht aus drei Bereichen.

Mitten in der Provinz Hacı Bektaş-i mit einem großen Garten rundherum von Westen nach Osten, drei Höfen, befinden sich die Heiligengräber. Diener-Gebäude bilden die Hacı Bektaş-i Veli Külliye. Im ersten Hof der Külliye wurde nach den letzten Restaurationen ein Tor für den allgemeinen Eingang gebaut. Vorher wurde das Tor auch mit 'Taç Kapı' benannt.<sup>106</sup>

Von diesem Haupttor erreicht man den Bereich Nadar- Hof. Dieses Tor wird auch Gabel- Tor benannt. Es befand sich damals über dem Haupttor eine Inschrift mit dem Schriftzug „Dieses ist die Kabe der Dichter, wer halb kommt, wird zum Ganzen“<sup>107</sup>. Nach der Restauration wurde die Stelle dieser Inschrift mit Absicht ca. 40 Jahre frei gelassen. An die Stelle dieser Inschrift wurde heute der Name des Ministeriums und des Museums geschrieben.

Bis zum Grab sind die weiteren Türen mit Trio, Sechser und Vierziger benannt. Damals befanden sich hier Läden und diverse Räume, zum Übernachten der Besucher. Im Jahr 1485 hat der II. Beyazit die Umgebung des Grab- Hauses eingerichtet und die Kuppel wurde mit Blei verkleidet. 1826 hat Mahmut. II, die Bektaş-i Tekke geschlossen, aber der Derğah von Hacı Bektaş-i wurde nicht verschlossen. Er ernannte einen Naksibendi seyh und nahm den Derğah von den Bektaş-i und gab sie den Nakschibendis. Nach 40 Jahren, nachdem der Sohn Abdülaziz des Mahmut II. König wurde, ist alles abgerissen und durch neue Architekten in der heutigen Form neu gebaut worden. Mit dem neuen Gesetz im Jahre 1925 wurden die Tekke und Zaviyes geschlossen und auch dieser Derğah. Erneut nach 40 Jahren, zwischen den Jahren 1958-1964 wurde durch die Verwaltung der Stiftungen restauriert und am 16. August 1964 wurde es als Museum erneut eröffnet.

<sup>104</sup> Umar, Türkiye'deki Tarihsel Adlar. İnkılap Kitapevi 1993. s.140

<sup>105</sup> Strabon, Geographika Antik Anadolu Coğrafyası. Arkeoloji ve Sanat Yayınları 4. Baskı 2000

<sup>106</sup> Çınar, Derğahın Sırrı Aleviligin Kayıp Hafızası Kalkedon Yayınları 2.Baskı 2012. s.58-59

<sup>107</sup> Özcivan, Hacı Bektaş-i Veli Derğahı ve Bektaş-ilik, Kültür Sanat Basımevi 2015. s.60-61

1. Eingang (Catal Kapi)
2. Gästehaus (Mihman Evi)
3. Bäckerhaus (Gilt nicht mehr)
4. Nadar Avlusu (Erstehof)
5. Ücler Kapısı (Trio Tor)
6. Derğah Avlusu (Klosterhof)
7. Muhabbet Divani (Gesprächsraum)
8. Meydan Evi
9. Killer (Keller)
10. Altılar Kapısı (Sechsertor)
11. Mescit (Moschee)
12. Aş Evi (Küche)
13. Hazret Avlusu (Dritt- Hof)
14. Hacı Bektaş-i Veli (Grab- Haus)
15. Kirklar- Meydanı (Vierziger- Platz)
16. Balim Sultan (Grab- Haus)

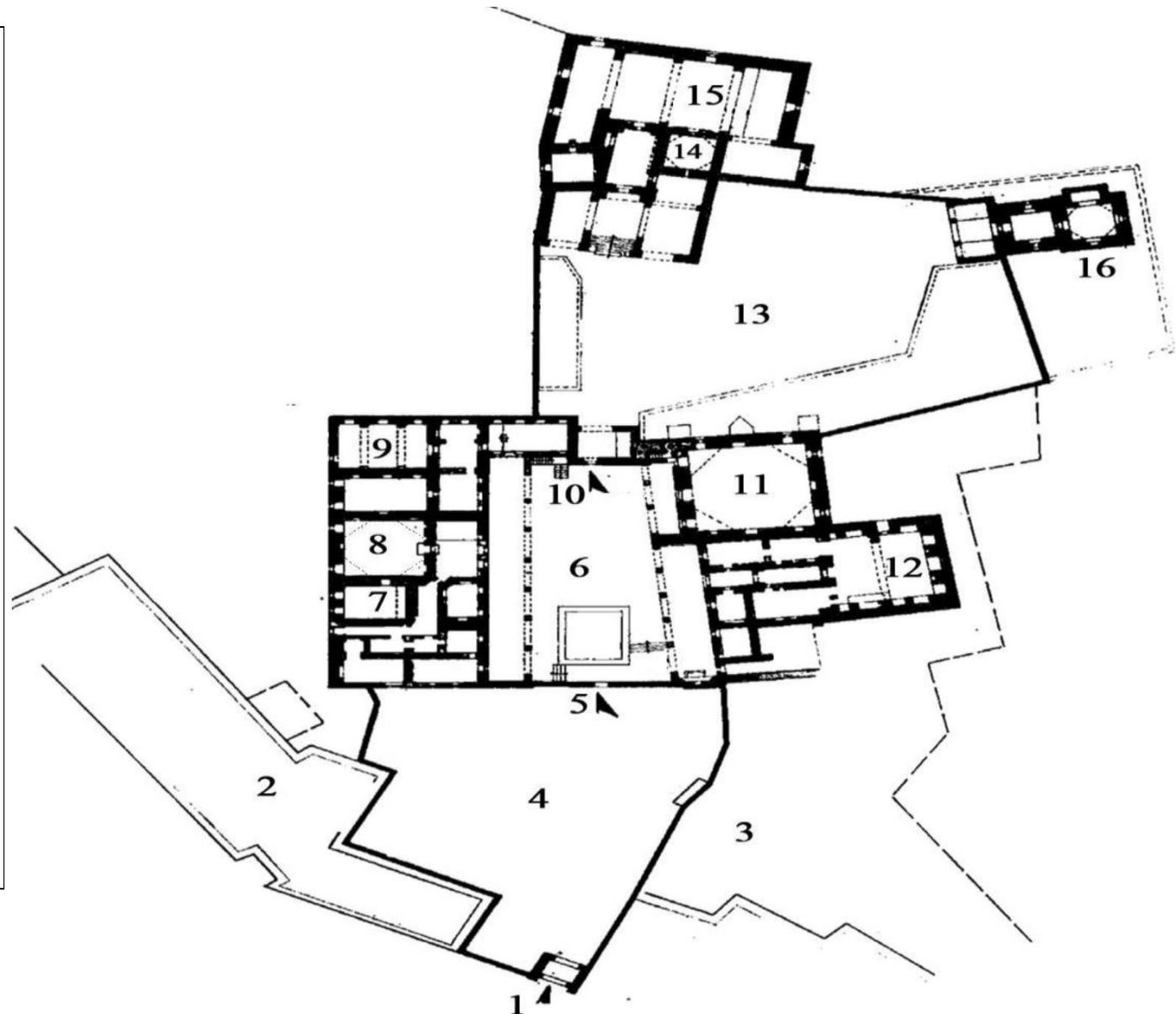


Abbildung 43 Grundriss von Hacı Bektaş-i Veli Orden aus Internet

Vom Archäologe und Architekten Mahmut Akok der Niederlassung Alaçahöyük<sup>108</sup> wurde die neue Restitution erneut gezeichnet, Gästehaus, Stahl, Heuraum und Lager wurden abgerissen. In der Zeit von Mahmut II. wurde eine Moschee der Hacı Bektaş-i Veli Orden (Küllüye) gebaut, der Trio Brunnen, Brunnen mit Löwen, Becken, Durchgänge mit Türen, Hof- Haus, As- Haus, Keller, Çilehane, Schatzkammer, Grab- Haus, Waisen- Haus und Sekte- Gegenstände wurden in Lager aufgehoben. Unter den Räumen befanden sich Derwische die zu Mumien verarbeitet und vergraben wurden. Es sind sehr auffällige Ähnlichkeiten vorhanden. Wenn auf diesen Mumien Kohlenstoff Tests durchgeführt werden sollten, wird man sehen, dass diese min. 3-5 tausend Jahre alt sind.<sup>109</sup> Die Inschriften über die Waisen im Orden (Dergâh), die Anhänger, der Dedes sind nicht zu finden. Dieses Orden (Dergâh) war nicht in der Zeit Hacı Bektaş-i Veli Zeit gebaut. Es ist aus dem Stern mit 8 Ecken und von den Mumien zu sehen, dass es die Fortführung eines sehr alten Glaubens ist. Diese zwei Nachweise sind ein offenes Zeichen des alten Glaubens.

Der erste Hof der Külliye<sup>110</sup>, wurde durch die Generalverwaltung der Stiftungen im Jahr 1963 dem Original ähnlich ein großen Gabel- Tor gebaut. Dieses Tor, das als Taç Kapı (Stein Tor) benannt wird, ist ziemlich breit und hoch, einem Prisma ähnlich, der innere Bereich ist einem Tunnel ähnlich. Vor der Restaurierung befand sich im Äußeren des Tors eine Inschrift auf dem "Dieses ist die Kabe des Geliebten. Wer halb kommt, wird zum Ganzen."

Das erste Vorhof ist durch den Namen "Nadar- Vorhof", welches die Bedeutung Gold-Hof hat, bekannt. Dieser Vorhof ist wie ein großer Garten, vom "Pferdehaus", welches sich auf der linken Seite des Eingangs befindet und dem "Brothaus", das auf der rechten Seite war, ist Heutzutage nichts zurückgeblieben. -Im Osten des Vorhofs befindet sich der Dreier- Brunnen (Üçler) (Feyzi Baba Brunnen) der zur Zeit von Postnişin Feyzullah Dede Baba, von der Frau des Sadrazam Halil Paşa, also Fatma Fikriye Hanım aufgebaut wurde.

Auf dem Brunnen wurde eine 12- teilige Krone und darauf Stempel (Mühr-ü) Süleyman, 6- eckiger Stern Motiv angebaut.

In denen Motiven, in der 2 Dreiecke, die 6 Ecken bilden und die in einem Kreis ineinander gehen und die 6-teilige Rose in der Mitte beinhalten, wird Folgendes erklärt: "Die Rose übermittelt die Liebe, was das Password des Universums ist, dass der nach oben schauende Teil das Feuer, also die Fehler und der nach unten schauende Teil das Wasser, also das Richtige übermittelt. Das Leben besteht aus Konflikten des Richtigen und dem Falschen."

Das auffallende Bauwerk der Trio- Brunnen wurde im Jahr 1902 gebaut. Nach dem Eingang befand sich links ein Pferdehaus und rechts ein Brot- Haus. Jetzt ist in dieser Vorhalle der Fevzi Vater und der Dreier- Brunnen zu finden. Groß- Wasir Halit Rifat Paschas Frau Fatma Fikriye hat es 1902 in der Zeit des Fevzi Vaters machen lassen. Die Brunnen mit gelben und roten Schnittsteinen, die Fläche ist aus Spitzbogen und oben ist eine Bektaş-i Krone die man "Hüseyni" nennt. Das Umfeld des Brunnens ist voll mit farbigen Steinen und auf den Steinen ist eine arabische Akte, und daneben ist der Stempel (Mühr- ü) Süleyman Motive. Ein wenig weiter von dem Brunnen entfernt ist die Tür, von dort aus konnte man zum Brot- Haus, dessen Grundelemente zurückgeblieben sind. Man kann durch die Dreier-Tür des Hofes durch die Tür zum Norden des Hofes gelangen. Durch diese Tür kann man auch zum Dampfbad und zur Wäscherei. Die Wäscherei hat zwei Abschnitte, im ersten Abschnitt wird die Wäsche gewaschen und beim anderen Abschnitt wird die Wäsche gesammelt, die noch gewaschen werden muss. Heutzutage wird es als Aufbewahrungsraum benutzt.

<sup>108</sup> Soyer, Hattili Aleviler-Zerdest Hünkar Hacı Bektaş-ı Veli, Pençe-i Ali Abba 19.06.2011

<sup>109</sup> Çınar, Dergâhın Sırrı Aleviligin Kayıp Hafisası Kalkedon Yayınları 2. Baskı 2012. s.45

<sup>110</sup> Hacı Bektaş-i Veli Müzesi, .HacıBektaş.com am 11.11.2016

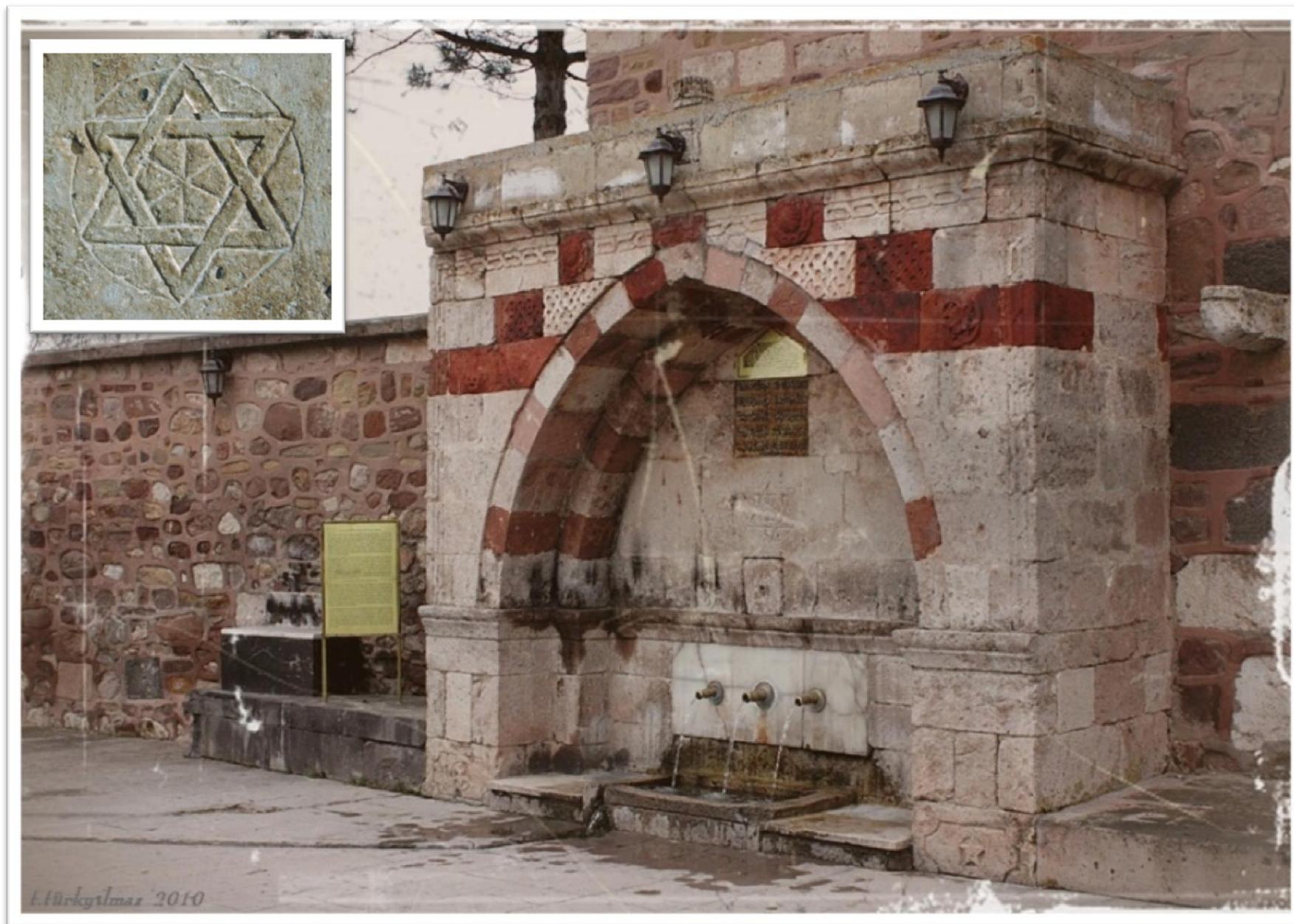


Abbildung 44 Trio- Brunnen Bild aus dem Internet

**Die Vorhalle (Meydan Avlusu)**<sup>111</sup> ist von ganz reinen Steinen gemacht worden, zur Mittelhalle oder mit dem anderen Namen die zweite Halle kann man durch die Dreier- Tür. Bei dem ersten Ausbau waren die Steine gepflastert, durch die Dreier- Tür kommt man zur Vorhalle und dann sieht man einen viereckigen Teich. Wenn man von diesem Pool zur Dreier- Tür hinschaut, sieht man ein Dreieck-Tympanon. Auf diesem Dreieck-Tympanon ist eine Hüseyini- Krone, die in 12 Scheiben geschnitten ist, zu sehen. Das Tympanon hat von der Seite des Teiches eine 12 Verse lange Inschrift auf der Fläche. Von dieser Inschrift ist zu verstehen, dass es von der Tepedelenli Hadschi Feyzullah Großpapa Zeit stammt, Gouverneur von Beirut Halil Paschas Frau hat es gemacht zwischen den Jahren 1906-1908. Westlich und östlich von diesem Innenhof gibt es Bögen aus behauenen Steinen, die auf Füßen ruhen. Zwei Seiten des Hofes (mit Arkaden umgebenen Befestigung. Die erste Vorbereitung des Löwen- Brunnens ist ziemlich alt. Bali Betten Çelebi, der Sohn von Joseph Gast, der Sohn von Ali Bey, Bali Bey Malkoç, er war der Gouverneur von Silistra, und ein Brunnen, erbaut im Jahre 1554. 1853 hat die ägyptische Prinzessin Kara Fatma Sultan diese Statue geschickt. Diese Staute mit Löwen wurde auf den Brunnen gesetzt, somit wurde ein Brunnen mit Löwen.<sup>112</sup> Es sind überdachte und offene hinter den vorderen Bögen Strukturen, die wichtige Funktionen in der Verwaltung des Komplexes in zwei Gruppen haben, vorhanden. In der Ost-Gruppe in den Norden aus dem Süden, wo sich der Brunnen und das Löwen- Haus befindet. Um die Arbeit in den Gruppen im Westen, von Süden nach Norden, die Wäsche, das Haus, (Mihman-Haus) Gästehaus, das Haus befindet sich in dem Haus und die Speisekammer ragt hervor. Speisekammer Raum, der betreten wird, indem sie durch das Innere des Hauses des Vaters der Großvater des Raumes im Winter. Das Zimmer und die Speisekammer, auf der obersten Etage des Hauses, umhaben in gesamten Komplex eine marktbeherrschende Stellung, Opa, Papa, Pavillon befindet sich dort.

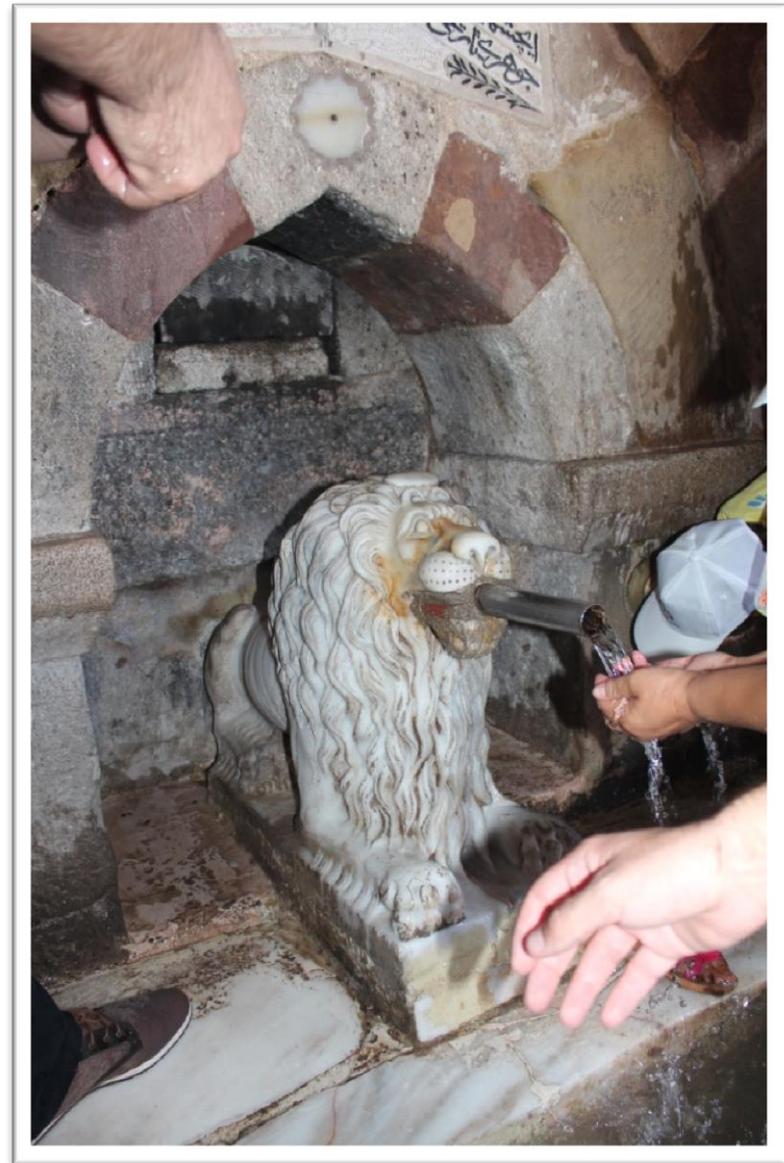


Abbildung 45 Löwenbrunnen

<sup>111</sup> Hacı Bektaş-i Veli Müzesi, .HacıBektaş.com am 11.11.2016

<sup>112</sup> Özcivan, Hacı Bektaş-i Veli Dergâhı ve Bektaş-ilik, Kültür Sanat Basmevi 2015. s.64

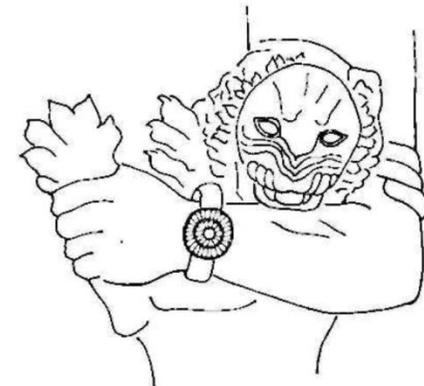
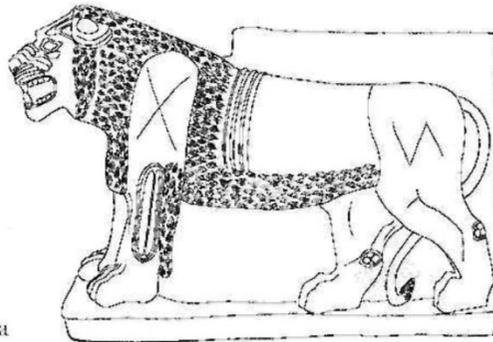
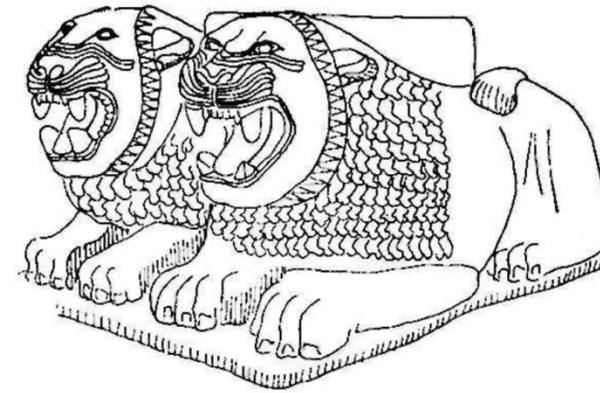
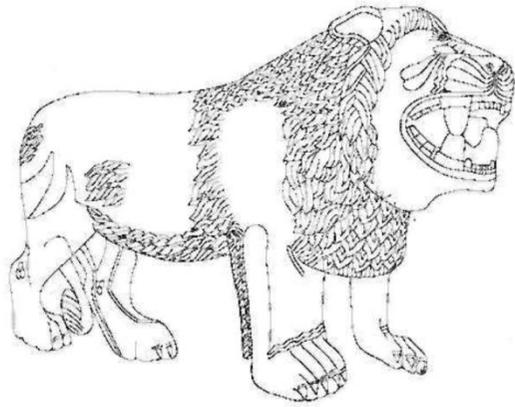


Abbildung 47 Tell Tainat, Untersteller mit Löwen. Ein Hethiter- Stil der Asurier. Dieses ist ein Werk der Hethiter. Aber die Löwen und die Einzelheiten wurden nach der Kunst der Auser bearbeitet. Zweite Hälfte 800 v.Chr. Museum Antakya

Abbildung 46 Zincirli, Tor Löwe, unter der Beeinflussung von Assur ein Aram Hytheter Löwe. Außer dem Blockkörper sind alle Aspekte des Löwen in der Eigenschaft der Arram. Die hinteren Füße haben den Perlen Stil. Am oberen Kinn und an den vorderen Füßen sind die Striche mit Wellen als Beiträge der Zincirli Sakcegözü Meister. 730-700. v.Chr. Istanbul, Alte Sark Werke

**Dritte Hof (Üçüncü Avlu)**<sup>113</sup>, Aus farbigen Steinen, Rundbogen- und zweiflügelige Tür (die sechers- Tor), der dritte Hof aus dem zweiten Hof (Hof des Gefängnisses) übergeben wird. Bei der Eingabe von der Tür, einzeln gewölbt. Wir sind konfrontiert mit einem überdachten Abschnitt. Gleich auf der rechten Seite, Mustafa Kemal Atatürk, 22-23 Dezember 1919, dort ruht Hacı Bektaş-i, bekannt als der Ort, den Atatürk besuchte, wo sich ein Relief darüber befindet und das von dem Künstler Filinta Önal gebaut wurde.

Gegenüber dem Eingang des dritten Hofes befindet sich das Grab- Haus von Hacı Bektaş-i Veli. Westlich von dem Haus des Weisen befindet sich das Grab- Haus Balım Sultan und die Gräber der Bediensteten des Dergahs. Es wird wahrgenommen, das Kızılca- Halvet und das Grab- Haus von Hacı Bektaş-i Veli gleich neben der nördlichen Wand, den Kern der Orden (Küllüye) bildet. Vierzieger (Kırklar Hof), die Gebäude, in denen sich die Gäber von Güvenç Abdal und Resul Bali befinden, wurden zu verschiedenen Zeiten hinzugefügt und das Grab- Haus erhielt somit den heutigen Stand.



<sup>113</sup> Hacı Bektaş-i Veli Müzesi, .HacıBektaş.com am 11.11.2016

**Meister- Haus**<sup>114</sup>, Zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert bilden die nach und nach gebauten zusammengesetzten Bauten, Eingang, Çilehane, Mittel Medhal, Moschee, Vierziger- Hof, Hazire (Familiengrab), Grab- Haus Güvenc Abdal und das Grab haus Hacı Bektaş-i Veli das Gesamte. Rechts und links am Eingang befinden je sechs Gräber von Dede Baba. Die Ak susmel- Tür und der obere Teil des sogenannten "Doppeladler- Druck" in der Schwellen- Tür mit Motiven von Architekt Yanko befindet sich bei seinem Grabmal. (Später nahm der Architekt des Bektaş-ism-i an und zeigte dadurch seine Loyalität unter dem Namen Cafer-i Sadik.) Ausstellungsgegenstände des Besitzes von Bektaş Medhal und der Sarg in der Mitte, und bietet die Möglichkeit für Derwische in Trance zu fallen. Und deren Çilehane oder Kızılca Zellen werden Halveti genannt. Über der Inschrift wird der "Vierziger- Tor" Kirk Meydanı Bereich eingeführt. Die Wände sind mit kunstvollen handgearbeiteten Motiven und Holzverkleidungen bedeckt. Auf dem von Dach des Hauses findet man einen Abschnitt von Hz. Ali, welcher eine unglaubliche Tatsache darstellt: Auf einer gebräunten Gazellen Haut schrieb er Sajda Sura (1. Vers der Koranseite.) Die Frau des Iranischen Sah Sahin Farah Diba machte dieses besondere Zeichen dem Museum zum Geschenk. Weiters werden Seidenteppiche, Banner, Kalligraphie, Malerei, Derwische und Symbole von Großvätern (Dede Baba), Metallgegenstände, Schalensätze, versilberter Schrein des Originals die Tür sam silberne- Tür (Kirkbudak) ausgestellt. Auf der Ost-Terrasse der Horasan gibt es Gräber der Derwische, im Westen befinden sich jene der Çelebis. Threshold- Himmel, genannt das Tor, Friedens und Pir das heißt in das Grab von Hacı Bektaş Veli ist eingetragen. Seldschuken, die das Grab im ihrem architektonischen Stil gebaut haben, verzierten auch Wände und die Kuppel mit handgemalten Motiven und Kalligraphie.

In dem Grab- Haus befinden sich die Gräber von ihm und seiner Töchter.<sup>115</sup> Es befindet sich am Eingangstor der Kızılca Halvet am Ende des Flurs noch ein Stein- Tor. Es weist die Eigenschaften der Karamanoğlu und der osmanischen Zeit auf, es ist der Eingang in den Vierziger- Hof. In der arabischen Inschrift auf dem Tor steht geschrieben **"Gebaut durch Yasinabad Sancak Beyi Murad bin Abdullah im Jahr (1553 n. Chr.)"**.

im Vierzig- Platz gibt es ist ein sehr großen Raum welcher an Wohnzimmer erinnert. Hohe Decken, durch drei Bögen getragen, Bögen aus Holz zwischen zwei vollen und zwei abgeflachten Kuppeln sind mit Symbolen der Sonne verziert. Der Platz "Hacet (Mürüvet) Fenster" östlich von Bali und Horasan. Der Vierziger- Hof dient für die Resul Eleri Gräber. Antike Uhren auf der Bank vor der Lage der Gräber, ein Geschenk vom Schah von Iran Reza Pahlavi, persische Teppiche, Leuchter, Platten Seidenteppiche und vierzig Kerzen (Budak) befinden sich ebenfalls dort. Auf dem Vierzigerplatz befindet sich ebenso die Schrift auf der Gazellen- Haut von Hz. Ali in Vitrinen. Ali schrieb auf der Gazellen Haut auf dem (Kufi-Skript), dass der Koran Teil der Steine (Teslim Tasi) Zeit ist. Die Alevi- Bektaş-i Idee hat zwölf symbolische Bedeutungen in Scheiben geschnittene Steine geliefert, die unzerteilbar sind. Im Meister- Haus sind auf dem Band auch Ohrringe befestigt, sowie sie die Derwische getragen haben. Die Inschrift auf dem Grab von Hacı Bektaş-i befindet sich auch auf der Silber Pforte. Der Vierziger- Platz liegt auf der Westterrasse, wo sich auch die Celebi Gräber befinden. Celebi Gräber gibt es auch im Süden der Terrasse, wo das Grab in der Tür Güvenc Abdal Grab ist.

<sup>114</sup> Noyan, Hacibektaş'ta Pirevi ve Diğer Ziyaret Yerleri. Ticaret Matbaacılık T.A.S.

<sup>115</sup> Noyan, Hacibektaş'ta Pirevi ve Diğer Ziyaret Yerleri. Ticaret Matbaacılık T.A.S.

Das Bedeckungssystem des Grabes, ist einer Kuppel ähnlich, während die Außenseite der Dächer sich Pyramiden- artig darstellen. Der Aufgestellte Sarkophag ist mit einem grünen Deckel abgedeckt. Seki links Güvenç Abdal Die wichtigste Struktur von Hacı Bektaş-i Veli Derwisch 'Pir Haus' ist eine Gruppe von Gebäuden in verschiedenen Zeiten gebaut. Es handelt sich nicht um eine einzelne Struktur. Vor dem Grab befinden sich drei gewölbten geschmiedete Eisen nebeneinander (eyvan). Doppelflügel ist durch die Tür trat. Man geht durch eine Tür mit Doppelflügeln. Auf der rechten und linken Seite befinden sich Nebengräber von Derwischen. Diese Sammlung wird auf einem größeren Veranstaltungsort (Vierziger- Hof) ausgestellt<sup>90</sup>. Die Grabkammern sind miteinander verbundenen. Es gibt vor der Hacı Bektaş-i Veli Grabkammer ein ziemlich breiten Raum. Es wird von drei Gürteln mit einer hohen Decke der Halle gehalten. Mit Bögen aus Holz dazwischen, in der Mitte zwei volle, zwei Kalotten an der Seite. Die Kuppeln sind mit Symbolen der Sonne verziert. Der ziemlich breite Vierziger- Hof wird durch das „Hacet Fenster“ beleuchtet. Von den 12 Ritualen der Bektaş-i sind die 6 weiteren Rituale, die mit „Rose vom Graten pflücken“ benannt werden. Auch diese werden auf dem Vierziger- Hof veranstaltet. Ferner wurde der große Rat, der den neuen Dede auswählt, auch hier gegründet. Auf dem Vierziger- Hof, ist auch das Grab von Horasan Resul Bali im Osten. In der Mitte steht der Schrein mit einem hohen Grün bedeckten Sarkophag des Pirin. Die Eingangstüren des Grabes sind aus Marmor gestaltet und mit Gips Strukturen weiter bearbeitet. Das Plan- Schema vom „Waisenhaus“ ist in Kappadokien ähnlich wie die Felsengräber gebaut. Es befinden sich am Eingang des 'Waisenhauses' am drei Motive. Diese Motive gibt es seit der Gründung des Hacı Bektaş -i Veli Orden.



Abbildung 48 Meister- Haus Eingang



Abbildung 49 Meister- Haus Detail

Diese drei Symbole rechts auf der Mondsichel und der achtzackige Stern in der Mitte. Heute bezeichnen diese Symbole bei Aleviten den Monat und den Tag (Ay ve Gün). Noch früher bei Hethitern Granatapfel und kreative Licht (Nar und Nur) Muttergöttin ist ein gut etabliertes Muster, das dargestellt wird. Dieses Motiv von Ma findet man in MA Tempeln. So repräsentiert (Mai) die Sonne als Motiv von der Antike bis heute als achtzackigen Stern dargestellt.<sup>116</sup>

Am Eingang des Hacı Bektaş-i Derwisch- Hauses befindet sich das Motiv Monat und Tag. Dieses Motiv wurde an jeden weiteren MA- Tempel wiederholt. Am Gipfel des Nemrut Berges befindet sich ein Freiluft- Tempel, aus dem Königsreich Komagene, der 2000 Jahre alt ist. Er besitzt eine einzelartige Löwen- Gravur. Ca. 1,75 m. hoch und 2.40 m. breit. Es wird ein laufender Löwe mit dem Symbol- Ma auf dem “Monat und Tag” Motiv dargestellt<sup>117</sup>.

Es bestehend Ähnlichkeiten zwischen den Alaçahöyük- Tempeln und der Bektaş Orden Architektur und den Ritualen, die durchgeführt werden, nach dem Glauben der anatolischen Völker ist dem Glauben der Hatti-Hethiter-Luwi Religionen. Sie werden bis zum heutigen Tag in einer Form dargestellt, in der die Wahrheit nicht geleugnet werden kann<sup>118</sup>. Es handelt sich um eine spezifischen Bauart Anatoliens, die vor allem in Sivas, Çorum, Amasya, Tokat, Tunceli, Elazığ, Malatya, Erzurum, Bingöl, Mus, Sanliurfa, Agri, Kars u.ä. Städten öfter beobachtet werden kann. Diese Bauten entstanden noch vor dem. 5 Jahrhundert v. Chr.



Abbildung 50 Löwe Göbekli Tepe

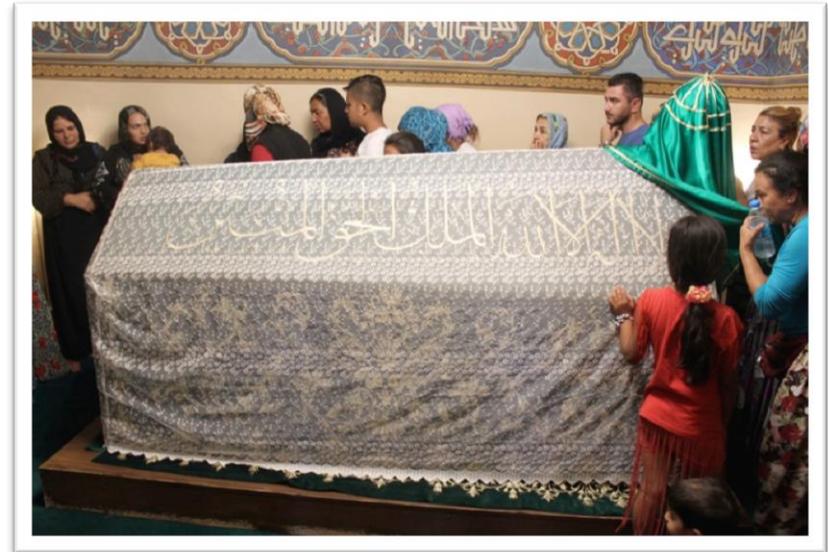
<sup>116</sup> Çınar, Dergâhın Sırrı Aleviligin Kayıp Hafisası Kalkedon Yayınları 2.Baskı 2012. s.89

<sup>117</sup> Çınar, Dergâhın Sırrı Aleviligin Kayıp Hafisası Kalkedon Yayınları 2.Baskı 2012. s.90-91

<sup>118</sup> Soyer, Hattili Aleviler-Zeredest Hünkar Hacı Bektaş-ı Veli, Pençe-i Ali Abba 19.06.2011



Hünkar Hacı Bektaş-i Veli Graben



Horasan Erenleri

Abbildung 51 Masterhaus- innen



Kirkklar Meydanı

**Bedri Noyan**<sup>119</sup>, "Hat in Hacibektaş den Meister- Haus (Pirevi) und die weiteren Besuchsorte in seinem Buch bearbeitet, in dem Buch wurde die Transkription der zwei Inschriften gemacht (1964: 46). In dem Schreiben von S. Bağcı "Seyyid Battal Gazi Heiliggrab Silber- Tür einige Beobachtungen", wurde geschrieben, dass die Silber- Tür im Jahr 1610 n. Chr. durch den Kırşehir Mirlivasi geschenkt wurde.

Die Flügel der Silber- Tür, die im Museum Hacibektaş Veli mit der Nummer 1068 eingetragen ist, wurden mit Nägeln auf die Holztür verarbeitet. Heute kann es ein wenig blass erscheinen, ein perforiertes Tuch-Original, wenn wir dachten, dass war der Bruch Miz, Silberplatten mit Holzböden gespannt wurden zwischen. 86 cm. breit und 150 cm. Höhe von Doppeltüren. Es handelt sich um ein symmetrisches Schema, wobei jede Seite der Pforte in sieben Abschnitte unterteilt horizontal vermischt worden ist. Dieser Abschnitt der zweiten Reihe von oben nach unten in verschiedenen Porengrößen als das horizontale Rechteck enthält, zwei Blätter. Türflügel sind gleich groß, während andere Teile aus einer rechteckigen Platte in Längsrichtung entlang platziert sind<sup>120</sup>

Hacı Bektaş Veli Grab über das Silber- Tor gibt es nur begrenzte Informationen. Der Autor Q. Faroqhi schrieb über die Tekke von Hacı Bektaş in seinem Werk " e Tekke Of Hacı Bektaş: So- cial Position And Economic Activities". In Bezug auf die Tür führt er aus, dass im April 1610 die Gouverneure von Kirsehir Mirliva diese Flügeltür dem Museum geschenkt haben. Der Autor Bedri Noyan, hatte das Pir- Haus in Hacı Bektaş und andere Orte besucht. Er fand heraus, dass sich auf dem Griff des Türblattes zwei Inschriften befinden (durch Transkription). Der Autor Q. Faroqhi . Bağcılar des "Sayid BA Gazi Tomb of Silver Gate berichtet über einige Beobachtungen aus dem Artikel, der besagt, dass auf dem silberneren Türflügel Informationen über das gesamte Kloster nachweisbar sind. Im Allgemeinen ist dies durch die Gravur- Inschriften auf der Tür identifiziert. Im diesem Artikel wurden die vorher besprochen Techniken zum ersten Mal ausführlich beschrieben.

---

<sup>119</sup> **Noyan**, Hacibektaş'ta Pirevi ve Diğer Ziyaret Yerleri. Ticaret Matbaacılık T.A.S.

<sup>120</sup> **Ayhan**, Türk Kültürü ve Hacı Bektaş Veli Arastırma Dergisi 2014 Sayı 69 s.83-97

Die Flügel der Silber Tür, die im Museum Hacıbektaş Veli mit der Nummer 1068<sup>121</sup> eingetragen ist, wurden mit Nägeln auf die Holztür verarbeitet. Heute kann sie ein wenig blass erscheinen. Die Tür ist 86 cm. breit und 150 cm hoch. Jeder Flügel der Tür hat sieben Teile. Der rechte Flügel ist 144 cm lang. Oben und unten sind in bestimmten Abständen Silberrosetten eingehauen. Jede Rosette hat einen Durchmesser von 4 cm. Die Verzierungen sind auf diesen Rosetten zu sehen. Im Zentrum der Rosetten befindet sich eine weitere Rosette mit Scheiben.

In der Mitte der Platte, wo die geschmolzene Kerze Moto unter der Inschrift dargestellt ist, befindet sich ein Tür- Ring an jedem Teil. Ist für die Montage über und schmucklos Ring und Flügel eingesetzt. Die Rosetten sind in der gleichen Größe vorhanden und haben dieselben Verzierungen. Die Ringe an sich kann man eher als schmucklos bezeichnen.



Abbildung 52 Silbertür- Nummer 1068

<sup>121</sup> Ayhan, Türk Kültürü ve Hacı Bektaş Veli Arastirma Dergisi 2014 Sayı 69 s.83-97

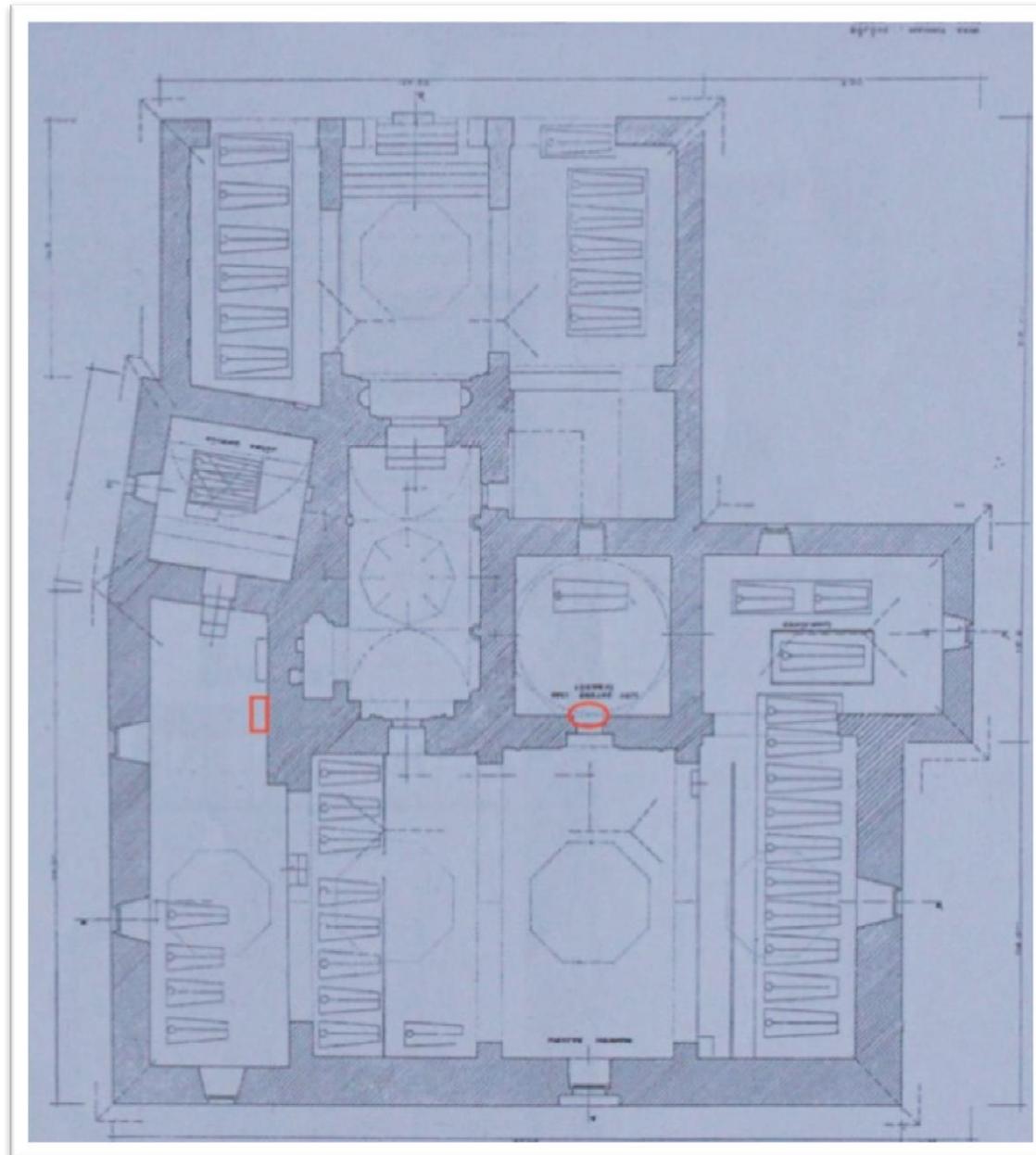


Abbildung 53 Grundris Von Masterhaus

**Çilehane**, ist von der Hacı Bektaş-i Veli- Zeit der einzige Ort und bildet den Kern der Orden<sup>122</sup>.

Nach dem Eintritt erblickt man auf der rechten Seite des Korridors die weiße Tür. Sie ist umgeben von dicken Steinen und bildet eine weitere Tür als Durchgang (Kızılca Halvet). Çilehane, was auch als Struktur bekannt ist, ist ein etwas dunklere Raum. Im Süden von (Kızılca Halvet) befindet sich ein kleines Fenster, welches ein wenig Licht im Inneren gibt. (Kızılca Halvet) hat einen Umfang von 2 x 3 Meter und ist der älteste Teil des Ordens, das älteste Bauwerk von (Kızılca Halvet). Überliefert ist, dass dieser Ort von Hacı Bektaş-i Veli persönlich benutzt wurde. Hacı Bektaş Veli soll dort vierzig Tage und vierzig Nächte verbracht haben.

Wenn man im Çilehane bettet, kann man nur von außen Essen und Wasser bekommen.

(Kızılca HALVET: Ruhig und geschlossener Ort. Zelle um das Gottesdienst zu erfüllen.)

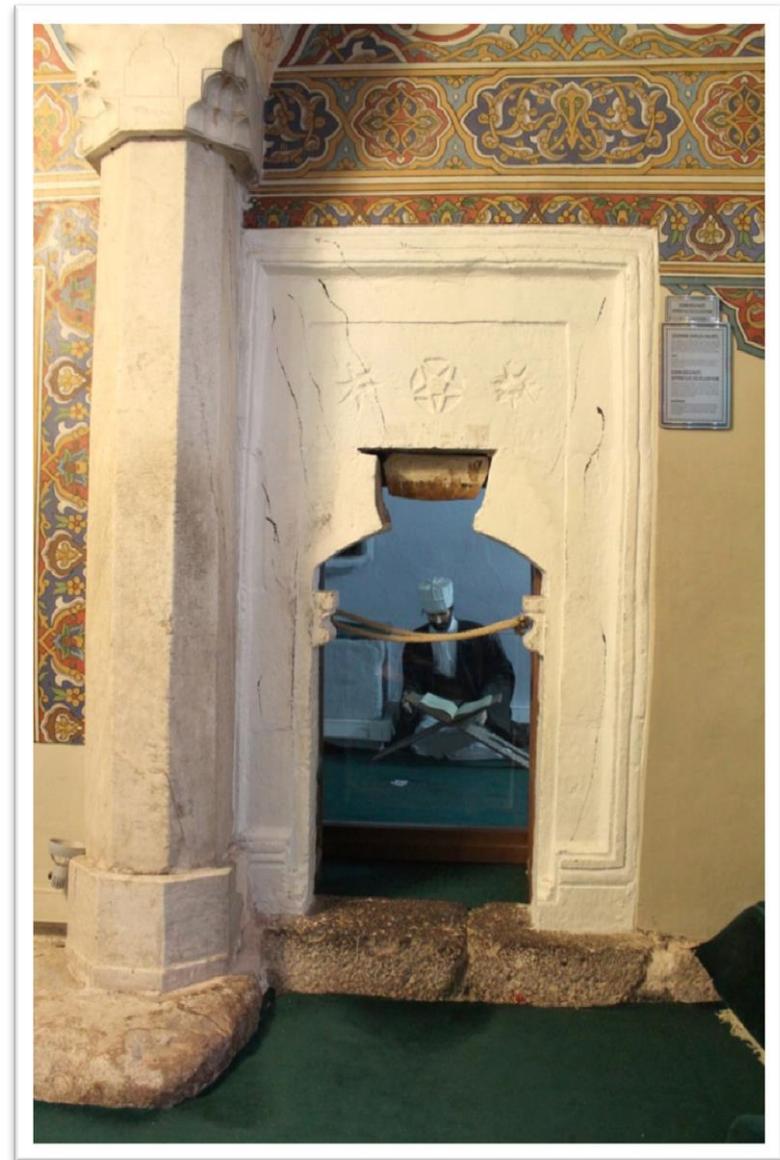


Abbildung 54 Eingang Çilehane

<sup>122</sup> Hacı Bektaş-i Veli Müzesi, .HacıBektaş.com am 11.11.2016

**Meydan Evi**<sup>123</sup>, Vom zweiten Hof erreicht man zwischen den Gewölben von der Tür das Meydan- Haus. Der Stein, der über der Tür steht ist mit Gravuren und Verzierungen in der seldschukischen Art verarbeitet, auf der Seite nach unten ist ein griechischer Text eingraviert.

Diverse Rituale, wie die Aufnahme in die Sekte, Erlaubniseinholung bei den Cem- Ritualen werden in diesem Haus gemacht. Es befinden sich rechts und links im Zimmer Sitzplätze. Auf diesen liegen Kissen und Kilims. Die Decke ist aus Holzbalken in Quadratform gearbeitet. Diese Balken, die "Kırlangıç Kanadı" genannt werden, haben der Decke eine Kuppelform gegeben. Somit sind im Tassavvuf- Glauben die 7 Etagen des Himmels dargestellt. Die Holz- Sedirs sind mit Kilims belegt, auf diesen befinden sich 12 Postendecken. "Horasan Postu" und "Niyaz Taşı" sind links von der Tür. Gegenüber der Tür befinden sich rechts des Ofens der "Bektaş-i- Sitz". Über dem Ofen ist ein Gemälde von Hacı Bektaş-i Veli, es wird geschätzt, dass es aus dem 15. Jahrhundert stammt. Auf dem Gemälde, das mit Naturfarben gemalt ist, hat Hacı Bektaş-i Veli auf dem Schoß ein Reh und ein Löwe nebeneinander.

Auf den Wänden sind Gemälde von Veysel Karani, Hacı Bektaş-i Veli und der Halifa, Balım Sultan, Sarı İsmail und Kaygusuz Abdal sowie Kazak Abdal.

Im Meydan- Haus ist in der Mitte die Tür. Die Wände fallen nach links ab beim Betreten des Raumes, von dort wird man in das rechteckige Haus eines Pir geleitet. Dieses Zimmer verfügt über Holz- Sofas und Schränke. Das Haus hat die gleiche Decken form wie in Meydan- Haus. Dies öffnet die Tür in einen anderen Raum dort gibt es Plätze mit Bänken, der Ausgang befindet sich am Ende des Korridor. Dieser Bektaşismus wird in der Kammer mit der zahlreichen Portraits von anderen Vätern (Dedebabas) dargestellt: Hacı Bektaş-i Veli, Balım Sultan und Schwarz-Weiß-Fotografien für andere Bektaş- Führer sowie Dichtungen, Kronen, Gewebemuster, Kerzen, Musikinstrumente und andere Objekte sind ebenso vorhanden.

---

<sup>123</sup> Noyan, HacıBektaş'ta Pirevi ve Diğer Ziyaret Yerleri. Ticaret Matbaacılık T.A.S.



Abbildung 55 Medan- Haus im Inneren

Daher veranstalten die Bektaş-i unter dem Deckenfenster des Meydan- Hauses die "dar" Rituale. In den hethitischen Dokumenten<sup>124</sup>, kann man als Beweis feststellen, dass der Gott des Palastes genau so dargestellt ist wie im "Bektaş-i Meydan- Haus". Als Gegenstand einer besonderen rituellen Zeremonie gibt es Kultstatuen in der Größe von 12x12m wie es der Palast- Struktur entspricht. Hethiter hatten als allgemeine Struktur die Holzdecken Balken an den Sparren verlegt. Abmessungen von 12x12m gehören in die Haupthalle gleich wie in Hattuša, wo die entsprechenden Palastreste gefunden worden sind. Die Cem- Häuser, in denen gebetet wird, werden auf vier Balken gebaut, mit denen die 4 Kräfte des Universums dargestellt werden. Diese Balken werden mit neun Schichten in Decken verdeckt, die den Himmel mit neun Schichten darstellen.



Abbildung 57 Hacı Bektaş-i Veli Meydan- Haus



Abbildung 57 Decke im Meydan- Haus

<sup>124</sup> Özcivan, Hacı Bektaş-i Veli Dergahı ve Bektaş-ilik, Kültür Sanat Basımevi 2015. s.70



Abbildung 58 Hattuša- Gebetshäuser. Auf dem ersten Hatti- Land der Götter, welche die Behörden Hacıbektaş Dargah, einschließlich Seldschuken, geschlossen Alevis-Bektaş-i Derwisch Lodge mit Hütten und ähnlichen Geländen zu den Hütten des hethitischen Tempels in osmanischen und republikanischen Parks. Haine, Lagerhallen, Ställe, literarische und religiösen Strukturen, alles zu einem Ganzen verbunden. Somit wurde die Geschichte von Hacıbektaş-i, Abdal Musa und Seyitgazi Complex im hethitischen Tempel mit besonderen wirtschaftlichen sozialen und kulturellen Bausteinen abgeleitet. Kultiviert für die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Tempel auf einem privaten Grundstück, wurde auch großer Wert auf den Schutz der Landschaft und der gelieferten Lebensmittel, Materialien, spezielle Hölzer, die Opfer für die Grabbauten gelegt. In dem Parks arbeiteten Halter und Hirten. In den Werkstätten arbeiteten Handwerker. Außerdem konnte auf Tontafeln in den Archivräumen geschrieben werden. Ein Tempel in Hattuša hat eine Gesamtfläche von  $64 \times 25$  m. Insgesamt umfasst dieser Tempelanlage eine Fläche von  $14.500\text{m}^2$  in Hattuša. Somit wird auch die Möglichkeit für Lagerungen Archivierungen geboten. Beim Eingang der Tempelanlage gibt es eine Löwe-Brunnen. Auf dem gesamtem Gebiet arbeiteten und lebten Künstler wie z.B. Musiker, Sänger, Hersteller von Lehm- und Holztafeln. 208 Personen waren in diesen Funktionen tätig, wie man auf eine Gefundene Tontafel Feststellen Konnte.

Weil dort der Hauptsaal mit den nebenanliegenden Bauten keine dunkle Räume bilden kann, wird davon ausgegangen, dass diese mit den Dachfenstern beleuchtet waren.<sup>125</sup> Nach dem Sonnengott Hatti wurden die geflügelten Sonnen natürlich am Anfang bewegt. Das bedeutet "Ich bin die Sonne". Dies wurde von Alevi-Bektas-i Vätern auf 12-scheibigen Hüten (Hüseyin-i Taçı) dargestellt.

Heute ist die traditionelle Struktur der Säulen sowie die des Wand- Hauses seit der neolithischen Zeit in Anatolien. Die Säulen der Häuser wurden immer von Stier- und Hirsch- Köpfen getragen. Die architektonischen Pläne der anatolischen Häuser beziehen sich genau auf sie Säulen- Darstellung der hethitischen Zeit. Struktur, Ethnographie, strukturelle Dekoration sowie Bautechniken basieren auf der Grundlage von diesen hethitischen Säulen. Allgemein wurde angenommen, dass diese Säulenstruktur aus Zentralasien (Turkmenistan, Horasan) stammt. Diese Einschätzung muss man als falsch bezeichnen, wie die Tempelanlage in Hattuşa und Göbekli Tepe eindeutig beweisen.<sup>104</sup>

*a= Dikilitaş 1 front seite; b= Derselbe dikilitaş seitliche Fläche.*

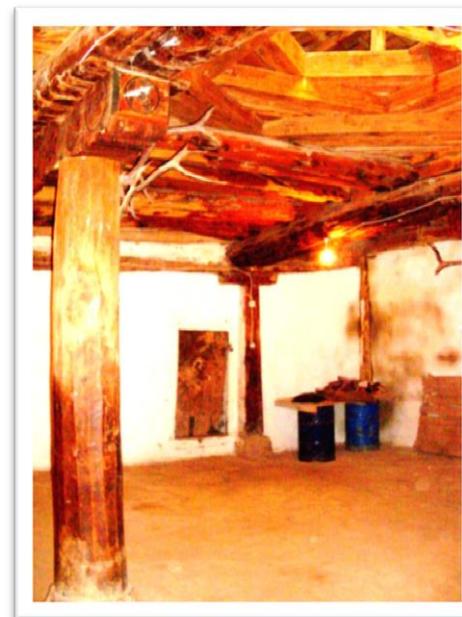


Abbildung 60 Gebetshaus in Tokat Zile



Abbildung 60 Gebätshaus in Sivas Zara

<sup>125</sup> Soyer, Anadolu'da Tapinak Cem Evi Mimarisi. 22.12.2012

In Göbekli Tepe wurde bewiesen, dass das antike Anatolien sehr viele weltliche und religiöse Zivilisationen hervorgebracht hat. In Göbekli Tepe soll das irdische Paradies zwischen Tigris-Euphrat entstanden sein. Dazu findet man Hinweise sowohl in der Thora als auch im Koran. Dort soll auch der "Baum des Lebens" im "Asset-Garden" gepflanzt worden sein. Das Symbol des Lebens Baumes findet man auch im heutigen Alevitentum, was ebenfalls sein Ursprung in Göbekli Tepe hat.<sup>126</sup>

Von Ungarn bis zum Kaspischen Meer bis zum Nil- Delta befinden sich überall dieser herrschaftliche Orden (Derğah), diese sind alle dem Hacı Bektaş-i Veli Orden (Derğah) zuzuordnen und werden als 'serçeşme' bezeichnet. Der Hacı Bektaş Derğah war das größte heilige Zentrum im Land. Der Orden hat eine geheimnisvoller Vergangenheit und eine heilige Kraft. Im 16. Jahrhundert gab es nur in Istanbul ca. vierzig Tekkes. Der Hacı Bektaş Veli Orden (Derğâh) ist nicht wie gedacht im Jahre 1240 n.Chr. sondern hat eindeutig seine Wurzeln in der hethitischen Zeit. Auch unter diesem Orden (Derğah) befinden sich Mumien in unglaublichere Anzahl.<sup>127</sup>

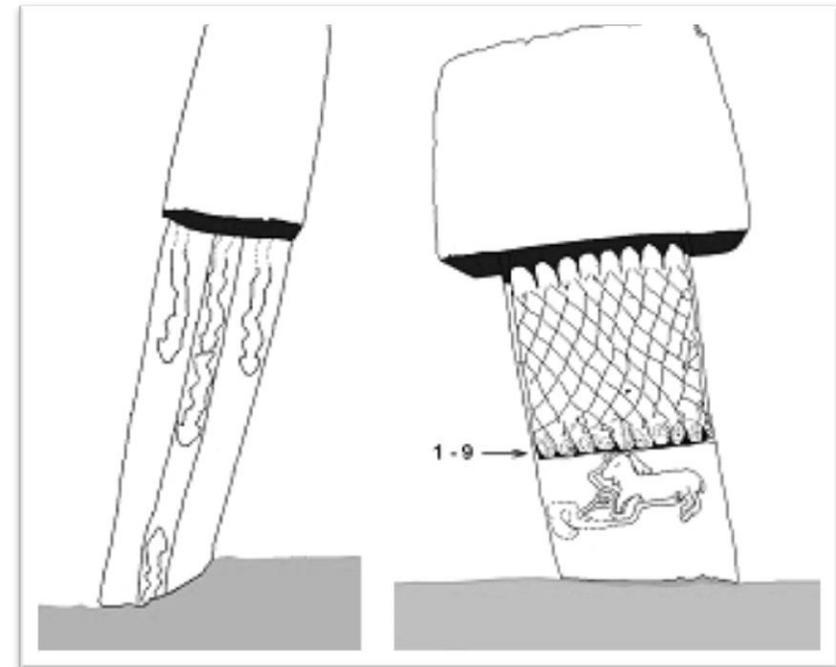


Abbildung 61 Stütze skitze im Göbeklitepe

<sup>126</sup> Soyer, Hayat Agaci-Agacin Kurtlari ve Küresel Gücler. 22.12.2012

<sup>127</sup> Soyer, Anadolu'da Tapinak Cem Evi Mimarisi. 22.12.2012

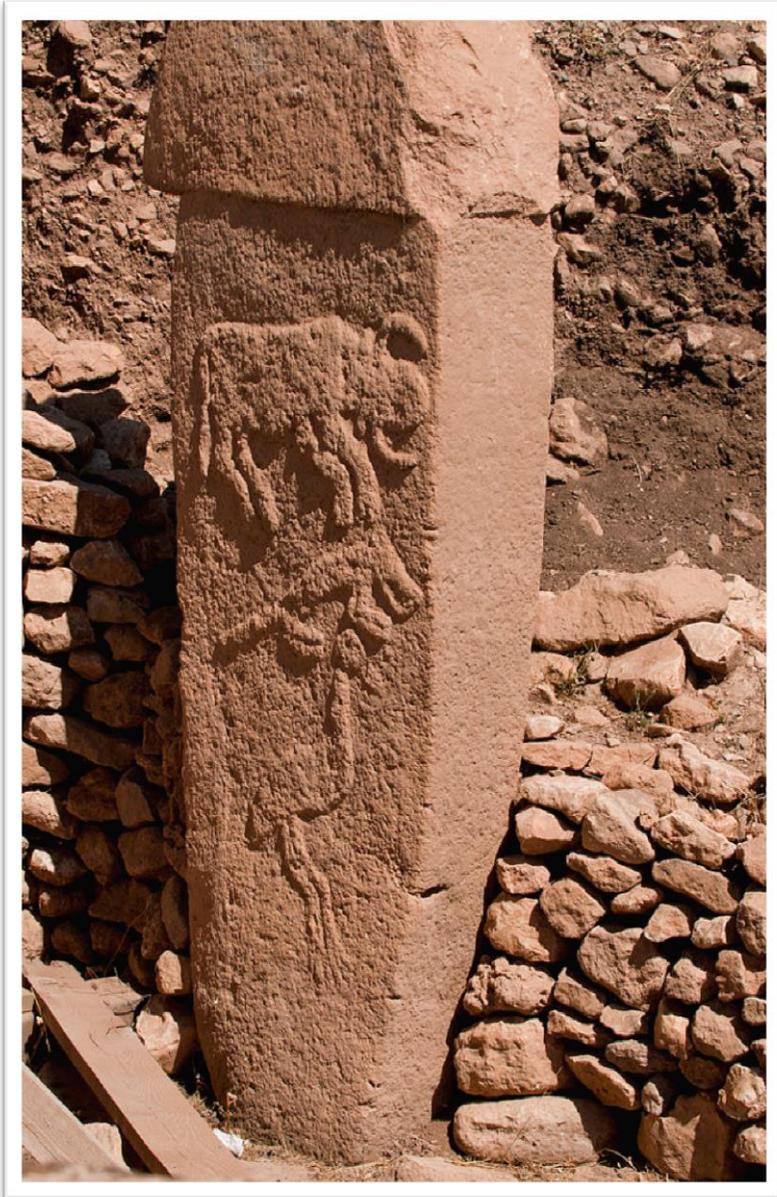


Abbildung 64 Stütze in Göbekli Tepe



Abbildung 63 Stütze Pirsultan- Haus in Tunceli

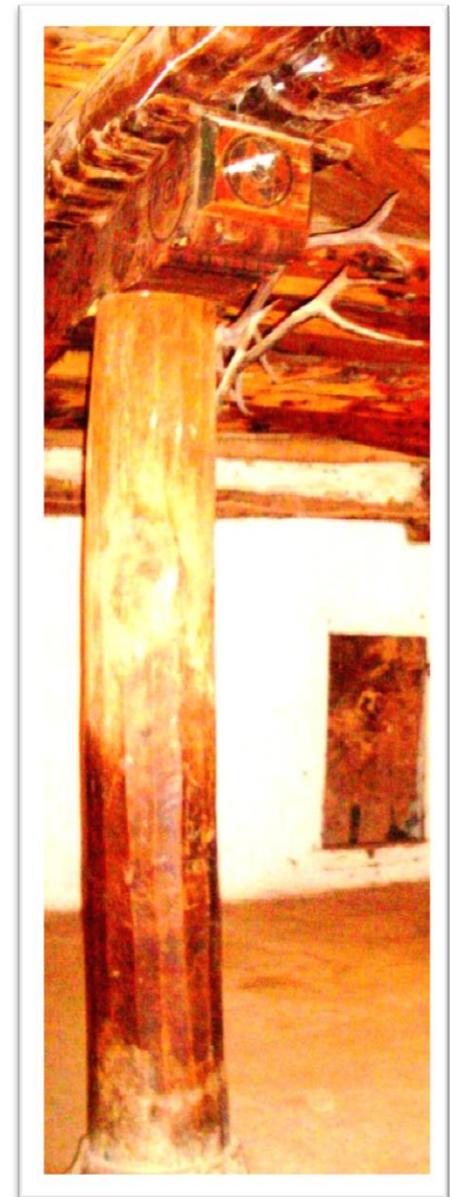


Abbildung 62 Stütze in Gebetshaus  
Acisu Tokat



Abbildung 65 Darstellung Gästehaus

**Gästehaus<sup>128</sup> (Mihman Evi):** Die Besucher, die zum Orden (Derğah) kamen, wurden hier beherbergt. Das Mihman- Haus hat zwei Zimmer. Das erste Zimmer ist quadratisch und hat ein hohes kleines Fenster, Einbauschränke und einen Ofen. Das zweite Zimmer hat rechts am Eingang ein Fenster und einen Ofen. Es wurde als Museum- Lager benutzt, nach den Restaurationen wurde es zum Besuchsteil des Museums im Jahre 2010.



Abbildung 66 Darstellung Gästehaus

<sup>128</sup> Noyan, HacıBektaş'ta Pirevi ve Diğer Ziyaret Yerleri. Ticaret Matbaacılık T.A.S.

**Zum Nahrungshaus (Aş Evi)**<sup>129</sup> geht man vom zweiten Hof durch eine Tür mit großen Türen. Die miteinander verbundenen Korridore müssen überquert werden, dann wird das Nahrungshaus erreicht. Im kleinen Zimmer, welches auf der rechten Seite des ersten Korridors liegt, befindet sich ein Grab, von dem vermutet wird, dass es das Grab des Nahrungshaus- Besitzers ist. Gesicherte Informationen gibt es nicht. Auf der Türe, die vom ersten Korridor zum zweiten leitet, befindet sich eine arabische Aufschrift mit dem Datum (M.1560); "Benna haza el-matbah el-mübareket-i el-Hacı Bektaş el-Horasani el-mamur sahibül-hayrat Bali Bey Bin Gazi Malkoç Rahmetullah-ı aleyh. Die Moschee wurde von der heiligen Küche Hacı Bektaş-i Veli und vom Herrn Gazi Malkoçoğlu Bali saniert.

Die Tür am Ende des ersten Korridors führt zu einem zweiten Korridor gegenüber. Von diesem Korridor geht man in die Kellerräume. Am Ende des Korridors führt der Weg in die Küche (Aşhane). Am Ende des Flurs befindet sich der große Ofen Hacı Bektaş-i Veli widmete diesen Ofen symbolisch den Janitscharen. Der Ofen hat die Bedeutung von "Segen und Fülle" und wird als Symbol dafür betrachtet. In der Mitte des Salons befindet sich ein Tisch aus Marmorstein, auf dem man das Fleisch schneidet. Im Nordwesten der Küche gibt es einen Platz, auf dem man Geschirr wäscht. Außerdem ist auch ein kleiner Raum vorhanden, der für Kühlzwecke benutzt wurde.



Abbildung 67 Darstellung des Koches



Abbildung 68 Darstellung der Küche

<sup>129</sup> Noyan, HacıBektaş'ta Pirevi ve Diğer Ziyaret Yerleri. Ticaret Matbaacılık T.A.S.

**Abstellraum, Keller (Kiler Evi)**<sup>130</sup>Von Eingang des Meydan- Hauses kommt man durch eine Tür zum Abstellraum. Im einstöckigen Haus befindet sich in der unteren Etage der Kellers. Dort hatte das Kloster Wertsachen gelagert und bewahrte Lebensmittel und Waren auf. Oberhalb des Kellers gibt es einen Winterraum, der früher für Vater (Dedebaba) vorgesehen war. Heute befindet sich dort ein Museum Shop. Nach den Restaurierungsarbeiten 2010 wurde dieser für die Besucher eröffnet. Im Museum Shop werden außerdem Kalligraphien-Produkte gezeigt Die Präsentationen können in kleinen Gruppen von Besuchern besichtigt werden. Auf dem Keller- Haus und dem Vater (dedebaba) Winterraum ist auf der zweiten Etage die Vater (Dedebaba) Villa aufgebaut. Nach der Eröffnung des Museumskomplexes mit der Villa wurde dieser als Bibliothek verwendet. Heute befindet sich die Museumsverwaltung in diesen Gebäuden verwendet.



Abbildung 69 Darstellung Keller



Abbildung 71 Darstellung des Abstellraums

<sup>130</sup> Noyan, HacıBektaş'ta Pirevi ve Diğer Ziyaret Yerleri. Ticaret Matbaacılık T.A.S.

**Balim Sultan und das Grab- Haus**, lebte zwischen 1462-1516, Balim Sultan, ist in West Trazia Dimetoka, im Seyyid Ali Sultan Derğah aufgewachsen. Nach der Anweisung der Osmanen kam er zum Hacı Bektaş-i Veli Orden (Derğah) und wurde hier zum Vater (Dedebaba)<sup>131</sup>. Er ist als Weiser bekannt, der die Bektaş-is institutionierte (Pir-i Sani) 1516 verstarb er hier. Das Grab- Haus wurde 1519 durch den Kommandeur von Yuvuz Sultan Selim, von Dulkadiroglu Beyi Seyhsuvar Ali Bey gebaut. Es befindet sich davor ein heiliger Maulbeerbaum, ein Gedenkstein. Innen hat es eine Kuppelsicht, von außen ist es mit einem Pyramidenkegel bedeckt. In dem Grab- Haus befinden sich hüsn-i hatlar, die original Tür, Balim Kerzenständer und die privaten Gegenstände von Balim. Nördlich davon befindet sich der Sarg von Schah Kalender.



Abbildung 72 Balim Sultan- Haus



Abbildung 73 Gençabdal- Graben

<sup>131</sup> Noyan, HacıBektaş'ta Pirevi ve Diğer Ziyaret Yerleri. Ticaret Matbaacılık T.A.S.

**Moschee<sup>132</sup> (Cami)**, Mahmut II., der 1826 den Janitscharenaufstand auslöste und den Bektaş-i- Glauben verbat, hat mit dem (Ferman), das er am 11 Januar 1827 veröffentlicht hat, die Zerstörung aller Bektaş-i Tekken, angeordnet. Er empfahl auch, die Ausbäutung sämtlicher Gegenstände außerhalb des Grabmales. Mehrere Bektaş-i Tekken wurde zu Moscheen verwandelt und dem Scheichs der Naksibend Orden überlassen. Dass die Moschee nach dem Ferman im Jahre 1834 aufgebaut wurde, ist häufig zu hören. Der Überlieferung von Dede Baba Bedri NOYAN nach, befindet sich diese Erzählung von Dede Baba Salih Niyazi in dem Buch von Mimar Hikmet: "Wie es euch bewusst ist, wurden mehrere Angriffe auf die Aleviten-Bektaş-i ausgeübt. Der wichtigste Schlag an dem Alevitentum- Bektaş-i hat in der Zeit vom Mahmud den 2. stattgefunden. Wie wir wissen, waren die Janitscharentruppen Bektaş-i. Als diese aufgelöst wurden, wurden alle Väter und der Derwisch von unserer Tekke (Derwisch) auseinander getrieben und die meisten getötet. Nur Sultan Mahmud hat diese Tekke aufrecht gelassen aus Respekt für Hazret-i Bektâş. Die Moschee auf der Abbildung wurde in diese Zeit gebaut.

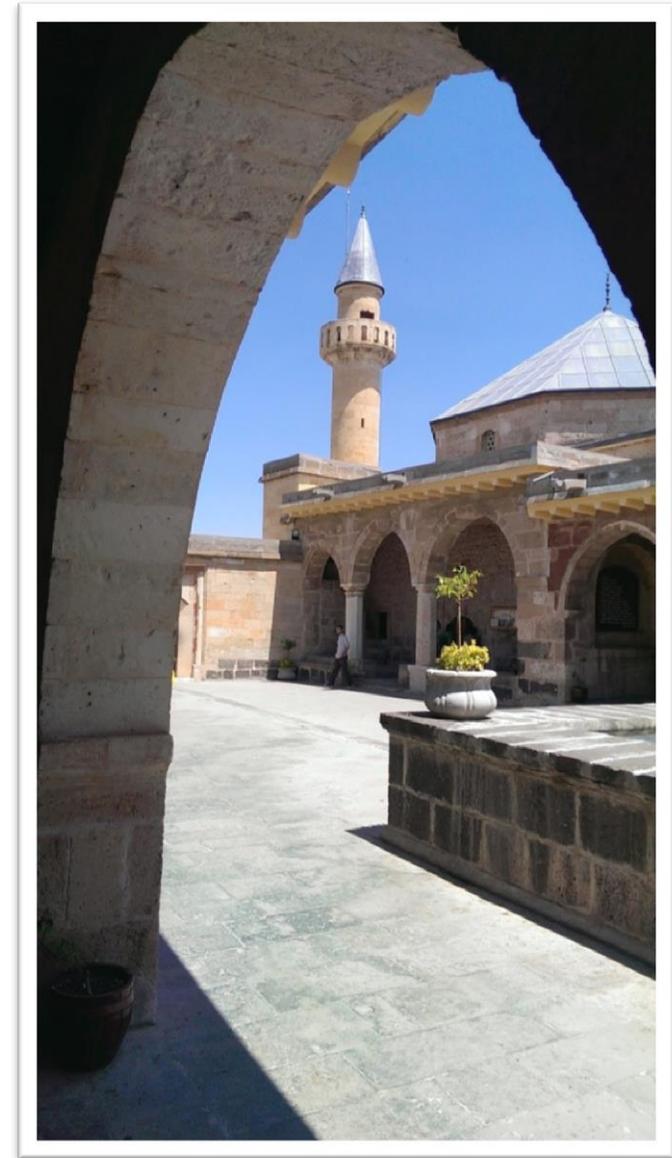


Abbildung 74 Moschee

<sup>132</sup> Noyan, HacıBektaş'ta Pirevi ve Diğer Ziyaret Yerleri. Ticaret Matbaacılık T.A.S.

**Kleidung und Gegenstände der Derwische**, Die Derwische haben am Kopf eine Krone (Bektaş-i Sikkesi), eine Weste, ein Schalvar und Carik (Schuhe). Am Hals hatten sie zwei eckige Teslim- Taşı aus Hacı Bektaş Stein. Sie hatten einen Gürtel aus Kamberiye und Leder, in den Fächern hatten sie Löffel, Messer, Tabaktüte und ähnliche Wertsachen<sup>133</sup>.

**1. Die Krone**, ist eine Derwisch-Krone oben mit 12 aus weißem Filz gemachten Hälften. Diese Hälften werden "terk" genannt und jede einzelne steht für die 12 Götter.

**2. Teslim Tasi**, das vom Vater mit Tekbir Derwischen und Missionsfreunden übergeben wird, was mit einer Schnur um den Hals auf der Brust getragen wird, die 12 Ecken der Bektaş-i hat und dessen einzelne Ecken einer der zwölf Götter repräsentiert.

**3. Palenk Tasi**, auf dem Gürtel getragen, 12-eckiger Stein als Symbol für die zwölf Götter.

**4. Kamberiye** (Schnur) Um den Leib tragen Bektaş-i Dede eine Schnur, die von den Steinen Necef oder Hacı Bektaş gemacht wurde, sie ist ovalförmig und in der Mitte hat sie einen Loch. **Symbolisch bezeichnet dies die Anhänglichkeit und den Dienst, die Treue und die Verbundenheit.**

**5. Cilbend**, Schnalle- verbunden an einem Gürtel aus Leder, ist die Abdeckung der Vorderseite. Die Brieftasche hat der Derwisch um hängen, damit er seinen sachen bei sich tragen könnte. Darinnen befanden sich Dinge wie Medizin, Hefte, Siegel, Taschentuch.

**6. Mütteka** bedeutet Stütze, Unterstützung Müttekka, das die Derwische immer bei sich haben. Dies hat sehr verschiedene Bedeutungen. Eine Bedeutung ist "der Spazierstock des Nachdenkens " Tefekkür bedeutet tiefes Denken. Die ovale Form der Mütteka macht es so bequem. Um den Schlaf zu verscheuchen, kann der Derwisch den Mond- Teil an seine Stirn drehen. Müttekka, das unter der Achsel

benutzt werden kann, diente dazu, dass der Kopf nicht auf die Seite fällt wenn Derwische in tiefe Gedanken gelangten.

**7. Teber**, die Axt mit einem langen Stock und rundförmigen Ansatz der wandernden Derwische, um sich vor Tierangriffen zu schützen.

**8. Nefir**, das von den wandernden Derwischen am Hals getragen oder auf die Schulter gehängte von einem Horn stammte (vor allem wildes Ziegen-Horn) Blasinstrument. Es wird nicht nur um Tiere in Wäldern und Bergen zu verscheuchen verwendet, sondern auch für die Kommunikation benutzt. Nefir ist das Symbol für die Wiedergeburt in einem neuen Körper, nachdem man Gott erreicht hat.

**9. Keskül** ist eine Nahrungsschale, die aus Kokosnuss oder Metall gemacht wird und welche die wandernden Derwische auf ihrer Schulter oder ihrem Arm tragen. Kesküls, die als eine Art Schale und Nahrungsbehälter verwendet werden, waren ein Mittel um den innerlichen Reichtum zu erreichen.

<sup>133</sup> Yukarıdaki metnin hazırlanmasında, Vakıflar Genel Müdürlüğü ve Bedri NOYAN'ın "Hacı Bektaş Dergâhı ve Türbesi" çalışmasından, broşürlerden ve ansiklopedik bilgilerden yararlanmışır.



Abbildung 75 Derwisch Kleidung

**Çilehane oder Delikli Stein:** Çilehane, Einlass und Auslass besteht aus einer kleinen Höhle. Der Eingang, der Weg für eine Person in einem hohlen Platz ist breit genug, und für einen Mann mit Schwierigkeiten passierbar. So sind diese beiden Öffnungen geschaffen. Hier bei handelt es sich um einen der am meisten besuchten Orte im Kontext Hacı Bektaş. Die Besucher betreten die Höhle in dem Glauben, dass sie beim Verlassen des Loches frei von allen Sünden sind. Jeder Besucher der Çilehane, unabhängig davon ob schwach oder stark, muss über dem Perforierten- Stein zum Ausgang gelangen. Kann der Besucher nicht über diesen Stein, dann bedeutet dies angeblich, dass er viele schlechte Dinge in seinem Leben getan hat.

Hacı Bektaş Veli, var in der Çilehanede am Überlegen und Beten. Da kam eine Gruppe von Heiligen zu ihm zu Besuch. Sie erfuhren, dass er mit Gott zusammen ist und gingen dann auch in die Çilehane. Sie unterhielten sich dort mit ihm. Bei der Unterhaltung sagten sie „Diese Çilehane ist zu dunkel, wäre gut wenn Licht herein kommen könnte.“. Hacı Bektaş-i Veli ging mit Liebe zu Gott hinaus, machte seine Faust und Schlug auf den Stein. So entstand ein Loch, durch das ein Mann durchgehen kann. Die Çile Höhle wurde hell. Die Heiligen sahen, wie begabt Hacı Bektaş-i Veli ist und baten um Gnade. Sie bedankten sich und beteten zu ihm. Dann verabschiedeten sie sich.<sup>134</sup>

---

<sup>134</sup> Hacı Bektaş-i Veli Müzesi, .HacıBektaş.com am 11.11.2016

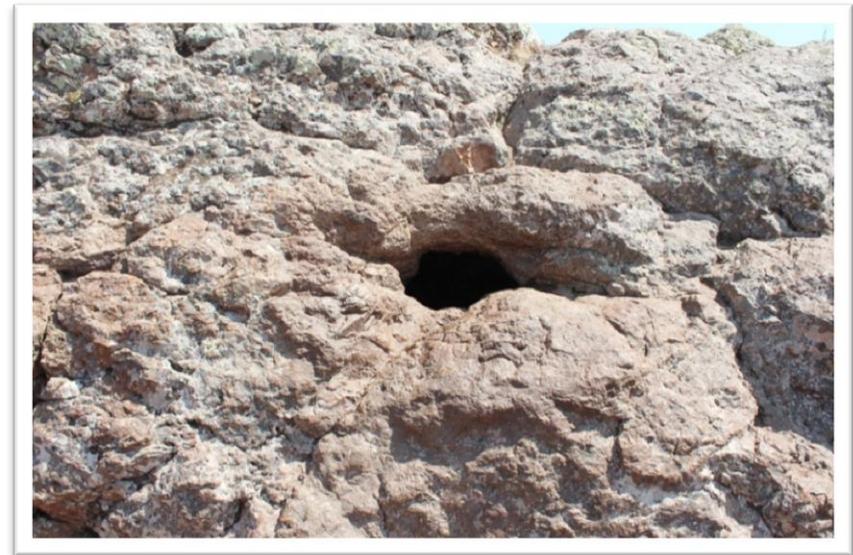


Abbildung 76 Gelochte Stein (Delikli Taş)

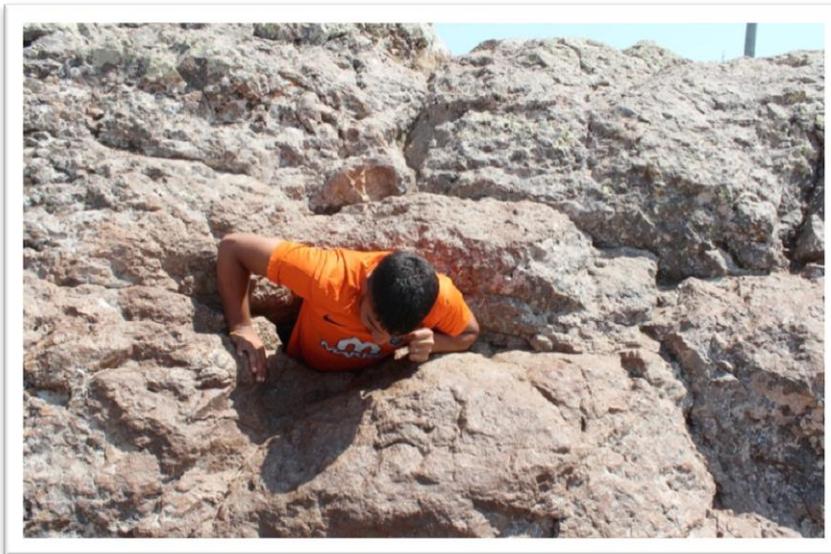
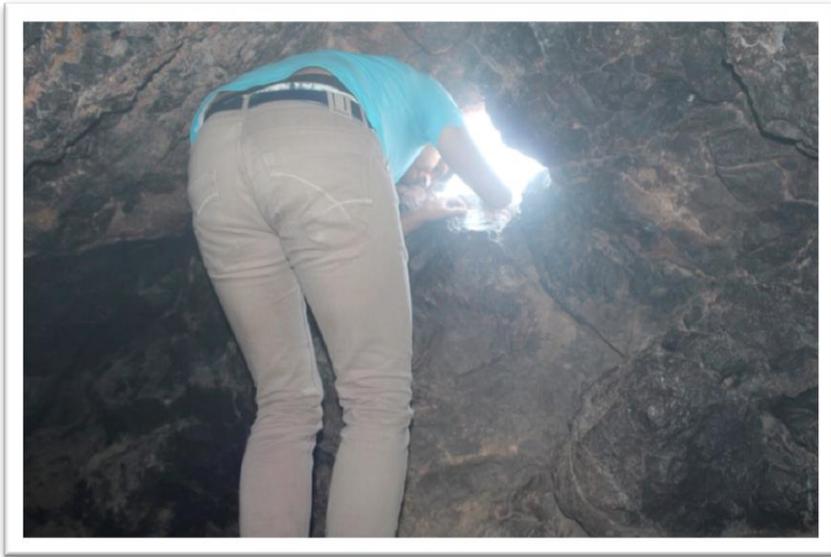


Abbildung 77 Gelochte Stein (Delikli Taş)

## 5.5 Seyid Battal Gazi - Orden

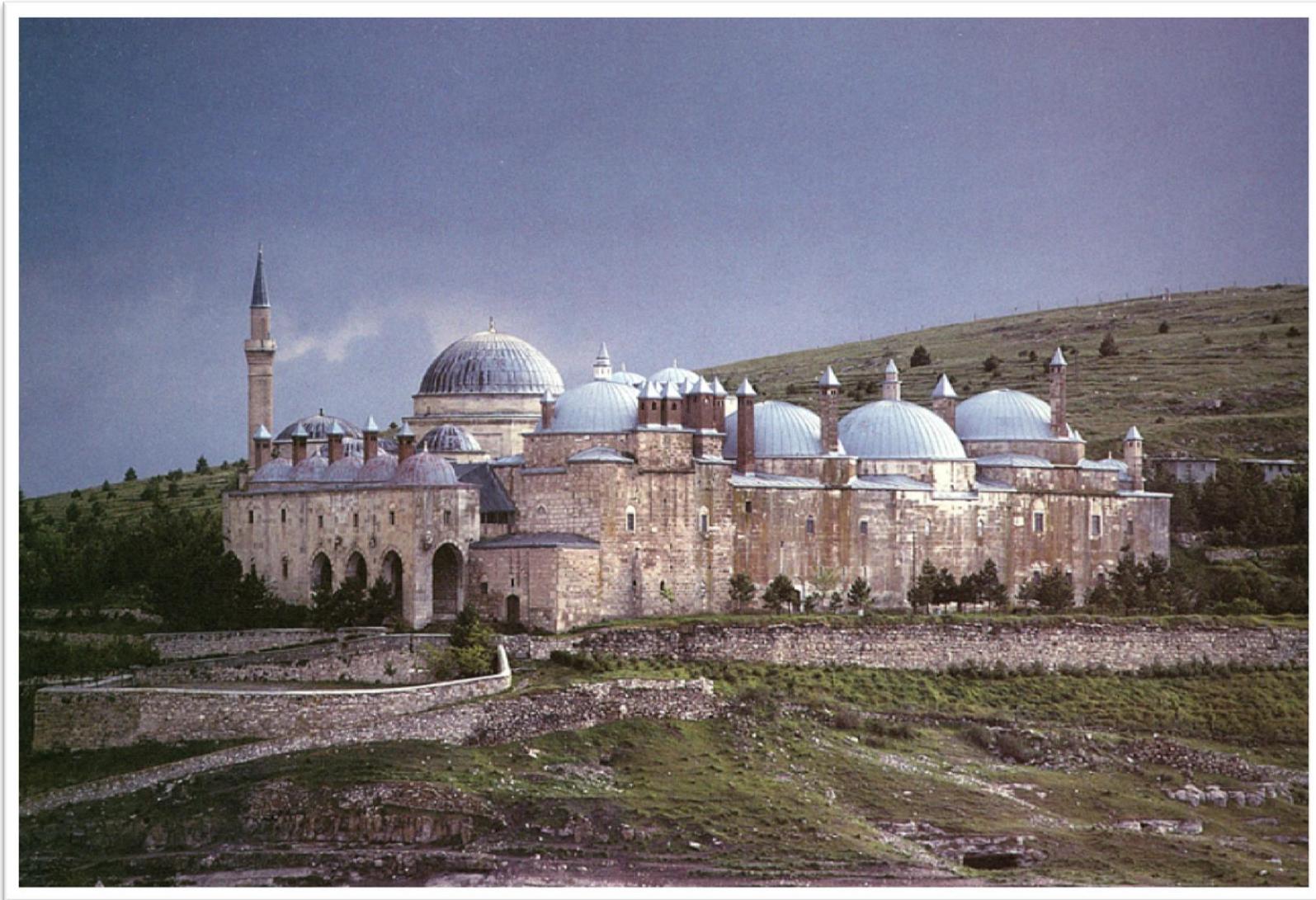


Abbildung 78 Seyid Battal Gazi Orden Bild aus dem Internet

**Ist in Eskişehir'** im Ort Seyitgazi ist ein wichtiger Besuchsort. Der Ort hat den Namen von Battal Gazi, der im Krieg gefallen war. Er leitete den Angriff gegenüber den Byzantinern. Der Führer dieser legendären und wichtigen Kriege starb vor der Nakolea- Festung, die sich an den Grenzen dieses Ortes befindet. Es wird das Jahr 740 n.Chr als Todesdatum angegeben.

Battal Gazi Orden (Dergâhı) ist unter den gesamten Alevitischen Orden (Dergâhs) der größte der Welt, der älteste und der verehrteste. Seyid Battal Gazi ist eine alte Niederlassung. Die erste Niederlassung begann 3500 v.Chr. Sie war in der hethitischen und Friggen- Zeit ein Niederlassungsort. Zu der römischen Zeit hieß er "Nacolea". In der byzantinischen Zeit wurde er auch so genannt. Dieses Kloster ist auch als "Prophet Festung" bekannt.<sup>135</sup> Zuerst haben die arabischen- islamischen und dann die christlichen- Armeen es zerstört. Auf diesen Ruinen ließ sich ein turkmenisches Volk mit 70-80 Familien in der seldschukischen- Zeit nieder. Das Grab von Seyyid Battal Gazi befindet sich auch hier. Die Mutter von Alaeddin Keykubat I., die Ümmühan Hatun hat in 1207-1208 mit Hilfe des Kommandeurs der Seldschuken Hezar Espi und dem "Kutluca" das Grab finden lassen und ließ diesen Grab- Haus und die Moschee bauen. Danach erhielt das Dorf den Namen "Seyidgazi". Das Seyidgazi Grab- Haus wird am "Dreier Hügel" (Üçler Tepesi) mit der Zeit zur einem Orden verwandelt.

Der Berg, wo früher ein byzantinisches Kloster war, trägt den Namen "Nakoleia". Als Grabdenkmäler und Klöster in der Epoche der Seldschuken aufgebaut wurden, wurde auch dieses Kloster aufgewertet. Das Dorf trat zur Zeit Orhan I. in die Grenzen des osmanischen Reiches ein. Da es auf der Landstraße Istanbul-Bagdad- Hadschis Unterkunftsorte (menzil) gab, stieg der Wert. Das Grabdenkmal wurde im Jahre 1464 nochmals mit geschnittenen Steinblöcken gebaut. In der Epoche von Beyazid wurden seinem Sakralbau Ansätze angebaut, dabei wurde es andauernd zur Renovierung unterzogen<sup>136</sup>

Die Moschee wurde im Jahr 1511 durch die Herren Ahmet und Mehmet der Mihaloğulları renoviert. Ab der seldschukischen Zeit wurde es als byzantinisches Kloster verwendet. Der turkmenische Dorfname wird nach dem Bau des Grab- Hauses auf "Seyidgazi" geändert. Seyidgazi war in der ersten Hälfte 15. Jahrhundert ein Ort mit 15.000 Einwohnern.<sup>137</sup> Bei dem Revan Angriff vom Murat IV. (1635) wurde ein Karawanserei gebaut. Beim Angriff der Griechen wurde das Kloster sehr zerstört. In der Republik- Zeit wurde es wieder zum Ortszentrum. Seit dem 13. Jahrhundert steht es im Zentrum der Alevi- Bektaş-i Gesellschaften.<sup>138</sup>

<sup>135</sup> **Cınar**, Dergâhın Sırrı Aleviligin Kayıp Hafisası Kalkedon Yayınları 2.Baskı 2012. s.135

<sup>136</sup> **Özcelik**, Seyyid Battal Gazi, Sistem Ofset Matbaacılık 2009. s.15-17

<sup>137</sup> **Öz**, Seyyid Battal Gazi ve Seyid Gazi Tekkesi'nin Türk İslam inanc Kültür Tarihinde yeri.

<sup>138</sup> **Özcelik**, Seyyid Battal Gazi, Sistem Ofset Matbaacılık 2009. s.97

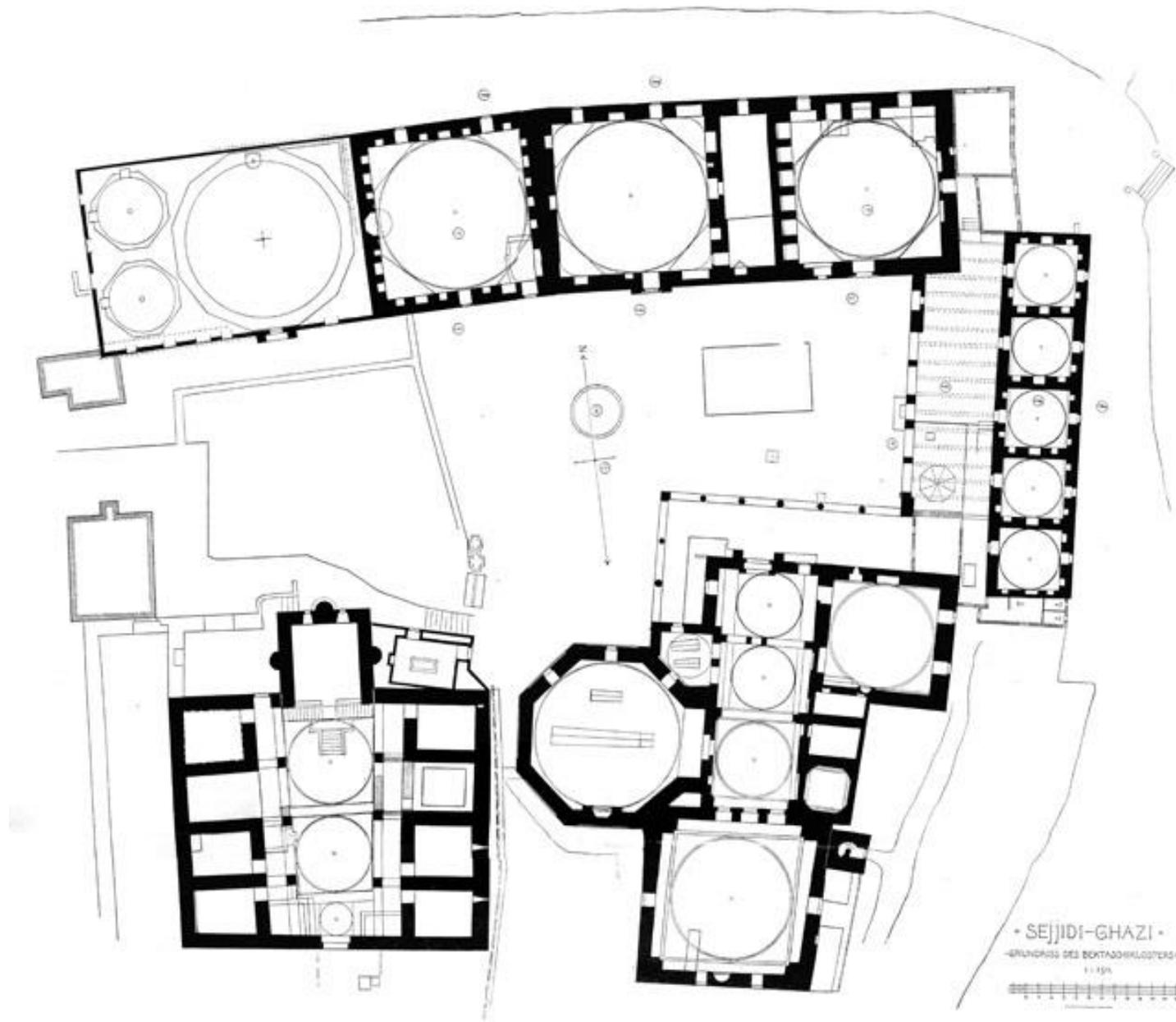


Abbildung 79 Grundriss von Seyyid Battal Gazi Orden SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaş-i-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth.

In der Umgebung des Kloster sind großherzige Menschen wie Baba Taher und Baba Seyh Sücaeddin und Alevi- Bektaş-i Derwisch- Siedlungen. Hier ist das Zentrum von großherzigen Menschen aus Anatolien und Rumänien. Die großherzigen Menschen machen hier jeden Freitag Rituale. Battal Gazi wurde in diesen Gruppen als alt bekannt.<sup>139</sup> Hacı Bektaş-i sieht es noch so. Hacı Bektaş-i verbringt das Opferfest am meisten hier mit seinen Derwischen. Er geht auch zur großherzigen Feier und organisiert viele Feiern. Dies erfolgte auch in den nachfolgenden Jahren. Hacı Bektaş-i, Hacım Sultan und Baba Otman besuchen ebenfalls diese Feier. Die Interessen für Sayid Battal Gazi haben sich immer mehr gesteigert.<sup>140</sup> Sayid Gazi's Azimut gab es Zeit Hacı Bektaş-i. Lange Zeit hat er seine Macht und seine Wert bewahrt. Für das osmanische Reich ist er ein problematischer Derwisch. "Licht" ist das Zentrum von Derwisch Gruppen. Die Licht- Menschen würden wegen ihrer Art von Glauben nicht zu dem osmanischen Reich passen. Daher wurden sie von Osmanen nicht akzeptiert und oft straft. Wegen der Unterdrückungen und Metzeleien hat es seine Eigenart verloren, um das Licht- Zentrum zu sein. Azimut wird konvertiert zum Madrassa. Jetzt wird nicht mehr von Großherzigkeit gesprochen. Anfang des 16. Jahrhunderts Seyid Gazi Kloster wurde Bektas-i Kloster. Katip Celebi, Evliya Celebi und Hesnuck schreiben, dass das Azimut jetzt ein großes Bektaş-i Boot ist.<sup>141</sup> Sayyid Gazis Azimut ist ein Glauben, eine Kultur, eine Literatur und Berufsschule geworden. Sehr viele Dichter sind dank ihnen aufgetreten. Die berühmtesten waren; Yetimi, ein Haydari Derwisch aus Istanbul, nach dem Seyh Cemai von İstanbul kommt von der Alevi Bektaş-i Saydi Ali Reis, der Yetim Ali Celebi von dem Indien Krieg Einsatz. Der Temmenai aus Kayseri, İsik Semsî, der übermäßigen Glauben hat, Virani, Askari, Fasili sind Worte von Gülsen-i Saruhani.

Battal Gazi, ist ein Teil des Gedächtnisses von verlorenen Zeiten. Es ist ein Geschenk vom großen Schöpfer. Dieser Derwisch ist der einzige Zeuge des Frigel Gebietes. Es handelt sich um ein einziges Abenteuer von antiken Zeit bis zur heutigen. Durch die Luwier- Kultur ist die Welt hier bereichert worden. Das Staatszentrum der Frig war hier.<sup>142</sup> Dieses Kloster hat auch die Besatzung von Pers gesehen. Die Hellenen-, Rom- und Byzanz- Zeit hat es erlebt. Auch die Brutalität von Kreuzzügen musste es ertragen. Hüseyin Gazi hat hier die Erhebung gegen Byzanz gemacht. Battal Gazi ist auf dieser Erde gestorben. In der Zeit von den Frigs, Lydiern, Persern und Römern hat er seine Ehre geschützt. Die Grausamkeit der christlichen Kirche wurde erstmals hier mit einer Vereinigung geblockt<sup>143</sup> Danismendi Melik's haben sich hier gegen die Kreuzzüge gestellt. Hacı Bektaş-i hat sich sehr angestrengt, alles besser zu machen bei diesem Kloster. Das osmanische Reich wurde während der Zeit dieses Klosters gegründet. Sie haben nicht nur die Demolierung des Klosters verhindert und somit bis heute existieren lassen, sondern auch mehrere Reichtümer dieses Landes wurden in ihrem offenen und verborgenen Schutz weitergeführt. Somit würde das Kloster nicht gestürzt und existiert noch heute. Battal Gazi und Hacı Bektaş-i Veli sind Brüder.

<sup>139</sup> **Özcelik**, Seyyid Battal Gazi, Sistem Ofset Matbaacılık 2009. s.99-101

<sup>140</sup> **Özcelik**, Seyyid Battal Gazi, Sistem Ofset Matbaacılık 2009. s.103-106

<sup>141</sup> **Çınar**, Aleviligin Kayıp Bin Yılı 325-1325, Kalkedon Yayınları 6.Baskı 2009. s.37

<sup>142</sup> **Öz**, Seyyid Battal Gazi ve Seyid Gazi Tekkesi'nin Türk İslam inanc Kültür Tarihinde yeri.

<sup>143</sup> **Çınar**, Dergahın Sırrı Aleviligin Kayıp Hafisası Kalkedon Yayınları 2.Baskı 2012. s.140

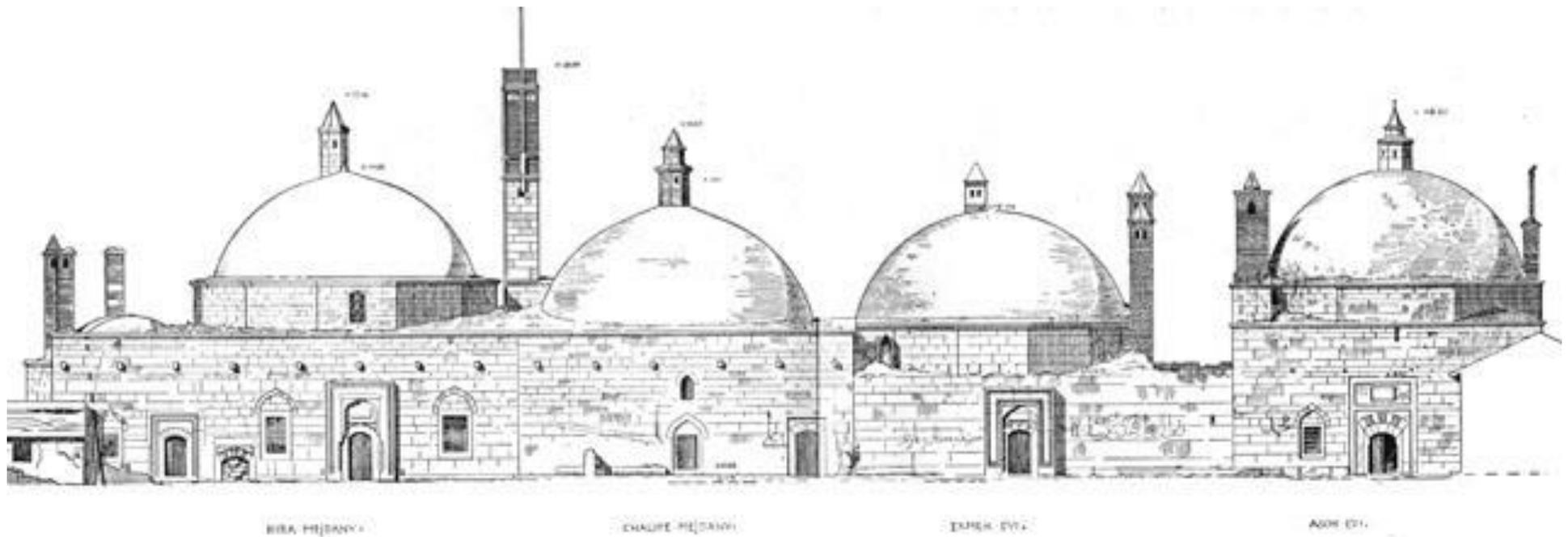


Abbildung 80 Ansicht Nord: Kirklar- Meydanı, Halife- Meydanı, Fırın, Asevi SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaş-i- Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth.

**Çoban Baba Grabmal**<sup>144</sup>, Er wird als die Person bekannt, die das Grab von Sayid Battal Gazi gefunden hat. Populär bezeichnet als Vater (Kutluca Baba). Seine Identität gründet auf Mythen eines Schafhirten- Vaters. Häufig wird auch erzählt, dass es ein wundersames Licht Seyid Battal Gazi Ümmühan Hatun beim Grab gibt. Bei diesem Grab haben sich die Schafe gesammelt- einer Legende nach. Dieses Schafhirten- Vater- Grab wurde in der osmanischen Zeit zum Orden (dergâh) gemacht. Die rechteckige Fläche unter den Orden (Derğah) ist mit einer achteckigen Decke verbunden und erstreckt sich über diesen Teil des Klosters. Die Fenster an der Ostwand des Grabes sind von der Rampe aus zur Straße hin geöffnet. Der Sarkophag des Hirten Vaters steht in der Mitte des Grabes.



**Oberste Lehrer Zimmer** (Baş Müderris Odası), zwei Kuppeln sind ineinander verarbeitet, quadratisch geplant. Im ersten Teil in der Mitte liegen ein Ofen und ein Fenster mit einem spitzen Gewölbe. Die Abzugshaube aus Stein ist ein Gewölbe mit vier Teilen. Östlich davon sind zwei kleine Nischen. Nördlich in der Mitte steht ein Ofen und an zwei Seiten befindet sich ein Fenster mit Gewölben. Östlich davon sind auch zwei Nischen mit spitzen Gewölben. An der West Wand befinden sich die Fenster, eines offen und zwei geschlossen.



<sup>144</sup> Bei der Herstellung des obigen Textes, die Generaldirektion der Stiftungen wird von Broschüren und enzyklopädischem Wissen profitiert.

**Küche**<sup>145</sup> (Aş Evi), Quadratisch geplanter Raum, an den Ecken sind Tromps, die mit einer großen Kuppel bedeckt sind. In der Mitte der Kuppel ist eine achteckige Beleuchtung. Die Tromps sind spitz und miteinander verbunden. An der westlichen Wand befinden sich Nischen mit pyramidenähnlichen Verzierungen, westlich sechs, nördlich zwei, westlich gibt es noch zwei Ziegel-Stein Schornsteine. Sie sind von außen bis zur Kuppel aus Stein und haben pyramidale Kegel. Westlich zum Erdgeschoß gibt es noch einen Ausgang. Die Holzdecke des Erdgeschoßes tragen gerade Holz- Balken.



**Backraum** (Fırın), Die Gewölbe mit Kuppeln. Trompe Öffnungen sind Spitzbögen, die auf der rechten Seite miteinander verbunden sind. Gürtel zugänglich und Trompe Dekorationen in der Vermittung. Es gibt Skala- Stil. Im Norden in der Mitte steht ein Herd, über dem sich zwei Rundbogenfenster und eine Nische befinden. Der Brunnen (Cesme) ist für die Taufe vorgesehen. Die Ost-Wand Mitte gibt es einen Backofen. Die Kasnag Kuppel, die mit zwei Fenster versehen ist. Aus Ziegelsteinen ist der Schornstein von quadratischem Grundriss, zwei Reihen von Kegeln. Die Ofenkammer ist in rechteckiger Form geplant.



<sup>145</sup> Bei der Herstellung des obigen Textes, die Generaldirektion der Stiftungen wird von Broschüren und enzyklopädischem Wissen profitiert.

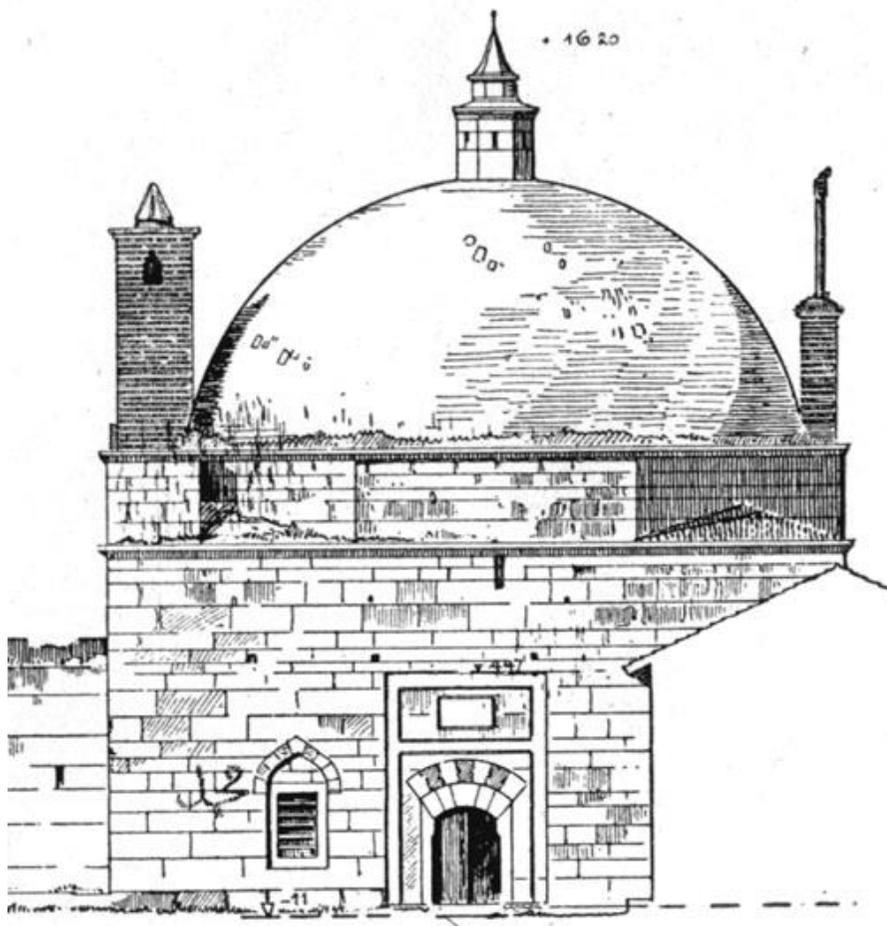


Abbildung 81 Backraum- Schnitt von medrase SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaşchi-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth.

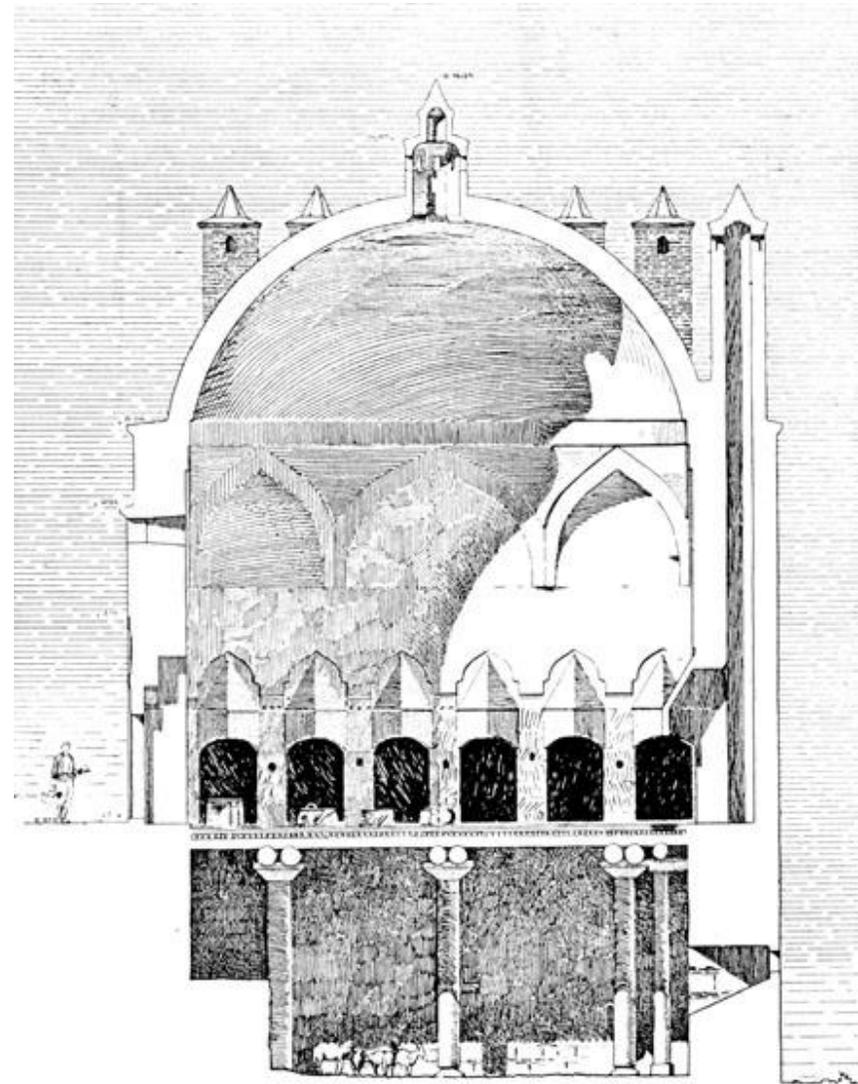


Abbildung 82 Backraum- Schnitt von medrase SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaşchi-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth.

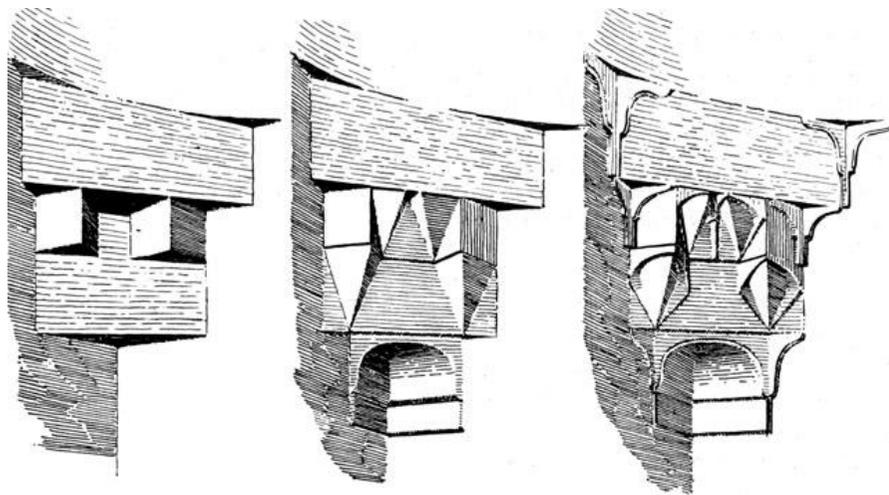
**Kalifen Raum**<sup>146</sup> (Halife Meydanı), Ein quadratischer Raum mit Kuppel. Die Eingangstür mit Gewölben, die quadratische Tür ist in einem Rahmen. Das Gewölbe ist aus schwarzen und weißen Steinen gebaut. In der Mitte der Zink verkleideten Kuppel gibt es eine zweistufige, kegelförmige Beleuchtung. Die Kuppel hat ein spitzes Gewölbe. Die Tromps sind miteinander verbunden. Westlich befindet sich in der Mitte eine Abzugshaube mit acht Ecken unter welcher der Ofen liegt. Der Boden ist mit Ziegelsteinen verlegt.



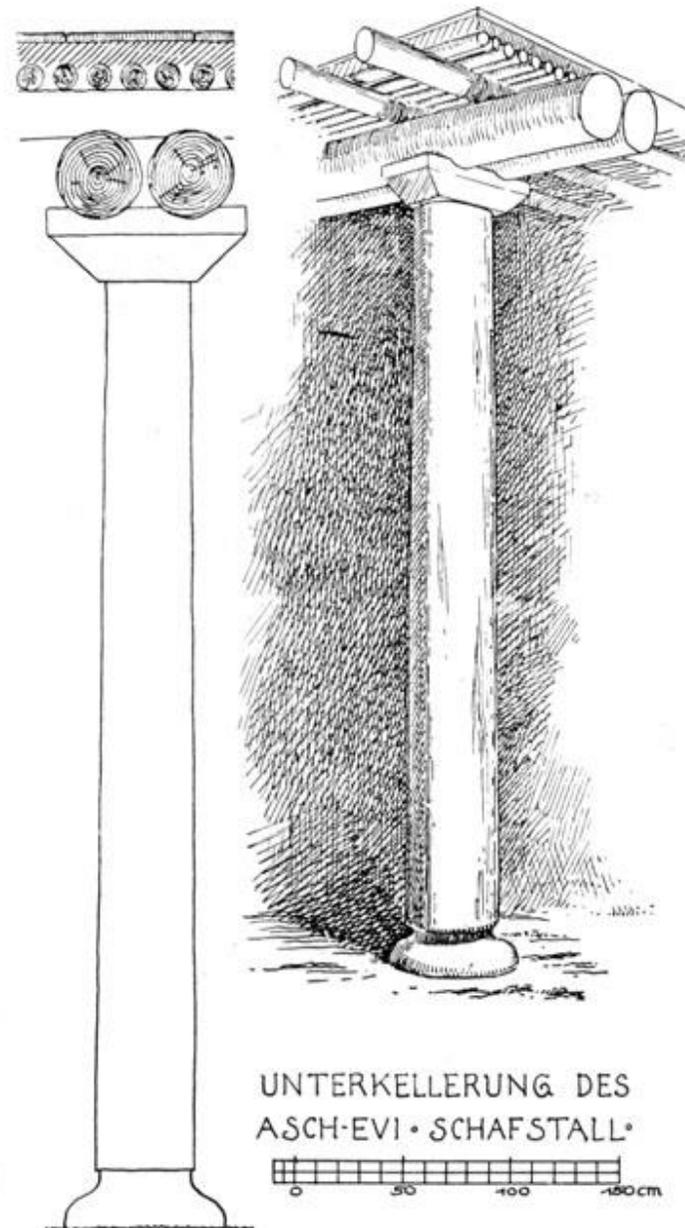
**Vierziger Raum** (Kirkklar Meydanı), Die Taç Tür ist nach außen gerichtet und hat einen hohes Bursa Gewölbe. Die Taç Tür innen ist aus schwarz-weißen Steinen mit Bordüren versehen. Ganz oben über der Tür befinden sich geometrische Zeichen. Die Abzugshaube in der Mitte ist in der Form von einer halben Pyramide. Die Kuppel hat acht Ecken. Der Boden ist mit Ziegelsteinen verlegt



<sup>146</sup> Bei der Herstellung des obigen Textes, die Generaldirektion der Stiftungen wird von Broschüren und enzyklopädischem Wissen profitiert.



STALAKTITEN DES EKMEK-EVI IN IHREM ENTSTEHEN •



UNTERKELLERUNG DES  
ASCH-EVI • SCHAFSTALL •

Abbildung 83 Detail- Zeichnungen Schnitt von Medresse SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaşchi-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth.

**Ayni Ana (Kadincik Ana) Grab- Haus<sup>147</sup>:** Ist das Brautmädchen von Valide Sultan Ümmühan Hatun. Sie ist vom seldschukischen Palast und hatte eine wichtige Rolle im Leben von Ümmühan Hatun.



<sup>147</sup> Bei der Herstellung des obigen Textes, die Generaldirektion der Stiftungen wird von Broschüren und enzyklopädischem Wissen profitiert.

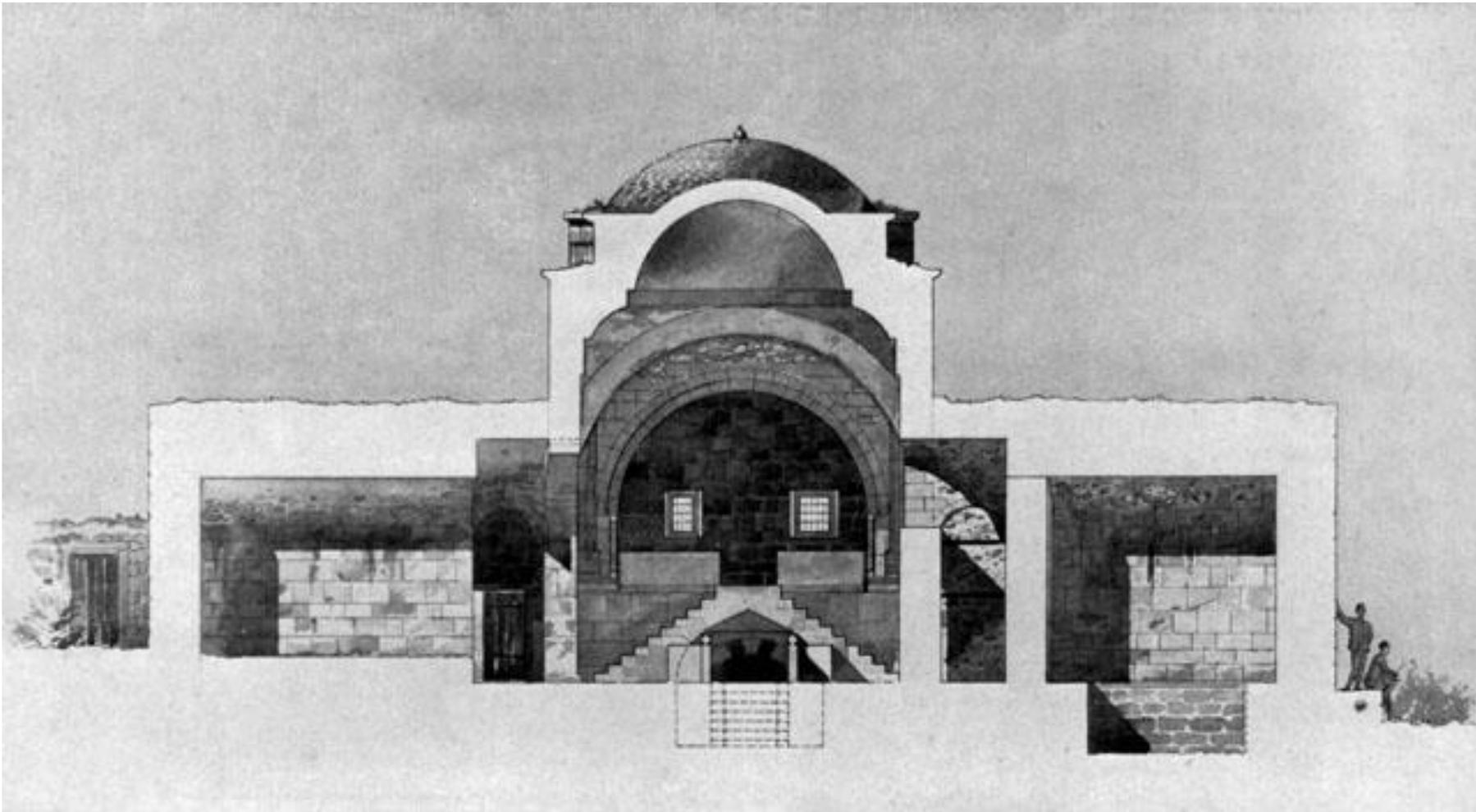


Abbildung 85 Quer Schnitt von Medrese. SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaşchi-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth.

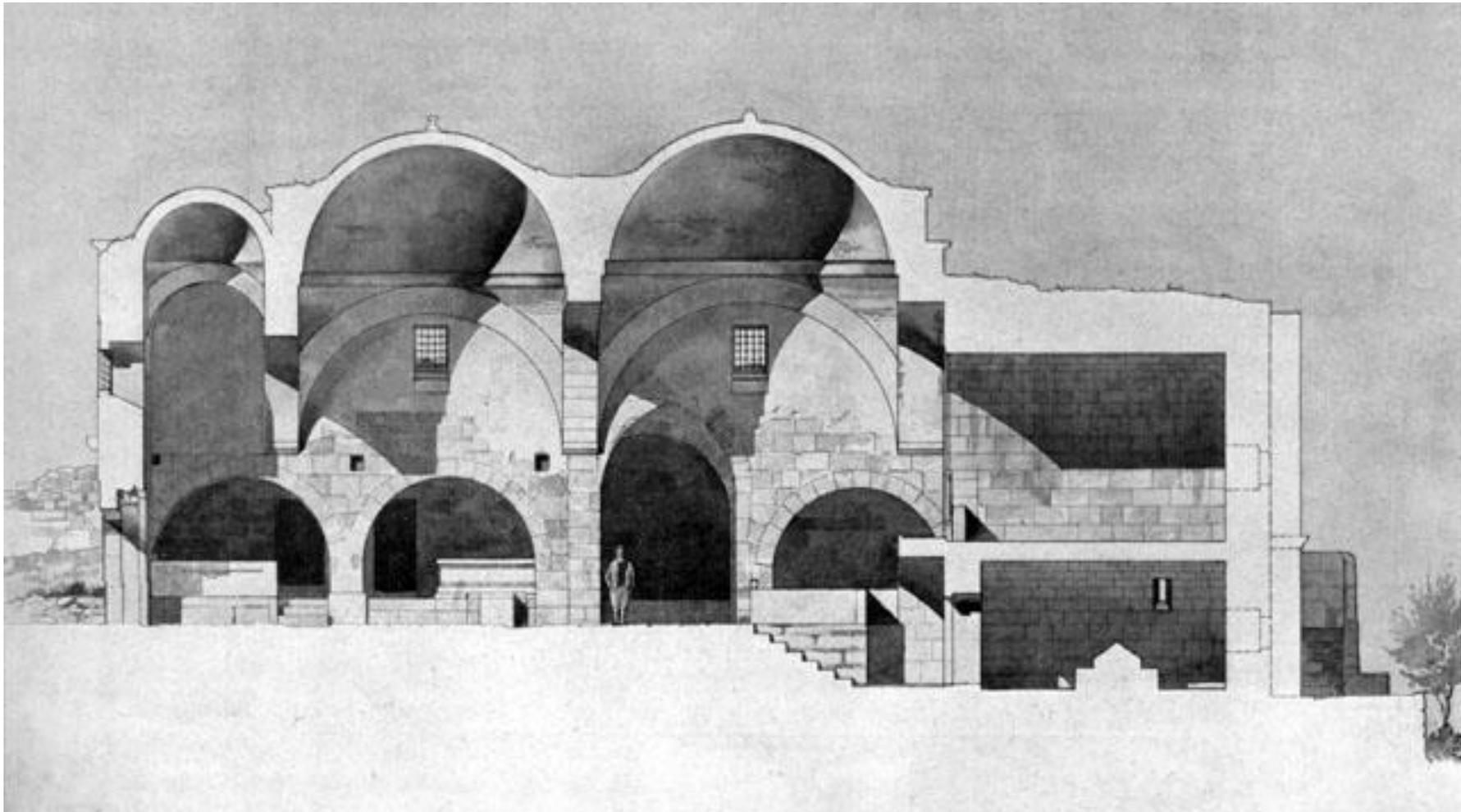


Abbildung 86 Längs- Schnitt von Medrese Schnitt von medrese SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaşchi-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth.

**Medrese:**<sup>148</sup> Der Derwisch-Einfall und die anstandslose Anerkennung der kämpferischen Persönlichkeit Seyyid Battal Gazi's, gibt Anlass zu der Gründung der Medresse. Die Archive weisen aus, dass zwischen den Jahren 1556-1559 die Medresse (früher islamische Hochschule) gegründet worden ist. Die Medresse des 13. Jahrhunderts entwickelt sich im 14. Und 15. Jahrhundert zu einem Lager (Han-gah), nach dem 16. Jahrhundert wurde es wieder zur Medresse und im 20. Jahrhundert wird es als Deponie des Militärs benutzt.



**Ümmühan Hatun Grabmal** (Mutter Sultan) Grab- Haus, ist die Frau des anatolischen Seldschuke Sultan, Giyaseddin Keyhüsrev I. seine Frau, die Mutter von Alaeddin Keykubat I. lebte Ende des 12. Jahrhunderts und in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Sie hatte eine gute Ausbildung und war eine hilfsbereite Frau. Sie ließ das Grab von Seyyid Battal Gazi finden und ließ in seinem Namen ein Grab- Haus und eine Moschee bauen (1207-1208). Auf ihren Wunsch wurde sie hier begraben.



<sup>148</sup> Bei der Herstellung des obigen Textes, die Generaldirektion der Stiftungen wird von Broschüren und enzyklopädischem Wissen profitiert.

**Çilehaneler**<sup>149</sup>, Halb Pendentif gedeckter quadratisches Volumen. Beide Türen haben ein Gewölbe. An der nördlichen Tür wurden Steingravuren Sterne, Quadrate, Vierecke verwendet. Man zog sich dorthin zurück, um eigene Fragen des Lebens in Ruhe beantworten zu können- fernab von menschlicher Nähe. Diese Räume werden „Çilehane“ oder „Halvethane“ genannt.

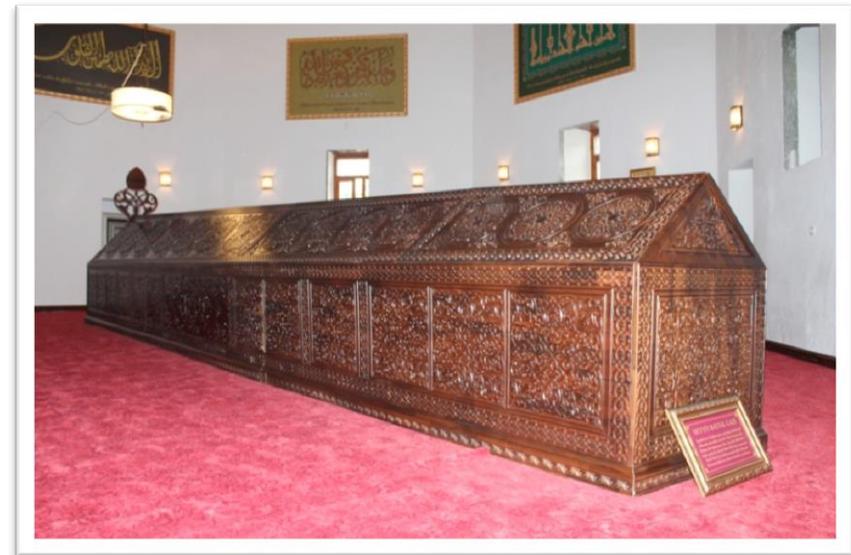


<sup>149</sup> Bei der Herstellung des obigen Textes, die Generaldirektion der Stiftungen wird von Broschüren und enzyklopädischem Wissen profitiert.

**Battal Gazi und Ehefrau Elanora- Graben**<sup>150</sup>, Westlich des Semahane nach außen herausragender viereckiger Raum, in der Mitte befindet sich eine Türöffnung als Eingang. Es befindet sich am der Vorderseite des Portal ein Panel. Das Grab- Haus wurde zum ersten Mal in der Zeit von Giyaseddin Keyhüsre I. Bin Kilic Aslan in den Jahren 1207- 1208 gebaut.

Im 16. Jahrhundert wurde das heutige Grab- Hausgebäude gebaut. Das Grab-Haus in acht eckigen Plänen, hat eine hohe Kuppel. Im Grab- Haus ist links der Sarg von Seyit Battal Gazi. Außerdem befinden sich links zwei Lahiten von den Töchtern des Königs. An der westlichen Fassade des Grab- Hauses befindet sich am der Vorderseite des Fensters eine Grabinschrift.

**Moscheen und Grabhäuser**, bestehen aus einem Baukomplex von Moscheen, Seyyid Battal Gazi Grab- Haus, Senahane, Raum für den Grab-Hausdiener, Kesikbaşlar und Geschwister Grab- Haus sowie Çilehaneç.

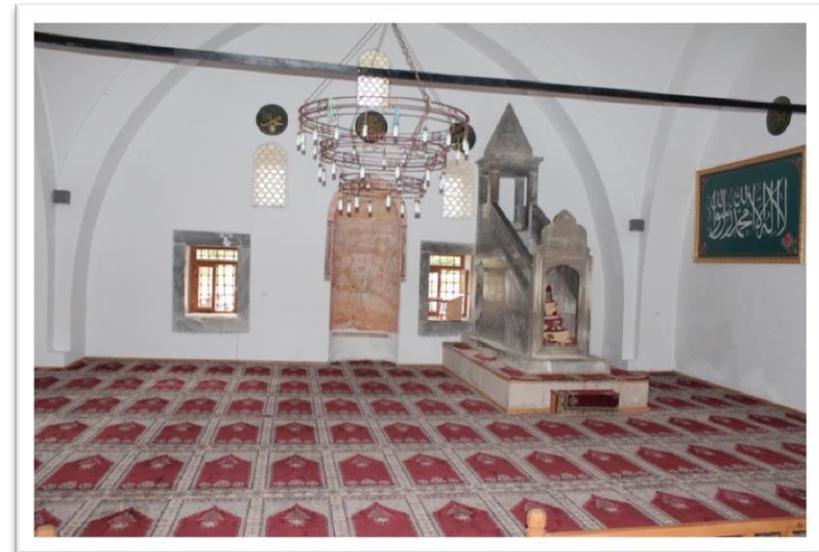


<sup>150</sup> Bei der Herstellung des obigen Textes, die Generaldirektion der Stiftungen wird von Broschüren und enzyklopädischem Wissen profitiert.

**Kesik Başlar Grab- Haus**<sup>151</sup>, östlich vom Semahane wurde das Kesikbaslar Grab-Haus ca. im 13. Jahrhundert gebaut. Das Grab- Haus besteht aus einer Grabzelle. Das quadratisch geplante Grab- Haus ist mit einer Kuppel bedeckt. An den vier Ecken befinden sich zwei spitze Gewölbe und die Pandantiven gehen in die Kuppel über. Außen ist in T- Form eine dekorative Bordüre vorhanden. An den Ecken der Gewölbe sind aus Ziegelsteinen Pandantive vorhanden. Die Zelle hat Eisengitter an den Fenstern, die nach außen zu öffnen sind. Außerdem befinden sich zwei Lahiten in der Zelle.

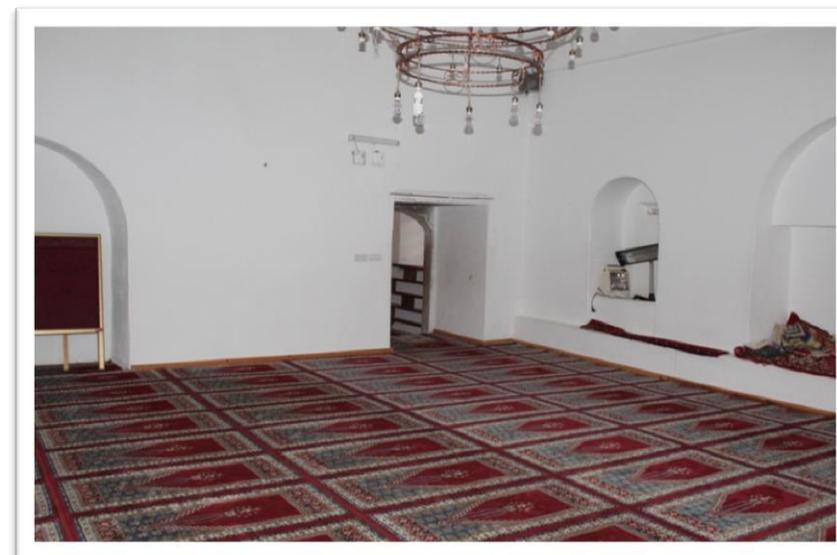


**Moschee (Cami), Mescit** wurde zum ersten Mal in der Zeit von Kilic Aslanoğlu Sultan Keyhüsrev H. 604- (1207) gebaut. Im Jahre 1512 wurde es durch Seyyid Güzelce Hüseyin renoviert. Die Tür, der Flur und der Eingang sind aus schwarzem Marmor gearbeitet. Sie ist quadratisch geplant und mit einer großen Kuppel bedeckt. Die Kuppel wird mit Pandantiven erreicht. Der Altar ist ein Halbkreis. Bei der Renovierung wurden die originalen Wandmalereien geschont. Der originale Bodenbelag wurde herausgeholt. Die Minarett- Sohle besteht aus Schnittsteinen, der Körper aus wabenförmigen Steinen.

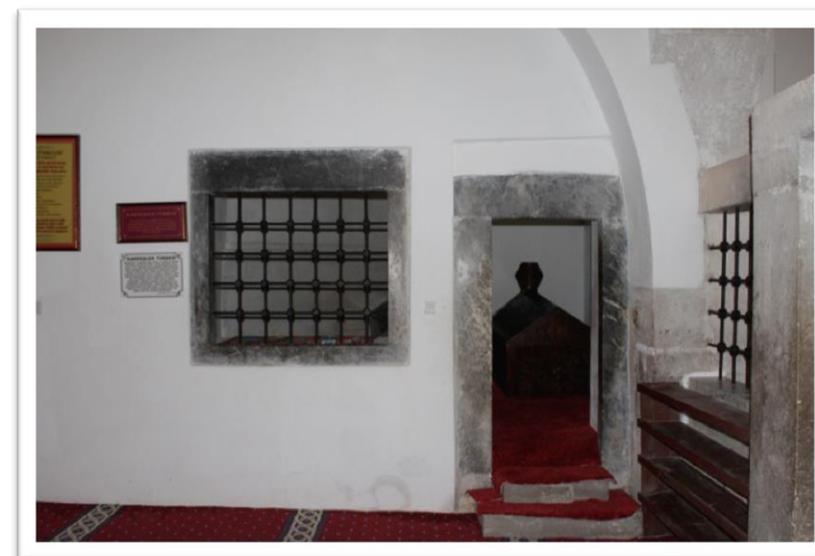


<sup>151</sup> Bei der Herstellung des obigen Textes, die Generaldirektion der Stiftungen wird von Broschüren und enzyklopädischem Wissen profitiert.

**Türbedar Zimmer**<sup>152</sup>, Quadratisch geplanter Raum, der mit einer großen Kuppel bedeckt ist. An der nördlichen Wand befinden sich eine Nische und ein Fenster als Schaht. An der Süd- Wand befindet sich eine zum Halbkreis geformte Gebetsnische. An der Ost- Fassade nach außen ist die Wand mit Schnittsteinen gebaut. Die Kuppel ist mit Blei verkleidet. Dieser Raum wird als Keller Lager verwendet



**Kardesler Grabmal**, Auch als Grab- Haus der Köse Mihal Söhne Ahmet und Mehmet Bey. Das Grab- Haus wurde ca. Ende 16. Jahrhundert bzw. Anfang des 17. Jahrhundert gebaut. Die Brüder sind unter dem Volk als gefallene Brüder, bekannt geworden. Der Eingang führt über drei Stufen aus Stein in das Innere. Der Bogen des Grab- Hauses wurde hoch gebaut. Der Übergang zur Kuppel hat türkische Dreiecke und Steatite. In dem Grab- Haus westlich sind zwei Lahite vorhanden. Die Außen- Fassaden und der Rand der Kuppel sind aus Stein verarbeitet.



<sup>152</sup> Bei der Herstellung des obigen Textes, die Generaldirektion der Stiftungen wird von Broschüren und enzyklopädischem Wissen profitiert.



Abbildung 87 Kellerräume



Abbildung 88 Kellereingänge

## 5.6 Cem- Haus im Dorf Onar Malatya

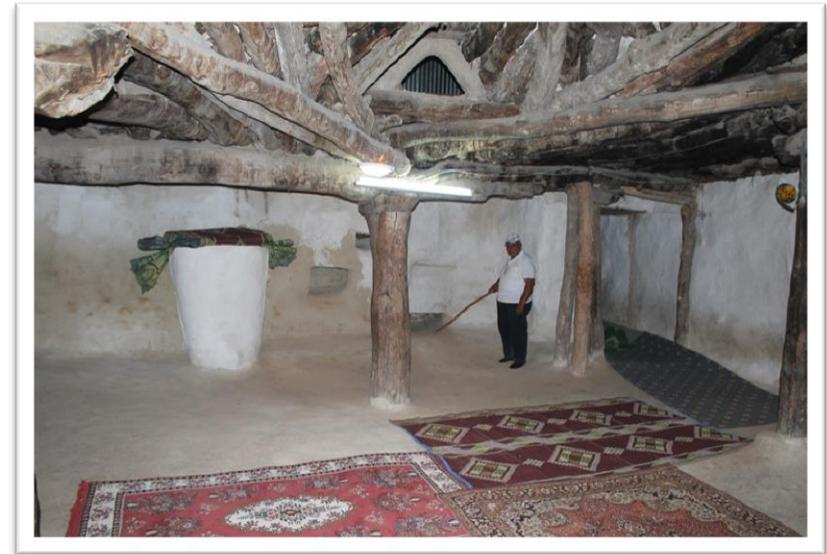
Das Dorf Onar liegt an der Malatya–Arapgir Landstraße 10 km entfernt von Arapgir, von dort 5 km weiter südlich im Landesinneren auf festem Boden gegründet. Südlich vom Dorf befinden sich uralte Maulbeerbäume sowie volle grüne Gärten. Dort befinden sich 18 Felsengräber (in Höhlen) aus der römischen Zeit. Nord- östlich ist es in zwei “obere” und “untere” Hälften geteilt<sup>153</sup>. In der historischen Zeit war das Dorf teilweise unter der Verwaltung von der Stadt Erzincan, Provinz Kemaliye, eine Zeitlang, dann unter der Verwaltung von der Stadt Elazığ. Das älteste Cem- Haus in der Geschichte, welches bekannt ist, ist in diesem Onar Dorf. “Im Jahr 1224 hat der Seldschuken Sultan Aladdin von dem Verwalter von Malatya eine “Zaviye Stiftungsbescheinigung” erhalten, wo mit er Hasan Onar gründete. “Şeyh Hasan Oner Zaviyd” wurde ein großer Oçak hinzugefügt, demnach hat sein Sohn mit dem Namen Şeyh Bahşiş nach zwei Cem- Häuser (Meydanevi / Cem- Haus) hinzugefügt, die immer noch in Betrieb sind Das älteste Cem- Haus Anatoliens im dem Dorf Onar wurde mit der Abendsonne von oben beleuchtet. Es passen 300-400 Personen hinein, es ist quadratisch geplant und die Wände haben keine Fenster. Es sind mehrere Balken vorhanden, von denen ist der schwarze Balken (Karadirek) in der Mitte, an diesem Balken sitzt der Dede, der das Cem leitet. Beide sind unzerstört mit Renovierung 787 Jahre lang als “Cem- Haus”.<sup>135</sup> Pir Sultan Abdal versteckte sich auch nach dem Çaldıran und es wird erzählt, dass er das Onar Dorf damals besuchte.



Abbildung 89 Dorf Onar

<sup>153</sup> Kaygusuz, Seyh Hasan Onar ve Onar Köyünün Kısa Tarihi. Ismailkaygusuz.com 10.11.2016

Über das Onar Dede Cem- Haus, Şeyh Hasan Oner oder Onar Ali und weil der Nachweis über seine adelige Herkunft nicht vorhanden ist, gibt es nicht sehr viele Informationen darüber.<sup>154</sup> Dagegen haben wir einige Königsdokumente aus dem 16. Und 17. Jahrhundert über die Benutzung des Grundstückes von der Oner Zaviye- Stiftung, in denen “Oner kariyesinden Dersaadet’e” über die Personen Auskunft gegeben wird, welche von “Seyyidan” stammen. Die mündlichen Informationen sagen, dass der Vater von Scheyh Hasan Onar oder sein Großvater eine Frau aus der Familie der siebten Imame Musa Kâzım geheiratet hat und somit die Verbindung hergestellt wurde. Sheyh Hasan Onar, der mit den Titeln Onar Dede und Sultan Onar ernannt wurde, hat auch wie der anatolische Heilige seine Abstammung von Horasan. Historisch geschah in der Zeit des großen seldschukischen Sultans Melikschah; Es wird angenommen, dass er der Enkel von der Tochter des Emir Onars ist, welcher der Besitzer der Halâdgâh Festung war.<sup>155</sup> Dem hingegen wird nach den Fermanen des 16., 17. Jahrhunderts der Sultan über die Benutzung des Landgebietes des Vereins der Azimut Oner angegeben, dass diejenigen, die von “Oner Kariva die Türe des Glücks” aufsuchen, aus “Seyyidan” stammen. Die mündlich übertragenen Informationen sind, dass der Vater oder Großvater von Schah Hasan Onar eine Frau aus der Familie vom siebten Imam Musa Kazım geheiratet hat. Und dass deswegen so eine Verbindung besteht. Schah Hasan Onar, der auch mit dem Namen Onar Dede und Sultan Onar bekannt ist, kommt aus Horosan. Er wird wie ein anatolischer Heiliger historisch angesehen, man vermutet, dass er der Gouverneur von Isfahan in der Zeit der Seldschuks Melikşah war und der Enkel von Emir Onar, welcher der Besitzer des Haladgah Turms der Batiniye (Glaubenseinrichtung) war. Diese Einrichtung befindet sich in der Nähe von dieser Stadt.<sup>156</sup>



<sup>154</sup> Kaygusuz, Seyh Hasan Onar ve Onar Köyünün Kısa Tarihçesi. Ismailkaygusuz.com 10.11.2016

<sup>155</sup> Kaygusuz, Seyh Hasan Onar ve Onar Köyünün Kısa Tarihçesi. Ismailkaygusuz.com 10.11.2016

<sup>156</sup> Kaygusuz, Onar Köyünün Uzak ve Yakın Geçmişine Bakış ve Roma Lejyonu Xii. Fulminat Ismailkaygusuz.com 10.11.2016

Der Ort, den der Großvater Dede mit dem Schlagstock zeigt, war früher ein Versteck während der angriffen von Feinden. Mit dem Honigkrug gleich nebenan wurde der Bereich vor der Türe gesperrt und die Türe war eine Art Tunnel, die zum Dorf führte. Mit der Zeit ist dieser Tunnel eingefallen und es wurde geschlossen.

Das Cem- Haus ist den mittelasiatischen Klöstern sehr ähnlich. Es hat eine Größe von 15x17m. Das Dach der 7 Stufen der Himmel ist eine symbolisierte Bauart. 12 Säulen mit einem Umfang von 1,5m die 2,5m hoch sind, werden von Steinmauern umgeben. Auf den Widderkopf- Säulen wurden hohle Bäume aufgestellt und aneinander befestigt. Auf diesen wurden mit 10-20 cm Abstand Kisek Bäume gestellt. Auf diese wurden in weiterer Folge in die Gegenrichtung Balken gestellt. Darauf wurden kleine Bäumchen namens Aruda in eine Reihe gestellt, ebenfalls in die Gegenrichtung. Auf diesen befanden sich zahlreiche Hortut- Äste und dünne Stangen angeordnet. Auf all diesem war eine spezielle rote Erde namens Püşürük- (Matsch), welcher den Boden 15-20 cm bedeckte. Der Boden bestand aus Erde und Heu. Ganz Oben, also auf dem Dach, war eine 20 cm dicke spezielle Erde namens Casgan, die aus Ton, einer fettigen gleitenden Erde bestand.<sup>157</sup>

Der Boden oben auf den Dächern bestand aus Granit, auch Steinring genannt, um den Regen abzuhalten. Das Feuer brennt im gleichen Loch, aus dem auch der Rauch aufsteigt und gleichzeitig die Sonnen strahlen reflektieren.<sup>158</sup> Somit ist auch die Funktion eines Fensters gegeben. Das Dach der Kuppel ist dick und schwarz.

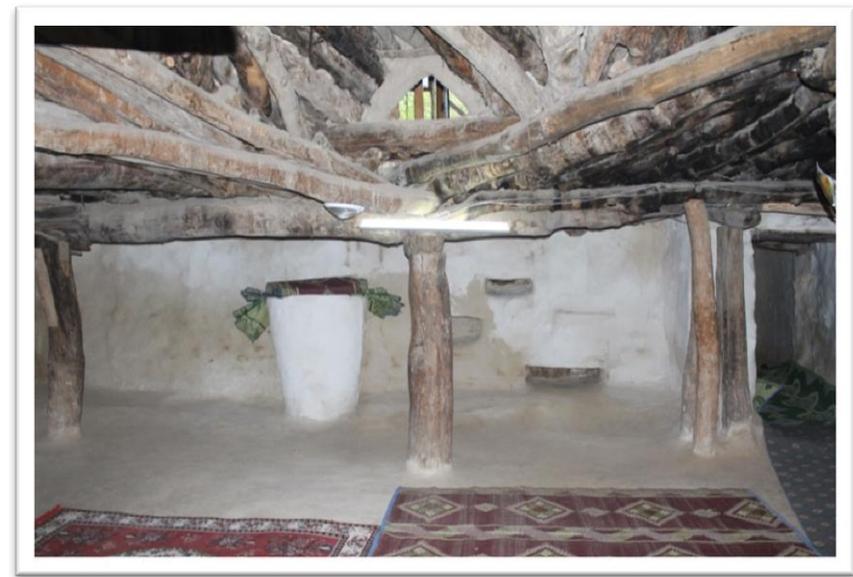


Abbildung 90 Innen von Cem- Haus

<sup>157</sup> Kaygusuz, Seyh Hasan Onar, .ismailkaygusuz.com 11.11.2016

<sup>158</sup> Cemvakfi, Onar Köyündeki Tarihi Cemevi, .cemvakfi.org.tr abgerufen 10.11.2016



Abbildung 91 Bilder von Ihnen der Cem- Haus

Vor dem Cem- Haus findet man: Kochplatz, Essraum, Brotofen, Keller, Hamam, Toilette, Wäscherei und ähnliche Räume. Rechts sind in zwei Etagen Tekkeşinevi, Stall, Heuraum, Holzraum, Gästeraum. Links ist der Garten ...

Die Hatti- Hethiter- Luwi- Kultur in Universum- Dimension beeinflusste die Zivilisationen in den drei Kontinenten und strukturierte sie.<sup>159</sup> Die Tempel der Hethiter in Kayseri Kaniş, von den Urartus in Erzincan Altintepe, Varto Kayalidere und Van sind meistens in quadratischer Form, aus schwarzen Schnittsteinen, welche auch Gebetsflure haben. Sie sind in der Art von einer Kaba mit Hacer-ül Esvet gebaut.

Haçivat und Karagöz<sup>160</sup>, von ihnen wurde behauptet, dass sie durch ihr verächtliches Verhalten und den ständigen Streitigkeiten während des Baus der Bursa Orhan Moschen den Bau verzögert haben, deswegen wurden sie hingerichtet. In Wirklichkeit stellen sie den hethitischen Gott und seinen Sohn dar, oder sie sind eine symbolische Darstellung des Königs. Gleichzeitig sind Sie die Gründer des Universums. Das Sonnensymbol der Hethiter wurde als strukturelles Element benutzt, wie z.B. bei der Dilivri Ulu Moschee benutzt. Es war eine Haupt- Inspiration und ein Teil der Architektur bei mehreren Klöstern in Anatolien und im Iran. Die Hatti Gottes- Formen hingegen, wurden Anfangs bei dem Hacı Bektas-i Veli Orden und dem Balim Sultan Grabmal verwendet. Diese Götter- Formen wurden mehrmals im Hacı Bektas-i Veli Orden als repräsentatives Relief angeordnet.



Abbildung 92 Karagöz und Haçivat

<sup>159</sup> Soyer, Alaca Höyük Arinna Kültür Kenti Projesi Calistayi, DSP 2010. s.65

<sup>160</sup> Soyer, Alaca Höyük Arinna Kültür Kenti Projesi Calistayi, DSP 2010. s.69

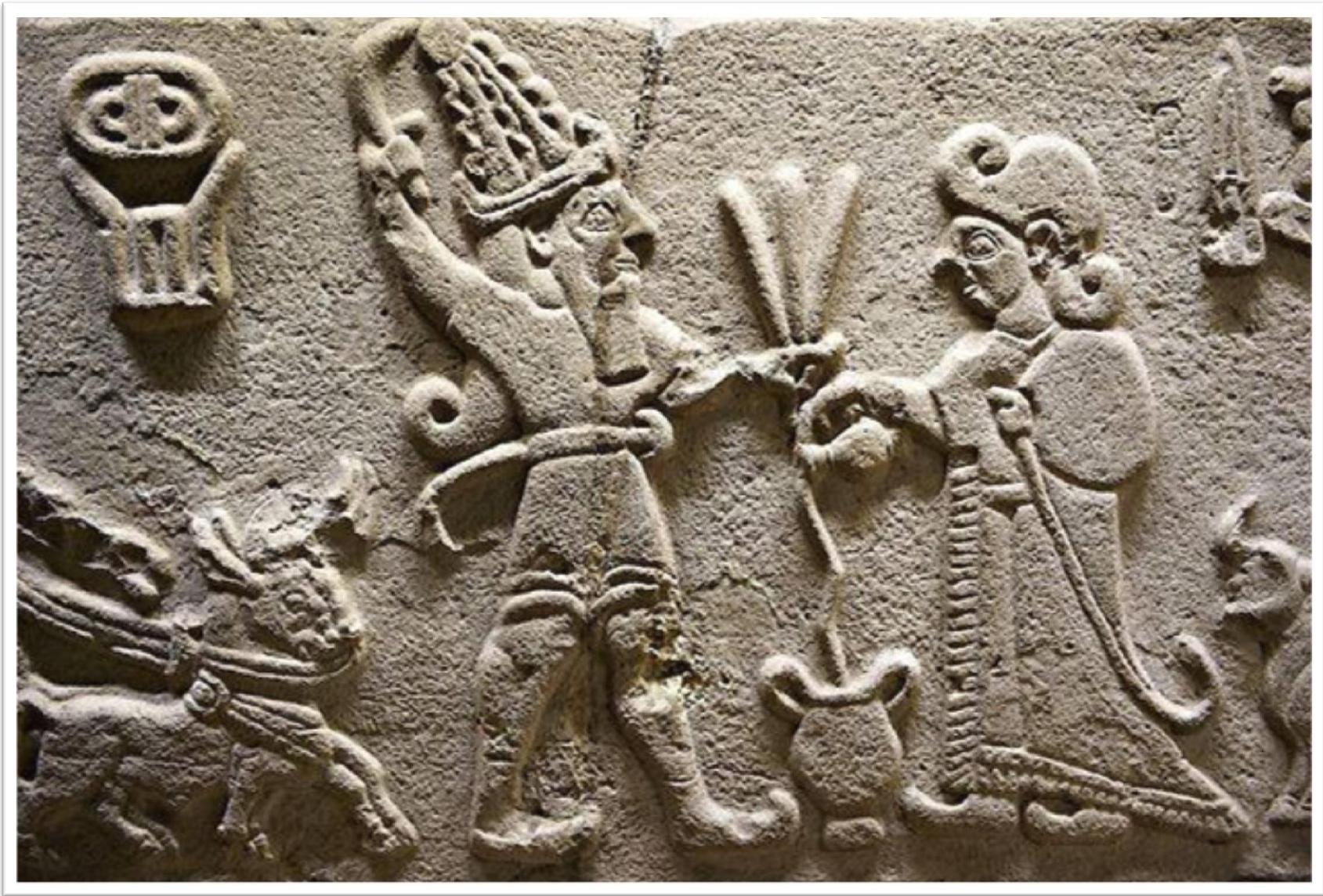


Abbildung 93 Hethitische Gott Tassup und König Sulumeli War der Sturmgott der Hethiter. Da die Organisationen der Menschen- Gesellschaften in die Welt der Götter gespiegelt wurden, war er als König der Götter wahrgenommen. Der Sturmgott war ein Semavi- Gott und daher waren Blitz und Donner deren natürliche Eigenschaft. Der Regen gewährleistete Fruchtbarkeit auf den Ackerländern, das Leben des Hatti- Volkes war gesichert. Die Frau des Sturmgottes, war die Sonnengöttin mit Hatti- Abstammung. Sie war gleichzeitig die unterirdische Göttin. In den hethitischen Texten wurde sie mit “Sonnengöttin von *Arinna*” angesprochen. Denn der heilige Platz war in der Stadt von Arinna.

Die Berge und Hügel werden seit den ältesten Zeiten der Geschichte als heilige, allmächtige und göttliche Stellen angesehen, weil sie dem Himmel sehr nahe liegen. Diese Stellen sind meistens Plätze, an denen man mit den Göttern in Verbindung geht. In der Weltgeschichte gibt es in fast allen Ländern und Völkern einen heiligen oder einen Berg oder einen heiligen Hügel. Die Berge, die ein Kult- Thema haben, sind in der Realität geographisch kein Berg, sondern nur ein hohe Hügel. Auf den meisten dieser befindet sich ein heiliges Grab, welches besucht wird, wo geopfert wird und wo auch sonstige Kulte durchgeführt werden. Das Auffallende dabei ist aber, dass es sich in der betroffenen Literatur und auch bei den Studien, die ich persönlich durchgeführt habe, es nicht möglich ist, dass man feststellen kann, wer in diesen heiligen Gräbern liegt.

## 5.7 Vater Düzgün (Düzgün Baba)

Düzgün Baba, ist ein heiliger Ort, den man über die Provinz Nazimiye erreicht. Der Platz von Düzgün Baba befindet sich auf dem Gipfel des Düzgün Baba Bergs. An den beiden Füßen des Berges steht ein Cem- Haus. Das Düzgün Baba Cem- Haus wurde durch die Dersim (Heute Tunceli) Europäer mit intensiven Gemeinschaftsarbeiten gebaut und liegt ca. 40 km außerhalb von Dersim (Heute Tunceli). „Menschen, die zum heiligen Berg kommen, trinken das -„Xaskar“ genannte Wasser; „Gebets“ Brot, Kichererbsen und Weintrauben werden verteilt und als Opfer dargebracht. In dem Cem- Haus befindet sich ein Cem- Saal, ein Opferplatz, eine Toilette, Küche, ein Gäste- und Schlafraum, ein Essraum. Das Düzgün Baba Cem- Haus ist ein modernes Bauwerk. Es dient den anatolischen Aleviten. „Düzgün Baba- Berg“ oder in Kurdisch „Kêmerê Duzgîn“ Zu diesem Cem- Haus kommen nicht nur Dersim (Heute Tunceli) Einwohnern, sondern auch von Erzincan, Bingöl, Erzurum, Sivas und Malatya Aleviten. Sie machen ihre Opfer und beten hier. Düzgün Baba wird jährlich von 50-60.000 Personen besucht. Die meisten Besucher möchten „träumen“. Sie wollen sehen, ob ihre Wünsche wahr werden. Frauen, die keine Kinder bekommen, die Verliebten, die heiraten wollen und die Kranken suchen bei Düzgün Baba Hilfe.<sup>161</sup>



Abbildung 94 Düzgün Baba Cem- Haus

<sup>161</sup> Die Geschichte und die Informationen über der Düzgün Baba würde mir von dem Dede der Düzgün Baba erzählt.

Düzgün Baba hat auf das Volk und auf die Jugend einen sehr starken Einfluss. Sie schwören mit seinem Namen. Die Jugendlichen beginnen ihren Satz mit „Ich schwöre auf Düzgün Baba, dass....“



Abbildung 95 Während des Opfers macht der Dede das Gebet für die Gäste

Laut einer Legende hütet Schah Haydar in seinem Haus, das er auf dem Berg Zergovit in der Umgebung Zeve im Dorf Bostanlı gebaut hat, seine Tiere und kümmert sich um sie. Er füttert seine Tiere im Sommer und Winter in der besten Weise. Auch in den kältesten Tagen im Winter müssen Tiere gemästet werden. Dies merkt sein Vater Kureys und sagt "Ich schau dann mal, womit er die Tiere mitten im Winter füttert." Dann geht er zu den Tieren. Währenddessen berührt Schah Haydar mit dem Stab in seiner Hand die trockenen Eichenbäume. Jeder Baum, der von dem Stab berührt wird, blüht auf und die Tiere fressen diese frischen Blätter. Vater Kureys will leise zurückgehen. Aber genau in diesem Moment fängt eine Ziege an zu niesen. Schah Haydar wendet sich der Ziege zu und fragt "Was ist los? Hast du denn meinen Vater Kureys gesehen und niest deshalb so sehr?" fragte er und sah seinen Vater, der versuchte abzuhausen ohne dass er ihn sah. Er schämt sich dafür, dass er seinen Vater mit seinem Beinamen erwähnt hat und steigt wegen seiner Verlegenheit auf den Berg namens Düzgün Baba. Es wird gesagt, dass Schah Haydar Schuhe, die im Winter, wenn es schneit, benutzt werden, trug (Hedik und Lekan) als er wegrannte. Er stieg den Düzgün Baba Berg mit diesen Schuhen (3 Schritte ungefähr 5 km) und die Schuhe haben überall auf den Steinen Spuren hinterlassen, die heute noch zu sehen sind. Zwei von diesen befinden sich in der Höhle namens "Cele"

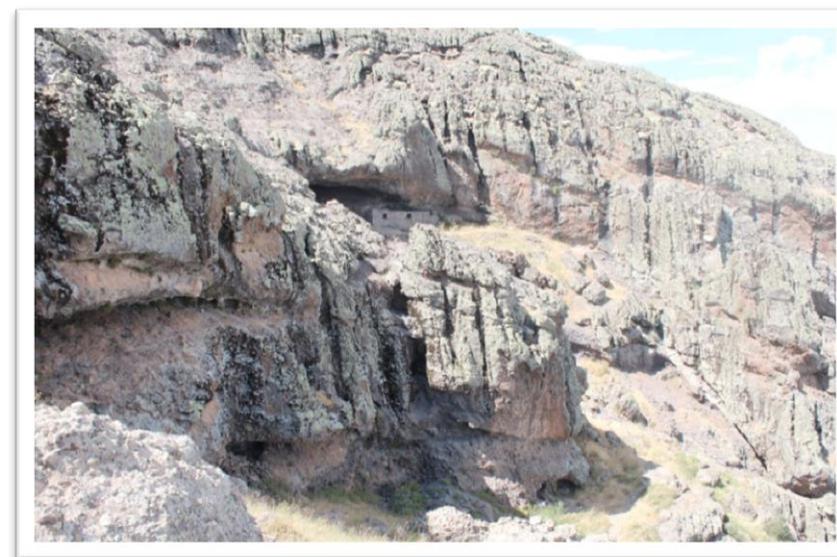


Abbildung 96 Düzgün Babas Berg

Die Mutter von Schah Haydar machte sich Sorgen, weil er seit ein-zwei Tagen nicht nach Hause gekommen war und berichtete dies seinem Vater. Vater Kureys schickt einige seiner Novizen, um ihn zu finden. Die Novizen finden ihn in der Höhle des 2100 m hohen Berges und kehren nach Zeve zurück. Nachdem sie gesehen hatten, dass es ihm gut geht, haben sie dem Vater gesagt "Ihm geht es gut, Sie brauchen sich keine Sorgen machen. Er schickt Grüße und seinen Respekt und küsst Ihre Hand. Der Person, die eigentlich Schah Haydar heißt, wird der Name Düzgün Baba zugeschrieben. Seitdem wird er Düzgün Baba genannt.



Abbildung 97 Düzgün Babas Platz

Man klettert auf den Düzgün Baba- Berg 2 km. Der Gipfel ist auf einer Höhe von 2100m. Man erreicht ihn in ca. 1,5 Stunden. Es wird geglaubt, dass es heilig ist, den Berg barfuß zu besteigen. Außerdem wird erzählt, wenn man in den Höhlen oben schläft und Träumt, wird der Traum wahr.

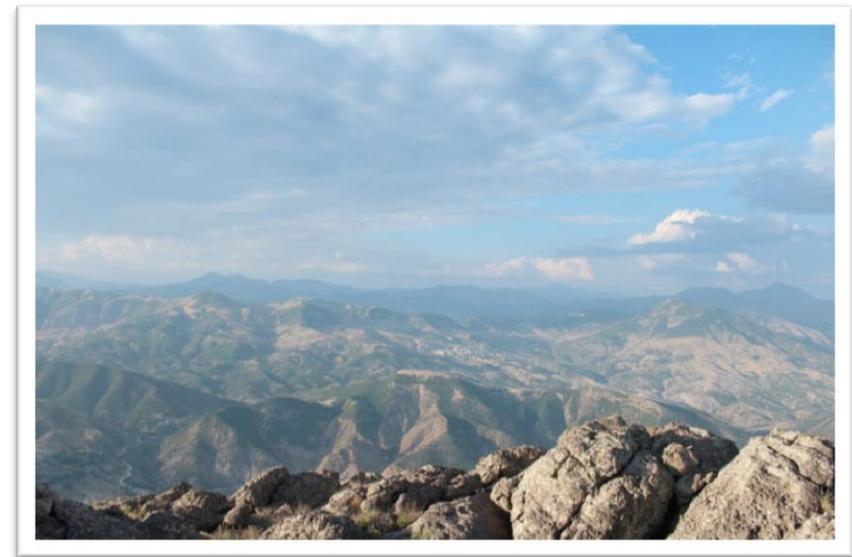


Abbildung 98 Blick von Düzgün Baba

Zwischen den beiden Bergen befindet sich der Brunnen Heskar, der Name der Schwester von Düzgün Baba. Heskar, eine der drei Schwestern, gab ihren Namen einem Berg, der gegenüber dem Düzgün Baba- Berg liegt. In der Ferne befinden sich noch weitere zwei Berge. Diese sind die Berge der weiteren zwei Schwestern und wurden mit ihren Namen benannt: Karsni und Zelê Berge. Alle vier Berge sind heilig und werden häufig besucht. Man trinkt von dem Heskar- Brunnen, ruht sich etwas aus und wandert dann weiter.



Abbildung 99 Während des Bergsteigens kann man hier eine kurze Teepause machen.

Der Platz von Düzgün Baba, sein Kissen, seine Bağlama begrüßen den Besucher zuerst. Danach kommt der Fußabdruck, ein kleiner Abdruck. Dann kommen die hohen und rutschigen Felsen, an dem die Besucher Kerzen anzünden. Hier müssen sie sich bücken. Nebenan liegen zahlreiche Lichtbilder, die hier ihre Wünsche hinterlassen haben. Düzgün Baba hat alle Bilder vor dem Regen, Sturm und Wind geschont. Jeder schaut sich die Bilder der Personen, die sie nicht kennen, mit großem Interesse an.

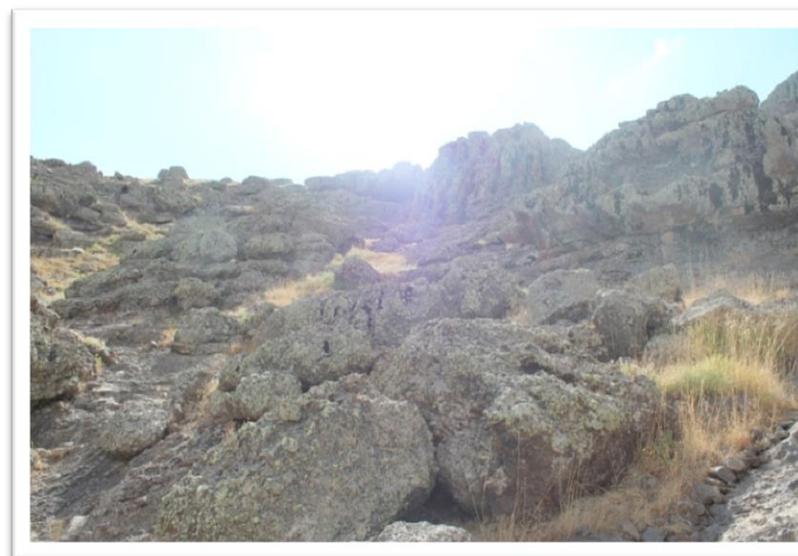


Abbildung 100 Weg zum Düzgün Baba

Manche Besucher trinken aus dem Brunnen in der kleinen Höhle, die neben der Höhe von Düzgün Baba liegt, Wasser (Tas Çeşmesi) und wünschen sich was. Die ein sauberes Gewissen haben, können bequem das Wasser trinken, die aber böse sind (mit schlechtem Geist) oder die nicht glauben bei denen, verwandelt sich das Wasser in Blut oder trocknet aus, wenn sie sich zum Wasser bücken.

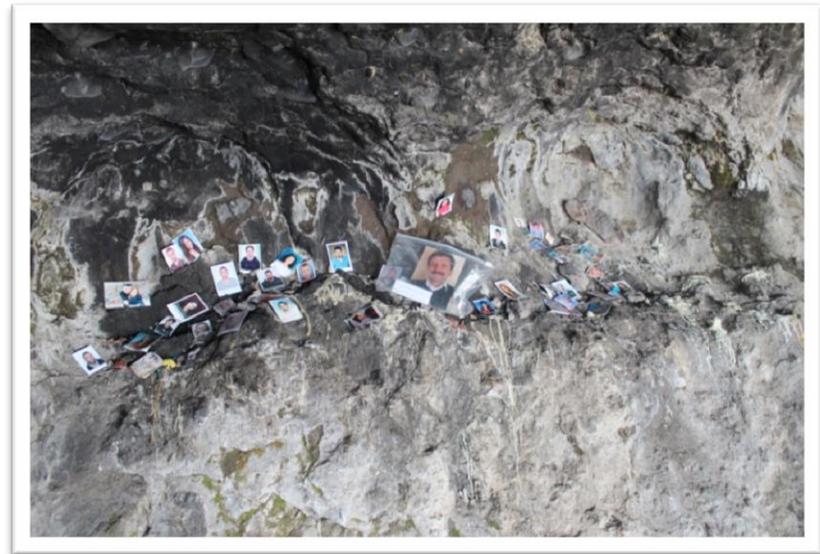


Abbildung 101 Die Gäste hinterlassen Passbilder

Auf den Steinen hier sind Spuren zu sehen, wovon vermutet wird, dass Düzgün Baba hier liegt. In Nächten, die den Donnerstag zum Freitag verbinden, werden Kerzen (Çerağ) für Düzgün Baba angezündet. Die diejenigen, die stark daran glauben, sagen beim Schwören "Düzgün Baba soll mich schlagen." Sie schwören, indem sie "im Namen von Düzgün Baba" sagen. Die Gebete und Flüche, die mit dem Namen Düzgün Baba ausgeübt werden, sind äußerst geläufig. Sie glauben, dass Düzgün Baba die Personen, die nicht ehrlich sind, bestrafen würde.



Abbildung 102 Gäste picken kleine Steine auf den Felsen. Wenn Sie dort haften bleiben, wird der Wunsch von Düzgün baba erfüllt.

Personen, die ein Kind bekommen, nach dem sie Düzgün Baba besucht haben, geben ihren Kindern auch den Namen "Düzgün". Ferner werden für Düzgün Baba Opfer dargebracht, Happen verteilt und Cem- Rituale veranstaltet. Man klettert barfuß zu ihm hoch und bittet ihn, die Wünsche zu erfüllen.

Nach der schweren Kletterei begrüßt die Lücke der zwei Felsen. Dieses ist das Tor von Düzgün Baba. Man küsst es drei Mal und geht durch. Dann begrüßt sie der Ellenbogen von Düzgün Baba. In diese Lücke passt ihr Ellenbogen rein.



Abbildung 103 Laut Geschichte sollte Düzgün Baba hier gesessen sein

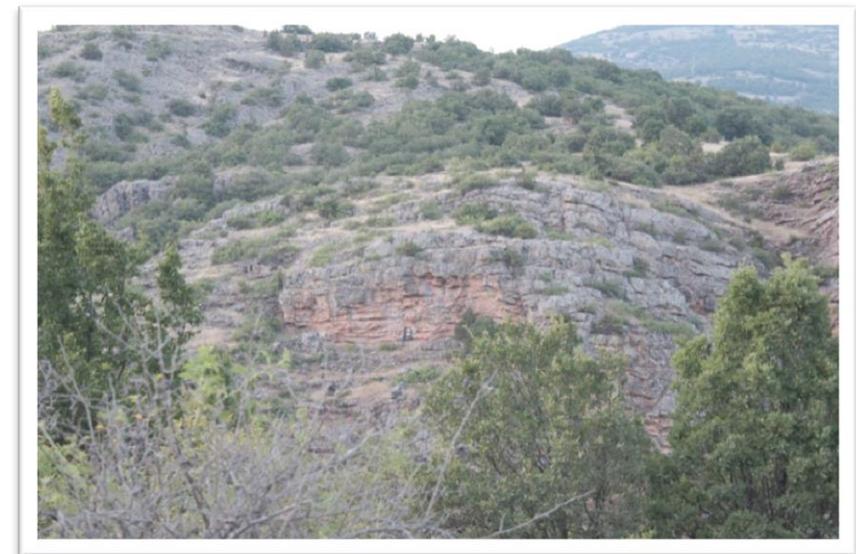
Am Gipfel des Berges erwarten den Besucher Riesengräber. Diese sind viel länger als die menschlichen Ausmaße. Ein Ourç genanntes Grab, entstanden aus zahlreichen Steinen, die aufeinander gefallen sind, ist das erste Grab, dem man begegnet. Sie nehmen drei Steine in die Hand, legen diese nach der Reihe auf das Grab, dabei laufen Sie dreimal um das Grab. Zünden neben dem Grab eine Kerze an und formulieren einen Wunsch. Dort befinden sich bereits angezündete Kerzen, mit denen Sie Ihre Kerze anzünden können.



Abbildung 104 Düzgün Babas Graben

## 5.8 Hubyar Sultan Dorf

Hubyar Sultan Dorf wurde von Hubyar Sultan gegründet, Hubyar bedeutet Grube. Später fand man in diesem dort eine Tekke mit verschiedenen Dokumenten. Zuerst war es einem Bezirk von (Degeryer) mit dem Namen Gürgen Cukuru. Das steht in den Dokumenten. Dann später wurde der Bezirk mit dem Namen des Begründers Hubyar Sultan benannt und heißt Hubyar- Dorf. Diese Situation geht bis zum Jahr 1950. Damals wurden in der gesamten Türkei die Namensänderungen durchgeführt und damit bekam der Ort den Namen Uzunbelen. Bis 1980 heißt der Ort so. Auf Wunsch der Dorfbewohner bekommt das Dorf den Namen wieder Hubyar- Dorf<sup>162</sup>



<sup>162</sup> Kenanoglu, Celali İsyân liderlerinden Hubyar Sultan. 25.10. 2016, alikenanoglu.net 19.12.2016

Abbildung 105 Hubyar Sultan- Dorf

Ab den 1980 er Jahren war ein Konflikt zwischen dem rechtlichem Vertreter, dem Gemeindevorsteher des Dorfes und den Glaubensherren. Alle Gemeindevorsteher, die damals lebten und heute leben, hatten eine große Anzahl von Problemen mit den Dorfvorstehern, die das Grabdenkmal besitzen wollten. Die Problemen Bestehen Zwischen den der zeitigen Dede und dem Dorf Bewohner. Der Dede, der sich sogar auf ein Schriftstück aus der osmanischen Zeit berufen kann, fühlt sich im Recht. Die Dorfbewohner sehen die Situation anders und leiteten deswegen beim Gericht einen Prozess ein. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen, was dem Dede erlaubt, auf seinem Besitz nach wie vor zu bleiben. Das Trinkwasser, das in den letzten Jahren von den Dorfgemeindevorstehern eingeleitet wurde, und Dienste wie z.B. Telefon haben das bestehende Problem vergrößert. Glaubensherren haben auch Probleme bei der Konstruktionsphase dieser Dienste dargestellt. Die Vorkommnisse drangen bis zum Gouverneurs von Tokat vor.<sup>163</sup>

Dass das Grabdenkmal im Privatbesitz einer Familie sein sollte, strapazierte die Geduld der Dorfbewohner des Huybar- Dorfes. Die Dorfbewohner haben gemeinsam ein Komitee gegründet, um auf demokratische Weise den gemeinsamen Besitz des Grabdenkmales zu legitimieren.<sup>164</sup>

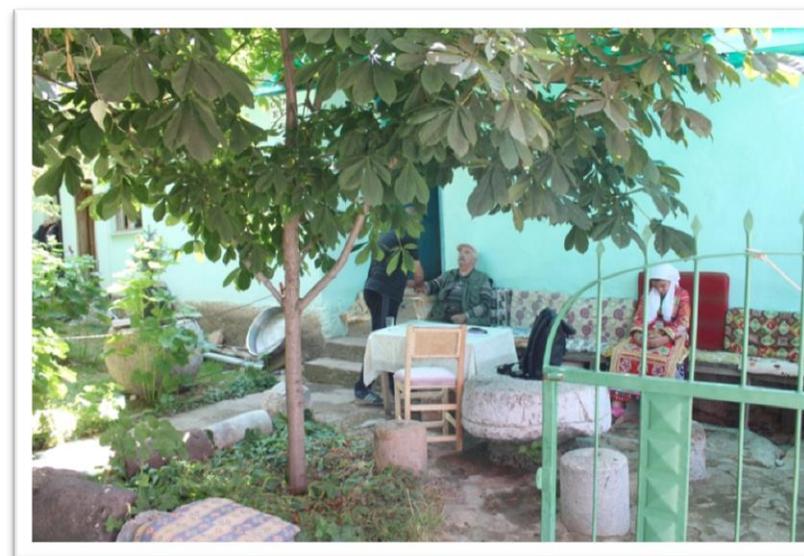


Abbildung 106 Innen und Garten des Hubyar Sultans- Dede Haus

<sup>163</sup> Kenanoglu, Hubyar Sultan kimdir? 9.09.2016, alikenanoglu.net 19.12.2016

<sup>164</sup> Kenanoglu, Hubyar Tekkesini özelleştirme davası sonuçlandı 15.12.2016, alikenanoglu.net 15.12.2016

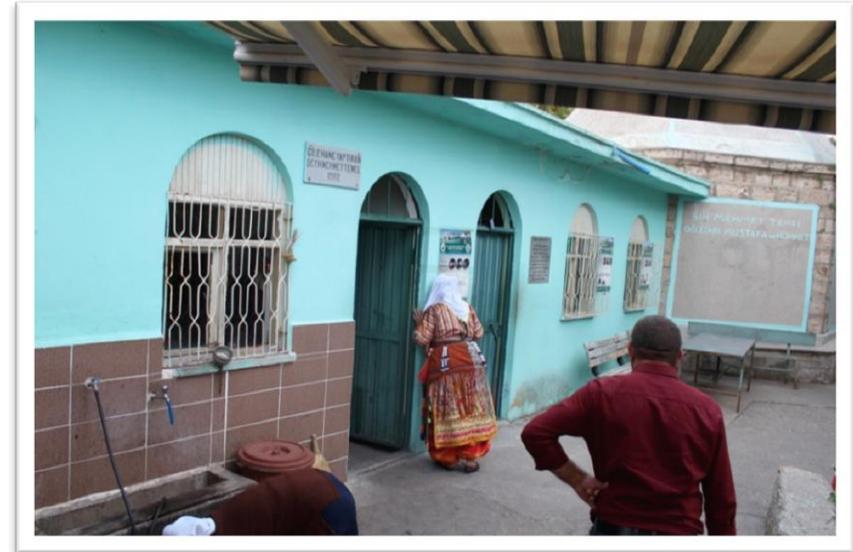


Abbildung 107 In der Früh wird Hubyar Sultan- Grabdenkmal besucht. Bevor man hinein geht, küsst man die Tür links und rechts und danach die Türschwelle.



Abbildung 108 Die Pilger gehen dreimal um das Grab und küssen jedes Mal die Stelle, auf der sich der Kopf von Hubyar Sultan befindet.



Abbildung 109 Danach wird ein Tier (Ziege, Schaf) geopfert.



Abbildung 110 Im Anschluss daran bereiten die Pilger (Frauen und Männer gemeinsam) das Mahl für die Gemeinschaft zu.



Abbildung 111 Im Anschluss daran bereiten die Pilger (Frauen und Männer gemeinsam) das Mahl für die Gemeinschaft zu.



Abbildung 112 Wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, kommt der Dede und spricht das Gebet. Das reichhaltige Mahl wird mit Süßigkeiten und Obst beendet.



Abbildung 113 Bilder von dem gemeinsamen Mahl.

## 5.9 Hattusa (Bogazköy)

Kenntnisse über die Hethiter basieren auf unserem Wissen, welches Ende des 19. Jahrhunderts durch Forschungen zu Tage kamen. Obwohl in ägyptischen Schriften und auch der Thora bereits von einem Volk in Anatolien gesprochen wurde, wusste niemand, dass damit die Hethiter gemeint sind. Man muss festhalten, dass man sich heute noch ausschließlich auf die Forschungen von Charles Texier und William Hamilton bezieht. Dann wurden die "Yozgat Tablets", die Artefakt genannt wurden, in den Archiven von Boğazkoy und vom berühmten tschechischen Gelehrten Hronzy im Jahre 1917 gefunden und gelesen.

Diese Tablets bestätigen die Aussagen von Thora und ägyptischen Schriften hinsichtlich eines Volkes in Anatolien namens Hethiter. Hethiter anatolischen Zivilisationen erkennen, auch heute Anatolien bedeutet, zu erkennen. Die Kenntnisse, die wir über die Hethiter haben, bedeuten gleichzeitig, dass wir Kenntnisse über gesamt Anatolien haben. In weiterer Folge bedeutet dies, dass man die Geschichte der Hethiter kennen muss, um ihre Erben, die Türken, in ihrer Kultur und auch Religion verstehen zu können. Dies gilt aber auch für als türkische Volk als selbst.

In diesem Kontext muss auch die Zivilisation der Hatti, also jene vor den Hethitern, untersucht werden, weil die Hattis die Hethitern in ihrer Kultur stark beeinflusst haben. Somit kann man sagen, dass die Hattis die Ureinwohner von Anatolien sind mit bedeutenden Spuren hinsichtlich der Zivilisation zwischen etwa 2500-1700 Jahre vor Christus. Die Forschungen zeigen, dass die hethitische Zivilisation von den Hattis besonders stark auf dem Gebiet der Religion / Mythologie beeinflusst ist.<sup>165</sup>

Das Volk der Hethiter hat sein Land Hatti- Land genannt. Mit den über Religion geschriebenen Tabletten, welche der Hatti- Priester gesprochen hat, ist auch ein Beweis, dass sie die Hethitern sehr beeinflusst haben. Darüber hinaus kommen viele Namen von der Hatti- Sprache.

Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Hatti- Zivilisation wurden in Alaçahöyük gefunden.<sup>166</sup> Im Jahre 1935 veranlasste Atatürk, dass die Grabungen aus Alaçahöyük durchgeführt werden. Die Fundstücke sind im Museum für anatolische Zivilisationen ausgestellt. Unter anderem handelt es sich dabei um Figuren, Goldbecher und andere Gegenstände. Der Ursprung der Hethiter, die wichtigste Sache für die anatolische Zivilisation, ist noch umstritten. Allerdings bestätigen alle bisherigen Forschungen, dass die Hethiter die echten Besitzer von Anatolien sind,

In Südanatolien fand man riesengroße, monumentale zu einem Kyklopen geformten Steine. Diese Steine gab es schon vor der hethitischen Kultur (Königreiche). Die Stadtmauern sind mit einem unterirdischen Tunnel ausgestattet, zu dem man über Treppen gelangt.

Büyükkale der Zeitgenosse von Troia und wie aus der hellenistischen Zeit Pergamo weisen einen halbrunden Stadtplan auf. Das große Kloster hat eine asymmetrische Architektur.<sup>167</sup> Im großen Kloster wurden die Außenwände gebaut. Dies deswegen, weil die von ihnen geschlossenen Mauern mehrere Privaträume sind. In diesem großen Kloster befinden sich die Statuen des Himmel- Gottes und seiner Frau. Es gibt große Fenster, damit das Licht herein kommen kann. Somit waren die Räume hell wie in einem offenen Kloster. Daran kann man erkennen, dass die Hethiter früher wie in der hellenistischen Kultur auf einem offenen Platz ihre Rituale durchführt haben.<sup>168</sup>

<sup>166</sup> Akurgal, Anadolu Kültür Tarihi, Tübitak Popüler Bilim Kitapları, 1998. s.15

<sup>167</sup> Akurgal, Hatti ve Hethiter Uygarliklari, phonix, 2015.

<sup>168</sup> Akurgal, Anadolu Kültür Tarihi, Tübitak Popüler Bilim Kitapları, 1998. s.126

<sup>165</sup> Alp, Hethiter Çağında Anadolu, Tübitak Popüler Bilim Kitapları, 2001

Die hervorstechende Eigenschaft der hethitischen Architektur ist, dass sie sozusagen diskrepant asymmetrisch ist. Diese Asymmetrie kann man sowohl bei religiösen wie in zivilen Gebäuden als auch bei der gesamten Stadtplanung finden. Mit anderen Worten kann gesagt werden, dass die Strukturen an kein geometrisches Prinzip gebunden sind. Sie entstehen natürlich wie die hellenistische Struktur es auch zeigt und wie man sie auch in englischen und türkischen Gärten. Zum Beispiel ähnelt in Tempeln und anderen Strukturarten keine Seite der anderen und die Teile des Gebäudes wiederholen sich nicht. Somit kann gesagt werden, dass in der hethitischen Architektur nicht rationale und geometrische Strukturen oder Ordnungen zu sehen sind, sondern Strukturen, die wir in der Natur vorfinden. Diese architektonische Eigenschaft können wir bei Büyükkale und dem großen Tempel in Hattusa sehen. Die symmetrische Eingangstür der Hauptstruktur im Vorhof des großen Tempels und die E Struktur des großen Turmes ist Hürri Abstammung (Büyükkale).

Wie bei den meisten hethitischen Bauten Büyükkale A und H Bauten sowie die großen Tempel, sind die Lagerräume sehr eng. Das ist eine technische Durchführung. diese engen und langen Räume sind wie Tunnel Etagen. Diese Aufgabe von gewölbten Tunnels haben die Römer übernommen.

Die Asymmetrisch Hethitischer Architektur findet man in Troia, in auf der Insel Kreta, in Athen und die Akropolis Pergamon zu sehen. In der Tat, auch geometrisch regelmäßige städtische Hippodroms sind zum Beispiel, in Städten Milet, und in Städten wie Prien. Die Straßen und Gassen mit um 90 Grad Schnittpunkt zueinander, wurden im Tempel, in der Turnhalle oder in Gebäuden wie Theater nicht verwendet.<sup>169</sup>

Es ist interessant, dass sich die hethitische Architektur in englischen und türkischen Gärten wiederfindet. Die türkische Architektur ist wie bei den Hethitern und bei den Griechen asymmetrisch. Die Seldschuken- und osmanischen Gebäudekomplexe, wie z.B. der Topkapi- Palast, weisen offen auf die Planeigenschaften der Hethiter und Griechen hin.<sup>170</sup>

---

<sup>169</sup> Akurgal, Anadolu Uygurliklari 5. Baskı 1995. s.276

<sup>170</sup> Akurgal, Anadolu Uygurliklari 5. Baskı 1995. s.126

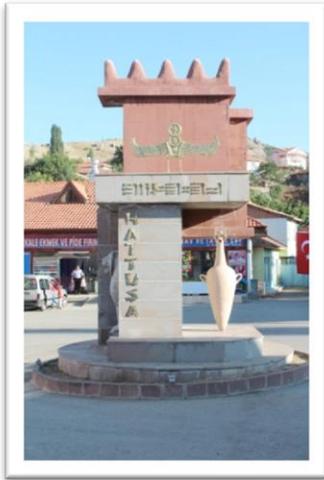


Abbildung 114 Stadt Zentrum von Hattuša Boğazkale, Eingang der Hattuša, Reste des großen Tempels, Ausgrabungsstätten mit Tempelbezirk

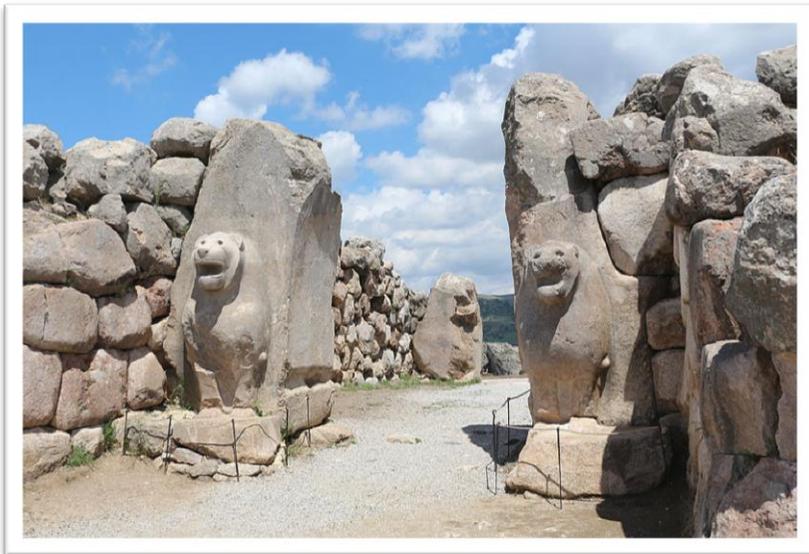


Abbildung 115 Löwentor

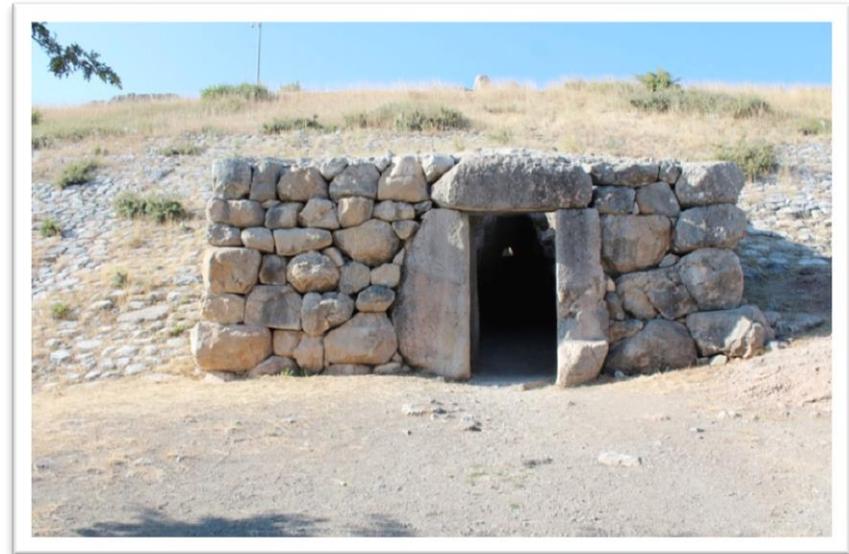
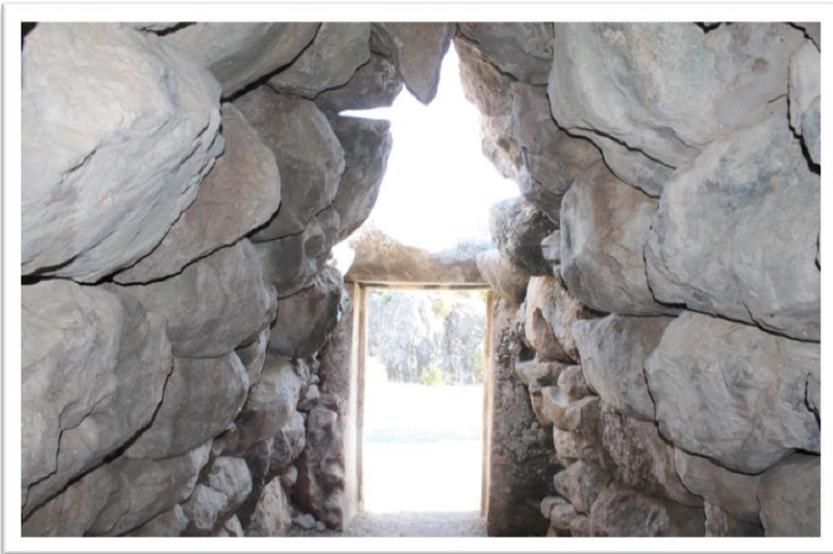


Abbildung 116 Festungsböschung

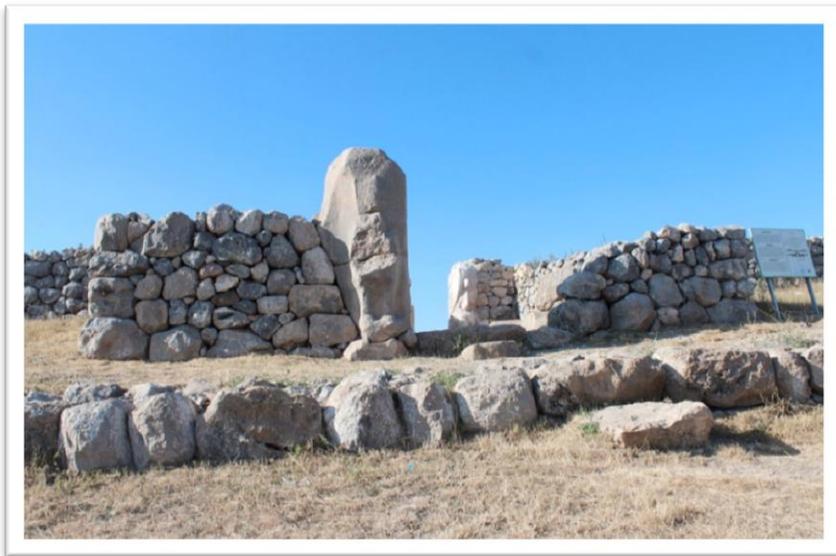


Abbildung 117 Sphinxor



Abbildung 118 Ausgrabungsstätten mit Tempelbezirk, Stadtmauern

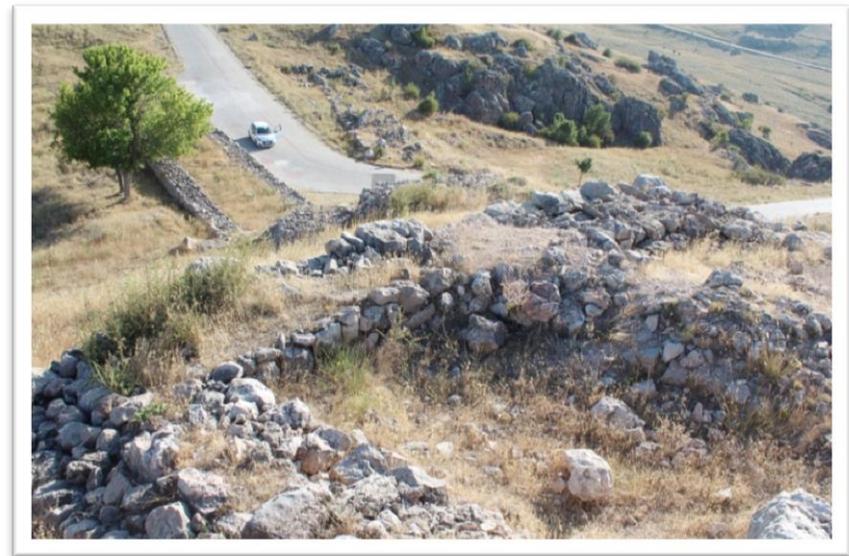


Abbildung 119 Ausgrabungsstätten mit Tempelbezirk

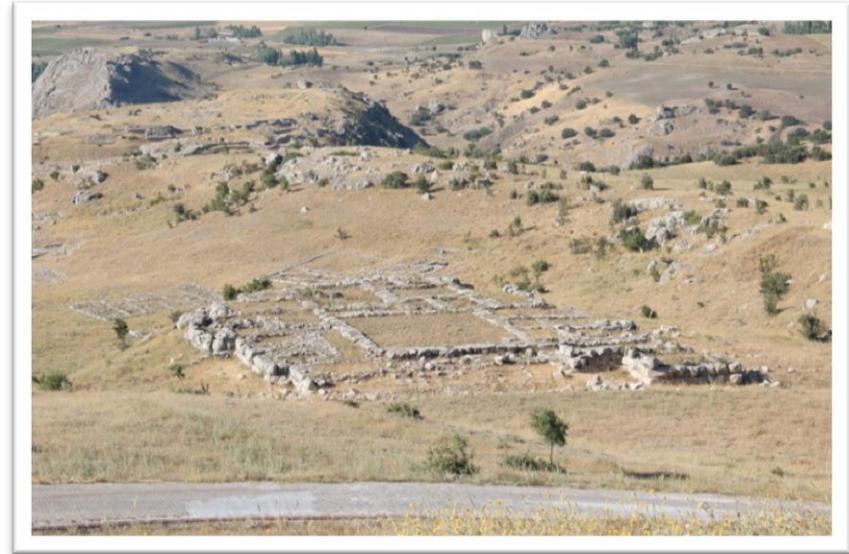


Abbildung 120 Ausgrabungsstätten mit Tempelbezirk



Abbildung 121 Ausgrabungsstätten mit Tempelbezirk



Abbildung 122 Hattusa- von oben, Bild aus dem Internet



Abbildung 123 Reste des großen Tempels, Bild aus dem Internet

## 6. Alevitische - Bektaş-itische Zitate und Volksdichter<sup>171</sup>

<i>Bir kandilden bir kandile atıldım Turab olup yeryüzüne saçıldım Bir zaman Hak idim, Hak ile kaldım Gönlüme od düştü yandım da geldim</i>	Ich als Licht wurde von einem Lämpchen zum anderen geworfen wurde zur Erde gesandt und dann über die Erde zerstreut Eine Weile war ich die Wahrheit und blieb bei Gott Durch die Liebesfeuer im Herzen verbrannte ich und kam an.
---	---

Hatai<sup>172</sup> (Übersetzung Ismail Kaplan)

### Kandil (Lämpchen, Stern)

Das Lämpchen hat die Bedeutung eines Sterns. Eine Flammenmasse, die helles Licht ausstrahlt und beleuchtet.

In den ersten 200 Jahren der Weltentstehung war es ein Sternchen, in dem Explosionen zustande kamen und Flammen sprühte. Das Wort Lämpchen kommt in den alevitischen Redewendungen häufig vor und führt meistens die Worte „Leuchten“ und „Licht“ an.

<i>Kudret kandilinde bir ışık iken Ta ol zaman aşık oldum nura ben</i>	Ich habe mich in das Licht schon damals als es ein Leuchten in der Kerze der Schönheit war, verliebt.
--	---

Sıdkı Baba<sup>173</sup>

<i>Eğer sual eder isen sırrımdan Cümlemizi var eyledi varından Hak yarattı Muhammedi nurundan Kandilde balkıyan nurdan gelirim</i>	Wenn du mein Geheimnis hinterfragst Hat uns alle von seiner Existenz erschaffen Gott hat dem Mohammed aus seinem Licht erschafft Ich stamme aus dem Licht der scheinenden Kerze.
--	---

Nesimi<sup>174</sup>

### Balkımak (Glänzen)

*Das Licht, das in der Kerze scheint ist das Lied des Freundes" (Seyit Feyzullah)  
"Ich stamme aus dem Licht der scheinenden Kerze" (Nesimi)*

Kandil ist die Sonne. Balkımak(glänzen) ist scheinen, schimmern. Wenn es das Licht ist, das in der Kerze scheint und in der Sonne aufstrahlt, dann kommt eine Antwort zur Frage was das Licht vom Volksdichter bedeutet.

<i>Yerde insan gökte melek yoğuken Kudretinden bir nur indi süzöldü Cümle mahluk* kandildeki nur iken "Ayın" Ali "Mim" Muhammed yazıldı</i>	Als es keinen Menschen auf der Erde und keinen Engel im Himmel gab Schwebte ein Licht der göttlichen Macht zur Erde Als das ganze Wesen noch ein Licht in der Kerze waren Wurde "Ayın" Ali "Mim" Mohammed geschrieben.
---	---

Von Kul Himmet<sup>175</sup>

<sup>173</sup> **Sıdkı Baba** ist im Jahre 1865 in Tarsus geboren. Sidki Baba's kommt von der Dedekargin Horde, die vom oghusischen Clan aus dem Stamm der Bozok stammt. "Es bedeutet das es der Vorahn des Garkin Clan, einer der der 24 oghusischen Clans ist. Sidki Baba der von der Horde Dedekargin stammt.

<sup>174</sup> **Nasîmî**, war nach derzeitigem Kenntnisstand der früheste aserbaidchanische Dichter und Philosoph. Da die aserbaidchanische Literatur zur Zeit Nasîmîs noch Teil der alt osmanischen war, ordnet Babinger (1934) Nasîmî dem Osmanischen zu, Doerfer (1988) jedoch auf Grund der nicht anatolischen Herkunft des Dichters dem Aserbaidchanischen.

<sup>175</sup> **Kul Himmet** ist ein Volksdichter, der im 16. Jahrhundert gelebt hat. In der Ära, in der er gelebt hat, kam er mit Pir Sultan Abdal und Schah Hatayi zur Kenntnis und ist einer der Sieben Heiligen Volksdichter. Wegen seinem Glauben hatte er ein sorgliches Leben, es soll in Kerkern geschlafen haben. Ohne genauere Kenntnisse über seinen Tod, wird vermutet dass er nachdem Pir Sultan Abdal im

<sup>171</sup> **Sahin Kaya**, Alevilikte varolus ve Bilim

<sup>172</sup> **Şah Ismail I (Hatai)**, war der Begründer der Safawiden-Dynastie des Irans und somit Schah von Persien von 1501 bis 1524.

*"Das ganze Wesen" ist die Gesamtheit aller Lebewesen, die in der Vergangenheit gelebt haben und die, die heute noch leben.*

Wenn wir den herrschenden Glauben im Alevitentum, dass alle Lebewesen von Gott erschaffen worden sind und zu ihm zurückkehren werden, mit der Zeile

*"Als das ganze Wesen (alle Lebewesen) noch ein Licht in der Kerze war"*

synthetisieren, wird es uns klar, dass "das Licht in der Kerze Gott ist". Das Licht in der Kerze ist Gott (Hak).

<i>Kudret kandilinde bir ışık iken Ta ol zaman aşık oldum nura ben</i>	Ich habe mich in das Licht schon damals als es ein Leuchten in der Kerze der Schönheit war, verliebt.
--	---

Sıdkı Baba

Pervane (Sidki Baba) ist in das *"Leuchten-Licht"*, in Gott verliebt. Und er gestand ihm seine Liebe Milliarden Jahren vor seiner Existenz als er noch ein Leuchten in der Sonne war.

**Scheinen:** Wird auch als das Ausbreiten vom Licht oder der geräuschvolle Ausbruch, Blitz verwendet.

*"Vom Licht der scheinenden Kerze stammen"*; Vom Leuchten der Sonne, das aufstrahlt und sich ausbreitet stammen

*"Das scheinende Leuchten in der Kerze"* das Strahlen der Sonne ist sozusagen der vorherige Zustand des Menschen vor der Weltexistenz, bevor es in seinem Leib schlüpfte.

Der Mensch ist hier noch ein Leuchten, das Licht. Weder die Elemente, die ihn erschaffen noch die passenden Bedingungen für seine Existenz waren vorhanden.

Alles begann mit der Explosion der *"hellen, scheinenden Sonne"*, womit Gas- und Wolkenschicht sich zu einem schweren Ball verwandelten. Die Meteore und

---

Jahre 1560 aufgehängt wurde, lange Zeit auf der Flucht gelebt hat und in seinem Dorf gestorben ist. Frieden, Freundschaft und Liebe sind Themen seiner Werke.

schwere Metalle wurden zu diesem Ball gezogen und somit wurde er langsam größer. Mit der Entstehung der erforderlichen Bedingungen und Zustände hat er sich zurechtgefunden. **Yunus Emre, der große Dichter des Alevitentums, befasst dies mit zwei Sätzen;**

<i>Yedi gök yaratıldı IŞIK ile bünyâd oldu Toprağa nazar kaldı, aksırıp durugeldim</i>	Sieben Himmel wurden erschaffen, mit LICHT wurden er zur Basis Schaute zum Boden, ich nieste und stand auf
--	---

Yunus Emre<sup>176</sup>

*\*Bünyâd:* Das Wichtigste, Hauptsächliche, Grund, Basis. Die Wurzel von der alles aufwächst.

*Yunus Emre* erläutert sehr deutlich, dass die erste Bildung auf der Welt, die ersten Bauteile, die Hauptelemente (vier Elemente) aus dem Licht entstanden sind. Die gemeisterten Volksdichter der alevitischen Literatur sagen oft, dass sie längst bevor die Welt mit dem Leuchten eine Gesamtheit gebildet hat existierten. Es könnte darin liegen, dass sie die Erzählungen verständlicher machen wollten.

*Als die Erde und der Himmel nicht existierten, war ich schon bereits da.*

Die unten erwähnten Volksdichter, die an unterschiedlichen Orten und zu unterschiedlichen Zeiten gelebt haben, wiederholen in der gleichen Sprache und mit gleichem Mut: ***"Wir waren im Licht der Kerze, als die Erde und der Himmel nicht existierten"***

Bei all diesen Redewendungen benutztes Wort „Nur“ heißt *"das Licht"*, welches mit Gott identifiziert wird. Das Licht ist das Gegenteil der Dunkelheit und der Bösartigkeit. Alles im Universum wurde von diesem Licht erschaffen und wird zu diesem zurückkehren.

---

<sup>176</sup> **Yunus Emre**, (1240; gestorben um 1321) war ein türkischer Dichter und Mystiker der Bektaş-Tariqa. Er gilt als einer der ersten mystischen Volksdichter in der türkischen Tradition. Wegen seiner Arbeiten und seiner asketischen Lebensweise ist er in der Türkei ein anerkannter Dichter. Seine Werke gelten im türkischen Bildungswesen ab der Oberstufe als Pflichtlektüre.

**Der Begriff "Alevi", den Aleviten im letzten Jahrhundert benutzten, hat mit dem Propheten Ali nichts zu tun. Das Wort Alev(Feuer) bekam mit dem -i Zugehörigkeitssuffix die Bedeutung „vom Feuer bzw. vom Licht stammend alev-i“. Die Aleviten haben dieses Licht als "Herrgott" benannt.**

Alles was im Universum existiert, sind die verschiedenen Erscheinungen dieses Lichtes, das von einem Punkt stammt. Es gibt nur einen Gott. Gott ist überall zu fühlen und zu sehen.

Der Gott, der Alles erschaffen hat, befindet sich in Allem, was er belebt hat.

Das Existieren heißt von Gott ausströmen und ins Sichtfeld gelangen. Die Entstehung ist die Auslassung Gottes(Hak) und die Rückkehr. Das Gotteslicht kommt von der heiligsten bis zur niedrigsten Stufe ins Sichtfeld. Diese Stufen bilden Existenzarten verschiedener Eigenschaften. Die Existenz bedeutet nicht aus dem Nichts zu erschaffen. Es bezeichnet den Übergang von der Unsichtbaren zur Sichtbaren. Der Mensch ist Gott gleich, eine göttliche Existenz. Unter den Lebewesen steht der Mensch am nächst zum Gott und ist mit diesen Eigenschaften der Mittelpunkt der Existenz. Der Mensch ist der "Einheit aller Seienden". Der individuelle Wille ist der Bestandteil des Gesamtwillens.

<i>Kudret kandilinde bir ışık (ziya) iken Ta ol zaman aşık oldum nura ben Ziyasından (ışığından) halk eyledi toprağı Vücut buldu bu eşyanın menbai</i>	Als ich ein Licht in der Kerze der Schönheit war Seitdem bin ich in den Licht verliebt Von dem Licht hat das Volk Die Erde zu einer Gestalt verwandelt
--	--

Sıdkı Baba<sup>177</sup>

<sup>177</sup> **Sıdkı Baba** wurde im Jahr 1865 in dem Yenice Dorf von Tarsus geboren. Die Abstammung vom Sıdkı Baba kommt von dem Stamm der Dere Garkın, die dem Bozok Zweig der Oğuz Türkmene verbunden war. Er ist der Stammvater des Garkın Stamms, eines der Oğuz Stammzweigen. Sıtkı Baba hat die Abstammung von dem Dedekargın Stamm. Sein richtiger Name war Zeynel Abidin.

Die Seele ist unsterblich. Sie kommt von Gott und wird zu ihm zurückkehren. Der Körper ist der Vermittler der Seele auf der Erde. Die Seele wird nur so viele Körper benutzen, die sie bei der Ausarbeitung und bei dem Weg Gottes braucht.

**"Als Allah und das Universum nicht existierte, die Erde und der Himmel nicht erschaffen wurde"** erzählen **Harabî** und **Seyyit Feyzullah**, die behaupten zu existieren, dass sie mit Gott(Licht) zusammen waren, der sie nochmals erschaffen und mit seinen eigenen Eigenschaften geloben wird.

<i>Eğer sual eder isen sırrımdan Cümlemizi var eyledi varımdan Hak yarattı Muhammedi nurundan Kandilde balkıyan nurdan gelirim</i>	Wenn du mein Geheimnis hinterfragst Hat uns alle von seiner Existenz erschaffen Gott hat dem Mohammed von seinem Licht Leben gegeben Ich komme von dem scheinendem Licht in der Kerze.
--	---

Nesimi<sup>178</sup>

<i>Kendisinin henüz ismi yok idi İsmi şöyle dursun cismi yok idi Hiçbir kıyafeti resmi yok idi Şekil verip tıpkı insan eyledik</i>	Er hatte noch keinen Namen Jenseits vom Namen gab es nicht einmal seine Gestalt Er / Sie hatte noch keine Kleidung und kein Bild Da haben wir ihm eine Gestalt gegeben; wie einen Menschen
--	--

Harabi<sup>179</sup>

<sup>178</sup> **Nasîmî**, war nach derzeitigem Kenntnisstand der früheste aserbaidchanische Dichter und Philosoph. Da die aserbaidchanische Literatur zur Zeit Nasîmîs noch Teil der alt osmanischen war, ordnet Babinger (1934) Nasîmî dem Osmanischen zu, Doerfer (1988) jedoch auf Grund der nicht anatolischen Herkunft des Dichters dem Aserbaidchanischen.

<sup>179</sup> **Harabî**, 1853 yılında İstanbul'da doğdu. Asil adı Ahmet Edip'tir. Harabî sonradan şiirlerinde kullandığı mahlasıdır. Bazı şiirlerinde adı Edip olarak geçer. Bahriye Birlik katibi olan Harabî ömrünü İstanbul ve Rumeli'de geçirmiştir. 17 yaşında Bektaş-İliğe giren Harabî dünyadan göçtüğü yılı olan 1917'ye kadar bu yolun sadık bir bendesi olmuştur.

<i>Sorma ne hacet bizleri sofu Ta ezel künyede ismimiz vardır Dünya kurulmadan yüzbin yıl evvel Ol yeşil kandilde cismimiz vardı</i>	Frag nicht nach uns Sufi Schon seit dem Anfang ist unser Name zu sehen Vor hundert tausend Jahren bevor die Welt sich entwickelte War unser Wesen in dem grünen Licht
--	---

Devrani<sup>180</sup>

<i>Yedi kat arşta asılı Kandildeki NUR'a geldim</i>	Ich bin zu dem Licht der Kerze, dass sich auf sieben Thronen befindet gekommen.
---	---

Pir Sultan Abdal<sup>181</sup>

<i>Kandilde Nur iken sevmişim seni Güzel pirim sultan pirim şah pirim</i>	Ich habe dich geliebt als du ein Licht in der Kerze warst Mein schöner Pir (Patriarch), mein Pir Sultan, mein Pir Schach
---	---

Genc Abdal<sup>182</sup>

<i>Hü diyelim gerçeklerin demine Gerçeklerin demi NUR'dan sayılır</i>	Sagen wir Hu zur Essenz der Wahrheit Die Essenz der Wahrheit kommt vom Licht.
---	--

Hatai<sup>183</sup>

<i>Halk etmeden arş-ı kurşi alemi Şol yeşil kandilde verdik selamı</i>	Vor der Erschaffung des „siebten Himmels Haben wir in dieser grünen Kerze begrüßt
--	--

Sıdkı Baba

<i>Kandil asılırken Nur-u meskende Bülbül idim gonca gülünde idim</i>	Als die Kerze in dem Haus des Lichtes hängt war ich ein Nachtigall in einer Knospe
---	---

Yeksani<sup>184</sup>

<i>Çatılmadan yerin göğün binası, Muallakta iki nur'a düş oldum</i>	Bevor die Struktur der Erde und des Himmels zusammengestellt wurden Habe ich mich in der Schweben in zwei Lichter verliebt
---	---

Sıdkı Baba

<i>Kandilin içinde nur olan biziz Mekân ötesinde sır olan biziz</i>	Wir sind das Licht in der Kerze Wir sind ein Mysterium vom Ort hinaus
---	---

"Gott" ist der Beginn. Gott ist "Aller Anfang, die Wesenheit und der Existenzpunkt". "Das Universum" ist die von Gott erschaffene Gesamtheit. Deshalb sind die Galaxien, die Sterne, die Planeten, der Weltraum, das Loch und alle Lebewesen in diesem Loch nichts anderes als verschiedene Erscheinungen des Gottes. Gleichgültig, ob in einem Felsgestein oder in einem großen Berg-Ahorn. Der Begriff Gott(Hak), der immer wieder vorkommt, entspricht dem Begriff Allah im Islam. Die Erklärung der Unterschieden und der Kontradiktionen zwischen dem Ausdruck „Hak“ und „Allah“ aus dem Islam überlasse ich dem unteren Gedicht von Ibn-i Arabi

<sup>180</sup> **Devrani**, heißt eigentlich Hasan Tatal. Er ist im Jahre 1928 in Sarkisla, in dem Hüyük Dorf des Emlek Gebiets geboren. Sein Stamm geht von der Vaterseite zurück zu Chorasana, dem Scheich Merzuban-ı Veli.

<sup>181</sup> **Pir Sultan**, Alevitische Dichter 1480 Gedichte führten angeblich zu mehreren Aufständen im damaligen osmanischen Reich, weshalb er von Hızır Paşa, dem damaligen Statthalter von Sivas, hingerichtet wurde, im Dorf Banaz in Sivas 1550. Es existieren keine historischen Quellen über sein Leben.

<sup>182</sup> **Genc Abdal**, sein eigentlicher Name ist nicht bekannt. Weil jeder auf Grund seines Alters mit Jung nach ihm rief. So blieb sein Name und später konnte sich niemand an seinen eigentlichen Namen erinnern. Er ist mit kleinem Alter nach Istanbul gekommen und war Diwanssekretär. Als er Diwanssekretär war und bekam Ordensbruder der Aleviten indem er bevorzugte es Derwisch zu sein anstatt Amtsperson zu sein.

<sup>183</sup> **Ismail I (Hatai)**, war der Begründer der Safawiden-Dynastie des Irans und somit Schah von Persien von 1501 bis 1524

<sup>184</sup> **Yeksani**, dessen eigentlicher Name, Geburts- und Sterbedatum und Informationen über sein Leben unbewusst sind und keine Dokumente gefunden wurden, hat im 19. Jahrhundert gelebt. Detaillierte Informationen über sein Leben sind nicht vorhanden. Der Dorfvorsitzender Yahya Dağlı erwähnt auch Yeksani als er bei seinem Werk "Das Leben Gedayi's und seine Gedichte" über die Volksdichter der Zeit sprach.

In der von Ibn-i Arabi verfassten Erzählung ist zu schlussfolgern, dass der Mensch alle Eigenschaften Gottes trägt. Diese Formulierung von ihm wird auch von Aleviten hingenommen. Asik Daimi sagt bei seinem Ausspruch "Ich bin die Spiegelung des Universums" das gleiche wie Ibni Arabi;

<i>Kâinatın aynasıyım Mademki ki ben bir insanım Hakkın varlık deryasıyım Mademki ki ben bir insanım İnsan hakta hak insanda Ne ararsan var insanda Hiç eksiklik yok insanda Mademki ki ben bir insanım</i>	Ich bin der Spiegel des Universums Denn bin ich ein Mensch Ich bin der Ozean der Wahrheit Denn bin ich ein Mensch Der Mensch und die Wahrheit sind Eins Was du suchst, findest du im Mensch Der Mensch besteht aus Erkenntnissen Denn bin ich ein Mensch
---	---

Daimi<sup>185</sup> (Übersetzung Ismail Kaplan)

Dass sich der Mensch und Gott gegenseitig in der Existenz voneinander befinden kann und der Aussage von Hallacı Mansur "Ich bin die Wahrheit", beschreiben die Philosophie von der mystischen Einheit allen Seins. Bei der Phrase oben und bei dem Text von Ibn-i Arabi ist das aufgefasste Thema die mystische Einheit allen Seins.

Mansur; "Ich bin Gott, Gott befindet sich in mir"  
Hasan Sabbah<sup>186</sup>; "Der Mensch ist ein Teil Gottes"

<sup>185</sup> **Asik Daimi**, ist im Jahre 1932 in Istanbul geboren. Sein eigentlicher Name ist İsmail Aydın. Er stammt aus Tercan, Erzincan. Das beide seiner Großväter Saz Dichter sind hat ihm ermöglicht im Kleinalter Baglama und die Aşık Tradition zu erlernen. Aber sein erster Meister war Aşık Davut Sulari. Ungefähr mit 10 Jahren hat er angefangen neben Sulari zu arbeiten und erweiterte seine Kenntnisse über die Tradition, Dichtung und Volkslieder(Türkü) indem er 2,5 Jahre lang in seiner Umgebung war.

<sup>186</sup> **Hassan Sabah**, der mysteriöse einer der bekanntesten Namen in der Weltgeschichte. Außerhalb des als Zweig der ketzerischen islamischen Ländern Şiicilism Vibrieren und die Führer der islamischen Scharia entfernen. Fedayeen, Attentate, Schloss, mehrere hundert Jahre nach seinem Tod, auch der Name des Glaubens und der Charakter erwähnt wird, behält der Führer das Geheimnis.

Einer der wichtigen Sufi Feridüddin-i Atar hat;<sup>187</sup>; "Gott und Mensch sind Eins" Hâcı Bektâş-ı Velî hat; "Je nach was du suchst, such es in die selbst" gesagt.

All diese Definitionen sind nicht nur eine mystische oder Sufi Einstellung, sondern die einzige Wahrheit, die die heutige Wissenschaft vorbringt. Die Tausend Jahre alte Wahrheit "der mystischen Einheit allen Seins" ist nichts anderes als die einigen Jahre alte "Quantum Physik". Die Quantum Physik ist die wissenschaftlich bewiesene Beschaffenheit "der mystischen Einheit allen Seins".

Nach der Quantum Physik beinhaltet sogar das kleinste Stück des Universums, Informationen über das Ganze. Das Kleine ist im Großen und das Große ist im Kleinen vorhanden. Das Universum ist eine ganze Einheit. Auch wenn alles im Universum anders aussieht, sind sie unterschiedliche Erscheinungen einer Einheit in verschiedenen Orten. Alles trägt die Eigenschaft der Einheit. Nach der Quantum Physik entstehen alle Gegenstände, die wahrgenommen werden durch die Schwingungswellen der Quantum Stückchen, die in der Leere in Interaktion gelangen. Quantum Partikel verschwinden und tauchen immer wieder in der Leere auf. Zu diesem Thema hat "Mevlana" folgendes gesagt:

*"Jeder könnte jeden Moment verschwinden." Später wieder die Existenz in der Universum betreten und auf Dauer erscheinen. Das Universum geht und kommt andauernd. Nicht ein einziger Atem ist leiser als diese Erscheinungen*

Es gibt Menschen, die die Alevitentum als pure Interpretation des Islams oder als der Kern des Islams sehen. Wie können diese Menschen den Umwandlungsprozess „der Einheit von Gott – Weltall – Mensch“ in den vollkommeneren Menschen mit dem Islam verbinden? Ein vollkommener Mensch kehrt unter Wahrung seines Bewusstseins zum Gott zurück und wird wieder ein Teil des Gottes.

Mensch“ Einheit und das der Mensch in Bewusstsein seiner Abstammung erlangt und Hehre erreicht im Islam einstufen?

<sup>187</sup> **Feridüddin-i Attâr** geboren 1136 in Nischapur (Persien) Gestorben 1220 war ein islamischer Mystiker und persischer Dichter während der mongolischen Invasion in Persien. Attar ist unter den großen klassischen Dichtern Persiens der in Europa am wenigsten bekannte.

Bis vor 100 Jahren wurde das Alter der Welt mit 2 Milliarden Jahren eingeschätzt. Nach den alten jüdischen Religionsgelehrten ist die Welt in 1370 v.Chr. entstanden und nach den Christen in 4004 v. Chr. Das Alevitentum sagt, dass die Entstehung der Welt zusammen mit der Sonne begonnen hat.

Ein alevitischer Volksdichter namens Genci hat vor Hunderten Jahren das, was ich oben erklärt habe so formuliert:

<p><i>Çar anasır bâb'ından nikâb büründüm Bir noktadan hasıl oldum arındım Can gözüyle görenlere göründüm Ne seyranım ben seyrandan içeri</i></p> <p><i>Genci hakikatım şah-ı nurdayım Ne yerdeyim ne gökteyim nerdeyim Mekân tutmaz ispat olmaz sırdayım Lamekânım lamekândan içeri</i></p>	<p>Vor der Türe der 4 Elemente verschleierter ich mich Ich erstand aus einem Punkt, reinipte mich Ich erschien denjenigen die mit der Seele blick warfen Besichtigter der Seele bin ich Genci meine Gegebenheit, bin im Lichte des Schahs Bin weder auf dem Boden, noch im Himmel In keinem bestimmten Ort, ich bin im Mysterium, nicht nachweisbar Ort-los bin ich, Ort-los zur Seele</p>
--	--

Genci<sup>188</sup>

"An einer Stelle bin ich durch Kultur gereinigt".

Mit anderen Worten sagt man Qualität erobern.

Die Kultur heißt Auftreten, Besitz erobern und realisieren. Mit anderen Worten sagt man Qualität erobern. Als Genci sagte "An einem Punkt bin ich mit Kultur gereinigt", wollte er sagen, dass er an einem Punkt auftritt, an einem Punkt Besitzt erobert und Qualität gewinnt. Dieser Punkt ist der Ausgangspunkt, wovon alles entstanden ist. Dieser Punkt ist nicht nur der Anfang der Menschheit, sondern auch von der Welt und den Lebewesen.

Der Arbeiter von CERN, Professor Gökhan Ünel<sup>189</sup> sagt Entwicklung das Universums Chronologische Reihenfolge kann man so erklären:

Sekunden: Die große Explosion, Energie, weil das Universum ist wie ein Punkt.  
0, (25 null) 1 Sekunde, also eine Sekunde von Trillionen: BHCdie BHC erreichen kann ist 300 km.

0 Sekunden: Die große Explosion, unendlich große Energie, weil das Universum ist so groß wie ein Punkt.

0, (25 null) 1 Sekunde, also ein Trillionstel des ein Trillionstel von einer Sekunde.  
Es ist größte Konzentration, die Großer Hadronen-Speicherring erreichen kann.  
Das Universum hat sich ca. 300 Millionen Kilometer verbreitet.

0,00001 Sekunde: Proton und Neutrone werden entstanden

3 Minuten: 180 Sekunden: leichte Kerne wie Hydrogen und Helium werden entstanden

380 000 Jahre: Die leichten Atome verbinden sich mit Elektroden und bilden Hydrogen und Helium .

200 Millionen Jahre: Sterne entstehen.

Nach 9.2 Milliarden Jahren: entsteht das Sonnensystem.

10 Milliarden Jahren: Das Leben auf der Welt beginnt.

13.7 Milliarden Jahren: Heute

Obwohl die heutigen Wissenschaftler auf dieses Thema nicht einig sind, wenigstens sind sie einig über die Expansion des Universums. Wenn das Universum eine ständig expandierende Struktur hat, dann bedeutet es, dass es ein

<sup>188</sup> **Genci**, wahre Identität ist unbekannt aber man hat gedacht das er aus Eskisehir kommt. Er ist ein Bektaş-i Dichter aus dem 19. Jahrhundert. Detaillierte Informationen über sein Leben sind nicht vorhanden. Nur in dem Werk "Das innere Gesicht Bektaş-i" ist begrenzte Aufklärung zu finden. Laut diesem Artikel: Als Bektaş-i, ein Regierungsbeamter war, kam von Eskisehir nach Istanbul Sayyid Gazi und Sultan Süca. Sayyid Gazi und Sücaeddin Veli haben dort ein einsames Leben gelebt. Laut M. Teyfik Oytan ist Genci H. im Jahre 290 v. Chr. mit dem Alter 85 gestorben. Sein Grab ist neben Sultan Süca's Grab.

<sup>189</sup> California Universität Fachbereich Physik Lehrer Prof. von CERN ist ein Beiträger einer der Wissenschaftler von Experiment Large Hadron Collider.

Anfangspunkt gibt. Wenn ein Anfangspunkt nicht geben würde dann könnte das Universum sich nicht weiterentwickeln.

<i>Lâ mekân elinden bir nişan iken Meni zuhur etti ol kan içinde Üç yüz altmış altı şehirden gelip Özüm katre oldu umman içinde</i>	Als die Obdachlosigkeit eine Waffe in deiner Hand war Hat es mich zutage gebracht, sei in Abstammung Kommend von drei hundert sechzig Städten Wurde meine Essenz ein Tröpfchen im Ozean
---	--

"La mekan" bedeutet „kein Platz“. Jemand oder etwas, was keinen Platz hat. Jemand bzw. etwas, was nirgends reinpasst, jemand bzw., etwas, was keine Länge und Größe hat. Wenn wir die Existenz der Welt betrachten, was ist es, das keine Länge und Größe hat und nirgends reinpasst? Natürlich Universum und Weltraum.

Universum wächst ständig aber passt nirgends rein. Diese Struktur nennt man "la mekan" in der alevitischen Literatur. Mit diesem Vierzeiler können wir weiter Ausdrücken.

<i>Bir zaman ummanda cansız yatırdı Cana ceset verip vücut yetirdi Gıda verip kalp içinde oturttu Rızkını yarattı ol kan içinde</i>	Für eine Weile hat er ihm unbelebt im Ozean gelassen Gab der Seele einen Körper Gab ihm Essen und setzte ihm ins Herz Hat mein Schicksal erschaffen
---	--

Noksani<sup>190</sup>

<sup>190</sup> **Noksani** Einer von denen ist Ahmet Kaynar, er ist in 1899' den in Sivas Stadtbezirk Kangal geboren. Er ist Untauglich bei seinem Füßen. Der andere ist (1922-1964) in Artvin's dorf Yukarı Hod (aktueller Name Yukarı Maden) geboren und sein echtes Name ist İbrahim Muratoglu. Der Untaugliche aus Erzurum, zwischen 1943-1945 Jahre hat Hasankale Sinasi Koc das Buch gesammelt und denn Adil Atalay gegeben. Die Informationen in dem Buch zeigte das er 18. Jahrhundert Dichter wahr. Sein echter Name ist Ismail. Die Einhaltung der Periode der Bedingungen hat sein fater ihn gebunden medrese lehrer zu studieren. In diesem Jahren war er lang und dünn war haben sie ihn "dünner Madrasa-Student" genannt.

### Was bedeutet bin Unendlichkeit Ohnmächtig liegen ?

Vor 4.5 Milliarde Jahre ist die Welt aus den Staubwolken im Sonnensystem entstanden. Vor 200 Millionen Jahren war es eine Feuerkugel. Langsam kühlte sich von innen nach draußen und so ist das erste Festland entstanden. Mit Beginn des Asteroid-Regens kam auch Wasser und Aminosäuren auf die Erdoberfläche. Auf die Welt kam es mit Meteoriten regen. Alle Meteoriten, die auf die Welt anprallen schießen ihr Wasser raus.

Obwohl die auf die Welt gestürzten Meteoriten Ozeane gebildet haben, gab es kein Lebewesen, weil die notwendigen Lebensbedingungen nicht existierten.

Hier lesen sie nochmal die Vierzeiler von oben. "In einer Zeit war es leblos im Ozean"

Vor 3 Milliarde Jahre bildeten sich die ersten Lebensformen, die "Stromatolithen" heißen und sich auf den Überresten der korallenähnlichen Strukturen befinden. Man kann sie heute noch in der Nord-Mexiko Wüste begegnen. Obwohl die Meteoriten auf die Welt stürzten und die Ozeane gebildet haben, fehlte noch etwas für die Entstehung der heutigen Lebensformen: Sauerstoff.

Es ist die Zeitspanne, die ohne Sauerstoff verging, welches Noksani mit der Zeile "Für eine Weile hat er ihm unbelebt im Ozean gelassen " beschrieb.

Die Entstehung des Sauerstoffes konnte erst mit der Entstehung der Stromatolithen unter dem Wasser beginnen. Stromatolithen sind von Millionen Bakterien, die "Cyanobakterien" genannt werden, entstanden. Diese Bakterien werden dank einer einzigartigen Eigenschaft die Weltgeschichte ändern. Weil diese Bakterien Sonne und Wasser aufnahmen und somit Sauerstoff produzierten...

<i>Kim bu tenim yoğuken ben can idim</i>	Als ich kein Leib hatte, war ich
--	----------------------------------

<i>Katre değil ezeli ummân idim</i>	eine Seele Ich war kein Tropfen, ich war ein Ozean.
-------------------------------------	--

Kaygusuz abdal<sup>191</sup>

<i>Ger aslım sorarsan ben bir niyazım Sabır ilmi derler yerden gelirim Ve katre idim şimdi han oldum Arştaki kandilden nurdan gelirim</i>	Wenn du nach meinem Wesen fragst, ich bin ein Flehen Es wird als Geduldswissenschaft genannt, ich stamme aus dem Boden Und ich war ein Tropfen, jetzt wurde ich Khan Ich stamme aus der Kerze aus dem Licht am siebten Himmel
---	--

Nesimi<sup>192</sup>

Er behauptet zu existieren als er noch kein Leib hatte, noch nicht auf die Welt kam, noch nicht mal ein Bewusstsein hatte. Diese Existenz ist eine seelische Patrouillenfahrt. Kaygusuz Abdal hatte noch keinen menschlichen Körper. Er ist von einem Tropfen Wasser entstanden. Nachdem das Land, Sauerstoff, Feuer und die Atmosphäre gebildet wurden, waren die ersten Bedingungen für das Leben der Lebewesen vorhanden. Nun gab es Feuer, Erde, Wasser und Luft....

<sup>191</sup> **Kaygusuz Abdal** (gestorben 1444) war ein Dichter und Begründer der Alevit-Bektaş-i-Literatur. Er wurde in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts geboren. Es existieren keine Quellen über sein Leben. Was über ihn bekannt ist, wurde vermutlich erst 150 Jahre nach seinem Tod aufgezeichnet. Demnach lautet sein richtiger Name Gaybi und er sei der Sohn des Beys des Sandschaks Alâiye (Alanya). Er habe eine gute Ausbildung genossen und sei ein unvergleichlicher Pehlivan (Ringer), Reiter, Bogenschütze und Schwertkämpfer gewesen. Bei einer Jagd sei er bei der Verfolgung eines Hirsches zum Derwisch-Konvent von Abdal Musa in Elmalı gelangt und dessen Murid geworden. Nach Wirrungen und Auseinandersetzungen habe er Abdal Musa 40 Jahre gedient. Kaygusuz Abdal soll den Hadsch vollzogen und dabei zahlreiche Länder und Städte bereist haben.

<sup>192</sup> **Nasîmî**, war nach derzeitigem Kenntnisstand der früheste aserbajdschanische Dichter und Philosoph. Da die aserbajdschanische Literatur zur Zeit Nasîmîs noch Teil der osmanischen war, ordnet Babinger (1934) Nasîmî dem Osmanischen zu, Doerfer (1988) jedoch auf Grund der nichtanatolischen Herkunft des Dichters dem Aserbajdschanischen.

<i>Çâr anasır bâbından nikâb büründüm Bir noktadan hasıl oldum arındım Can gözüyle görenlere göründüm Ne seyranım ben seyrandan içeri</i>	Vor der Türe der 4 Elemente verschleierter ich mich Ich erstand aus einem Punkt, reinjigte mich Ich erschien denjenigen die mit der Seele blick warfen Besichtiger der Seele bin ich
---	--

Gencî

<i>Anasırdan bir libasa büründüm Nar ü Hak ü Bâd ü Ab'dan göründüm</i>	Ich habe ein Kleid aus vier Elementen angezogen Ich habe wie der Feuer, die Erde, der Wind und das Wasser ausgeschaut
--	--

Şiiri<sup>193</sup>

Car Anasır: 4 Stärken, 4 Elemente . Libas: Kleid. Nar: Feuer. Hak: Erde  
Bâd: der Wind, Luft. Ab: Wasser

Woher wussten Aleviten all dies? Dass das ganze Universum von einem Punkt erschaffen wurde, dass alle Lebewesen umeinander herum oder um den Universum drehen, die Bedingungen die Welt zu erschaffen, dass das Leben von der Sonne kommt, dass die ersten Lebewesen vom Ozean gekommen sind, dass in dem kleinsten Teil Informationen über das Ganze vorhanden sind, dass sich alle Lebewesen entwickeln, dass der menschliche Körper aus 4 Elementen besteht, dass keine Länge und Breite des Alls vorhanden ist... Wie haben alevitische Pirs, Volksdichter vor Hunderten von Jahren all diese Informationen gelernt?

<sup>193</sup> **Die hoheitsvolle Person die mit Şiiri**, Hat sich einen Namen gemacht hat und war sehr beliebt. Er ist hat in der Bektaş-i Literatur mit den Beinamen Siri und Hadschi Bektaş Gedichte geschrieben. Er ist Bektaş Çelebi, der Sohn von Feyzullah Çelebi. Er ist auch Hacı Bektaş Efendi bekannt. Seine berühmte Dichtung, die er mit den Beinamen Siri erfassen hat, Tireli Ali Bey oder Silistrelî Hersekzade welche Ali Bey zuzuschreiben wurde, ist nicht mehr als eine Anpassung. Tireli Ali Bey, Rifai Bey sind vom Gülseni Tariq. Diese zwei Dichter haben nie mit dem Beinamen Hadschi Bektaş produziert. Siri hingegen hat zwischen den Jahren 1710-1761 gedichtet. Durch einen Erlass von Mustafa III. wurde er der Pir vom Hacı Bektaş-i Veli Orden.



Abbildung 124 Die sieben heiligen Dichter von Anatolien

## 7. Schlussbemerkungen und Fazit

Religion ist eine Tatsache, die die Lebensweisen der Gesellschaften gestaltet und die Identitäten feststellt. Wenn wir nach einer Definition des Begriffes Religion suchen, sind mehrere Bezeichnungen mit theologischer, soziologischer oder philosophischer Auffassung zu finden. Die Definition der Theologen deckt sich nicht mit den wissenschaftlichen Untersuchungen und Hinterfragungen von z.B. Archäologen und Anthropologen.

Anfangs traten die ersten ätherischen Religionen in der Pharaonenzeit auf. Nach dem Judentum, das mit der Führung von Moses entwickelt wurde, wurde das Christentum zu einer gesellschaftlichen Ordnung. Das Christentum wurde 400 Jahre nach der Entstehung die offizielle Staatsreligion von Römern. Die Gier nach Macht hat von der Religion Gebrauch gemacht. Rom hat mit Glauben der Welt Wirkung etabliert. 600 Jahre nach Jesus hat sich der Islam ausgeprägt.

Der Name Adapa, der in der sumerischen Sprache "der Weise" bedeutet, ist der Ursprung des sogenannten Schrift- und Tafelzimmer "Eduba" und somit der Begriffe Anstand, Würde und Literatur. Die Weisheit Lulu's basiert auf den Namen Gottes Baal-Ga, dieser Titel lebt mit von Lulu abstammendem Volk Baalka. Der Mensch, der von seiner Existenz geschaffen wird,"A.ABBA LULU, kommt von Abdal und heißt "LULUMAS" und "Mose" war Hirsch- und Fischmensch. Diese Namen beschreiben Abdal MUSA Sultan in Gestalt eines Hirsches. Die Worte Pir Sultan Abdal's "Ich bin Musa, du bist der Pharaon" beschreibt Ibrani Musa, der in der Gestalt von Musa versucht, die hethitische Heimat Anatolien zu okkupieren. Der Name "Adam" hingegen, der den ersten Menschen bezeichnet, kommt von "DUMU", das in der sumerischen Sprache der Bedeutung Kind-Sohn entspricht und von Adamma, das in der hethitischen Sprache Vater und Mutter bedeutet. In der sumerischen Sprache ist Mensch LU und der Begriff Menschenkind "DUMU LU.ULU.LU".

Die Sagen des Alevitentums "die Seele ist Ali" oder "die Seele kommt von Ali", bringen den Menschen namens "Dumu-Lu" und den Wassertropfen, der die andren Wesenheiten erschafft, also die Essenz der Existenz in Einklang.

Die Bevölkerung, die auf der arabischen Halbinsel und in den Wüsten rundherum lebt, hat ab der Pharaonenzeit auf das Erstürmen von Anadolu, das "Serçeşme Land und weltliche Paradies" abgezielt und Okkupationen, die mit der Begründung, dass sie Religionen anbieten, wurden mit der Begleitung von Gotteskönigen namens "**Rabium**" bis heute aufrecht erhalten. Dies ist der Grund für die fortführenden Angriffe und Massaker, die ihnen gegenüber gemacht wurden. Das anatolische Land besitzt mit seiner geopolitischen Lage, in der Mitte der drei Kontinente, das Erbe der Kulturen, eine reiche Flora und Fauna, mit Wasser- quellen. Die Heimat von (Serçeşme) Ali, die während des tausend Jahre langen Kampfes, der in den Zeiten der Sumerer, Hatti, Hethiter und Luwianer die von Aleviten stammen, durchgeführt wurde, konnte von den Wüsten-Volkstämmen nicht okkupiert werden. Dieses Gebiet wurde aus politischen Gründen in der Thora entwickelt und bezeichnet "das von Gott versprochene Land". Dadurch wurden die Identität der einheimischen Völker verdrängt. Das kulturelle und natürliche Erbe wurde beraubt und kulturelle Erinnerungen versuchte man auszumerzen.<sup>194</sup>

<sup>194</sup> Soyer, Geçmişten Günümüze Anadolu'nun İşgali ve Asli Sahibi Olan Alevi Halklara Yönelik Soykırım ve Asimilasyon Faaliyetleri 07.04.2015

**In der Thora, Luther 1912, 1. Mose- Kapitel 15 Teil 18/21<sup>195</sup> befindet sich“**  
**18** An jenem Tag machte der HERR einen Bund mit Abram und sprach: Deinem Samen habe ich dieses Land gegeben, vom Strom Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphrat: **19** die Keniter, die Kenisiter, die Kadmoniter, **20** die Hethiter, die Pheresiter, die Rephaiter, **21** die Amoriter, die Kanaaniter, die Girgasiter und die Jebusiter.“ Da früher Ost- und Südostanatolien mit dem Namen Hurrane benannt wurde, wurde das anatolische Land, nach der Göttin Anat (Anatolien) genannt, und das hurrane Volk in den Zeiten mit der Metaphorik "Himmel und Engel" bewertet. In diesem Zusammenhang **wurden " Derjenige, der 7 Rotköpfer (Hatti-Hurrane) tötet, geht in den Himmel" Fatwas entwickelt.**<sup>196</sup>

Die Okkupanten, die mit den Ansprüchen nach dem heiligem Land das Gottesherrn ihnen versprochen haben, haben unter der Begründung Gottes Willen zu verbreiten, die größte kulturelle und wirtschaftliche Demolierung der Geschichte verursacht. Ständen denen, die alles zusammen produziert und unter einander geteilt haben entgegen, indem sie meinten, alles gehöre Gott. Die Gründer dieses Systems, die mit dem Spruch "Alles muss mir gehören" den Weg beschritten, haben über das Landesvolk, die Landesgesellschaft geherrscht und sie zu einem Teil ihres Eigentums gemacht, nachdem sie Besitz auf das Land ergreifen haben. Anatolien, die Wiege der Zivilisation, wurde von 3 Seiten, vom Osten, Süden und Westen angegriffen. Die Besatzer haben nicht nur militärische Methoden angewendet, sondern haben mit der Zeit auch Methoden zur Assimilation entwickelt, indem sie in die kulturelle und religiöse Identität des anatolischen Volkes schlüpfen und Mythologen, die dieser Kult besaß, als eigene Symbole vereinnahmten. Dieses System hat diejenigen, die gegen privates Eigentum sind und "Alles ist Gottes Eigentum" sagen, gegenübergestellt. Diejenigen, die behaupteten Alles sei Gottes Eigentum, waren Nummer eins Behüter des privaten Eigentums, haben das Besitztum vom Volk an die Herrschenden weitergegeben und somit ihre Aufgaben erfüllt.

*" Deinem Samen habe ich diesem Land gegeben, vom Strom Ägyptens bis an den großen Strom, den Euphrat“. Rab ist hier der König, Abram hingegen die esoterische Person, die sich unter dem Namen des Propheten Ibrahim versteckt. So ist derjenige, der den Juden das anatolische Land versprochen hat, der jüdische König.*<sup>197</sup>

**In der Thora, Luther 1912, 2. Mose- Kapitel 3 Teil 7/8<sup>198</sup> befindet sich“** **7** Und der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten sehr wohl gesehen, und ich habe ihr Geschrei gehört über die, welche sie antreiben; ja, ich kenne ihre Schmerzen. **8** Und ich bin herabgekommen, um sie zu erretten aus der Hand der Ägypter und sie aus diesem Land zu führen in ein gutes und weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließt, an den Ort der Kanaaniter, Hethiter, Amoriter, Pheresiter, Hewiter und Jebusiter.“<sup>199</sup>

Das Gebiet, wo Honig und Milch fließt, ist Anatolien. Der Name des Euphrats, heißt hethitisch Mala, der Name Tigris auf hethitisch-hurransische Arinna und Arunzah. Dieses Gebiet wird mit den "7 Rotköpfer", die im Zweistromland leben, und Hethiter-Hurraner, die den Beinamen "72-73 Nationen" tragen, umschrieben. Es ist der weltliche Himmel mit der sumerischen Bedeutung der Himmel Gottes ANU, Buranum und Subaru.

<sup>195</sup> **Tevrat**, Yaratiş 15/18, Alte Testament © The Bible Society in Turkey, 2001 .s12 [http://www.bibel-online.net/buch/luther\\_1912/1\\_mose/15/#1](http://www.bibel-online.net/buch/luther_1912/1_mose/15/#1)

<sup>196</sup> **Soyer**, Geçmişten Günümüze Anadolu'nun İşgali ve Asli Sahibi Olan Alevi Halklara Yönelik Soykırım ve Asimilasyon Faaliyetleri 07.04.2015

<sup>197</sup> **Tevrat**, Yaratiş Bölüm 15/18, Eski Antlasma © The Bible Society in Turkey, 2001 .s12

<sup>198</sup> **Tevrat**, Yaratiş 15/18, Alte Testament © The Bible Society in Turkey, 2001 .s12 [http://www.bibel-online.net/buch/luther\\_1912/2\\_mose/3/#1](http://www.bibel-online.net/buch/luther_1912/2_mose/3/#1)

<sup>199</sup> **Tevrat**, Mısırdan Çikiş Bölüm 3/7, Eski Antlasma © The Bible Society in Turkey, 2001 .s52 [http://www.bibel-online.net/buch/luther\\_1912/2\\_mose/3/#1](http://www.bibel-online.net/buch/luther_1912/2_mose/3/#1)

Sie haben schon längst die historischen Wurzeln der einheimischen Völker wie Alevit, Ezidi, Turkmene und Nusayri erreicht. Sie haben auch das Mysterium von Ali gelöst. Sie lehnen kulturelle Assimilation, Verleugnungen, Vernichtungen ab. "Völker können sich ohne ihr Heimatland, das ihre Muttersprache, Kultur und ihren Glauben trägt, nicht weiter entwickeln. Die Flüsse Dersim (heute Tunceli)s, Tigris und Euphrat Quellen sind die Heimat der Sumerer, der Hatti Lulubi, der Hurrane und Alevit-Dimili-Lulu, die Nachkommen der Hethiter oder des Zaza Volkes. Dieses Land ist die Heimat von Erzurum Dumlu Baba und der vom Berg Ağri erschaffene Kal Firat, von der Kaspischen See. Der Kaspische Vater, der von Zwischenland kommt, Tigris, dessen sumerische Entsprechung KI.ENGUR ist und des Hizir und des Hünkars, der von Bin Ali stammt. Deshalb wird die Zaza-alevitische Volksidentität geleugnet und wird mit den Identitäten politischer islamistischer Jungtürken und Jungkurden überdeckt. Zaza-alevitische Völker; wenn ihr eure Muttersprache, euren Glauben und euer Vaterland, in dem diese Werte erstanden sind, verliert, dann wird die Menschheit nie wieder von euch, von eurer historischen und kulturellen Existenz sprechen"<sup>200</sup>

---

<sup>200</sup> **Soyer**, Geçmişten Günümüze Anadolu'nun İşgali ve Asli Sahibi Olan Alevi Halklara Yönelik Soykırım ve Asimilasyon Faaliyetleri 07.04.2015

## 7.1 Resüme

"Alevitentum wurde leider immer manipuliert. In der Zeit von Mahmud 2., in den 1820 er Jahren trat ein großer Völkermord ein. Mehrere Versammlungshäuser des alevitischen Gottesdienstes(Cem- Haus) wurden demoliert. 30.000 Bektaş-i Janitscharen-Truppen, die den Aleviten nahe angesehen werden sollten, wurden umgebracht. In Istanbul hat die Vernichtung ein großes Ausmaß bis zu Friedhöfen angenommen. Sogar die Grabstätte der Aleviten, Bektaş-i und Janitarischen-Truppen wurden niedergedrückt. Selim der Erste, ein Mann, der damals jeden Ort den er überschritt, verwüstete. Neben dieser körperlichen Gewalt existierte auch Psychoterror. Wir haben auch Kurden lange Zeit als dies und das bezeichnet. Auf gleiche Weise haben wir auch den Aleviten "Ihr seid eigentlich Muslime, ihr seid eine Konfession des Islams" gesagt. Sie haben dann teilweise wegen der Unterdrückung und teilweise der Regierungsnähe zugrunde diese Auffassung weitergetragen. Diese sind eigentlich weder wie die Sunniten noch wie die Schiiten in Iran. Eine Glaubensgruppe die wesenseigen, sehr original ist und in ihren Kern sehr alte Symbole birgt.

Nach den 1960 er Jahren haben Migrationen aus dem Land in die Stadt stattgefunden. Die alevitischen Dörfer leerten sich und ein großer Anteil der Aleviten, die in der Stadt ankamen, waren die ersten Träger des Alevitentums. Ihre Kenntnisse über das Alevitentum waren begrenzt. Deren Kinder wurden eingeschränkte Informationen von den Eltern weitergegeben. *Dass sich in diese Familien geborene Kinder als Muslime bezeichnen hat damit zu tun, dass sie den Weg der Aleviten nicht kennen.*

Der Weg der Aleviten, die Würde der Aleviten, hat sich ab den 1960 er Jahren verbreitet. Heute ist die Würde der Aleviten verloren gegangen. Aleviten sind vom wahren alevitischen Wissen befreit.

In der Zeit der Seldschuken, osmanischen Republik wurden anfangs der Hacı Bektaş-i Orden, der die Schicht Gottes des hethitischen Landes repräsentiert, dann Orden und Klöster der Alevit-Bektaş-i die ein Gelände haben, das dem Hethiter Tempel ähnelt, Parks, Landschaftsbau, Lager, Scheune, literarisch-religiöse Konstruktionen, Essens- und Arbeitshäuser haben, abgeschlossen.

Die Strukturen in der Vergangenheit Hacı Bektaş-i's, von Abdal Musa und Seyitgaz, zeigen die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bausteine der Hethitischen Tempel als eine Einheit. Mit den Durchführungen in der Epoche der Seldschuken und Osmanen wurden die meisten Klöster niedergebrannt, demoliert und die wertvolle Landschaft, somit das Kulturerbe okkupiert. Einige Väter der Derwische, die den Aleviten zentrale politische Autorität brachte, wurden gehängt, andere deportiert. Mit der Regelung "die Entfernung der Klöster", die in der Republik-Zeit (zur Zeit von Atatürk) verabschiedet wurde, wurden vorerst der Hacı Bektaş-i Derwisch und dann alle anderen bleibenden Kloster geschlossen und somit wurde das Leben dieses Volkes, sein kulturelles und historisches Erbe, sein wirtschaftliches und politisches Wesen zerstört.

Um eine Diplomarbeit über den alevitisch bektas-ischen Glauben in Anatolien und die Architektur der Cem- Häuser zu verfassen, bin ich in die Türkei gereist. Als ich die Cem- Häuser besichtigte, habe ich statt eines architektonischen Stils und Typologie, mehr oder weniger unordentliche Gebäude festgestellt. Es gibt welche, dessen Dachböden nicht wasserdicht sind, die keine Heizung, kein Wasser, keine Elektrizität haben und andere, die aus Fertigbauteile bestehen. Ich habe herausgefunden, dass es vor allem in Istanbul kein Cem- Haus gibt, das eine monumentale Eigenschaft wie kunstvolle Architektur hat. Es könnte sein, dass originellere Strukturen in Anatolien präsent sind. Das Kirlangidsch- Gewölbe wird sehr häufig benutzt. In Hacı Bektaş, im Dorf Onar, gibt es ein Kirlangidsch-Gewölbe, wo bei die drehenden Quadrate ohnehin leicht zu symbolisieren sind. Die herrschenden politischen Debatten und der Druck, der auf die Aleviten ausgeübt wird, haben einen wichtigen Platz bei der Nichtentwicklung einer architektonischen Typologie. Auf Grund dieses Druckes bleiben mehrere Projekte auf dem Papier. Manche Stadtverwaltungen, die in der Wahlzeit mit Gier nach Stimmen Versprechen geben, verwirklichen diese Projekte im Nachhinein nicht.

Mit der Empfehlung eines Freundes im Şahkulu-Derwisch in Istanbul, habe ich den geehrten Hocharchitekten Kemal SOYER besucht. Der vom Ministerium für Kultur in Ruhestand getretene General Manager Herr Soyer hat mir vorgeschlagen, meine These auf die Basis zu gründen, dass der Alevitische-Bektaş-i Glauben islamische Wurzeln hat, eigentlich von Sumerern, Hattitern, Hethitern und Hurrianern kommt, dass das Alevitentum nicht nur ein Glaube, sondern auch ein Baustein ist, der Kulturen und Zivilisationen des Anatolischen Mesopotamien enthält. Diese vermuteten Tatsachen müssen den alevitischen Völkern bewusst gemacht werden. Denn sie sind die Nachkommen der Begründer dieser alten Werte. Er hat mir empfohlen, dass ich Tempel des Alevitentums, die sich in alten Orten befinden und die Kulte Feuer, Luft, Wasser und Erde und Wasserquellen, Berg- und Baumkulte untersuchen sollte. Wenn man die Beichte vom Vater der Bektaş-i Cemalitin Celebi, dem Landeshauptmann Cemal Bardakci gestanden hat, kann man darin ebenso einen Beweis für die formulierte These sehen.

Außerdem wurde mir empfohlen, die Tempel Göbeklitepe und Navali Cori, die traditionellen Cem- Häuser, welche mit anatolischer Wohnarchitektur zu tun haben, große Gebetsstrukturen wie den Hacı Bektaş-i Orden, Seyit Battal Gazi Orden, in der osmanischen Epoche die Kulte Feuer, Luft, Wasser und Erde, Kultur- und Bildungshäuser verloren gegangen sind, zu untersuchen. Diese Gebetsstrukturen früher Wirtschafts- und Bildungszentren mit großem Gelände, Gärten, auf Landwirtschaft und Viehzucht beruhende Bauernhöfe so wie die Konstruktionen, die hinterlassen wurden, wie Grabdenkmäler, das Hofhaus, das Essenshaus- dies sollte ebenso einer intensiven Forschung unterzogen werden. Dass diese Dinge zu Gebetsorten des Islams verwandelt worden sind, hat absolut nichts mit dem anatolischen Alevitentum und dessen Kultstrukturen zu tun. Kemal Soyer hat angegeben, dass die Alacahöyük, Hatti-Land und Yazilikaya Freiluft-Tempel und die Wasser- Denkmäler und die Karagamis Landesmauer- Abdrücke, die Szenen des Cem-Rituals deshalb ausgewertet werden sollten. Er hat angeführt, dass er seine Meinung zum Alevitische- Bektaş-i Glauben auf der Adresse [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com) zusammengefasst hat und mir empfohlen, in meiner Arbeit "die Besiedelung der Heilstadt und der architektonischen Bewertung", den heutigen Alevitentums in Bezug auf die historischen anatolischen Zivilisationen als Referenz nehmen.

Das Alevitentum hingegen, hat aus dem Glauben, aus den Kulturen und historischen Erfahrungen der Gesellschaften eine wesenseigene Lehre zustande gebracht. Es hat sich den soziologischen Fortschritten anpassend zu einem Glauben entwickelt. Trotz des ganzen Vorhandenseins wird es in der Türkei nicht berücksichtigt und abgelehnt.

## 7.2 Die anatolischen Aleviten und ihre Rechte

Das Alevitentum hat das Alte, das Traditionelle, mit dem Neuesten und mit dem Modernstem vereint und eine Lehre erstellt. Der Ursprung ist nur in Anatolien. Das Alevitentum ist eine Philosophie, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Die philosophische Seite des Alevitentums ist die Gestaltung der Lebewesen, der Natur und der menschlichen Beziehungen, Kommune und Gleichstellung aller Menschen. Es verteidigt die "Existenz der Einheit" und nimmt "das Gemeinsame Teilen" als Grundlage. Die Welt ist die gemeinsame Heimat der Menschheit. Die Gottesgabe ist auch beigelegt. Aleviten sehen die Menschen der Welt mit Liebe und Toleranz. Sie machen keine Religions-, Sprach- und Rassendiskriminierung. Sie beurteilen Menschen nicht aufgrund ihres Glaubens. Sie verteidigen das Prinzip "72 Nationen mit der gleichen Perspektive zu betrachten." Alevitentum enthält eine große Liebe für die Menschen und zu Toleranz. Die Aleviten haben keine Furcht vor Gott, keine Angst vor der Religion, vor dem Himmel und der Hölle! Humanismus ist zu beachten. Beim Menschen ist alles vorhanden. Alles ist im Herzen des Menschen verborgen. Menschliche Liebe ist das Wesen des Glaubens. Der Mensch ist die Gebetsrichtung. Es ist eine sich zu Boden werfende Gebetsnische und Dignität. Bei Aleviten werden menschliche Unterschiede nicht beachtet.

Elementar ist, den Seelenwillen zu ergreifen, bescheiden zu sein, Verleumdung, Eifersucht, Neid, Hass und Klatsch abzulehnen und hilfreich zu sein. Das ist Moral und Würde der Kizilbaş Aleviten. Aleviten gründeten auf die Liebe der Welt und dem Angenehmen. Ohne menschliche Trennung "Wir füttern die Hungrigen, auch wenn sie ungläubig sind" sagten sie. Sie sahen alle Menschen der Welt wie Brüder. Im Grunde haben sie "Beseitigen Sie den Hunger ihres Geistes mit Verstand" gesagt. "Ihr müsst eure Seele mit Bescheidenheit putzen" Sie haben gepredigt, die Wut und das Selbst zu besiegen und Ärger zu vermeiden. "Diejenigen, die das Herz anderer brechen, zerstören ihre eigene Seele" sagten sie. Sie empfahlen der Liebe gutmütig zu sein. Ein dankenswerter Mensch zu sein, ist der Erde naher zu sein. Erde ist Liebe. Der Schöpfer hat das Paradies nicht unter die Erde, sondern über die Erde gegründet.

Aleviten sind in der alevitischen Lehre zur Demokratie verpflichtet. Dies kommt von ihren historischen Werten. Sie sind respektvoll gegenüber anderen Religionen. Das Alevitentum ist hinsichtlich der Natur des Menschen und der Geschichte freiheitlich. Es ist gegen Dogmatik und für Wissenschaft. Deshalb wurde gesagt, das "ein Weg ohne Wissenschaft in Dunkelheit verborgen" ist.

Das Alevitentum lehnt Rassismus ab, in dem "72 Nationen die gleiche Perspektive zu betrachten" gesagt wird und Religion mit den Worten "Mein Kaaba ist der Mensch." Mit der Vorschrift "Beherrsche deine Hände, beherrsche deine Lende, beherrsche deine Zunge" wird auf Ehrlichkeit, mit "Nimm nichts, ohne es mit eigenen Händen hin getan zu haben und sag nichts, was du nicht mit eigenen Augen gesehen hast" auf Unrecht und mit "Sehe alle mit lebendigen Blicken an" auf Gleichstellung der Geschlechter hingewiesen. Indem "Die Freude und der Schmerz einer Person gehört uns allen" gesagt wird, ist das Erzielen der Solidarität, des Austausches und des Friedens in der Gesellschaft zu verstehen. Alle Werte, für die sich das Alevitentum einsetzt, sind universal. Sie sind die gemeinsamen Werte der Menschheit. Mit der Auffassung dieser Werte ist der Kampf gegen den gemeinsamen Feind politischer Islam, den ausgrenzenden Rassismus und die globale Ausbeutung, die mit Sophistereien der Demokratie ausgeübt wird, in der Lage, im Mittelosten eine moderne Revolution und im westlichem Sinne Demokratie der Völker zu erschaffen.

Bei dem im Alevitentum hat jedes Wort eine breite und tiefe Bedeutung. In diesem Sinne ist es nicht nur eine einzige Bedeutung, sondern jeder sieht so breit wie seine Denkweise ist. Das Alevitentum ist unendlich und groß. Der Mensch nimmt von dieser Unendlichkeit das, was er übernehmen kann. Um Alevitentum zu verstehen, muss man kenntnisreich sein. Von seinem Verständnis her muss die Wahrnehmung der Ausbildung und Erfahrung breit sein. Das Alevitentum ist so alt wie die Menschheit. Aleviten leben in dem Atem von tausenden von Jahren.

Die wichtigste Aufgabe der alevitischen Weisen ist, die Wahrheit der Aleviten, anhand der Vereine, die mit Unterstützung des Staates Türken-Islam und Aleviten-Islam Propaganda ausbreiten, geklärt wird. Die Dedes von Cem-Häusern und Vereinen sollten diese Leute, die mit anderen Zwecken staatliche Propaganda ausführen, von ihren Dienststellen fortschaffen. Cem- Haus Projekte, die die Geschichte der alevitischen Bevölkerung vor der islamischen Zeit im anatolischem- mesopotamischen Land und die geschichtliche anatolische Aleviten Forschung, Dokumentation, Bildung und Veröffentlichungsdienste nicht berücksichtigen, sollte man eliminieren. Orte, welche die Kulte von Feuer, Luft, Erde und Wasser lehren, nicht enthalten und in denen soziale Orte nicht vorhanden sind, bezwecken mit Moscheen ähnelnden Gebetsorten die Assimilation des Aleviten-Bektaş-i Volkes in die arabische Kultur. Der anatolischen Gott-König der Wüste hatte das Kommando über die Besetzung des Heiligen Landes. Denen die Macht versprochen worden ist, hatte das Christentum auf der Tagesordnung der Westmächte, um die islamische Ausbreitung zu stoppen. Um die Welt nach der Französischen Revolution zu teilen, haben sich Imperialisten zusammengetan und das Land, das bis zu den Grenzen Indiens, die Alexander der Große erreicht hatte, als "Europäisches Land" bezeichnet und zuerst das Osmanische Reich mit der ideologischen Aussage, unter der Vorschrift "indoeuropäischer Völker, Sprachen und Kulturen" zerstört. Ethnische Ursprünge der Europäer wurden nach Anatolien, die anatolische Bevölkerung wurde nach Zentralasien, in Regionen außerhalb Anatoliens abgeschoben. Auf dieser Grundlage, wurden Projekte wie der Indo- europäische Staat- Europäische Union, Eurasien und Große Nahe Osten Projekt (BOP) entwickelt.<sup>201</sup> Das anatolische Land eignet nicht einer bestimmten Nationalität. Der Name Türkei, der mit dem Namen des Wettergottes Tarhunna entstanden ist, sollte von falschen Wahrnehmungen wie "Türkei gehört den Türken" befreit werden. Ebenso sollte sich die Denkweise über Dersim (Heute Tunceli), das in keiner Ära der Geschichte mit Kurdistan zu tun hatte, aber trotzdem als "kurdisches Land" angesehen wird, ändern.

<sup>201</sup> **Soyer**, Geçmişten Günümüze Anadolu'nun İğgali ve Asli Sahibi Olan Alevi Halklara Yönelik Soykırım ve Asimilasyon Faaliyetleri 07.04.2015

Autochthone Völker wie Türken, Kurden, Aleviten-Zaza sollten ihre eigene historische Identität, ihren Glauben und ihre Sprache untersuchen, ihre Werte, die globale Eigenschaften tragen, schützen und weiterentwickeln. Der Staat sollte gleiche Mittel für das Ausleben dieser Werte besorgen, Bildungsmöglichkeiten und Infrastruktur- Dienste leisten. Die betreffenden Völker sollten beigestellte Bedingungen für das Zusammenleben annehmen und separierende Aufforderungen aufgeben. Denn Anatolien- Mesopotamien ist die gemeinsame Heimat der geschichtlichen Bevölkerung, es kann nicht für bestimmte Seiten getrennt werden. Kein Teil dieses Landes kann von einer Seite, die versucht über die andere zu herrschen, in Besitz genommen werden. Da es von Imperialisten vor hunderten Jahren zerteilt wurde, haben wir die heutigen dramatischen Probleme.

Alevi-Bektaş-i Asitane, ihre Kloster und Orden- Strukturen und die städtischen und ländlichen Siedlungen Anatoliens, in denen Aleviten im Laufe der Geschichte gewohnt haben und in denen Cem- Haus Konstruktionen vorhanden waren, sollten das Ministerium für Kultur, der Staat insgesamt diese Strukturen als Gebetsorte annehmen. Die offizielle Stellungnahme zur Ablehnung des Cem- Hauses als Gebetsort der Aleviten und die Beurteilung der Gegenargumente des Themas in Bezug auf historische- wissenschaftliche Ansichten, wird von einem Beobachter der durch Unesco, ICOMOS oder der Welt Kulturerbe Kommission angestellt wurde, gegeben. Historische Strukturen und neu gegründete Kulturzentren und Cem- Häuser des Landes werden untersucht von Architekten, Architektur und Kunst Historikern, Archäologen, Hethitologen, Theologen und Anthropologen die fachlich befähigt sind. Ein wissenschaftlicher Bericht und Dokumente werden vorbereitet. Dies muss auf den Wunsch und Willen des Alevit-Bektaş-i Volkes, das in Freiluft- Tempeln lebt, zugrunde liegen.<sup>202</sup> Vorrangig muss eine Landesreform ausgeführt werden, damit Aleviten anstelle des beraubten Landes produktives Gelände bekommen, welches sie auch bewohnen können. Zusätzlich müssen wirtschaftliche Mittel zur Verfügung stehen. Hunderte von Derwischen, Kultorten und das Kulturerbe, welches aus heiligen Orten besteht, die der Staat beschlagnahmte wie Abdal Musa, Hacı Bektaş-i, Seyit Battal Gazi, müssen dem alevitischen Volk zurückgegeben werden.

<sup>202</sup> **Soyer**, Geçmişten Günümüze Anadolu'nun İğgali ve Asli Sahibi Olan Alevi Halklara Yönelik Soykırım ve Asimilasyon Faaliyetleri 07.04.2015

Gleichgültig ob es sich um Monotheismus oder Polytheismus handelt, Religionen vor den kapitalistischen Gesellschaften können im Grunde genommen in zwei Teilen eingeteilt werden. Im ersten Teil befinden sich "natürliche Religionen" oder auch im gleichen Sinne Religionen der natürlichen/gemeinsamen Gesellschaft. Im zweiten Teil hingegen sind die Religionen "der staatlichen Gesellschaften" auch als "Abrahamitische Religionen" bezeichnet zu finden. Ausgelöst durch den aktuellen Stand der Einstellung der Regierung "Ist Alevitismus eine Religion? oder "Ist der Islam eine Rezension?" Oder "Ist es außerhalb des Islams?" Ohne provokativ zu werden, Alevitismus ist eine der "natürlichsten Religionen.

Rost glüht nicht von selbst, sondern durch das Feuer;

Der Verstand sitzt im Kopf, nicht in der Krone;

Was immer du suchst, sollst du bei dir suchen;

Nicht in Jerusalem, in Mekka oder auf der Pilgerfahrt.

(Übersetzung Ismail Kaplan)

Es wurde von Hadschi Bektaş Veli an diejenigen, die sich außerhalb ihrer Natur, ihrer Geographie suchen gesagt. Es ist die Beschreibung dafür, dass die Suche nach dem Alevitentum in Jerusalem, Mekka, Karbala oder in der Wüste Najafs keinen Sinn macht.

**Mit den Zitaten "Das größte Buch, das gelesen werden kann, ist der Mensch" und "Der Weg ohne die Wissenschaft führt zur Dunkelheit"** ist gemeint, dass das Buch Gottes, das dem Himmel und der weltlichen Existenz verschrieben ist und nicht verändert werden kann, anhand der Wissenschaft verstanden werden soll und diejenigen, die dies schaffen dem Gott eigen werden und (Hak ile Hak), sozusagen seine heilige Kraft wiederfindet und vervollkommnet (İnsanı-ı Kamil) wird.

## 8. Glossar

Alevitische Begriffserklärungen (Türkisch / Deutsch)<sup>203</sup>

Abdal Musa	Abdal Musa, betitelt auch Abdal Musa Sultan genannt, war ein Derwisch des 13./14. Jahrhunderts. Er stammte aus dem Ort Choy im Iran und ist ein wichtiger Heiliger (Abdāl) in der Lehre der Aleviten. Nach einem ihm zugeschriebenen Gedicht stammte seine Familie ursprünglich aus Chorasān. Er war ein Schüler von Hacı Bektaş Veli und spielte eine wichtige Rolle bei der Neustrukturierung des Wissens und des Gebetsrituals der Aleviten. Noch heute führt man „edep ve erkan“ (etwa: „Anstand und Würde“) auf Abdal Musa zurück. Darüber hinaus wirkte er auch beim Aufbau der Janitscharen-Truppen (türk. Yeniçeri) mit.
Acep	Beruhigt
Alevi	Das Alevitentum, das in der Region von Anatolien im 12. Jahrhundert verbreitet wurde, ist ein eigenständiger Glaube, in dessen Mittelpunkt der vollkommene Mensch als Widerspiegelung Gottes steht
Ali	Der erste Imam, Cousin und Schwiegersohn des Propheten Mohammed; für die Aleviten der legitime Nachfolger Mohammeds; Vater der Imame Hasan und Hüseyin.
An	An ist der sumerische Stadgott von Uruk und der Götterkönig, der als Himmelsgott mit Enki und seinem Sohn Enlil eine Göttertrias bildet. Er ist der Gatte von Urash, später von Ki und schließlich von seiner Tochter Inanna. Er ist der Vater vieler Gottheiten, unter anderem von Martu, Gatumdu und Baba. Das Keilschriftzeichen seines Namens ist ein achtstrahliger Stern. Dieser ist ein Wortzeichen und wird dem Namen anderer Götter vorangestellt. An ist mit dem akkadischen Anu gleichzusetzen.

<sup>203</sup> Glossar wurde mit Hilfe von Internet, Wörterbuch und Wikipedia erstellt

An-Lulu	Dies ist eine Kollektivbezeichnung für die Gottheiten des Himmels und der Erde. Es ist aber auch der Name von lokalen Götterkreisen, z.Bsp. der "Anunna von Lagash", der Götter der Stadt Lagash.
An.Tah.Sum	An.Tah.Sum war vermutlich das bedeutendste Opferfest der Hethiter. Es fand im Frühjahr statt und dauerte zwischen 35 und 40 Tagen. Benannt ist das Fest nach einer Frühlingspflanze. Der größte Teil der Feierlichkeiten wurde in der hethitischen Hauptstadt Ḫattuša abgehalten, daneben fanden aber auch mehrtägige Kultreisen statt, wobei wichtige Städte in der Umgebung der Hauptstadt aufgesucht wurden, darunter die beiden heiligen Städte Arinna und Ziplanda. Die das Fest betreffenden Texte sind im Catalogue des Textes Hittites unter den Nr. 604–621 und 625 geführt.
Arinna	Arinna war ein bedeutender hethitischer Kultort der Sonnengöttin von Arinna, der Hauptgöttin des hethitischen Pantheons. Die genaue Lage der Stadt ist unbekannt, doch muss sie in der Nähe der hethitischen Hauptstadt Ḫattuša gelegen haben. Als heilige Stadt genoss Arinna selbst göttliche Verehrung; der König stieg vor der Stadt vom Wagen und verneigte sich vor ihr. Arinna wurde auch „Stadt der Freude“ genannt, wohl wegen der Bedeutung der Kultfeste.
Aşık Daimi	Aşık Daimi wurde im Jahre 1932 in Istanbul geboren. Sein eigentlicher Name ist İsmail Aydın. Er stammt aus Tercan, Erzincan. Das beide seiner Großväter Saz Dichter waren hat ihm ermöglicht im Kleinalter Baglama und die Aşık Tradition zu erlernen. Sein erster Meister war Aşık Davut Sulari. Ungefähr mit 10 Jahren hat er angefangen neben Sulari zu arbeiten und erweiterte seine Kenntnisse über die Tradition, Dichtung und Volkslieder (Türkü) indem er 2,5 Jahre lang in seiner Umgebung war.
Aşık Veli	Aşık Veli lebte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wird mit den Namen Veli, Kul Veli, Derviş (Wanderprediger) Veli, Velim. Ist ein Alevi Bektaş-i. In seinen Gedichten ist die Rede über die Jahre 1818. Es liegen keine weiteren Informationen über sein Leben vor. Es liegen keine Erzählungen vor, die Informationen über die Zeit angeben.
Aşık, Ozan	“Alevitische” Dichter und Sänger in der Türkei und Aserbaidshchan. Ist seit ca. dem 16. Jahrhundert die Bezeichnung für einen Geschichtenerzähler und Volksliedsänger, der sich auf einer Langhalslaute ( <i>saz</i> ) begleitet.

Aşure	Tag des Gedenkens an das Martyrium des Imam Hüseyin und seiner Getreuen, die im Jahr 680 bei Kerbela von den Anhängern des Khalifen Yezit getötet wurden. Fastenperiode für die Aleviten und gleichzeitig eine Süßspeise aus zwölf Zutaten, die am Aşure-Tag zubereitet wird.
Atab	Retention in Organen
Avlu	Ein Teil das in der Mitte einer Struktur, eines Gebäudes, ist und kein Dach hat.
Baba	Vater
Bağlama	Die <i>bağlama</i> ist das am meisten gespielte traditionelle Begleitinstrument der türkischen Barden, die man in Anatolien und im Kaukasus <i>Aşık</i> („der Liebende“) nennt.
Benim Kâbem insandır	Meine Kaaba ist der Mensch.
Bidayet	Anfang, Beginn

Bir insanı incitsen, kıldığın namaz geçerli değil	Wenn Du eine andere Person krängst, sind deine rituellen Gebete wertlos geworden.
Bizde namaz yok, niyaz var	Wir beten keine rituellen Gebete, sondern unser Gebet ist flehentliches Bitten.
Bünyâd	Das Wichtigste, Hauptsächliche, Grund, Basis. Die Wurzel von der alles aufwächst.
Buyruk	Das Buch über den Glaubensvollzug der Schiiten.
Canlar	Menschen Seelen... Bei den Versammlungen ( <i>Cem</i> ) der Aleviten nehmen sowohl Frauen als auch Männer teil. Man spricht in der Zeremonie nicht von Frauen oder Männern, Älteren oder Jüngeren, Reichen oder Armen, sondern nur von Seelen.
Cebrail	Im Koran wird Gabriel nur in drei Versen (Sure 2:97, 98 und Sure 66:4) explizit erwähnt. Auffällig ist, dass sie alle der medizinischen Zeit zugeordnet werden. Hieraus schloss Abraham Katsh, dass erst in dieser Zeit die Vorstellung von Gabriel als Übermittler des Korans in den Islam eingeführt wurde.
Cem	Kollektives Ritual der Aleviten, von einem <i>Dede</i> geleitet.

Çerağ	Çerağ ist ein persisches Wort welches Lampen, Sonne, Kerzen bedeutet. Dieses Anzünden dieser ist in der Cem Zeremonie einer der zwölf Dienste.
Çilehane	Ein Ort, an dem sich Derwische zurückziehen und in sich gehen können.
Dar'a düş oldum	Es muss Rechenschaft abgelegt werden.
Davut Suları	(ist 1925 in Çayırılı geboren (Provinz Erzincan); gestorben am 18. Januar 1985 in Erzurum) war ein alevitischer Aşık, der meist unter dem Namen Aşık Davut Suları auftrat. Sein bürgerlicher Name war Davut Ağbaba.
Dede	Der alevitische Geistliche; Seelsorger; Die dedes leiten sich genealogisch von den zwölf Imamen her; sie sind also seyit. Ein dede ist für die spirituelle und moralische Führung seiner talips verantwortlich.
Dem	Freude, das Vergnügen der Seele: So wie die Sorgen entlassen werden, gehen auch die Essenz verloren.
Dergâh	Der Ort, grosse Tekke, in denen Derwische sich versammeln und Rituale ausüben.

Derviş Edna	kam im Jahr 1878 an einem islamischen Heiligabend (shab-e-qadr) in dem Karahisar (Karasar) Dorf der Provinzstadt Çorum zur Welt und starb im Jahr 1928. Sein reeller Name war Mehmet.
Dicle (Tigris)	die dort in den Arabischen Golf fließt Euphrat spaltet sich im Schatt al-Arab in viele Arme, welche in der Türkei und im Irak wieder zusammenkommen. Die Hauptquelle des Flusses kommt in den Bergen von Ostanatolien aus dem Boden der undichten Caspian in der Nähe von Elazığ (Pfüzen) und führt den See.
Dört Kapı, Kırk Makam	der vier Pforten und vierzig Stufen
Dumu	Sumerisch Kind
Dumu. lu. ulu.lu	Sumerisch Menschheit
Düşkün	Jemand wird von der Gemeinde ausgeschlossen, weil er vom Weg abfällt.
Düşkünlük	Bei den Aleviten und Bektaş-iten wirst du verstoßen, bzw. musst wegziehen, wenn du moralische und ethische Regeln brichst. Das Versprechen zur Besserung hat keine Auswirkungen. Diese Regeln unterscheiden sich von Region zu Region.

Düşünce karanlığa ışık tutana ne mutlu	Glücklich ist der, der die Gedankenfinsternis erhellt.
Duvaz-i İmam	religiöse Gesänge an die 12 Imame
Edeb	Haya, Scham, Zartheit
El Ele Enel hakka	Hand in Hand; aus der Hand zu Recht; Bedeutet, dass die Gesellschaft sich untereinander hilft.
Eline-Diline-Beline sahip ol	Achte auf die Reinheit Deiner Hände, Deiner Zunge und Deiner Lenden.

En-Ki	<p>Den Mythen und Überlieferungen zufolge lebten sie zunächst im Zweistromland und heutigen Iran zwischen Euphrat und Tigris. Aus den sumerischen Urgöttern haben sich dann alle ägyptischen, griechischen und römischen Götter entwickelt. Enki entstammen die Annunaki: Der sumerische Name A.NUN.NA verweist auf die Abstammung vom „großen weisen Fürsten (NUN)“. Mit „NUN“ ist Enki als Weisheitsgott gemeint. Als die Anunnaki es eines Tages leid sind zu arbeiten und so Streit zwischen den Igigu und den Anunnaki entsteht, erschafft Enki aus dem Blut eines geschlachteten Gottes und dem Lehm des Abzu den Menschen, um den Göttern zu dienen. Enki ist seit der frühsumerischen Zeit belegt und zeigt sich in verschiedenen Inschriften, die ihn als Süßwassergott und Gott der Leben spendenden Feuchtigkeit verehren. Enki wird mit den Flüssen Euphrat und Tigris dargestellt, welche aus seinen Schultern quellen. In der Hand hält er ein Gefäß, aus dem Wasser quillt. Ihn begleiten seine Symboltiere, wie der Ziegenfisch (manchmal auch nur eine Ziege oder nur ein Fisch) und die Schildkröte. Das Boot und ein Stab mit Widderkopf sind seine Utensilien. Enki gilt auch als Gott der Handwerker, der Künstler und der Magier. Sein Hauptheiligtum Eapsu befand sich in der Stadt Eridu und sicherte in früherer Zeit die Vormachtstellung der Stadt. Als einer der wichtigsten Götter im mesopotamischen Pantheon hatte Enki Tempel in vielen anderen Städten. Als der Einfluss Eridus sank, wurde auch sein Hauptheiligtum nach Uruk verlegt, was sich im Mythos Inanna und Enki niederschlägt.</p>
En-Lil	<p>Wörtlich bedeutet dies "Herr Wind". Er ist der sumerische Gott der Naturgewalten und des Sturmes und der Herrscher des Luftraumes, der die Trennung von Himmel und Erde bewirkt hat. Er ist der Sohn von An und Ki, der Gemahl von Ninlil und der Vater von Ninurta, Ningirsu, Nanna, Nerigal, Nina, Nisaba und Lugalbanda. Neben An und Enki gehört er zur Göttertrias. Er ist der "Herr der Schicksalstafeln" die er an Enki verloren hat. Er gilt als Weltordner und hat unter anderem die für die Feldarbeit und den Ziegelbau unerlässliche Hacke geschaffen. Sein Hauptheiligtum war der Tempel Ekur in Nippur. Er ist dem akkadischen Ellil gleich.</p>
Ene'l Hak	<p>Ich bin die absolute Wahrheit.</p>
Eren	<p>Ein Heiliger, ein Hellseher, im Sinne, dass er bestimmte Wahrheiten oder zukünftige Ereignisse besser als andere erkennen kann. Diese Fähigkeit wurde ihm von Gott gegeben.</p>
Evlad-i Resul	<p>Nachkommen der Prophetenfamilie.</p>

Evliya Çelebi	25. März 1611 im Stadtteil Unkapanı in İstanbul; gestorben nach 1683 auf Reisen, vermutlich in Ägypten war ein osmanischer Schriftsteller, der in seinem Reisebuch (Seyahatnâme) über seine zahlreichen Reisen im Osmanischen Reich und in den Nachbarländern berichtete. Dieses Werk ist eines der wichtigsten über die osmanische Welt des späten 17. Jahrhunderts und wurde im Jahr 2013 zum Weltdokumentenerbe erklärt.
Evren	Das Universum, welches sich nach rechts dreht, besteht aus Kreaturen, Galaxien, Sterne, Planeten, Raum und allem Leben.
Eyvallah	Es ist eine Aussage, mit der Bedeutung: ich akzeptiere es, ich sehe es ein.
Fetva	Rechtsgutachten eines Koranglehrten.
Firat (Euphrat)	Der Firat beginnt in dem Murat Fluss am Agri nahe Erzurum und fließt durch Diyadin, Dumludağ, Karasu und die ganze Türkei. Unter andern Erzincan, Tunceli, Elazığ, Malatya, Diyarbakir, Adiyaman, Gaziantep, nach der Şanlıurfa Provinz welche an der Grenze zu Syrien ist. Er bestimmt auch einen Teil der Grenze. Dann fließt er durch den Irak und von dort ins Meer. Im Tigris Şatt'ül kombiniert mit dem goss-Arab und dem Persischen Golf.
Gaybet	„Verborgtheit“
Genç Abdal	Der reelle Name ist nicht bekannt. Denn er wurde von jedem, wegen seinem Alter als Genç (Jung) angesprochen. So behielt er diesen Ruf als Namen, später tauchte auch niemand auf, der sich an seinen Namen erinnerte. Er kam in sehr jüngeren Altern nach Istanbul und arbeitete als Protokollführer beim Konzil (Divan).

Gülbeng	einem Gebet bzw. dem „Rosenruf“
Gülbenk	Werden von den Sayyid, die der Gemeinschaft der Aleviten angehören, vorgetragen. Werden während Cem Rituale oder andere Dienste, z. B. dem Gebet verwendet.
Ğürüh-u Naçi	Gemeinde der Reinen
Hacı Bektaş-i Veli	Alevitischer Heiliger, lebte im 13.Jahrhundert in der zentralanatolischen Kleinstadt, die heute nach ihm benannt ist. Er gilt als Autor wichtiger ethischer Maximen des Alevitentums. Der Bektaş-i „Orden“ wird auf Hacı Bektaş-i Veli zurückgeführt.
Hadith	Überlieferung angeblicher Aussprüche Mohammeds; Hauptquelle der islamischen Religion neben dem Koran
Hak	Das Recht
Hak	Gott; Beginn; Alles; „der Anfang, ist der Punkt, das Wesen und die Existenz.“

Hakikat	Wahrheit
Hakk Meumat-ı Ali	Gott Mohammed und Ali
Hakka Yürümek	„zu Gott gehen“ oder „sich mit Gott vereinigen“, sterben
Halvet	Ruhig und geschlossener Ort; Zelle um den Gottesdienst zu erfüllen.
Harabi	ist 1853 in Istanbul geboren. Sein eigentlicher Name lautet Ahmet Edip. Harabi ist der Beiname den er später in seinen Gedichten benutzt. Bei manchen Gedichten kommt sein echter Name, Edip, vor. Harabi, der Sekretär des Bahriye-Bundes ist, hat sein Leben in Istanbul und Rumelien verbracht. Mit 17 Jahren trat er den bei Bektaş-i und prägte diese bis er im Jahre 1917 starb.
Hatti	Ḫatti ist eine bronzezeitliche Landschaft in Anatolien am Halysbogen (türkisch Kızılırmak). Nach dem Ende der Bronzezeit wurde der Name für Nordsyrien gebraucht. Die älteste Erwähnung findet sich in der akkadischen Naram-Sîn-Dichtung (1.Hälfte 22. Jh.v.Chr.), wo ein sagenhafter König Pamba von Ḫatti genannt wird. In den altassyrischen Urkunden von Kültepe, ab 1900 v.Chr., bezeichnet Ḫatti eine Region im Halysbogen, wo sich mehrere Stadtstaaten befanden. Die Bevölkerung dieser Region waren die nichtindoeuropäischen Hattier.
Hattuş	Ḫattuša (auch Hattuša oder Hattuscha, türkisch Hattuş) war die Hauptstadt des Hethiter-Reiches. Sie liegt in der Provinz Çorum beim Dorf Boğazkale (früher Boğazköy) im anatolischen Hochland. Am Bogen des Kızılırmak, nördlich der antiken Landschaft Kappadokien, etwa 170 Kilometer östlich von Ankara.

Hem Sakidir, hem Bakidir Nur-i Rahman Ali	Mein Nur-i Rahman (Licht Gottes); Ali ist saki und unendlich = Ali ist unsterblich; Ali, der Mitleid hat und behütet; sâki: (hier) kevser wein anbieten oder die göttliche Essenz verbreitet dies macht unsterblich: unendlich Nur-u Rahman : Gott, der Mitleid hat und behütetç
Hethiter	Die Hethiter waren ein kleinasiatisches Volk des Altertums, das im 2. Jahrtausend v. Chr. auch in Syrien und Kanaan (Teile des heutigen Libanon und Palästina) politisch und militärisch einflussreich war. Ihre Hauptstadt war die meiste Zeit Ḫattuša, welches unmittelbar beim heutigen Dorf Boğazkale lag. Die Hethiter sprachen Hethitisch, eine indogermanische Sprache. Von den Hethitern werden die Hattier unterschieden, die eine nicht-indogermanische Sprache sprachen. Allerdings nannten die Hethiter selbst ihr Reich Ḫatti.
Hicra	Auswanderung des Propheten aus Mekka nach Medina
Hidayet	die Suche nach Licht und Besserem
Hızır	Nach einer verbreiteten Vorstellung ist al-Chidr ein Mensch aus vorislamischer Zeit, dem Gott das Leben über das gewöhnliche Maß hinaus verlängert hat, weshalb er erst am Ende der Zeiten sterben soll. Über den Grund dieser Lebensverlängerung gibt es verschiedene Legenden. Bis heute existiert unter Muslimen der Glaube, dass al-Chidr weiterlebt, durch die Länder reist und man ihn auch sehen und treffen kann. Eine der wichtigsten Grundlagen für die islamische Chidr-Verehrung ist die koranische Erzählung über den frommen Gottesknecht, der Mose auf die Probe stellt (Sure 18:65–82). Aufgrund eines Hadiths wurde dieser Gottesknecht mit al-Chidr identifiziert. Chidr-Frömmigkeit ist die Vorstellung von Chidrs verborgener Anwesenheit unter den Menschen. Es soll allein ausreichen, seinen Namen auszusprechen, damit Chidr sich einstellt. Da Chidr gegenwärtig ist, sobald man ihn erwähnt, soll man ihn in diesem Fall auch gleich grüßen. Von dem achten schiitischen Imam ‘Alī ibn Mūsā ar-Ridā (gest. 818) wird die Aussage überliefert: „(Chidr) ist dort anwesend, wo er erwähnt wird. Wer von euch ihn erwähnt, möge den Heilsgruß über ihn sprechen.“ Zwar ist Chidr eigentlich den Blicken der Menschen entzogen, doch wird er gelegentlich für Menschen, die Gott besonders nahestehen, auf mysteriöse Weise sichtbar. Anhand einer historischen Überlieferung, die im Zusammenhang mit der Schlacht von Qādisiyya steht, lässt sich diese Vorstellung bis in die Frühzeit des Islams zurückverfolgen.

Horasan	Chorasan (auch <i>Chorassan</i> , <i>Khorassan</i> oder <i>Khorasan</i> geschrieben), persisch, war der Name einer ehemaligen iranischen Provinz mit der Provinzhauptstadt Maschhad, die 2004 in Nord-, Süd- und Razavi-Chorasan aufgeteilt wurde (weitere Teile wurden in die Provinzen Yazd und Sistan und Belutschistan integriert). Die Provinzen liegen an der Grenze zu Turkmenistan und Afghanistan, und entsprechen dem südwestlichen Teil der Region Chorasan. Die Einwohnerzahl Chorasans beträgt ca. 6 Mio., die große Mehrheit davon sind schiitische Muslime persischer Abstammung. Daneben leben in Chorasan noch mind. 400.000 sogenannte Chorasan-Türken, unter anderem die Afscharen, sowie eine kleine aber bedeutende kurdische Minderheit. Im 17. Jahrhundert hatte der persische Schah Abbas I. 10.000 schiitische Kurden nach Chorasan umgesiedelt, um hier ein Bollwerk gegen die immer stärker werdenden Turkmeneneinfällen zu bilden. Diese Außenprovinz galt auch unter anderem als Verbannungsort oder Rückzugsgebiet.
Hüda	Ist einer der Namen des Korans. Wahrheit. Den richtigen Weg zeigen. Den richtigen Weg finden.
Huzur	Zufriedenheit
I'tidad	Zahlen, zum Füllzeit
İbadet etmek	Das rituelle Gebet verrichten
İftikad	verlieren

İkrar	<p>Initiation, Gelöbnis im alevitischen Glauben, welches gegeben wird, wenn man, als Paar mit einem anderen Paar, den gemeinsamen Weg antreten will. Man teilt den Weg und ist ihnen sowohl im Guten als auch im Schlechten verbunden. Mürşit rüstet sie mit Tugenden. Es hält das Bösen fern. Wird verwendet um eine positiv Gesellschaft zu bilden. Sie erzieht. Man übernimmt für sich und die andere Verantwortung. Dadurch bekennen sich die Personen zum Alevismus und musst die erste der vier Pforten mit 10 Stufen, welche Regeln sind und einem Teil einer Pforte der Scharia entsprechen, folgen. Der Murschud muss diese Verbindung genehmigen. Der Eintritt ist ein Ritual, welchem auch Ledige und Familien beiwohnen dürfen, die nicht verheiratet sind.</p>
Ilyas	<p>war ein biblischer Prophet, der in der Zeit der Könige Ahab und Ahasja im zweiten Viertel des 9. Jahrhunderts v. Chr. im Nordreich Israel wirkte. Sein Name bedeutet „Mein Gott ist JHWH“. Er wird daher als Tischbiter bezeichnet, das heißt, er gehört zu den Israeliten ohne Grundbesitz. Er gehörte also zu den ersten Benachteiligten des im 9. Jahrhundert v. Chr. in Israel entstandenen Großgrundbesitzums. Das Auftreten des Elija in der christlichen Bilderwelt hat durchweg typologische Bedeutung, verweist also mit der alttestamentlichen Vorausdeutung auf ein neutestamentliches Ereignis. So ist die schon in der byzantinischen Kunst thematisierte Himmelfahrt des Elija eine Präfiguration der Himmelfahrt Christi. Auch das Erscheinen des Mose und des Elija bei der Verklärung Christi steht für diesen Sinnbezug.</p> <p>Im Koran heißt dieser Prophet <i>Ilyās</i>, in der arabischen Bibelübersetzung <i>Īlyā</i>. Er erscheint in zwei koranischen Suren. In Sure 6:85 wird der Prophet in einer Reihe von „Rechtschaffenen“ genannt:</p> <p>„Den Zacharias, Johannes, Jesus und Elias (haben wir rechtgeleitet) – jeder (von ihnen) gehört zu den Rechtschaffenen.“</p> <p>Der Gedanke der Rechtschaffenheit wird in Sure 37:123–132 wieder aufgenommen. Zudem wird hier in einem Satz, der als direkte Rede Gottes gefasst ist, von der Konfrontation mit den Baalsverehrn erzählt:</p> <p>„Auch Elias war [ist] wirklich einer der [von Gott] Gesandten. Als er zu seinen Leuten sagte: ‚Wollt ihr [denn] nicht gottesfürchtig sein? Wollt ihr [denn] zu Baal beten und [dafür] den besten Schöpfer [den man sich denken kann] aufgeben, [den einen] Gott, euren Herrn und den Herrn eurer Vorväter? ‘ Da ziehen sie ihn der Lüge. Und wir hinterließen ihm [als Vermächtnis] unter den späteren [Generationen] den Segenswunsch: ‚Heil sei über Ellas!‘ So vergelten wir denen, die fromm sind. Er ist [einer] von unseren gläubigen Dienern.“</p>
Imam Hüseyin	<p>Dritter Imam, zweiter Sohn der Imam Ali, wurde im Jahr 680 bei Kerbela getötet.</p>
Imamet / Velayet	<p>Nach dem Tod des Propheten war Hz. Ali, familiär gesehen, der einzige der dazu fähig war die islamische Welt zu regieren. Dieses „Herrentum“ wird unter Aleviten <i>Imamet</i> bzw. <i>Velayet</i> genannt. Genealogisch verbundene Kette von zwölf Anführern des Alevitentums (und der Zwölfer-Schia), der erste Imam war Imam Ali.</p>

Imtidad	Kontinuität
Infirad	Alleinstehend
Inkiyad	Submission
İnsan-ı Kamil	vollkommener, vollendeter Mensch
İrfan	In Sufismus, die Geheimnisse des Universums zu kennen.
Işık	Licht
Istilad	Ein Feuer, welches ohne Funken entsteht.

Itk	sich von der Sklavereien befreien
Kandil	die Sonne
Kaygusuz Abdal	gestorben 1444 n.Chr. war ein Sufi-Dichter und Begründer der Alevi-Bektaş-i- Literatur. Er wurde in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts geboren. Es existieren keine Quellen über sein Leben. Was über ihn bekannt ist, wurde vermutlich erst 150 Jahre nach seinem Tod aufgezeichnet. Demnach lautet sein richtiger Name Gaybi und er sei der Sohn des Beys des Sandschaks Alâiye (Alanya). Er habe eine gute Ausbildung genossen und sei ein unvergleichlicher <i>Pehlivan</i> (Ringer), Reiter, Bogenschütze und Schwertkämpfer gewesen. Bei einer Jagd sei er bei der Verfolgung eines Hirsches zum Derwisch-Konvent von Abdal Musa in Elmalı gelangt und dessen Murid geworden. Nach Wirrungen und Auseinandersetzungen habe er Abdal Musa 40 Jahre gedient. Kaygusuz Abdal soll den Haddsch vollzogen und dabei zahlreiche Länder und Städte bereist haben.
Kedd	stark zu sein, darauf zu bestehen
Kerbela	Ort im heutigen Irak, bei dem der Imam Hüseyin im Jahre 680 getötet wurde. Wird als Synonym für Martyrium gebraucht.
Kirvelik	Kindespatenschaft

Kırklar	Vierziger
Kırklar-Cemi	Bund der Vierziger
Kızılbaş	Rotschöpfe, Rotköpfe, Rothäupte „Rotkopf“, ursprünglich eine Bezeichnung für die Anhänger des Safawidenordens, die später zu einer abwertenden Bezeichnung für Aleviten wurde. Heute wieder vermehrt als positiv umgedeutete Selbstbezeichnung von Aleviten in Gebrauch.
Koran	Nach islamischem Glauben gilt der Koran als unerschaffen und ewig, sein Wesen ist das Wort Gottes, sein Ursprung liegt direkt in Allah. Daher darf der Koran für den streng gläubigen Muslim nur in Arabisch gelesen und gelehrt werden, da keines seiner Worte verändert werden darf.
Kul Himmet	ist ein Dichter, der im 16. Jh. gelebt hat. In seiner Zeit wurde er mit den Namen Pir Sultan Abdal und Şah Hatayi benannt. Es wird erzählt, dass er wegen seines Glaubens ein qualvolles Leben hatte und im Kerker gelebt hat. Es liegen keine feste Informationen über sein Tod vor, es wird angenommen, dass er nachdem Pir Sultan Abdal im Jahr 1560 erhängt wurde, lange Jahre als in Flucht gelebt und dann in seinem Dorf verstorben ist. Er hatte Sagen über Liebe, Frieden und Freundschaft ausgesprochen.
Küllüye	Ist eine gebaute Struktur, welche um eine Moschee Moschee mit madrasa, Suppenküche, Brunnen, Bibliotheken, Krankenhäusern usw. gebaut ist.
Kün deyin	Kün: (arabisch): sei = Er hat 18 Tausend Universen erschaffen als er ‚sei‘ gesagt hat

Kutsal Güç	eine göttliche Kraft
La feta illa Ali, la seyf illa Zulfikâr	Es gibt keinen tapfereren Helden (Ritter) als Ali und kein besseres Schwert als das Zulfikar
La ilahe illallah, Mohammed er- Resulullah, ve Aliyyen Veliyullah	Es gibt keine Gottheit außer Gott, Mohammed ist der Gesandte Gottes und Ali ist der Freund Gottes
La Mekan	Universum wächst ständig aber passt nirgendwo hinein. Diese Struktur nennt man La Mekan.
Leşker	Soldat
Levh-i Mahruz Kalem	hat die Bedeutung "beschütztes Schild". Die geheimnisvolle Tafel, von welcher man glaubt das Gott die Schicksale der Menschen drauf schreibt. Das Erlebte und Kommende, also unser Schicksal vom Anfang bis zum Ende, ist in diesem Buch geschrieben.
Lokma	das Mahl, das zu verteilende Mahl. Lokma (Essen) wird von jedem zur alevitischen Cem Zeremonie mitgebracht und danach an alle verteilt. Unabhängig davon, was er gebracht. Der Zweck ist, die Seelen zu vernetzen.

Lulu	Der sumerische erste Mensch.
Luvi	Die Luwier waren ein historisches Volk, das in der Bronzezeit und in der Eisenzeit in Kleinasien und Nordsyrien nachweisbar ist. Sie sprachen das Luwische, eine indogermanische Sprache des anatolischen Zweiges und verwendeten eine eigene Hieroglyphenschrift, die teilweise auch von den Hethitern benutzt wurde.
Ma	Muttergöttin oder Große Mutter sind übliche Bezeichnungen aus der Archäologie und Religionsgeschichte für historisch belegte oder hypothetische Erdgöttinnen der mythisch-theistischen Religionen von ur- und frühgeschichtlichen Kulturen, die als Lebensspenderin (Fruchtbarkeitsgöttin) oder auch als Mutter von Göttern oder als beides verehrt wurden. Ihre Darstellung findet sich entweder in frühen schriftlichen Zeugnissen oder in Kunstwerken wie etwa antiken Wandmalereien oder Venusfigurinen.
Makalatun	Ein Buch das im 13. Jahrhundert über Hacı Bektaş Veli geschrieben wurde. Es enthält allgemeine Bestimmungen des Islam und ist eine engagierte Befassung mit seiner Person, die Türken verstehen. Alevi- Bektaş-i ist das Hauptthema und die vierzig Stufen und vier Pforten. Makalatun ist ein Buch welches angeblich in Arabisch geschrieben wurde.
Marifet	Erkenntnisfähigkeit
Mescit	Gebetshaus
Meydan	der Platz, Gebiet, Bereich

Mezopotamya	Mesopotamien auch Zweistromland, bezeichnet die Kulturlandschaft in Vorderasien, die durch die großen Flusssysteme des Euphrat und Tigris geprägt wird. Zusammen mit Anatolien, der Levante im engeren Sinne und dem Indusgebiet gehört es zu den wichtigen kulturellen Entwicklungszentren des Alten Orients
Miraç	Himmelfahrt des Propheten Mohammed
Mohammed	<i>Abū l-Qāsim Muḥammad b. Abd Allāh b. Abd al-Muṭṭalib b. Hāšim b. Abd Manāf al-Qurašī</i> ; geboren zwischen 570 u. 573 in Mekka, gestorben am 8. Juni 632 in Medina, ist der Religionsstifter des Islam. Er gilt im Islam als Prophet und Gesandter Gottes.
Müçteba	der Auserwählte
Muhabbet	freundschaftliches Reden
Muhlis Akarsu	Am 2. Juli 1993 nahmen Muhlis Akarsu und seine Ehefrau mit vielen anderen Aleviten am Pir-Sultan-Abdal-Festival teil. Eine aufgebrachte Menschenmenge religiöser Extremisten zündete das Hotel an. Muhlis Akarsu und seine Ehefrau kamen bei diesem Brandanschlag auf das Madımak Hotel ums Leben.
Murad	ist der gewünschte Zustand

Mürebb- i	Trainer der Männer. Er wird mit der Betreuung der Kinder beauftragt und soll sie zu Männern machen. Das stellt er in Rechnung.
Mürid, Talip	Novize (Neuling); Schüler
Mürşit, Pir	„Lehrer“ „Wegweiser“ bzw. „Wegbegründer“
Müşahiplik	eine soziale „Wahlverwandtschaft“, „Wegbruderschaft“ im Alevitentum, rituelle Beziehung zwischen zwei Ehepaaren, die moralisch und ökonomisch füreinander Verantwortung tragen.
Mustafa	der Auserwählte
Naçiye	der Befreite
Nasimi	war nach derzeitigem Kenntnisstand der früheste aserbaidtschanische Dichter und Philosoph. Da die aserbaidtschanische Literatur zur Zeit Nasīmīs noch Teil der altosmanischen war, ordnet Babinger (1934) Nasīmī dem Osmanischen zu, Doerfer (1988) jedoch auf Grund der nichtanatolischen Herkunft des Dichters dem Aserbaidtschanischen.

Nec'ül Belaga	Die Sprüche des Heiligen Ali.
Nefes, Deyiş, Mersiye	religiöse Lieder, Gedichte
Nefs	die niedere Triebseele, das Ego
Nezeh	sauber, frische, „weiße Befinden“
Nida	die Rhetorik
Nin-Lil	Ninlil ist die sumerische Göttin der Barmherzigkeit und eine Muttergöttin. Sie ist Vermittlerin und Fürsprecherin bei Enlil.
Ninhursak	(Herrin der steinigen Einöde auch Ninhursag, Ninmah, Nintu, Mami manchmal auch Ninlil, Damkina und die akkadische Aruru) ist eine sumerische Gebirgs- und Muttergöttin. Sie ist eine der führenden weiblichen Götter und wird auch mit dem Epitheton „Mutter der Götter“ benannt. In ihrer Funktion als Göttin der Gebärenden wird sie auch als „Mutter aller Kinder“ bezeichnet.

Niyaz	Es ist eine Art der Bestätigung. Wenn man jemandem etwas verspricht, verwendet man ebenfalls dieses Zeichen. Diese Begrüßung (Niyaz) wird jedem gegeben, der dem Weg der Aleviten folgt. Wenn eine heilige bzw. wichtige Person (im Zusammenhang mit den Aleviten) erwähnt wird, führt man die Begrüßung auch aus, aber in dem Fall küsst man die Hand und führt diese zur Stirn oder zum Herzen.
Noksani	Sein richtiger Name ist Ahmet Kaynar, er ist in 1899' den in Sivas Stadtbezirk Kangal geboren und hat Gedichte geschrieben. Den anderen Namen trug er wegen seiner Gehbehinderung. Der andere Noksani, ebenfalls ein Dichter, ist aus Erzurum. Er ist 1972 in Kangal gestorben. Der Untaugliche aus Erzurum, hat zwischen 1943-1945 Hasankale Sinasi Koc das Buch erstellt und denn Adil Atalay gegeben. Die Informationen in dem Buch zeigen, dass er im 18. Jahrhundert ein Dichter wahr. Sein echter Name ist Ismail. Einiger der Inhalte im Buch hat er von seinem Vater gelernt. In diesen Jahren war er groß und dünn und wurde deswegen "dünner Madrasa-Student" genannt.
Oçak	Für die Aleviten ist dieser Ort (Oçak) heilig. Oçak ist nicht nur ein Ort, an dem Essen gekochen, sondern auch zum Beten, Lernen und Treffen. Das Gebäude ist immer und für jeden offen. Es werden nie Essensreste in den Ofen (ebenfalls Ocak) geworfen, wegen der vorher genannten heiligen Zweitbedeutung. weil Januar Dreck geworfen wird. nicht kein Feuer im Januar gesetzt.
Oçak Sistemi	Das Ziel dieser Einrichtung, welches von den Lehrern (Derwisch) vermittelt wird, ist das Streben nach sozialer Einheit.
Oruç	das Fasten
Pir Mehmet Yüksel	Kam im Jahr 1920 in dem Dorf Kantarma von Elbistan auf die Welt und verstarb am 18. September 2013, mit 94 Jahren. Großer Dede' s Sohn Dede Alibeg und seine Mutter Selver's KindPiri Mehmet Yüksel, haben bis zu den 1970' er Jahren bei seiner Dede-Aufgabe in der Gemeinschaft aktiven Dienst geleistet. Sowohl seine Kenntnisse und Erfahrung über den Sinemilli Stamm, als auch über die Anwärter Stämme als auch seine Art, haben ihm großen Respekt gebracht. Piri Mehmet Yüksel war bis zum letzten Tag einer der wichtigsten lebenden Vertreter im Alevitentum, der mit einem großen Wissens- und Erfahrungsschatz lebte.

Pir Sultan Abdal	Alevitische Dichter 1480; Seine Gedichte führten angeblich zu mehreren Aufständen im damaligen osmanischen Reich, weshalb er von Hızır Paşa, dem damaligen Statthalter von Sivas, hingerichtet wurde, im Dorf Banaz in Sivas 1550. Es existieren keine historischen Quellen über sein Leben.
Raheb	Angst
Red	Rückführung
Riayet	Sind Maßnahmen und Regeln die einzuhalten sind.
Rifk	Weichheit
Rızalık	das Einvernehmen
Safa	Geist

Şah Ismail I (Hatai)	war der Begründer der Safawiden-Dynastie des Irans und somit Schah von Persien von 1501 bis 1524.
Şah-i Merdan	bedeutet die Auferstehung der Helden, der Wahrheit
Saz	Saiteninstrument, Langhalslaute; wird von den anatolischen Aleviten verwendet. Der Tanz Semah wird mit diesem Instrument begleitet. Diese Art des Saiteninstruments gibt es in diversen Größen. Je nach Regionen variiert diese, so ergeben sich einige Arten wie Aşn bık sazı , Bağlama, Meydan sazı, Divan sazı, Bozuk, Çöğür, Irızva, Bulgari, Cura und Tambura, wobei die älteste der Kopuz ist. Die neueren Formen sind vom Korpuz abgeleitet und werden auch teils unterschiedlich bespielt, z.B. gemischte Ordnung, falsche Ordnung, Misket Ordnung, Abdal Ordnungen (wird mit den Fingern gespielt). Der Korpuz ist auch als der Vorfahr des Schilfs bekannt. Insgesamt gibt es 19 verschieden Akkord-Formate, von denen die meist benützte version die bei der Cem Zeremonie, beim Bağlama vorkommt.
Sebep	Ein Grund der in einem bestimmten Fall zu etwas führet oder auch nicht.
Semah	ritueller Gebetstanz der Aleviten, der in der Cem-Zeremonie durchgeführt wird und die Grundform der Anbetung ist. Semah ist ein integraler Bestandteil der Cem-Zeremonie und einer der 12 Dienste. In der bestimmten Zeit von der Cem Zeremonie gibt der Mursit Zeichen und dann beginnen Männer und Frauen zusammen zu tanzen, begleitet von den Saz (Instrument). Semah bedeutet eigentlich die Beziehung zw. Gott und Natur. Ähnlich zum Tanz zw. Sonne und Mond. Semah wurde Barfuß getanzt, damit zeigt man die Verbindung zur Natürlichkeit. Der Seite wo sich der Mürşit, Pir, Rehber ve Zakir befindet dreht man nie den Rücken zu während des Tanzes. Die Semah Arten sind auch zw. Volk und Region unterschiedlich.

Serçeşme	Der Beginn von Allem.
Şeriat	[Göttliches] Gesetz
Sıdk	Integrität, Ehrlichkeit
Şiiri	Hat sich einen Namen gemacht hat und war sehr beliebt. Er ist hat in der Bektaş-i Literatur mit den Beinamen Siri und Hadschi Bektaş Gedichte geschrieben. Er ist Bektaş Çelebi, der Sohn von Feyzullah Çelebi. Er ist auch Hacı Bektaş Efendi bekannt. Seine berühmte Dichtung, die er mit den Beinamen Siri erfassen hat, Tireli Ali Bey oder Silistrelı Hersekzade welche Ali Bey zuzuschreiben wurde, ist nicht mehr als eine Anpassung. Tireli Ali Bey, Rifai Bey sind vom Gülseni Tariq. Diese zwei Dichter haben nie mit dem Beinamen Hadschi Bektaş produziert. Siri hingegen hat zwischen den Jahren 1710-1761 gedichtet. Durch einen Erlass von Mustafa III. wurde er der Pir vom Hacı Bektaş-i Veli Orden.
Sivas	Stadt in Zentralanatolien; Ort des Angriffs auf ein alevitisches Kulturfestival, bei dem am 2.Juli 1993, 35 Personen starben.
Sıdkı Baba	wurde im Jahr 1865 in dem Yenice Dorf von Tarsus geboren. Die Abstammung vom Sıdkı Baba kommt von dem Stamm der Dere Garkın, die dem Bozok Zweig der Oğuz Türkmene verbunden war. Er ist der Stammvater des Garkın Stamms, eines der Oğuz Stammzweigen. Sıtkı Baba hat die Abstammung von dem Dedekargın Stamm. Sein richtiger Name war Zeynel Abidin.

Sır	das Geheimnis
Suhud	deutlich sehen
Sümerler	Das akkadische Wort Sumer bedeutet Kulturland und Kulturbringer. Die sumerische Kultur entstand etwa 4000 v. Chr. und war die erste Zivilisation in der Menschheitsgeschichte. Die Sumerer kannten schon komplizierte Bewässerungsmethoden und entwickelten als erste die Schrift, die so genannte Keilschrift, des weiteren waren sie die ersten die das Rad und die Mathematik benutzten und prächtige Tempel, die so genannten Zikkurate, bauten. Auch das erste Epos in der Menschheitsgeschichte wurde hier geschrieben und ist auch noch heute weitestgehend in Steintafeln erhalten. Es handelt sich dabei um den Gilgamesch Epos, der neben den Heldentaten des Königs Gilgamesch auch von einer großen Sintflut, die durch die Götter verursacht wird, berichtet und frappierende Ähnlichkeit zur Sintflutgeschichte aus der Bibel hat. Außerdem kommen in der Sage um Sargon von Akkad viele Elemente vor, die auch in der Moses Geschichte Einzug erhalten haben und dies wohl gemerkt mehrere tausend Jahre, bevor die Bibel geschrieben (1000 n. Chr.) bzw. mündlich überliefert (2000 v. Chr.) wurde. Auch die Schöpfungsgeschichte der Sumerer und das erste Buch Genesis aus der Bibel besitzen einige Gemeinsamkeiten.
Tahayyur	Der Unerschied zwischen Gut und Böse.
Tahtacı	Die Tahtacı sind ursprünglich ein endogames, nicht-sesshaft in Jurten und isoliert lebendes, alevitisches Gebirgsvolk, das nach seiner, seit Jahrhunderten, ausgeübten Beschäftigung als Wald- oder Holzarbeiter benannt ist.
Taleb	Wunsch

Talip	Im Alevitentum gibt es 4 Pforten. Die Leute die diesen Weg beschreiten wollen heißen Talip (In der arabische Übersetzung heißt das ein Schüler). Anders gesagt wollen Talip die alevitische Kultur, Vorschriften und Regeln befolgen lernen, unter der Aufsicht von Pir oder Murshid. Ein Talip (Schüler) kann das Wissen nur von einem Pir bzw. Murshid erlernen.
Tarab	Begeisterung, Freude
Tarikat	Weg; Der Orden
Tasrih	Aussage
Tedebbür	Das tiefe/konzentrierte Nachdenken über eine Sache.
Temyiz	Das Erkennen vom Gutem und Schlechtem.
Tervih	Erleichterung

Tomas	Das Thomasevangelium ist eine apokryphe Sammlung von 114 Jesusworten (Logien) und kurzen Szenen und Dialogen, die in einem Jesuswort gipfeln. Sie dürfte um die Mitte des 2. Jahrhunderts entstanden sein. Die Herkunft der einzelnen Aussprüche wird unterschiedlich beurteilt. Der vollständige Text dieser Sammlung liegt in einer koptischen Version vor, die um 350 n. Chr. niedergeschrieben wurde. Sie enthält eine Reihe von Parallelen zu Jesusworten, die im Neuen Testament bekannt sind, aber auch mehrere sonst unbekannte Jesusworte.
Türbe	die Gräber der Alevi-Bektaş Heiligen; Grabbau als Wallfahrtsort
Türbe	Die Struktur die meistens für eine berühmte Person gebaut wird, welche sich im Grab befindet.
Turna	Kranich
Vahdet-i Vücut	Das alevitische Gottesbild definiert sich nach dem Prinzip der Einheit des Seins.
Velayetname	Die Erzählungen über das Leben und die Handlungen des Hünkar Hacı Bektaş-i Veli.

Vücut	Es gibt es.
Yazılıkaya	Yazılıkaya (Türkisch: „beschriebener Fels“) ist ein ehemaliges hethitisches Heiligtum. Es liegt zwei Kilometer nordöstlich der damaligen Hauptstadt Hattuša in der türkischen Provinz Çorum beim heutigen Ort Boğazkale. Die vom Heiligtum nach oben offenen natürlichen Felskammern A und B haben eine Wandhöhe von zwei bis zwölf Metern. Dort sind auf Reliefs zwei Prozessionen von männlichen und weiblichen Mitgliedern des hethitischen Pantheons sowie des mutmaßlichen Errichters Großkönig Tudhalija IV. zu sehen. Vor den beiden Kammern lagen tempelartige Gebäude, von denen die Grundmauern erhalten sind. Die Stätte war in der Zeit des hethitischen Großreichs Schauplatz kultischer Handlungen, über deren Inhalt noch Unklarheit besteht.
Yedi ulu Ozan	„sieben heilige Dichter“ Im alevitischen und Bektashi Glauben werden Ulu als die großen Dichter gesehen. Alle Werke oder Stücke die sie geschrieben haben wurden bei der Cem Zeremonien vorgetragen. Die von diesen Dichtern geschriebenen Gedichte, wurde vom Volk respektiert und angenommen und deswegen werden sie bis heute immer erneuert und verständlich gehalten. Die Öffentlichkeit hat sich und ihren Glauben in diesen Versen gefunden. Aleviten leben seit Jahrhunderten von der Schriftkultur abgelöst geben so ihr Wissen und die Kultur an neue Generationen weiter.
Yol	Weg
Yoldaş	„Weggenossen“
Yuhanna	Der Namen <i>Johannes</i> wird in der Tradition ebenfalls mit dem Apostel gleichgesetzt. Dabei handelt es sich um Johannes den Presbyter, der bei Papias von Hierapolis erwähnt ist und bei einigen Auslegern als Verfasser des 2. und 3. Johannesbriefes gilt, sowie den Verfasser der Offenbarung des Johannes.

Yunus Emre	(1240; gestorben um 1321) war ein türkischer Dichter und Mystiker der Bektaş-Tariqa. Er gilt als einer der ersten mystischen Volksdichter in der türkischen Tradition. Wegen seiner Arbeiten und seiner asketischen Lebensweise ist er in der Türkei ein anerkannter Dichter. Seine Werke gelten im türkischen Bildungswesen ab der Oberstufe als Pflichtlektüre.
Zazaca	Zazaisch – ist die Sprache der Volksgruppe der Zaza in der östlichen Türkei. Die meisten Zaza und manche Sprachwissenschaftler verwenden auch die Sprachbezeichnungen <i>Zazaki</i> , <i>Dımilki</i> , <i>Kırdki</i> sowie <i>Kırmancki</i> .
Ziyaret	In alevitischen und bektaschi Kulturen ein heiliger Ort der besucht wird. Dieser Ort kann überall und alles sein. In Anatolien, Rumelien und Mesopotamien kann man überall diesen Ort finden.
Zülfikar	Schwert des Imam Ali, wichtiger symbolischer „Schmuck“ der Aleviten

## Literaturverzeichnis

- Afyoncu, E. (2013). *Sahte Mesih*. Istanbul: Yeditepe Yayınevi.
- Akurgal, E. (2005). *Anadolu Kültür Tarihi*. Ankara: Tubitak.
- Altındal, A. (2004). *Üc Isa*. Istanbul: Alfa Basım Yayın Dagitim.
- Ardzinba, V. (2010). *Eskicag Anadolu Ayinleri ve Mitleri*. Ankara: Kafdav Yayıncılık.
- Aydin, E. (2013). *Kimlik Mucada Kimlik Mücadelesinde Alevilik*. Istanbul: Kırmızı Yayınları.
- Bardakci, C. (2012). *Alevilik Ahilik Bektaş-ilik*. Istanbul: Postiga Yayınları.
- Bayat, F. (2005). *Mitolojiye Giris*. Corum: Karam Yayıncılık.
- Birge, J. K. (1991). *Bektaş-ilik Tarihi*. Istanbul: Ant Yayınları.
- Bodrogi, K. K. (2012). *Kizilbaslar Aleviler*. Istanbul: Ayrıntı Yayınevi.
- Bulut, F. (2011). *Ali'siz Alevilik*. Istanbul: Berfin Yayınevi.
- Cahen, C. (2000). *Osmanlılardan önce Anadolu*. Istanbul: Tarih Vakfı Yurt Yayınevi.
- Cem, A. (2012). *Mehmet Yaman*. Istanbul: Can Yayınları.
- Cig, M. I. (1999). *Hethiterler ve Hattuşa*. Istanbul.
- Çınar, E. (2004). *Aleviligin Gizli Tarihi: Demrin Üstünde Karınca Izi*. Istanbul: Kalkedom.
- Çınar, E. (2009). *Aleviligin Kayip Bin Yılı*. Istanbul: Kalkedom Yayınları.
- Çınar, E. (2009). *Bahce bizim Gül bizdedir: eski çağ'dan Cumhuriyet'e Alevilik*. Istanbul: Kalkedom.
- Çınar, E. (2012). *Aleviligin Kökleri: Abdal Musa'nin Sirri*. Istanbul: Kalkedom Yayınları.
- Çınar, E. (2012). *Derğahin Sirri: Aleviligin Kayip Hafızasi*. Istanbul: Kalkedom Yayınları.
- Cogito. (1999). *Bisanz*. Istanbul: Yapi Kredi Kültür Sanat Yayıncılık .
- Diyaroglu, S. (2011). *Alevilik Batunilik Ezoterizm Tanrının Gizli Dili*. Bursa: HİS.
- Diyaroglu, S. (2013). *Kayip Tanrı Yaradılışın Sırrı*. Burasa: HİS.
- DSP. (2010). *Alaca Höyük Arınna Kültür Kenti Projesi Calistayi*. Ankara, Türki.
- Dvornik, F. (1990). *Konsiller Tarihi Iznik'ten II. Vatikan'a*. Ankara: Türk Tarih Kurumu Basımevi.
- Enstitüsü, A. B. (01. 01 2016). *Alevilik- Bektaş-ilik Arastirmalari Dergisi*.
- Eyuboglu, I. Z. (1987). *Anadolu Inanclari Anadolu Mitologisi*. Istanbul: Gecit Kitabevi.
- Gerey, B. (2004). *5000 Yillik Sumer Türkmen Baglari*. Istanbul: IQ Kultur Sanat.
- Gölpınarlı, A. (1975). *Yunus Emre*. Istanbul: Varlık Yayınevi.
- Gölpınarlı, A. (2014). *Manakib-i Hacı Bektaş-i Veli Vilayet-name*. Istanbul: Inkikap Kitap Evi.
- Griswold, W. J. (1983). *Anadoluda Büyük Isyan*. Ankara: Tarih Vakfı Yurt Yayınları .
- Gül, S. (2007). *Türklerin Kültür Tarihi*. Istanbul: Nokta Kitap.
- Güzel, A. (1999). *Abdal Musa Velayetnamesi*. Ankara: Türk Tarih Kurumu.

- Hermes. (2006). *Metinler ve Calismalar*. Izmir: Dönüşüm Yayıncılık.
- Hooke, S. H. (1993). *Ortadogu Mitolojisi*. Ankara: Imge Kitap Yayınları.
- Iflazoglu, N. K.-E. (2015). *Vardan yoga iki irmak arasında Aleviligin Izleri*. Ankara, Türkiye: UEM.
- Iplikcioglu, B. (2007). *Hellen ve Roma Tarihinin Anahatlari*. Istanbul: Arkeoloji ve Sanat Yayınları.
- Jeremy Black, A. G. (2003). *Mezopotamya Mitolojisi Sözlüğü*. Istanbul: Aram Yayıncılık.
- Kitap, K. (01. 01 2005). *Kutsal Kitap*. Abgerufen am 2016. 28 2016 von [www.Kutsalkitap.com](http://www.Kutsalkitap.com)
- Kramer, S. N. (1999). *Sumer Mitolojisi*. Istanbul: Kabalci Yayınevi.
- Kramer, S. N. (2000). *Sumerlerin Kurnaz Tanrısı Enki*. Istanbul: Kabalci Yayınevi.
- Krammer, S. N. (1990). *Tarih Sumerler'de Baslar*. Ankara: Türk Tarih Kurumu Basımevi.
- Kuhrt, A. (1995). *Eski Cag'da Yakindogu*. Istanbul: Türkiye Is Bankasi Kültür Yayınları.
- Kutlu, H. (2007). *Kizilbas Alevilik Yol Erkan Meydan*. Istanbul: Yurt Kitap Yayın.
- Kuzgun, S. (2004). *Dört Incil Farkliliklari Celiskileri*.
- Lamec, J. (kein Datum). *Kapadokya*. Istanbul: Silk Road Publications.
- Lightman, A. (2012). *Bay Tanri*. Istanbul: Aylak Kitap.
- Mansur, H.-i. (2002). *Enel Hak*. Istanbul: Yaba Yayınları.
- Melikoff, I. (1993). *Uyur idik Uyardilar*. Istanbul: Cem Yayınevi.
- Melikoff, I. (2010). *Hacı Bektaş*. Istanbul: Cumhuriyet Kitapları.
- Melikoff, I. (2011). *Kirklar'in Cemi'nde*. Istanbul: Demos Yayınları.
- Metin, H. G. (2013). *Dinim Sevgi Kabem İnsan*. Ankara: Simge edebiyat.
- Noyan, B. (1993). *Veli Baba Menakibnamesi*. Istanbul: Can Yayınları.
- Noyan, B. (kein Datum). *HacıBektaş'ta Pirevi ve Diger Ziyaret Yerleri*. Izmir: Ticaret Matbaacilik T.A.S.
- Otto, R. (2013). *Das Heilige*. München: Beck'sche Sonderausgabe.
- Öz, B. (kein Datum). *Türk Kültürü ve Hacı Bektaş Veli Arastirma Dergisi*. Abgerufen am 10. 28 2016 von Gazi Universitesi: <http://www.hbvdergisi.gazi.edu.tr>
- Özcelik, M. (2009). *Seyyid Battal Gazi*. Ankara: Sistem Ofset Matbaacilik.
- Özcivan, K. (2015). *Hacı Bektaş Veli Derğahi ve Bektaş-ilik Ziyaretcinin El Kitabı*. Kültür Sanat Basımevi.
- Pasazade, A. (2003). *Osmanogullari'nin Tarihi*. Istanbul: Koc Kültür Sanat Tanitim A.S. .
- Pasazade, A. (2003). *Osmanogullari'nin Tarihi*. Istanbul: Koc Kültür Sanat Tanitim A.S.
- Popko, M. (2009). *Arinna Eine heilige Stadt der Hethiter*. Wisbaden: Harrassowitz Verlag.
- Schwertheim, E. (2004). *Antikcagda Anadolu*. Münster: Kitap Yayınevi.
- Sener, C. (2006). *Atatürk ve Aleviler*. Istanbul: Etik yayınlar.
- Soyer, K. (22. 12 2010). *Anadoluda Tapinak ve Cem evi Mimarisi*. Abgerufen am 01. 10 2016 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)

- Soyer, K. (11. 06 2011). *Devletin Samahın Kökeniyle ilgili itirafları*. Abgerufen am 02. 11 2016 von [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (30. 10 2011). *Gıngımın Adı , Halkı ve Bazı Köy Adlarının Tarihi Kaynakları*. Abgerufen am 29. 09 2016 von [https://www.youtube.com/watch?v=IJv\\_KB9f9u4](https://www.youtube.com/watch?v=IJv_KB9f9u4)
- Soyer, K. (11. 06 2011). *Hattı Günesi, Alevilikte Çerağ ve Mum Söndü Hikayesi*. Abgerufen am 02. 11 2016 von [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (19. 06 2011). *Hattili Aleviler- Zerdest Hüncar Hacı Bektaş-i Veli, Ali Abba*. Abgerufen am 11. 10 2019 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (11. 06 2011). *Zülfikar Ali, 12 Tanrı Kabartması ve 12 İmam*. Abgerufen am 2016. 10 06 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (01. 09 2015). *Ali'nin Sirri- Sumerlerden Günümüze Ezel Ali*. Abgerufen am 11. 10 2016 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (15. 02 2015). *Anadolu Aleviligi* . Abgerufen am 21. 09 2016 von [www.youtube.com](http://www.youtube.com)
- Soyer, K. (19. 04 2015). *Anadolu Halk Sazi'nin Bağlamanın Tarihi*. Abgerufen am 01. 11 2016 von [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (29. 10 2015). *Anadolu- Mezopotamya Halklarının Barış ve Projesi*. Abgerufen am 7. 10 2016 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (05. 05 2015). *Anadolunun Kadim Halkları- Alevi ve Kürt Kimliğiyle ilgili Tarihi Bellek*. Abgerufen am 8. 10 2016 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (04. 07 2015). *Gecmisten Günümüze Anadolu'nun İsgali ve aslı sahibi olan Alevi Halklara yönelik Soykırım ve Asimilasyon Faaliyetleri*. Abgerufen am 05. 11 2016 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (29. 10 2015). *Hakka Yürüyen Alevi- Bektaş-i Canlar için Cenaze Erkanı- Hakka yürüme Töreni*. Abgerufen am 14. 10 2016 von [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (15. 08 2015). *I.Ö.3.Bin'e ait civi yazılı Kaynaklarda Anadolu Mezopotamya Halkları*. Abgerufen am 05. 10 2016 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (16. 08 2015). *Kazım Karabekir'in Anadolu Alevileri ile Kürtlerin Hethiter Halkı Olduklarına Dair İtirafı*. Abgerufen am 15. 10 2016 von [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (07. 07 2015). *Neolitik Dönemden Günümüze Alevi Bektaş-i Halk Kültürü*. Abgerufen am 02. 11 2016 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (20. 10 2015). *Türk Adının Sirri- Mustafa Kemal'in Türk'ü ve Türkiye Adının Kaynağı*. Abgerufen am 27. 10 2016 von [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (03. 02 2016). *Alevi ve Bektaş-ılgın Evreni ve Tarihi Temelle*. Abgerufen am 7. 10 2016 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (30. 10 2016). *Anadolu- Kupa dolu kadıncık Ana, Göbeklitepe ve Hattı Günesi*. Abgerufen am 01. 11 2016 von [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (26. 05 2016). *HDP'li Müslüm Doğan'dan Anadolu Alevilerine Alevi İslam Önermesi*. Abgerufen am 01. 11 2016 von [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (31. 01 2016). *Hethiterlerde Ayin-i Cem* . Abgerufen am 06. 10 2016 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (5. 11 2016). *Kültürlerin Belleği Anadolu Afisi*. Abgerufen am 7. 11 2016 von [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)
- Soyer, K. (23. 06 2016). *Miracın Evrensel Kökeni ve Gec Hethiter Anıtlarında Bir Mirac Sahnesi*. Abgerufen am 06. 10 2016 von Yolunezeli: [www.yolunezeli.com](http://www.yolunezeli.com)

- Strabon. (2000). *Antik Anadolu Coğrafyası*. İstanbul: Arkeoloji ve Sanat Yayınları.
- Tahincioglu, Y. (2011). *Süryaniler*. İstanbul: Butik Yayıncılık.
- Tan, A. (2014). *Türkiye Genelinde Alevi Köyleri*. Ankara: Urün Yayınları.
- Taslaman, C. (kein Datum). *Big Bang Tanrı*. bigbang.gen.tr.
- Texier, C. (2002). *Küçük Aysa Coğrafyası, Tarihi ve Arkeolojisi*. Ankara: Enformasyon ve Dokümantasyon Hizmetleri Vakfı.
- Tök, G. (2001). *Sumerler*. İstanbul: Bilim ve Teknik.
- Umar, B. (1993). *Türkiye'deki Tarihsel Adlar*. İstanbul: Inkilap Kitabevi.
- Universitesi, T. A. (2012). *Anadolu Arkeolojisi*. Eskisehir: Anadolu Üniversitesi.
- Vernant, J. P. (1999). *Evren Tanrılar İnsanlar*. Ankara: Dost Kitapevi .
- Yayını, T. A. (2013). *Eski Mezopotamya ve Misir Tarihi*. Eskisehir: Anadolu Üniversitesi.
- Yıldırım, A. (2015). *Alevilerin Kitabı*. Cankaya, Ankara, Türkiye: Bilgi Tek Yayınları.
- Yılmaz, D. (2005). *Seyh Bedrettin*. İstanbul: Ozan Yayıncılık.
- Zaman, S. (2011). *Alevi Bektaş-i Edebiyatı ve Etkili Ozanları*. İstanbul: Can Yayınları.

## Abbildungen

Abbildung 1 Aus dem Konzil von Nicaea erfolgte die erste Kirchenspaltung zwischen der Römisch-Katholischen und Orthodoxen Kirche.....	14
Abbildung 2 Anatolische Ali .....	20
Abbildung 3 Arabische Ali .....	20
Abbildung 4 Mit dem Helm, auf dem sich Stierhörner befinden, und einer Axt und einem Blitz an der Hand ist der anatolische Sturmgott Tarhu Ali, Jungtürkisch Ali der Türke, Kurdisch Xweda Eli mit der Hadat Stammung, Alavitisch Ali Haydar... Kann dieser arabische Ali der heilige Ali sein? Wenn er der arabische heilige Ali sein sollte, müsste Arabien keine Wüste, sondern ein See sein. ....	22
Abbildung 5 Schah Ali, der Himmelsgott der Sumer und Hethiter's. Der Gott, der unter den Alaviten mit dem Namen "Zülfikar Ali" bekannt war, wurde auf dem Schwert symbolisiert, das auf der Gegenseite der Felsen dargestellt ist. Unter dem Kopf mit dem Bektaş Hüthen und mit Ohrringen sind Schultern und die Arme in einer Löwenform gestaltet. Das Schwert steckt im Felsen, dieses Schwert ist mit dem Namen Zülfikar Ali benannt. Die Sage „Ali steckte das Schwert in den Fels“ ist auch über dieses Schwert zu betrachten. Im Arabischen "La feta illa Ali, La seyfe illa Zülfikar" wurde versucht, dieses dem arabischen Ali zuzuteilen, also es betrifft den Zülfikar des Gottes Hadat Ali's.....	23
Abbildung 6 Die Denkweise der Aleviten-Bektaş Hethitern "Sie sind ein Volk mit tausend Göttern. Der hethitische Staat ist ein Staat mit kommunalem Gott. Die Aussage tausend Stück Götter Bin bedeutet nicht als Zahl, im Gegenteil es ist eine Person mit tausend Formen und ist ein Antwort. Daher ist es bei den Aleviten „Ali El Mürteza in tausend Formen“, es stellt mit diesem Namen den Himmelsgott dar. Ali El ist in Sumerisch Elel- Ellil und bezeichnet auf der Basis von Ali–Alle das Gottespaar. Die Aussagen "Ali-Ali" und "El Ele, El Hakka" stammten aus dieser Grundlage.....	24
Abbildung 7 Löwentor Hattussa Heute .....	25
Abbildung 8 Mohammed vor Gott Hattussa Yazilikaya .....	26
Abbildung 9 Mit dem ersten gesellschaftlichen Leben, das eine wichtige Phase der Entwicklung der Menschheit ist, begannen auch wichtige soziale Änderungen und Weiterentwicklungen mit Landwirtschaft und Jagen. Dieses bezeugte die neolithische Stadt Çatalhöyük, die sich auf dem Plateau Süd Anatoliens auf einer	

Fläche von 14. Ha. befindet. Der eine und längere Hügel von Çatalhöyük, der aus zwei Hügeln besteht, der östliche Hügel besteht aus 18 neolithischen Siedlungsschichten, die mit 7400 und 6200 v.Chr. datiert wurden. In den betroffenen Schichten befinden sich Bilder, die die soziale Organisation und das Leben als Niederlassung darstellen. Ebenso befinden sich dort auch Wandgemälde, Reliefs, Statuen und sonstige künstlerische Symbole. Der Hügel westlich wurde mit 6.200 und 5.200 v. Chr. datiert, weist auf kulturelle Eigenschaften der kalkuttischen Zeit hin. Mit diesen Eigenschaften ist Çatalhöyük, in derselben Geographie auch ein wichtiger Nachweis für die Niederlassung von Dörfern auf ein städtisches Leben schon vor über 2000 Jahren. ....

Abbildung 10 „Göttin“ auf dem Leopardenthron. Weibliche anthropomorphe Darstellung aus Çatalhöyük. ....	29
Abbildung 11 Wir begegnen der Kult- Muttergöttin seit den ältesten Zeiten der Geschichte in unterschiedlichen Geographien und in unterschiedlichen Kulturen als unter diesem Aspekt. In den Völkern der antiken Zeit wird den Muttergöttin Darstellungen, die als „Göttin der Natur“ verehrt wurde, sehr intensiv begegnet. Ab der oberen paläolithischen Zeit wurden bei den archäologischen Ausgrabungen in diversen Höhlen Europas mehrere kleine Statuen als die ersten Muster der Muttergöttin entdeckt. Ab der oberen paläolithischen Zeit wurden die ersten Statuen des Muttergottes Kultes in den diversen Höhlen Europas gefunden, die die ersten Beispiele darstellen. ....	30
Abbildung 12 Rekonstruktion Çatalhöyük. Die Häuser, die nebeneinander in Çatalhöyük gebaut sind, in denen von den Dächern hineingegangen wurde, sind auffallend, da sie keine Straßen und Wege hatten, daher stellen sie eine ganz eigene Eigenschaft dar. Im Mittleren Osten und in Anatolien wurden zwar auch sonstige neolithische Bereiche gefunden, aber die Dimension der Ruinen in der neolithischen Stadt Çatalhöyük, haben einen übernatürlichen universalen Wert durch die starken kulturellen Traditionen und durch die einzigartige Nachhaltigkeit. ....	31
Abbildung 13 Sprachregionen von Hethiter, Luwier und Palaiko .....	32
Abbildung 14 Maras, Ehepaar Grabstein .....	34
Abbildung 15 Das Festessen Ritual, auf der Hauptbühne ist der König Asitavata zu sehen. In der linken Hand hat der König eine Frikadelle, nach - E. Akurgal – vielleicht sogar eine Ciğ Köfte (Frikadelle aus rohem Fleisch mit Bulgur), in der rechten Hand hat er ein Fladenbrot, vor und hinter ihm stehen Personen, die mit	

Fächern für Kühlung sorgen und Personen, die alkoholische Getränke einschenken. Rechts unten werden die Tiere gebracht, um dem König das Fleisch zu besorgen. In dem rechten Teil wird dem König Schnaps eingeschenkt und Musik gespielt. Die aramäische Spät- Hethitere Strömung und die Fenike Form. (8. Jh. V. Chr.) “Der König und die Königin kommen von dem Kult Saal des Tempels. Zwei Palast Buben und ein Beschützer laufen vor dem König. Herren, die Palast Buben und Lanzelots laufen hinter dem König her. Die Zauberer? (Musikanten) laufen vor und hinter dem König und spielen Trommeln, Tamburine und Kastagnetten. Die Bettler nähern sich dem König und spielen Baglama und tanzen. Die Zauberer (Tänzer) tragen rote Kleidung. Sie nähern sich auch dem König, heben ihre Hände, drehen sich um sich selber“. Der Mann mit dem Stab läuft vor und führt die Prinzen auf ihre Plätze. Dann geht der Stab- Mann raus. Er läuft dem Essen nach, welches von den ersten Köchen gebracht wurde. Die Köche servieren das erste Gericht auf dem Tisch. Er läuft vor dem heiligen Priester, des Hirns von Hatti (des Kommandeurs), des Getreide Gottes, „Der Mutter des Gottes“ und führt sie zu ihren Plätzen. Quelle: Bei den Hethitern- Lied, Musik und Tanz. Kavaklıdere Kultur Edition Nr.:6 –Ankara 1999 ..... 36

Abbildung 16 Eingang Alaçahöyük Die Kargamisch- Tor- Reliefe, die im Museum Ankara Anatolische Zivilisationen ausgestellt werden und aus dem Zeitraum 7. Jhr. V. Chr. stammen, haben auf der rechten Wand sieht man eine (Langhalslaute) mit Säumen, auf der linken Seite Musikanten, die Instrumente spielen und die Göttin Tubaba mit einem Spiegel in der Hand, sowie Semah Tänzerinnen, die in der Hand Schalen tragen, in denen sich Weizenkörner befinden, nach denen kommen die Opfer- Anbieter, die auf den Schultern Widder und Reh tragen. Seitlich rechts befinden sich wieder Musikanten mit diversen Instrumenten, danach kommen die Familie des Königs, die Prinzen und Einwohner des Palastes sowie die Soldaten. Am Stadttor von Alaçahöyük, auf dem ähnliche Szenen vorhanden sind, sieht man den König und die weiteren Geistlichen, die wie die Erens und Tänzer der Aleviten, die am Semah teilnehmen, aber in einer Adler- Form. Ein weiteres gutes Beispiel, die ähnliche Darstellungen der heutigen Cem Rituale darstellen, sieht man im Freiluft- Tempel der Hattuşa- Inschrift aus den Jahren 1250-1275 v.Chr..... 38

Abbildung 17 Tänzer der Hethiter, Kargamis, Musikauftritt. Die späte Hethiter- Zeit. Die traditionelle Strömung II, 700 nach Chr. Ankara Museum der anatolischen Zivilisationen, Sumerer, Hattiter, Hethiter und die

Hurris mit dem Namen des Gottes El, Alevit, Gott Tesup. Der Name von Ba und der Könige, die Khalifa des Weltlebens sind, mit dem Spitznamen “Patesi” sind Bektaş-i Völker, die ihre religiösen Rituale um die Wasserquellen, um die heiligen Berge, Wälder im Freien sowie aber auch in Gebäuden, die zu einem Tempel gestaltet wurden, veranstaltet, sie haben Instrumente wie (Langhalslaute), Lyr., Gitarre, Tar, Nefir und Kastagnetten gespielt und dabei diverse Lieder gesungen. Somit wurden die Semah- Rituale vervollständigt. Die gesamte Feier der Sumerer und Hethiter, wie beispielweise zwecks als religiöse Übung, Natur, Frühling, Weinernte und Fruchtbarkeitsfeier, die entsprechend bestimmter Regeln gefeiert wurden, sind auch bei den Aleviten nach bestimmten Anweisungen, die “Erkennung” benannt wurden, durchgeführt. Die Feier, die von Abdal Musa, Hizir, Hacı Bektaş-i bei den Aleviten veranstaltet wurden, sind die Nachfolger der Rituale der Sumerer und Hethiter, die ihre Rituale dem Himmel, Sturm, Wasser, der Erde und den Pflanzen sowie den Göttern opferten... “Sechs Frauen stellen sich gegenüber dem König, heben ihre Hände, tanzen in der Stille. Sie drehen sich mal nach rechts und mal nach links. Wenden ihre Gesichter zum König, über ihre Rücken niemals,....” ..... 40

Abbildung 18 Gudea- Zylinder ..... 42

Abbildung 19 Der politische Islam und Şia haben das Alevitentum zu einem Motiv von “Zwölf Imame” verwandelt. Die 3300 Jahre alten 12 Götter- und der Zulfikar-ı Ali Motive sind auf den Gravuren zu sehen, die durch den hethitischen König Tuthalia zwischen den Jahren 1250-1275 v. Chr. graviert wurden können in der Atalar Galerie des Freilufttempels in Hattuşa Yazılıkaya besichtigt werden. Der Tempel, in dem das Land Hatti und die Frühlingsversammlung der “Vierziger Konsul” der Götter und Göttinnen zeigen die Reliefe der 12 Götter in der Wahrheit; der Lebenszyklus des Himmelgottes und der 12- monatige Zyklus in den zwölf Sternzeichen der Sonne “Zwölf Soldaten Gott-12 Heilliger (Eren)”, durch die “zwölf Imame” der schiitischen und alevitischen Islamisten sind bei den Christen mit dem Namen 12 Apostel assimiliert. Vor den Heilliger (Eren), die in der Hand Schwerte halten, sind zwölf Bektaş-i Kegel, die auch als eine Hüseyin-i Krone (Taçi) benannt wird, an den Ohren befindet sich die “Mengüş” des Balim Sultan (Enlil-Ali)..... 44

Abbildung 20 ein Bild aus Anatolien als Beweis, dass Aleviten keine Gebetsräume für ihre Rituale brauchen. Es kann genauso im Freien gebetet werden..... 46

Abbildung 21 Kargamiş, Der Vogelmann. Hethitischer traditioneller Stil. 8. Jahrhundert. V. Chr. in der zweiten Hälfte. Ankara- Anatolisches Zivilisationen Museum. ....	47
Abbildung 22 <b>“Ayine tuttum yüzüme, Ali göründü gözüme, Nazar eyledim özüme, Ali göründü gözüme” “Hielt den Spiegel vor mein Antlitz, Ali erschien mir in meinem Auge, richtete den (bösen) Blick auf mein Wesen, Ali erschien mir in meinem Auge”</b> Dieses Motiv wird mit den Reliefs der Göttin und des Königs dargestellt, die einen Spiegel in der Hand hält auf El ISKUR oder El Esker Ali hinter sich zeigen, gerichtet. Das Wort Sema ist im Zazaischen gleichzusetzen mit “sama”. In einer einheitlichen Form sind die Galaxien, die Sonne sowie die Sterne und die Welt, die mit ihnen verbunden sind. Somit ist das Ayine-i Sema in dieser Form dargestellt mit dem sich Drehen während des Cems. ....	49
Abbildung 0-7 Cem´de Semah dönen Anadolu İnsani .....	50
Abbildung 0-8 Cem´de Semah dönen Anadolu İnsani .....	50
Abbildung 25 Anatolische Frauen bei der Darstellung .....	50
Abbildung 26 wehränd Cemzeremonie .....	51
Abbildung 27 Semah Rituale im Freien .....	51
Abbildung 28 Die Schöpfung des ersten Menschen LU-LU LULU: Der sumerische Begriff des Menschen ZA und LU, der erste Mensch- und das Kreaturpaar; ZA-ZA=Lulu, Kind DUMU, die Humanität; ist DUMU.LU.ULU.LU. Die Begriffe Lolan, Dimili und Zaza wurden aus diesem Fundament gebildet. Sumerisch wurde der Mann mit ”URU” oder “ur”, die Frau mit “NIN” bezeichnet. Zazaisch wird der Mann mit “ERO”, die Frau mit “NENE” und “Mann mit Weib mit “ere” angesprochen. S.J.TOLE. Origin Myth Of Me-Creation Of The Lulu. Lulu pres 2015. ....	54
Abbildung 29 Mutter- Kind Figuren aus der hethitischen Zeit Ankara- Anatolisches Zivilisationen Museum. ....	58
Abbildung 30 Brüderschaft- Figur aus der hethitischen Zeit .....	59
Abbildung 31 Das Hethiter- Reich und seine Nachbarn um 1400v. Chr. Die Hauptstadt Hattuša besitzt die Wetterkönigin, der das Land gehörte, andere Götter des Landes Hatti und Tempel, die Städte und Länder, die sich friedlich zu Hatti vereinten. Festungsstädte wie Sivas Sarissa, die mit Graben umgeben sind und Hızır Qal (Hisar Burg) symbolisieren, bilden sich in dem Gebiet des Schloss- Tempels, welches das Stadtland führt. In Begrenzungen, die das private Eigentum,	

angeben, leben die Stadtbewohner gemeinsam. Anhand der topographischen und die Sicherheit betreffenden Gegebenheiten sind neben beschützenden Statuen wie Gott, Göttin-Relief, Löwe, Grifon, Swenkfs auch Lebewesen, welche die Einheit der Existenz darstellen mit gemischter Gestalt auf den Haupttüren und auf den Wänden des Tempels und sowie unterschiedlich viele kosmische Türen, die das Thema verschiedener Fest- Bezeichnungen darstellen, vorhanden. Die Himmelskörper und Götter, aber auch Gottesstädte, die in politischer und gesellschaftlich-wirtschaftlicher Funktion in eine kosmische und natürliche Identität schlüpfen, wurden mit dem Satz des Alevitentums "Ich bin die Stadt des Wissens, Ali ist seine Tür" zusammengefasst. ....	60
Abbildung 32 Die westhurratische Götterfamilie mit Tašmiš, Teššub, Ḫēbat, Šarruma, Allanzu und Kunzišalli. Felsheiligtum von Yazılıkaya. Nach den Wissenschaftlern ist in den Reliefs von Hattuša Yazılıkaya die “Hochzeit der Götter” dargestellt, in dem zwischen zwei Bergen der Gott Tešup mit dem Universum auf seinen Schultern läuft. Gegenüber ihm steht die Göttin Hepatu auf einem Panther, der auf die Berge tritt, hinten kommt ihr Sohn Sarumma auf dem Löwen, die Brautjungfern auf dem Rücken eines Adlers, hinter diesen kommen die weiblichen Sema- Tänzerinnen in der Form von Tauben mit drei Kleidern. Bei den Aleviten kommen hinter dem Tešu Ba mit dem Spitznamen Besçaş.i Baba, der Wind- Gott, die zwölf Götter und die weiteren männlichen Götter (Heiligen). Unter diesen Göttern ist die Hilal Ayla als Lauf des Universums, die von Männern mit Stierkopf getragen wird als Symbol dargestellt. Der Himmel Gott, die Göttin und ihr Sohn, auf dem Löwen Motive zu finden sind, wurden in dem (Cansız Duvar) von Hacı Bektaş-i Veli und auf (Karacaahmet) mit den Löwen Laufmotiven aktualisiert. ....	62
Abbildung 33 Aleviten „Der Mensch ist im Gott und Gott ist im Menschen. Alles Was man sucht, findet man in sich selbst.“ Anu=Hauptgott, Enlil=Sturmgott, Enki= Süßwassergott/Weisheitsgott und Erzeuger der Menschen. ....	64
Abbildung 34 Hattusili's Sohn Tudhaliya IV (1237-1209 B.C.) erweitert Hattuša stark um eine neue Oberstadt, die die Größe der hethitischen Hauptstadt verdoppelt. Tudhaliya baute auch Dutzende von neuen Tempeln. Massive Befestigungsmauern umgeben die ganze Stadt. ....	65
Abbildung 35 Hattusha - Boğazköy Lageplan. Die Gravuren bei den Hethitern wurden auf Felsen verarbeitet, diese sind die Freiluft- Tempel, die Berge mit den Namen “Baba”, die besucht wurden, Seen, Flüsse und Brunnen wurden den	

Göttern geopfert. Dort waren Zazaisch "heuş" benannte "huwaşı" Steine, Forste und Büsche. Sie waren heilig und wurden zu Gebeten genutzt. Der religiöse hethitische Kult lebt im Ganzen mit dem Alevi- Bektaş-i Kult weiter. ....	66
Abbildung 36 Göbekli Tepe liegt unter dem Alevit- Besuch oben, die 12000 Jahre alte kulturelle Ernte, blühte mit dem Wunsch-Baum auf, dieses Motiv stammt von dem Lebensbaum des Motivs der Sumerer. ....	70
Abbildung 37 Rekonstruktion Göbekli Tepe Bild aus Internet .....	70
Abbildung 38 Zeredest Hünkar Hacı Bektaş-i Veli, Pençe-i Ali Abba. Die Hand Gottes, die das Universum erblühen lässt. Die Darstellung Hünkar Hadschi Bektaş-i Veli, dessen Hand auf seinem Herz liegt, ist ein sehr altes Volksbild, das mit Bildern und Schriften der alten Zivilisationen und kultischen Betreffen übereinstimmt. In der Lol oder Zaza- Sprache, wird Herz mit "zeri-a bele", el'e "dest", Finger mit "tul-u beçiq", zehn Finger mit "des tili", das Symbol eines Sternes mit "Lu" und "Pence" bezeichnet. Wenn dieses Bild, wo der Hünkar ein Bild auf sein Herz drückt, als eine Schrift gelesen wird, abstammend von "Zere Dost" und "Zere Dest", "Zerdüşt und Zeredest", mit den eigenen Anstrengungen "Ali Dost", Alişer von El Zeri, mit der Symbolisierung das Blut im Herzen und Lebenswasser mit "El Gunni", "El Abba" und "Abba Dest", durch seine Krallen mit Pençe-i Ali Abba und mit seiner grünen Hand kommt es raus, dass er derjenige ist, der das Universum auf zum blühen brachte. ....	72
Abbildung 42 Eingang der Orden .....	73
Abbildung 42 Erste Hof .....	73
Abbildung 42 Zweite Hof .....	73
Abbildung 42 Zweite Hof .....	73
Abbildung 43 Grundriss von Hacı Bektaş-i Veli Orden aus Internet .....	75
Abbildung 44 Trio- Brunnen Bild aus dem Internet .....	77
Abbildung 45 Löwenbrunnen .....	78
Abbildung 46 Zincirli, Tor Löwe, unter der Beeinflussung von Assur ein Aram Hytheter Löwe. Außer dem Blockkörper sind alle Aspekte des Löwen in der Eigenschaft der Arram. Die hinteren Füße haben den Perlen Stil. Am oberen Kinn und an den vorderen Füßen sind die Striche mit Wellen als Beiträge der Zincirli Sakceğözü Meister. 730-700. v.Chr. Istanbul, Alte Sark Werke.....	79
Abbildung 47 Tell Tainat, Untersteller mit Löwen. Ein Hethiter- Stil der Asurier. Dieses ist ein Werk der Hethiter. Aber die Löwen und die Einzelheiten wurden	

nach der Kunst der Auser bearbeitet. Zweite Hälfte 800 v.Chr. Museum Antakya .....	79
Abbildung 48 Meister- Haus Eingang.....	83
Abbildung 49 Meister- Haus Detail .....	84
Abbildung 50 Löwe Göbekli Tepe.....	85
Abbildung 51 Masterhaus- innen .....	86
Abbildung 52 Silbertür- Nummer 1068 .....	88
Abbildung 53 Grundris Von Masterhaus .....	89
Abbildung 54 Eingang Çilehane .....	90
Abbildung 55 Medan- Haus im Inneren .....	92
Abbildung 57 Hacı Bektaş-i Veli Meydan- Haus.....	93
Abbildung 57 Decke im Meydan- Haus.....	93
Abbildung 58 Hattuşa- Gebetshäuser. Auf dem ersten Hatti- Land der Götter, welche die Behörden Hacıbektaş Dargah, einschließlich Seldschuken, geschlossen Alevi-Bektaş-i Derwisch Lodge mit Hütten und ähnlichen Geländen zu den Hütten des hethitischen Tempels in osmanischen und republikanischen Parks. Haine, Lagerhallen, Ställe, literarische und religiösen Strukturen, alles zu einem Ganzen verbunden. Somit wurde die Geschichte von Hacıbektaş-i, Abdal Musa und Seyitgazi Complex im hethitischen Tempel mit besonderen wirtschaftlichen sozialen und kulturellen Bausteinen abgeleitet. Kultiviert für die verschiedenen Bedürfnisse der einzelnen Tempel auf einem privaten Grundstück, wurde auch großer Wert auf den Schutz der Landschaft und der gelieferten Lebensmittel, Materialien, spezielle Hölzer, die Opfer für die Grabbauten gelegt. In dem Parks arbeiteten Halter und Hirten. In den Werkstätten arbeiteten Handwerker. Außerdem konnte auf Tontafeln in den Archivräumen geschrieben werden. Ein Tempel in Hattuşa hat eine Gesamtfläche von 64 × 25 m. Insgesamt umfasst dieser Tempelanlage eine Fläche von 14.500m <sup>2</sup> in Hattuşa. Somit wird auch die Möglichkeit für Lagerungen Archivierungen geboten. Beim Eingang der Tempelanlage gibt es eine Löwe-Brunnen. Auf dem gesamtem Gebiet arbeiteten und lebten Künstler wie z.B. Musiker, Sänger, Hersteller von Lehm- und Holztafeln. 208 Personen waren in diesen Funktionen tätig, wie man auf eine Gefundene Tontafel Feststellen konnte. ....	94
Abbildung 60 Gebetshaus in Tokat Zile.....	95
Abbildung 60 Gebätshaus in Sivas Zara .....	95
Abbildung 61 Stütze skizze im Göbeklitepe.....	96

Abbildung 62 Stütze in Gebetshaus Acisu Tokat.....	97	Abbildung 89 Dorf Onar .....	128
Abbildung 63 Stütze Pirsultan- Haus in Tunceli.....	97	Abbildung 90 Innen von Cemhaus.....	130
Abbildung 64 Stütze in Göbekli Tepe.....	97	Abbildung 91 Bilder von Ihnen der Cem- Haus.....	131
Abbildung 65 Darstellung Gästehaus.....	98	Abbildung 92 Karagöz und Hacivat.....	132
Abbildung 66 Darstellung Gästehaus.....	98	Abbildung 93 Hethitische Gott Tassup und König Sulumeli War der Sturmgott der Hethiter. Da die Organisationen der Menschen- Gesellschaften in die Welt der Götter gespiegelt wurden, war er als König der Götter wahrgenommen. Der Sturmgott war ein Semavi- Gott und daher waren Blitz und Donner deren natürliche Eigenschaft. Der Regen gewährleistete Fruchtbarkeit auf den Ackerländern, das Leben des Hatti- Volkes war gesichert. Die Frau des Sturmgottes, war die Sonnengöttin mit Hatti- Abstammung. Sie war gleichzeitig die unterirdische Göttin. In den hethitischen Texten wurde sie mit “Sonnengöttin von <i>Arinna</i> ” angesprochen. Denn der heilige Platz war in der Stadt von Arinna. ....	133
Abbildung 67 Darstellung des Koches.....	99	Abbildung 94 Düzgün Baba Cem- Haus.....	135
Abbildung 68 Darstellung der Küche.....	99	Abbildung 95 Während des Opfers macht der Dede das Gebet für die Gäste.....	136
Abbildung 69 Darstellung Keller .....	100	Abbildung 96 Düzgün Babas Berg.....	137
Abbildung 0-40 Abstellraum.....	100	Abbildung 97 Düzgün Babas Platz .....	138
Abbildung 71 Darstellung der Abstellraum .....	100	Abbildung 98 Blick von Düzgün Baba .....	139
Abbildung 72 Balim Sultan- Haus .....	101	Abbildung 99 Während des Bergsteigens kann man hier eine kurze Teepause machen. ....	140
Abbildung 73 Gençabdal- Graben.....	101	Abbildung 100 Weg zum Düzgün Baba.....	141
Abbildung 74 Moschee .....	102	Abbildung 101 Die Gäste hinterlassen Passbilder.....	142
Abbildung 75 Derwisch Kleidung.....	104	Abbildung 102 Gäste picken kleine Steine auf den Felsen. Wenn Sie dort haften bleiben, wird der Wunsch von Düzgün baba erfüllt. ....	143
Abbildung 76 Gelochte Stein (Delikli Taş).....	106	Abbildung 103 Laut Geschichte sollte Düzgün Baba hier gegessen sein.....	144
Abbildung 77 Gelochte Stein (Delikli Taş).....	107	Abbildung 104 Düzgün Babas Graben.....	145
Abbildung 78 Seyid Battal Gazi Orden Bild aus dem Internet .....	108	Abbildung 105 Hubyar Sultan- Dorf.....	146
Abbildung 79 Grundriss von Seyyid Battal Gazi Orden SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaş-i-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth.....	110	Abbildung 106 Innen und Garten des Hubyar Sultans- Dede Haus .....	147
Abbildung 80 Ansicht Nord: Kirklar- Meydanı, Halife- Meydanı, Firin, Asevi SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaşchi-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth. ....	112	Abbildung 107 In der Früh wird Hubyar Sultan- Grabdenkmal besucht. Bevor man hinein geht, küsst man die Tür links und rechts und danach die Türschwelle. ...	148
Abbildung 81 Backraum- Schnitt von medrasse SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaşchi-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth. ....	115	Abbildung 108 Die Pilger gehen dreimal um das Grab und küssen jedes Mal die Stelle, auf der sich der Kopf von Hubyar Sultan befindet. ....	149
Abbildung 82 Backraum- Schnitt von medrasse SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaşchi-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth. ....	115	Abbildung 109 Danach wird ein Tier (Ziege, Schaf) geopfert. ....	150
Abbildung 83 Detail- Zeichnungen Schnitt von Medresse SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaşchi-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth. ....	117		
Abbildung 0-54 .....	118		
Abbildung 85 Quer Schnitt von Medresse. SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaşchi-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth. ....	119		
Abbildung 86 Längs- Schnitt von Medresse Schnitt von medrasse SOURCE: Wulzinger, Karl. 1913. Drei Bektaşchi-Klöster Phrygiens. Berlin: E. Wasmuth. ....	120		
Abbildung 87 Kellerräume.....	126		
Abbildung 88 Kellereingänge .....	127		

---

Abbildung 110 Im Anschluss daran bereiten die Pilger (Frauen und Männer gemeinsam) das Mahl für die Gemeinschaft zu. ....	151
Abbildung 111 Im Anschluss daran bereiten die Pilger (Frauen und Männer gemeinsam) das Mahl für die Gemeinschaft zu. ....	152
Abbildung 112 Wenn die Vorbereitungen abgeschlossen sind, kommt der Dede und spricht das Gebet. Das reichhaltige Mahl wird mit Süßigkeiten und Obst beendet. ....	153
Abbildung 113 Bilder von dem gemeinsamen Mahl. ....	154
Abbildung 114 Stadt Zentrum von Hattuša Bogazkale, Eingang der Hattuša, Reste des großen Tempels, Ausgrabungsstätten mit Tempelbezirk. ....	157
Abbildung 115 Löwentor. ....	158
Abbildung 116 Festungsböschung. ....	159
Abbildung 117 Sphinxtor. ....	160
Abbildung 118 Ausgrabungsstätten mit Tempelbezirk, Stadtmauern. ....	161
Abbildung 119 Ausgrabungsstätten mit Tempelbezirk. ....	162
Abbildung 120 Ausgrabungsstätten mit Tempelbezirk. ....	163
Abbildung 121 Ausgrabungsstätten mit Tempelbezirk. ....	164
Abbildung 122 Hattuša- von oben, Bild aus dem Internet. ....	165
Abbildung 123 Reste des großen Tempels, Bild aus dem Internet. ....	166
Abbildung 124 Die sieben heiligen Dichter von Anatolien. ....	175